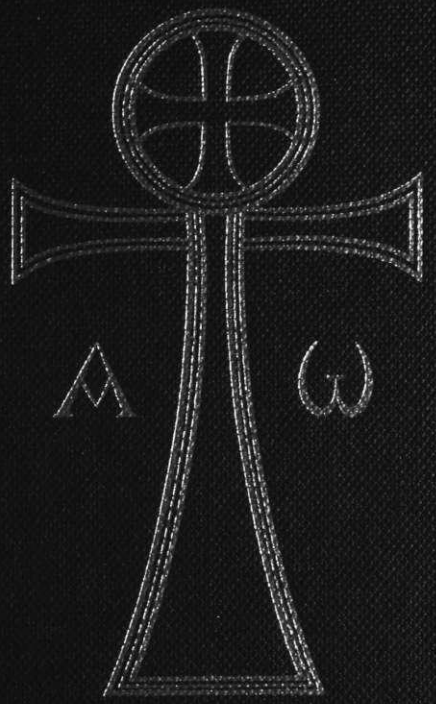
Α
ω

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XXI, 4

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XXI, 4

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2002

KOPTISCHE HANDSCHRIFTEN 4

DIE HANDSCHRIFTEN
DER STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN

TEIL 1:
LITURGISCHE HANDSCHRIFTEN 1

BESCHRIEBEN VON

LOTHAR STÖRK

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
2002

Dieser Band wurde durch die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung im Akademienprogramm mit Mitteln des Landes Hamburg gefördert.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Koptische Handschriften. - Stuttgart : Steiner
(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; Bd. 21)
4. Die Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin. - Teil 1. Liturgische Handschriften. - 1.
Von Lothar Störk. - 2002
ISBN 3-515-07360-4

ISO 9706

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 2002 by Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH, Sitz Stuttgart. Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier. Druck: Druckerei Proff, Eurasburg.
Printed in Germany

4° 86 534-21,4<k>: OLS

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7
Verzeichnis der Abkürzungen 9
1. Abkürzungen der Literatur 10
2. Abkürzungen der biblischen Bücher 16
3. Sonstige Abkürzungen 17
Bildnachweis 18
Einleitung 19
Beschreibungen 25
Ms. or. oct. 227 26
Ms. or. quart. 276 44
Ms. or. quart. 397 45
Ms. or. quart. 398 70
Ms. or. quart. 399 75
Ms. or. quart. 400 76
Ms. or. quart. 401 95
Ms. or. quart. 402 103
Ms. or. quart. 404 108
Ms. or. quart. 405 110
Ms. or. quart. 472 112
Ms. or. quart. 473 130
Ms. or. quart. 474 146
Ms. or. quart. 475 167

Ms. or. quart. 597 — 170
Ms. or. quart. 598 — 191
Ms. or. quart. 600 — 213
Ms. or. quart. 1349 — 222
Ms. or. fol. 448 — 226
Ms. or. fol. 449 — 234
Ms. or. fol. 2556 — 236
Ms. or. fol. 2692 — 245
Abbildungen — 247
Register — 269
1. Bibelstellen — 270
2. Incipitverzeichnis — 274
3. Namen und Sachen — 300

Vorwort

Mit dem vorliegenden Katalog erscheint der erste Band der koptischen Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz zu Berlin, in dem ein Teil der liturgischen Manuskripte dieser Bibliothek beschrieben wird.

Die Einarbeitung in die Berliner Handschriften wurde mir zum einen durch das handschriftliche „Verzeichnis der Koptischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin" aus der Feder von Ludwig Stern (1846–1911), zum anderen durch einschlägige Aufzeichnungen von Alexander Böhlig (1912–1996) und Hans Quecke (1929–1998) erleichtert.

L. Stern hatte von 1875–1881 im Auftrag von Richard Lepsius (1810–1884), dem Direktor des Ägyptischen Museums und der Königlichen Bibliothek, die morgenländischen Handschriften der letztgenannten Institution katalogisiert. Als Frucht dieser Arbeiten entstand besagtes Verzeichnis, das auf 99 Seiten recht detailliert und kenntnisreich die Coptica der königlichen Bibliothek beschreibt.

A. Böhlig und H. Quecke waren in den Sechziger Jahren eine Zeitlang für die Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland mit den Berliner Manuskripten befaßt. Während Böhlig den Gesamtbestand auf DINA3 Karteikarten aufgenommen hat, beschäftigte sich Quecke in Loseblattform ausschließlich mit den Liturgica. Besonders wertvoll waren mir die Notizen des letztgenannten Gelehrten, dessen zahlreiche wegöffnenden Studien — in diesem Zusammenhang sei nur an die „Untersuchungen zum koptischen Stundengebet" erinnert — unser Verständnis der koptischen Liturgie maßgeblich gefördert haben. Beider Kollegen sei an dieser Stelle mit großer Dankbarkeit gedacht, haben sie mir doch ihre Aufzeichnungen nicht nur in liberaler Weise überlassen, sondern mich auch ausführlich mit ihren Arbeiten vertraut gemacht.

Danken möchte ich auch für vielerlei Unterstützung dem Leiter der Katalogisierung, Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel sowie Frau Dr. Eva Horváth von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

Dank gilt auch den Herren Prof. Dr. Tawfik Borg und Dr. Karam N. Khella, die mir bei den arabischen Partien geholfen und mir ihre geschickten Hände geliehen haben.

Last not least gebührt mein Dank auch Herrn Prof. Dr. Dr. Siegbert Uhlig für seine ständige Gesprächsbereitschaft.

Wie in meinen Hamburger Katalogen werden möglichst detaillierte Beschreibungen gegeben, damit die liturgischen Sequenzen durchsichtig werden. Nicht selten werden interessante oder singuläre Texte in toto ausgeschrieben. Wie in den schon vorliegenden Bänden werden keine Emendationen vorgenommen, noch Sics erteilt. Verschreibungen wie etwa ⲛⲟⲉⲓⲕ für ⲟⲉⲓⲕ oder ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲭⲁⲕⲉ für ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲕⲁⲙⲉ haben nicht nur ihren eigenen Charme, sondern sind nicht selten auch von kulturgeschichtlichem Interesse.

Sofern eine alte Paginierung vorliegt, die mit der modernen nicht übereinstimmt, ist sie in Klammern angegeben.

Zur Erhöhung der Anschaulichkeit sind dem Band wieder eine Reihe von Phototafeln beigefügt, die wichtige Kolophone und signifikante illuminierte Seiten zeigen.

Verzeichnis der Abkürzungen

1. Abkürzungen der Literatur

AbSaCh	The Churches and Monasteries of Egypt and Some Neighbouring Countries attributed to Abu Ṣaliḥ, the Armenian. Edited and translated by B.T. Evetts. With added Notes by Alfred J. Butler = Anecdota Oxoniensia (Oxford 1895) = Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science. Edited by Fuat Sezgin = Islamic Geography 44 (Frankfurt/M. 1992)
AbsSan I	Al-Abṣaliyāt as-Sanawīya I: Tūt-Amšīr. Hrsg. Anbā Mattā'ūs (o.O.; o.J.)
AbsSan II	Al-Abṣaliyāt as-Sanawīya II: Baramhāt-an-Nasī°. Hrsg. Anbā Mattā'ūs (o.O. 1995)
AbsTur	Abṣaliyāt wa Ṭurūḥāt al-ā°yād as-sayyidīya wa-l-mawāsim al-kanasīya. Hrsg. Anbā Mattā'ūs (o.O. 1993)
BBA	Berliner Byzantinistische Arbeiten (Berlin)
BSAC	Bulletin de la Société d'Archéologie Copte (Le Caire)
BuCh	Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester, The Egyptian or Coptic Church. A Detailed Description of her Liturgical Services and the Rites and Ceremonies observed in the Administration of her Sacraments = PSAC-TD X (1967)
BuHor	Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester, The Horologion of the Egyptian Church. Coptic and Arabic Text from a Medieval Manuscript = SOCAe (1973)
BuLec	Oswald Hugh Ewart Burmester, Le Lectionnaire de la Semaine Sainte. Texte copte édité avec traduction française d'après le manuscrit Add. 5997 du British Museum = PO 24 (1933) 169–294; PO 25 (1939) 175–485
BuRitOr	Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester, Ordination Rites of the Coptic Church. Text according to Ms. 235 Lit., Coptic Museum = PSAC-TD (1985)
BuTur II	Oswald Hugh Ewart Burmester, Ṭuruḥat of the Coptic Year = OCP 3 (1937) 505–549

BuTur III	Oswald Hugh Ewart Burmester, Ṭurūḥât of the Saints (Tūt, Bābah, Hatūr) = BSAC 4 (1938) 141–94
BuTur IV	Oswald Hugh Ewart Burmester, Ṭurūḥât of the Saints II (Kyakh-an Nasī) = BSAC 5 (1939) 85–157
ChoPs	ⲡⲓϫⲱⲙ ⲛⲧⲉ ϯⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲓⲁ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲁⲃⲟⲧ ⲭⲟⲓⲁⲕ [= Das Buch der heiligen Psalmodie des Monats Choiak]. Hrsg. Klaudios Iōannēs Labīb (Kairo 1911–1921)
CodCopt I	Codices Coptici Vaticani, Barberiniani, Borgiani, Rossiani I: Codices Coptici Vaticani. Recensuerunt Adulphus Hebbelynck — Arnoldus Van Lantschoot [Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manu scripti recensiti] (Civitas Vaticana 1937)
CodCopt II	Codices Coptici Vaticani, Barberiniani, Borgiani, Rossiani II, 1: Codices Barberiniani orientales 2 et 17, Borgiani coptici 1–108. Recensuit Arnoldus Van Lantschoot [Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codices manu scripti recensiti] (Civitas Vaticana 1947)
CraStuPa I–III	Maria Cramer, Studien zu den koptischen Pascha-Büchern. Der Ritus der Karwoche in der koptischen Kirche. Eine liturgiegeschichtliche Untersuchung nach unveröffentlichten koptisch-arabischen Handschriften der National-Bibliothek zu Wien. = OrChr 47 (1963) 118–128 = OrChr 49 (1965) 90–115 = OrChr 50 (1966) 72–130
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium (Paris-Louvain)
Dall II	Kitāb dallāl usbūᶜ al-ālām. Hrsg. ᶜAṭā-allāh Arsāniyūs al-Muḥarraqī (Kairo 1971)
Euch I	ⲡⲓϫⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲛⲓϣⲟⲙⲧ ⲛⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲉⲧⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉ ⲙⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲅⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲑⲉⲟⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲉⲉⲩⲭⲏ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ [= Das Buch der drei Anaphoren, will sagen, des heiligen Basilios und des heiligen Gregorios des Theologen und des heiligen Kyrillos,

nebst den anderen heiligen Gebeten].
Hrsg. Rāfāyīl Ṭūḫī (Roma 1736)

Euch VI — ⲡⲓⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲉⲩⲭⲟⲗⲟⲅⲓⲟⲛ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲯⲟⲙⲧ ⲛⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲅⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲕⲉⲉⲩⲭⲏ ⲉⲩⲟⲩⲁⲃ [= Das Buch des heiligen Euchologion, will sagen, das Buch der drei Anaphoren, des heiligen Basilios und des heiligen Gregorios und des heiligen Kyrillos nebst anderen heiligen Gebeten]. Hrsg. Metropolitanat von Banī-Suwaif und Behnāsā (1994)
3., nicht seitengleiche Aufl. der Standardedition von ᶜAbd al-Masīḥ Salīb (Kairo 1902)

Euch VII — ⲡⲓⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲉⲩⲭⲟⲗⲟⲅⲓⲟⲛ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲉⲧⲉ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲁⲛⲁⲫⲟⲣⲁ ⲃ̄ⲧ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲅⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ [= Das Buch des heiligen Euchologion, will sagen, das Buch der zwei Anaphoren, des heiligen Basilios und des heiligen Gregorios] (Kairo 1960)

EvProMon — B.T.A. Evetts, Le rite copte de la prise d'habit et de la profession monacale = ROC (1906) 60–73; 130–148

EvWhMoNa I — Hugh Gerard Evelyn White, The Monasteries of the Wadi'n Natrûn. Part I: New Coptic Texts from the Monastery of Saint Macarius. Edited with an Introduction on the Library at the Monastery of Saint Macarius by Hugh G. Evelyn White. With an Appendix on a Copto-Arabic Ms. by G.P. Sobhy = Metropolitan Museum of Art Egyptian Expedition Publications II (New York 1926; Reprint der Arno Press 1973)

HaGreg — Ernst Hammerschmidt, Die koptische Gregoriosanaphora. Syrische und griechische Einflüsse auf eine ägyptische Liturgie = BBA 9 (1957)

JaPs — ⲡⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲯⲁⲗⲙⲱⲇⲓⲁ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛⲧⲉⲙⲣⲟⲙⲡⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲧⲁⲍⲓⲥ ⲛⲛⲓⲓⲟⲧ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛⲣⲉⲙⲛⲭⲏⲙⲓ ⲛⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲍⲟⲥ [= Das Buch der heiligen Jahres-Psalmodie nach der Ordnung der heiligen koptisch-orthodoxen Kirche]. Hrsg. Hegumenos ᶜAṭā-

	allāh Arsāniyūs al-Muḥarraqī (o.O. 1960; verkleinerter stereotyper Nachdruck der klassischen Ausgabe der Jahres-Psalmodie von K.I. Labīb, Kairo 1908)
Lakane	ⲡⲓⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲧⲗⲁⲕⲁⲛⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲃⲓⲛⲟⲩⲱⲧ [= Das Buch des Wasserbeckens und der Anbetung]. Hrsg. ʿAṭā-allāh Arsāniyūs al-Muḥarraqī (Kairo 1971)
Laudes	ⲡⲓⲃⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲃⲓⲛ†ⲱⲟⲩ ⲉⲑⲩ ⲛ†ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲩ [= Das Buch der heiligen Lobpreisungen für die Jungfrau, die Engel, die Apostel, die Märtyrer und die Heiligen]. Hrsg. Dūmādiyūs al-Baramūsī (Kairo 1922)
LeiSin	Sinuthii archimandritae vita et opera omnia III. Edidit Iohannes Leipoldt adiuvante W.E. Crum = CSCO 42, SC 2 (1908)
MaDox III	Yassā ʿAbd al-Masīḥ, Doxologies in the Coptic Church. Edited Bohairic Doxologies = BSAC 6 (1940) 19–76
MaDox IV	Yassā ʿAbd al-Masīḥ, Doxologies in the Coptic Church. Unedited Bohairic Doxologies I (Tūt-Kyakh) = BSAC 8 (1942) 31–61
Maʿmūd	Kitāb al-maʿmūdiya al-muqaddasa. Hrsg. Fīlūṯāūs al Maqārī — Barnābā al-Baramūsī — Aqlādiyūs Ǧirǧis (Kairo 1921)
Matrim(onium)	Rutbat al-iklīl al-ǧalīl. Hrsg. Fīlūṯāūs al-Maqārī — Barnābā al-Baramūsī — Aqlādiyūs Ǧirǧis (Kairo 1921)
MeiChrEg I	Otto Friedrich August Meinardus, Christian Egypt. Ancient and Modern (Le Caire 1965; 2nd revised edition 1977)
MeiChuC	Otto Friedrich August Meinardus, The Historic Coptic Churches of Cairo (Cairo 1994)
OCP	Orientalia Christiana Periodica (Roma)
OLeDif I–II	De Lacy O'Leary, The Difnar (Antiphonarium) of the Coptic Church (London 1926, 1928)
OLeDOf	De Lacy O'Leary, The Daily Office and Theotokia of the Coptic Church (London 1911)

OLeSEG	De Lacy O'Leary, The Saints of Egypt. An Alphabetical Compendium of Martyrs, Patriarchs and sainted Ascetes in the Coptic Calendar, commemorated in the Jacobite Synaxarium. With Biobibliographical Annotations and preceded by a General Introduction on the Church of Alexandria, on Egyptian Monasticism, and on the Coptic Language and Calendar (New York 1937; repr. Philo Press CV: Amsterdam 1974)
OLeThe	De Lacy O'Leary, The Coptic Theotokia. Text from Vatican Cod. Copt. XXXVIII. Bibl. Nat. Copte 22, 23, 35, 69 and other Mss. including Fragments Recently found at the Dêr Abû Makâr in the Wadi Natrun. With Introduction (London 1923)
Or	Orientalia (Roma)
OrChr	Oriens Christianus (Leipzig-Wiesbaden)
PIOL	Publications de L'Institut Orientaliste de Louvain (Louvain und Louvain-La-Neuve)
PO	Patrologia Orientalis (Paris)
PSAC-TD	Publications de la Société d'Archéologie Copte. Textes et Documents (Le Caire)
Qandīl	ⲡⲇⲱⲙ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲑⲱϩⲥ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϣⲗⲏⲗ ⲛⲧⲉ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲑⲉⲣⲡⲟⲩ [= Das Buch der heiligen Salbung und das Gebet des Abba Stherpu*]. Hrsg. Klaudios Iōannēs Labīb (Heliopolis 1909)
QueFra	Hans Quecke, Fragmente einer Handschrift des koptischen Horologions in den Bibliotheken zu Leipzig und Berlin (Cod. Tisch. XXI und Ms. or. fol. 2556 g) = Or 36 (1967) 305–322
ROC	Revue de l'Orient Chrétien (Paris)
SC	Scriptores Coptici
SOCAe	Studia Orientalia Christiana Aegyptiaca (Cairo)
SteKoG	Ludwig Stern, Koptische Grammatik (Leipzig 1880; Repr. Osnabrück 1971)

* = Abū Tarabū

Synax II	Kitāb as-Synaxār al-ǧamiᶜ li-aḫbār al-anbiyāᵓ wa-ar-rusul wa-aš-šuhadāᵓ wa-al-qiddīsīn. Hrsg. Kāmil Ṣaliḥ Naḫla (Kairo 1951)
VOHD XXI 1	Koptische Handschriften 1: Die Handschriftenfragmente der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 1. Beschrieben von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester. Mit einem Vorwort von Hellmut Braun = Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland XXI 1 (Wiesbaden 1975) Burmester hat diesem in englischer Sprache geschriebenen Katalog folgenden Titel vorangestellt: Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba Pišoi in Scetis, now in the Collection of the Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg by Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester, Ph. D. Cantab., Sometime Senior Lecturer in Classics, University of Alexandria, Professor at the Coptic Orthodox Theological Seminary at Cairo, Librarian of the Society for Coptic Archeology at Cairo
VOHD XXI 2	Koptische Handschriften 2: Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 2: Die Handschriften aus Dair Anbā Maqār. Beschrieben von Lothar Störk unter Verwendung der Aufzeichnungen von Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester (Stuttgart 1995)
VOHD XXI 3	Koptische Handschriften 3: Die Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 3: Addenda und corrigenda zu Teil 1 / von Lothar Störk (Stuttgart 1996)
ZaLec	Ugo Zanetti, Les lectionnaires coptes annuels. Basse Egypte = PIOL 33 (1985)

2. Abkürzungen der biblischen Bücher

Altes Testament:

Gen	Das Buch Genesis
Ex	Das Buch Exodus
Lev	Das Buch Levitikus
Num	Das Buch Numeri
Dtn	Das Buch Deuteronomium
Jos	Das Buch Josua
Ri	Das Buch der Richter
Rut	Das Buch Rut
1 Sam	Das erste Buch Samuel
2 Sam	Das zweite Buch Samuel
1 Kön	Das erste Buch der Könige
2 Kön	Das zweite Buch der Könige
1 Chr	Das erste Buch der Chronik
2 Chr	Das zweite Buch der Chronik
Esr	Das Buch Esra
Neh	Das Buch Nehemia
Tob	Das Buch Tobias
Jdt	Das Buch Judit
Est	Das Buch Ester
1 Makk	Das erste Buch der Makkabäer
2 Makk	Das zweite Buch der Makkabäer
Ijob	Das Buch Ijob
Ps	Das Buch der Psalmen
Spr	Das Buch der Sprichwörter
Koh	Das Buch Kohelet
Hld	Das Hohelied
Weish	Das Buch der Weisheit
Sir	Das Buch Jesus Sirach
Jes	Das Buch Jesaja
Jer	Das Buch Jeremia
Klgl	Die Klagelieder
Bar	Das Buch Baruch
Ez	Das Buch Ezechiel
Dan	Das Buch Daniel
Hos	Das Buch Hosea
Joel	Das Buch Joel
Am	Das Buch Amos
Obd	Das Buch Obadja
Jon	Das Buch Jona
Mich	Das Buch Micha
Nah	Das Buch Nahum
Hab	Das Buch Habakuk
Zef	Das Buch Zefanja
Hag	Das Buch Haggai
Sach	Das Buch Sacharja
Mal	Das Buch Maleachi

Neues Testament

Mt	Das Evangelium nach Matthäus
Mk	Das Evangelium nach Markus
Lk	Das Evangelium nach Lukas
Joh	Das Evangelium nach Johannes
Apg	Die Apostelgeschichte
Röm	Der Brief an die Römer
1 Kor	Der erste Brief an die Korinther
2 Kor	Der zweite Brief an die Korinther
Gal	Der Brief an die Galater
Eph	Der Brief an die Epheser
Phil	Der Brief an die Philipper
Kol	Der Brief an die Kolosser
1 Thess	Der erste Brief an die Thessalonicher
2 Thess	Der zweite Brief an die Thessalonicher
1 Tim	Der erste Brief an Timotheus
2 Tim	Der zweite Brief an Timotheus
Tit	Der Brief an Titus
Phlm	Der Brief an Philemon
Hebr*	Der Brief an die Hebräer
Jak	Der Brief des Jakobus
1 Petr	Der erste Brief des Petrus
2 Petr	Der zweite Brief des Petrus
1 Joh	Der erste Brief des Johannes
2 Joh	Der zweite Brief des Johannes
3 Joh	Der dritte Brief des Johannes
Jud	Der Brief des Judas
Offb	Die Offenbarung des Johannes

* Bei den Kopten folgt Hebr auf den 2 Thess.

3. Sonstige Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Acc.	Accessionsnummer
A.H.	Aera Hiğrae
A.M.	Aera Martyrum
arab. Zähl.	arabische Zählung
Ausg.	Ausgabe
Baslit	Basiliusliturgie
Bd.	Band
Bez.	Bezeichnung
bzw.	beziehungsweise
Bl.	Blatt/Blätter
ca.	circa
ders.	derselbe
d.H.	der Hiğra
d.h.	das heißt
ed.	edidit
ebd.	ebenda
Expl.	Explicit
f.	folgende(r)
ff.	folgende
Forts.	Fortsetzung
Greglit	Gregoriusliturgie
hl.	heilig/e/en
Hrsg.	Herausgeber
Hs./Hss.	Handschrift/en
i.e.	id est
Inc.	Incipit
ind.	indeterminatus
Jh.	Jahrhundert
Kyrlit	Kyrillusliturgie
Ms.	Manuskript
m.W.	meines Wissens
n.	note
n.T.	nur Titel
o.	oben
o.J.	ohne Jahr
o.O.	ohne Ort
op.cit	opus citatum
österl.	österlich
Pl.	Plate
r(R)	recto = Vorderseite eines Bl.
s.	siehe
S.	Seite
sog.	sogenannt(e/er/es)
Ssp.	Schriftspiegel
Tf.	Tafel
Theot.	Theotokion
Trop.	Troparion
u.	und, unten
u.a.m.	und andere mehr
Übers.	Übersetzung
usw.	und so weiter
v(V)	Verso = Rückseite eines Bl.
vgl.	Vergleiche
z.B.	zum Beispiel
Zl.	Zeile(n)
z.T.	zum Teil
[ⲘⲔ]ⲁⲩⲉ	Buchstaben in der Klammer sind entweder nicht erhalten oder zum leichteren Verständnis ergänzt

Bildnachweis

Alle Abbildungen des Bandes wurden von der Photostelle der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg angefertigt.
Dem Leiter der Photostelle, Herrn Dieter Jonas, danke ich herzlich für die Herstellung der Aufnahmen in bewährter Qualität.

Einleitung

Die nachstehenden Zeilen wollen weder eine Geschichte der Berliner Bibliothek, noch ihrer koptischen Handschriften und deren Erwerbung sein, sondern lediglich eine kleine Handreichung und Hinführung zu den folgenden Beschreibungen[1].

Ihre wesentlichen Daten verdanken sich dem schon im Vorwort genannten „Verzeichnis der Koptischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin" des aus Hildesheim stammenden Ägyptologen und Keltologen L. Stern, der seit 1886 Mitarbeiter der neugegründeten Handschriftenabteilung der Königlichen Bibliothek und ab 1905 ihr Direktor war[2].

Die im Jahre 1659 vom Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm dekretierte, 1661 eröffnete Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree, die mit der Annahme der Königswürde durch seinen Nachfolger Friedrich I. im Jahre 1701 zur Königlichen Bibliothek wurde, verfügte bereits in ihren Anfängen über einige orientalische Manuskripte[3].

Die ersten koptischen Texte — Codices und Abschriften biblischer Bücher (Psalter, Evangelien, Paulinen) nebst einigen lexikalischen und exegetischen Traktaten — gelangten aus dem Nachlaß Theodor Pe-

[1] Diesen Charakter der Einleitung gilt es explicit zu machen, um Mißdeutungen zu vermeiden, wie sie etwa R.-G. Coquin in seiner Rezension meines Hamburger Makarius-Kataloges (VOHD XXI 2) in Orientalia 66, 1997, 118f. dessen Einführung zuteil werden ließ. Bereits der Satz „L'introduction prétend offrir au lecteur une explication des mots 'anachorète', 'laure' et 'monastère'; malheureusement, je crains que le lecteur ne soit déçu" ließ Ungutes befürchten. Auch ansonsten zielt diese Besprechung gern an den Anliegen des Kataloges vorbei.

[2] Zu Stern: Elke Blumenthal, Koptische Studien in Leipzig im Laufe des 19. Jahrhunderts = Peter Nagel (Hrsg.), Carl Schmidt-Kolloquium an der Martin-Luther-Universität 1988 = Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1990/23 (K 9) 99–104.

[3] Zur Geschichte de Bibliothek: Richard Mummendey, Von Büchern und Bibliotheken (Darmstadt 1984[6]) 238–242. — Hartmut-Ortwin Feistel, Aus dem Harem an den Potsdamer Platz ... Die orientalischen Handschriften der Staatsbibliothek zu Berlin = Indo-Asiatische Zeitschrift 1 (1997) 14–23.

traeus' (ca. 1630–1672) in die Berliner Bibliothek[4]. Petraeus, der sich neben dem Koptischen auch mit dem Arabischen, Äthiopischen, Armenischen und Persischen beschäftigte, gehört mit Thomas Obicini (Thomaso di Novara +1632) und Athanasius Kircher (1602–1680) zu den Pionieren der koptischen Studien in Europa[5]. Von 1656–1659 hielt sich Petraeus im Orient auf, wobei er allein zwei Jahre in Kairo zubrachte, wo er wohl seine koptischen Manuskripte erworben hat[6].

Auf der Grundlage dieser Handschriften schuf Maturin Veyssière (De) La Croze (1661–1739), der zu Berlin als Bibliothekar wirkte, sein „Lexicon aegyptiaco-latinum", von dem sich eine Kopie des Autors unter den Berliner Coptica befindet[7].

Eine große Bereicherung bedeutete der Nachlaß des Berliner Privatgelehrten Heinrich Friedrich von Diez (1751–1817), der seine 17.000 Bücher und 835 Handschriften, unter denen sich auch zwei koptische (ein Psalter und eine Evangelienhandschrift) befanden, der Königlichen Bibliothek vermachte. Diez war von 1785–1791 preußischer Geschäftsträger an der Hohen Pforte und bekannt als orientalischer Berater Goethes[8].

Die nächste Erwerbung stammt aus der Auktion, auf der 1835 die Bibliothek von Carl David Ilgen (1763–1834), der seit 1794 Professor für orientalische Sprachen in Jena war, versteigert wurde[9]. Mit dieser Neuer-

[4] Die Handschriften von Petraeus gelangten nicht, wie Stern in seinem Verzeichnis, S. 2 vermutet, zu Beginn des 18. Jahrhunderts nach Berlin, sondern bereits 1678, wie die in der Staatsbibliothek aufbewahrten, 31 Seiten umfassenden „Acta wegen der von des Petraei Witwe erhandelten orientalischen Bücher" belegen.

[5] Zu Petraeus: Eric Iversen, Theodor Petraeus og det 17. aarhundredes orientalske studier = Fund og Forskning i det Kongelige Biblioteks Samlinger IX (1962) 79–113.

[6] Wichtige Nachrichten über Petraeus, auch über seine Reisen, in: Olai Borrichii Itinerarium 1660–1665. The Journal of the Danish Polyhistor Ole Borch. Edited with Introduction and Indices by H.D. Schepelern (Copenhagen-London 1983) I 169, 228; II 216f., 228; III 23.

[7] Vgl. auch J.J.S. Weitenberg, Studies in Early Armenian Lexicography. The Armenian-Latin Dictionary by M. Veyssière de la Croze = Revue des Études Arméniennes 19 (1985) 373–429).

[8] Katharina Mommsen, Goethe und Diez (Berlin 1961). Unsur-ül-Maâli Keykâvus, Das Buch des Kabus. Übersetzt von Heinrich Friedrich von Dietz (1811). Herausgegeben von Turgut Vogt (Zürich 1999).

[9] Gerhard Steiner, Die Sphinx zu Hildburghausen. Friedrich Sickler, ein schöpferischer Geist der Goethezeit (Weinheim 1985) 35f.

werbung, einem Horologion, gelangte die erste liturgische Handschrift in den Besitz der königlichen Bibliothek. Vermutlich hätte sowohl Ilgen wie auch Berlin von der Erwerbung dieses Buches Abstand genommen, wenn man das Genre erkannt hätte, wurden liturgische Werke doch, obwohl das Herz der koptischen Literatur ausmachend, kaum ästimiert[10]. So beschrieb Stern auch den Ilgen'schen 'Psalter' unter der Rubrik „Biblisches", obgleich er seinen eigenständigen Charakter bereits vermutete, wenn er schreibt: „Dieses Buch ist nicht eigentlich ein Psalterion, sondern ein Andachtsbuch, in dem eine Reihe von Psalmen ausgewählt sind[11].

Anhand dieser Texte veranstaltete Moritz Gotthilf Schwartze (1802–1848) eine Edition des Psalters und der Evangelien[12]. Als wissenschaftsgeschichtlich bedeutsamen Sachverhalt gilt es in diesem Zusammenhang auch herauszustellen, daß Berlin durch die Ernennung Schwartzes zum Extraordinarius für koptische Sprache und Literatur, die erste koptologische Professur einrichtete[13].

Mehr als verdoppelt wurde die Kollektion im Jahre 1855, durch die von Heinrich K. Brugsch (1827–1894) bei seiner ersten Ägyptenreise (1853/54) erworbenen Manuskripte, unter denen die liturgischen nun deutlich dominieren. H. Brugsch machte unmittelbar nach seiner Ankunft in Ägypten einen Abstecher ins Wadi Natrun, wo er das Syrer-Kloster besuchte, von dem er berichtet: „Der letzte Ort, wohin man uns nur nach langem Bitten führte, war für meine Studienzwecke der wichtigste, nämlich die Bibliothek. Sie lag im Thurme. Eine Zugbrücke — eigentlich nur ein starkes, quer übergelegtes Brett — führte zu ihrer

[10] Stern nennt die Liturgica in seinem Verzeichnis (S. 1) „wenig gesucht und geschätzt" und sogar (S. 3) „minderwerthige Literaturgattung".

[11] Stern, Verzeichnis 29.

[12] Psalterium in dialectum copticae linguae memphiticam translatum ad fidem trium codicum edidit (Lipsiae 1843). — Quatuor evangelia in dialecto linguae copticae memphitica perscripta edidit (Lipsiae 1846–1847).

[13] Erika Endesfelder, Moritz Gotthilf Schwartze (1802–1848), erster Professor für koptische Sprache und Literatur an der Berliner Universität = Peter Nagel (Hrsg.), Carl Schmidt-Kolloquium an der Martin-Luther-Universität 1988 = Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1990/23 (K 9) 105–117. Zur Berliner Koptologie s. auch: Johannes Irmscher, Berlin und die Koptologie = Manfred Görg (Hrsg.), Religion im Erbe Ägyptens. Beiträge zur spätantiken Religionsgeschichte zu Ehren von Alexander Böhlig = Ägypten und Altes Testament 14 (Wiesbaden 1988) 83–93.

Thür, die von eisernen Beschlägen strotzte. In dem Bibliothekszimmer lagen auf einer Bank etwa vierzig Manuscripte, theils arabischen, theils koptischen Inhalts. Sie enthielten nur liturgische Stücke, wie ich nach einer genauern Prüfung derselben leicht wahrnehmen konnte, und waren für mich ziemlich werthlos. Um des Alters willen hätte ich gern ein und das andere gekauft, aber alle Unterhandlungen mit den Mönchen blieben erfolglos. Ein Fluch träfe Den, so betheuerten sie, der eine Handschrift der Kirche abwendig machte, und dieser Fluch sei an das Ende aller Bücher geschrieben. Dagegen bot man mir starke Bände von Manuscripten an, welche sie selbst copirt hatten. Diese waren indessen zu fehlerhaft, um den Preis zu verdienen, den man von mir foderte"[14].

Tatsächlich hatten diese Bannflüche die Mönche lange Zeit nicht daran gehindert, Handschriften zu veräußern. Nachdem die Klosterbibliotheken durch eine in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sich zunehmend geltend machende Nachfrage europäischer Bibliophiler und Institutionen drastische Einbußen zu verzeichnen hatten, sah sich das Patriarchat veranlaßt, einzuschreiten und seinen Mönchen ein striktes Verkaufsverbot einzuschärfen, das allerdings, wie der Gang der Dinge ja zeigt, nur vorübergehend und lokal beachtet wurde.

Über die Herkunft seiner Handschriften macht Brugsch keine präzisen Angaben, doch gibt er immerhin einige Hinweise, wenn er sich über die Möglichkeiten der Erwerbung koptischer Manuskripte folgendermaßen äußert: „In Kairo besitzen einzelne Privatpersonen gute, ältere Handschriften. Sie kennen aber sehr wohl ihren Werth und fordern hohe Summen. Der englische Missionär Rev. Lieder in Kairo kann den Fremden die beste Auskunft über derartige Manuscripte im Privatbesitz gewähren. Die Bibliothek des Patriarchen im Kopten-Quartier zu Kairo enthält eine ziemlich reiche Sammlung koptischer Handschriften. Hier Zutritt zu erhalten kann nur das Ansehen eines General=Konsuls bewirken. In Ober=Aegypten scheint, nach unserer Erfahrung, noch eine reiche Niederlage koptischer Handschriften zu sein. Fast in allen Städten und Dörfern, wo koptische Klöster und Kirchen bestehen, ist auch eine Bibliothek vorauszusetzen und einzelne der koptischen Bewohner selbst bewahren koptische Handschriften. Wir empfehlen in dieser Be-

[14] Heinrich K. Brugsch, Reiseberichte aus Ägypten (Leipzig 1855; Nachdruck: Hildesheim–New York 1977) 21f.

ziehung den Reisenden die Klöster bei Ekhmim, bei Arabat el madfune (Abydos) und bei Esne. Die koptischen Besitzer von Handschriften sind nur durch Hülfe eines guten Dragoman ausfindig zu machen, der in den oberägyptischen Städten eine ausgebreitete Bekanntschaft hat. Wir selbst haben die größere Zahl koptischer Handschriften, welche sich gegenwärtig im Besitz der Königlichen Bibliothek zu Berlin befinden, aus Ober=Aegypten nach Europa geführt"[15]. Für zwei seiner Handschriften ist jedenfalls durch ihre Kolophone die Provenienz aus letztgenanntem Ort gesichert. Später sollten Brugschs Bemühungen auch im Wadi Natrun erfolgreich sein, konnte er doch 1870 im Pschoi-Kloster die heute in Göttingen aufbewahrten Manuskripte erwerben[16].

Weiteren liturgischen Zuwachs hatte die Berliner Bibliothek im Jahre 1876 mit zwei Handschriften aus dem Nachlaß des deutschen Konsuls Nerenz zu Kairo, sowie 1878 mit einem Werk aus dem Besitz des deutschen Konsuls zu Kairo, G. Travers, zu verzeichnen. Ebenfalls 1878 wurden von einem Antiquar zehn, jeweils nur wenige Blätter umfaßende, aus der Bibliothek Rochets stammende Manuskripte erstanden. Im Jahre 1897 schenkte Friedrich Sarre (1865–1945), einer der Begründer der islamischen Kunstforschung, eine Reihe von Handschriftenfragmenten aus dem Pschoi-Kloster der Königlichen Bibliothek[17].

Aber auch in diesem Jahrhundert fanden hie und da liturgische Handschriften ihren Weg in die Berliner Bibliothek. Hier wären besonders zwei Erwerbungen der jüngsten Zeit zu nennen, nämlich die aus der Kirche des hl. Schenute in Kairo stammenden Manuskripte, sowie der aus dem Besitz des Schriftstellers Edmund Theil (1913) kommende umfangreiche Bestand von Manuskripten und Manuskriptfragmenten[18].

[15] Heinrich Brugsch, Wanderung nach den Natronklöstern in Aegypten (Berlin 1855) 47f.

[16] Oleg V. Volkoff, A la recherche de manuscrits en Égypte = Recherches d'Archeologie, de Philologie et d'Histoire 30 (Le Caire 1970) 228. Paul de Lagarde, Orientalia (Göttingen 1879–1880; Neudruck Osnabrück 1973) 3–62.

[17] Ernst Kühnel, Friedrich Sarre +, in: Der Islam 29 (1950) 291–295.

[18] E. Theil hat zahlreiche historische und kunstgeschichtliche Arbeiten veröffentlicht, und ist einem größeren Publikum durch seinen in der Nachfolge von Karl May stehenden, in Ägypten und seinen Nachbarländern spielenden sechsbändigen Abenteuerroman „Jagd auf die Raubkarawane" (1977) bekannt geworden.

Beschreibungen

MS. OR. OCT. 227

Acc. 6653. 17./18. Jh. 212 Bl. Koptisch mit arabischen Titeln. Format: Bl. 16:11; Ssp. 12:7. 13 Zl. Regelmäßige wuchtige Hand. Djinkim II. Überwiegend ⲥ, aber auch ⲏ . ⲁ, ⲭ und ⲗ mit Unterlänge. ⲫ langgeschweift. ⲧ zeigt gelegentlich eine Unterlänge mit einem nach links weisenden Basisstrich. ⲃ, ⲇ und ⲍ mit Basislängen. Die Hs. ist auf dem Verso koptisch foliiert, auf Recto und Verso arabisch paginiert. Letzteres hat die moderne Paginierung angeregt. Beginn und Ende einer Lage sind mit koptischen Lagezahlen, einem rot-schwarzen, von Kompendien eingerahmten Ornament markiert. Die Kompendia lauten bei Lagenende ⲓ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅ (nur am Ende der 1. Lage ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅), bei Lagenbeginn ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅. Der Beginn der Hs. ist durch einen bunten Zierrahmen geschmückt, in dem ⲥⲩⲛ ⲑⲉⲱ mit arabischer Übersetzung steht. Die Anfangszeile des Textes besteht aus einer großen Schmuckinitiale und nachfolgenden gleichgroßen dickstrichigen Buchstaben. Die sonstigen Initialen und Abschnittsinitialen sind vergrößert und leicht aus der Kolumne gerückt. Die Buchstaben ⲫ, ⲍ, ⲥ und ⲏ sowie die Anfangsbuchstaben, die Kompendia und Zahlen sind rot gepunktet bzw. touchiert. Mit Rot versehen ist auch das Paragraphos-Zeichen •ϛ• sowie die Begrenzungslinie: ·:~:~:·(die Anzahl der Punkte ist variabel). Die Hervorhebung des Mönchsvaters Makarius des Großen im Troparion, könnte auf die Provenienz der Hs. deuten.

Varia

1–4:	Doxologie für die Jungfrau Maria
(3^{r}–4^{v})	ⲉⲣⲉⲓ̈ⲧⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙ̇ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ
	JaPs 331f.; statt ⲁⲩⲧⲙⲏⲓⲛⲓ ⲥⲁⲣ ⲉ̀ⲣⲟⲥ heißt es ⲁⲩⲧⲙⲏⲓⲛⲓ ⲥⲁⲣ ⲉ̀ⲣⲟ
4–9:	Doxologie für die Jungfrau Maria
(4^{v}–7^{r})	ⲱⲟⲩⲛⲓⲁⲧ ⲛ̈ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ
	JaPs 332–334
9–11	Doxologie für die Jungfrau Maria
(7^{r}–8^{r})	ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲯⲧ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ

	JaPs 335f.
12–15	Doxologie für den Erzengel Michael
(8ᵛ–10ʳ)	ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲟⲩϥⲁⲓϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ
	JaPs 336–338
15–17	Doxologie für den Erzengel Gabriel
(10ʳ–11ᵛ)	ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
	JaPs 338f.
17–21	Doxologie für den Erzengel Raphael
(11ʳ–13ʳ)	ⲅⲉⲛⲉⲁ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲁⲩϣⲱⲡⲓ
	JaPs 341–343; die Strophe ⲙⲁⲣⲉⲛϯⲱⲟⲩ ⲛ̀ϯⲧⲣⲓⲁⲥ fehlt.
21–23	Doxologie für den Erzengel Suriel
(13ʳ–14ʳ)	ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
	JaPs 343f.
24–26	Doxologie für die Vier körperlosen Wesen
(14ᵛ–15ᵛ)	ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲍⲱⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ
	JaPs 345f.
27–30	Doxologie für die Vierundzwanzig Ältesten
(16ʳ–17ᵛ)	ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲁⲓⲟ̀
	JaPs 346–348
30–33	Doxologie für Johannes Baptista
(17ᵛ–19ʳ)	ⲙ̀ⲡⲉⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓϫⲓⲛⲙⲓⲥⲓ
	JaPs 351f.
33–35	Doxologie für Johannes Baptista
(19ʳ–20ʳ)	ⲁϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅
	JaPs 352f.
35–37	Doxologie für die Unschuldigen Kinder von Bethlehem
(20ʳ–21ʳ)	ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
	JaPs 403f.
38–40:	Doxologie für die Apostel
(21ᵛ–22ᵛ)	ⲡⲓϣⲱⲣⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
	JaPs 353f.
40–43:	Doxologie für die Drei Jünglinge im Feuerofen
(22ᵛ–24ʳ)	ⲧⲉⲛⲟⲩⲉϩ ⲛ̀ⲥⲱⲕ
	JaPs 67–69
44–48:	Doxologie für den Erzmärtyrer Stephanus
(24ᵛ–26ᵛ)	ⲫⲏ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲙ̀ⲡ̅ⲣ̅
	JaPs 359–361; die Strophe ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ist ausgelassen.

48–50:	Doxologie für den hl. Georg
(26ᵛ–27ᵛ)	ⲍ̅ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁϥϫⲱⲕⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
	JaPs 362
50–52:	Doxologie für Theodor Stratelates
(27ᵛ–28ᵛ)	ⲁⲡⲉⲛⲑ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ϣⲁⲛⲁϩⲑⲏϥ
	JaPs 363
53–56:	Doxologie für den hl. Merkurius
(29ʳ–30ᵛ)	ⲫⲩⲗⲟⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲉⲣⲕⲟⲩⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲛ̀ϫⲟⲙ
	JaPs 364–366
56–59:	Doxologie für den hl. Menas
(30ᵛ–32ʳ)	ⲉϣⲱⲡ ⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲓⲣⲱⲙⲓ
	JaPs 366f.
59–62:	Doxologie für den hl. Viktor, Sohn des Romanus
(32ʳ–33ᵛ)	ⲙⲁⲧⲁⲙⲟⲓ ϫⲉ ⲕϣⲉ ⲉ̀ⲑⲱⲛ
	JaPs 407f.
62–65:	Doxologie für den hl. Klaudius
(33ᵛ–35ʳ)	ⲫⲁ ϯϩⲩⲕⲱⲛ ⲛ̀ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
	VOHD XXI 2, 573
65–68:	Doxologie für den hl. Philotheus
(35ʳ–36ᵛ)	ⲡⲉⲕⲁ̀ⲅⲱⲛ ϭⲓ̅ⲥⲓ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ
	CodCopt II, 76; 379
68–89:	Doxologie für die Gemeinschaft der Märtyrer
(36ᵛ–47ʳ)	ⲅⲉⲱⲣⲅⲓⲟⲥ ⲡⲓⲙⲉⲗⲓⲧⲟⲛ ⲑⲉⲟ̀ⲇⲟⲣⲟⲥ ⲡⲓⲥⲧⲣⲁⲧⲓⲗⲁⲧⲏⲥ
	JaPs 367–376; zwischen den Strophen ϫⲉ ⲧⲱⲛⲕ ϭⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ̀ⲏ̀ⲣⲁⲏ̀ und ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲥⲉⲛϩⲱⲟⲩⲧ ist der Text gegenüber der Druckausgabe wie folgt umgestellt: ⲑⲉⲟⲇⲟⲣⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲛⲁⲧⲟⲗⲉⲟⲥ; ⲛⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲡⲁ ⲕⲓⲣ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲁⲩⲉⲣϩⲓⲡϩⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲁⲩⲉⲣⲫⲟⲣⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲭⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲑⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲛ̀ⲃ (diese Strophe nicht in der Druckausgabe); ⲓⲁⲕⲱⲃⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡⲉⲣⲥⲓⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲥⲧⲁⲑⲓⲟⲥ ⲉⲣⲉⲛⲓⲙⲏⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲡⲁ ⲛⲁϩⲣⲱⲟⲩ
89–93:	Doxologie für Antonius den Großen
(47ʳ–49ʳ)	ⲃⲱⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛϩⲏⲧ
	JaPs 376–378
93–95:	Doxologie für Paulus von Theben
(49ʳ–50ʳ)	ⲱ̀ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲉ

CodCopt I 577

95–102: Doxologie für Makarius den Großen
(50r–53v) ⲡⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲑ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ
EvWhMoNa I 122

102–106: Doxologie für Makarius den Großen
(53v–55v) ⲗⲁⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲁϣϫⲱ ⲁⲛ
JaPs 384f.

106–110: Doxologie für Makarius den Bischof
(55v–57v) ⲉϥⲛⲁⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ϫⲉ ⲛⲓⲙ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ
JaPs 386–388

110–112: Doxologie für Makarius den Priester
(57v–58v) ⲥⲉⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ϧⲁⲣⲟⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
JaPs 385f.

112–115: Doxologie für Johannes Kolobos
(58v–60r) ⲁⲕϣⲱⲡⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲟⲩⲫⲟⲥⲧⲏⲣ
JaPs 388f.; die Strophe ⲁⲕϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲗⲩⲙⲏⲛ fehlt, während es in der Schlußstrophe heißt ⲧⲱⲃϩ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛ̅

116–119: Doxologie für Johannes Kolobos
(60v–62r) Dublette des vorstehenden Textes mit einigen Korrekturen, so etwa ⲙⲱⲟⲩ für ⲙⲟⲩⲛ̀ϩⲱⲟⲩ sowie der oben ausgelassenen Strophe ⲁⲕϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲗⲩⲙⲏⲛ; in der letzten Strophe heißt es jetzt ⲧⲱⲃϩ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓϩⲩⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲉ̅ⲑ̅ ⲛ̀ⲧⲉϥ̅ⲭ̅ⲏ

120–124: Doxologie für Johannes Chame
(62v–64v) ⲁⲡⲓⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ϣⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
JaPs 395–397

124–127: Doxologie für die römischen Väter Maximus und Domitius
(64v–66r) ⲛⲓⲫⲱⲥⲧⲏⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
JaPs 391–393; die Strophe ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲱⲧⲉⲛ ⲱ̀ ⲛⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ fehlt.

127–131: Doxologie für die hl. Pschoi und Paulus von Tammūḥ
(66r–68r) ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲉⲣⲉ̀ⲩⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲙ̀ⲃⲁⲕⲓ ⲣⲁⲕⲟϯ
JaPs 390–391; als 3. Strophe steht hier der in der Druckausgabe nicht aufgeführte Text ⲁⲕϫⲉⲙⲡⲉⲛϣⲓⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲛⲥⲱ̅ⲣ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲁϥⲧⲁⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱϯ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲉⲑⲛⲁϩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ; dagegen fehlt hier die vor-

letzte Strophe der Druckausgabe ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲱⲱⲓ

131–134: Doxologie für die Neunundvierzig Märtyrer der Sketis
(68ʳ–69ᵛ) ⲛⲓⲁⲧⲓⲟⲥ ⲛ̀ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲱⲣⲟⲥ ⲛⲓⲁⲑⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅
CodCopt I 165

134–139: Doxologie für Moses den Schwarzen
(69ᵛ–72ʳ) ⲡⲓⲱⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡ̀ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲉⲧⲁⲩⲥⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲕⲁⲗⲱⲥ
JaPs 393–395

139–141: Doxologie für Schenute den Archimandriten
(72ʳ–73ʳ) ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ⲅⲁⲣ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲁ̀ⲣⲓⲡⲉ
LeiSin III 233f.

142–145: Doxologie für Samuel von Kalamun
(73ᵛ–75ʳ) ⲁϥⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ⲣⲱⲙⲁⲧⲁ ⲉϥⲱⲏⲱ ⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲃⲟⲗ
CodCopt I 612; MaDox III 46 für Pachom

145–149: Doxologie für Barsoma den Nackten
(75ʳ–77ʳ) ϥⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲛ̀ⲥⲉ ⲡⲓⲫⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⳋⳋⳋ
CodCopt I 612; MaDox III 47 für den hl. Theodor

149–152: Doxologie für Markus Evangelista
(77ʳ–78ᵛ) ⳉ ⲛ̀ⲣⲁⲛ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
CodCopt I 612; MaDox III 44

152–159: Doxologie für das hl. Kreuz
(78ᵛ–82ʳ) ⲡⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲑⲙⲏⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲕ
EvWhMoNa I 122; der Text findet sich bereits 95–102 (50ʳ–53ᵛ), ist dort aber für Makarius den Großen bestimmt.

159–162: Doxologie für die Gemeinschaft der Heiligen
(82ʳ–83ʳ) ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲁⲩⲥⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ
JaPs 397f.

162–164: Doxologie für den Propheten Elias
(83ᵛ–84ᵛ) ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲡⲓⲑⲉⲥⲃⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
MaDox III 47

164–167: Doxologie für Markus Evangelista
(84ᵛ–86ʳ) ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ
JaPs 356f.; die Strophe ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲡⲓⲫ̀ fehlt.

167–169: Doxologie für die Jungfrau Maria (Martmaryam)
(86ʳ–87ʳ) ⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲑⲟ ⲁ̀ⲣⲉⲥⲟⲙⲥ ⲉ̀ⲥⲱⲛ

JaPs 402f.; die beiden Schlußstrophen sind abgekürzt zu ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲟ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ bzw. ⲧⲉⲛⲧⲣⲟ ⲁⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ

169–172: Doxologie für den Patriarchen Severus
(87r–88v) ⲡⲓⲕⲉⲃⲉⲣⲛⲓⲧⲏⲥ ⲉⲧⲧⲁⲍⲣⲏⲟⲩⲧ ⲡⲓⲣⲉϥⲙⲓⲱⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲱⲥ
JaPs 400f.

172–176: Doxologie bei Anwesenheit des Patriarchen
(88v–90v) ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲭⲁⲣⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲧⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁ̀ⲁⲣⲱⲛ
JaPs 399f.

176–181: Doxologie für den Neujahrstag (Nayrūz)
(90v–93r) ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲡ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ ⲟⲩϩⲱⲥ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ
JaPs 456–458

182–185: Doxologie für das Kreuzfest
(93v–95r) ⲧⲉⲛⲉⲣϩⲩⲙⲛⲟⲥ ⲱ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ
JaPs 459f., 462; die Strophen ⲉⲧⲉ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲣⲁⲛ – ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ sind weggelassen.

185–187: Maradd beim Evangelium des Abends und Morgens am
(95r–96r) Kreuzfest
ⲁⲡⲉⲛⲵ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲧ ⲛⲟⲩⲙⲏⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲉϥⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ
CodCopt I 200; Ms. or. quart. 397, 220r–221r (270r–271r)

187–194: Doxologie für Palmsonntag
(96r–99v) ϥⲏ ⲉⲧϩⲉⲙⲥⲓ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲥⲟⲟⲩ ϩⲓⲍⲉⲛ ⲡⲓⲫⲟⲛⲟⲥ
JaPs 553–556; auf die Strophe ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ϥⲏ ⲉⲑⲛⲏⲟⲩ folgt noch ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ϩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲥⲟⲟⲩ ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ϥⲏ ⲉⲑⲛⲏⲟⲩ ϩⲉⲛ ϥⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲍⲟⲙ

194–199: Doxologie für die Nacht des Palmsonntags
(99v–102r) ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲅⲁⲣ ⲡⲓⲫⲣⲟϣⲁⲗⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅
JaPs 551f.; die 2. Strophe endet mit ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲧⲱ ⲩⲟⲩ ⲇ̅ⲇ̅ⲇ̅ darauf folgt abweichend von der Druckausgabe ⲁⲣⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲍⲓⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲥⲟⲩⲁⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲥ̀ⲙⲏ ⲛ̀ⲛ̀ⲥⲁⲗⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅
ⲙⲁⲣⲉⲛϩⲱⲥ ⲉⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲗⲱⲟⲩⲓ ⲉⲛⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲱ ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ ϥⲏ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲉⲛ ⲧⲏⲥ ⲯⲓⲥⲧⲏⲥ ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲱ ⲡⲓⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ϥⲏ ⲉⲑⲛⲏⲟⲩ ϩⲉⲛ ϥⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲍⲟⲙ

ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲉⲥⲟⲙⲥ ⲉ̀ϫⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲙⲁⲛⲉⲣϣⲟⲩϣⲓ

199–201: (102r–102r) Daura des Evangeliums bei Anwesenheit des Patriarchen oder Bischofs

ⲙⲁⲣⲟⲩϭⲁⲥϥ ϧⲉⲛ ϯⲉⲕⲕ̀ⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ

Euch I 175 (arab. Zähl.): der Text endet mit ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲑ̅ⲥ̅ ⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲁⲗⲗⲏⲟⲩⲓⲁ: bei dem hier memorierten Patriarchen Johannes könnte es sich um Johannes XVI. (1676–1718), Johannes XVII. (1727–1745) oder Johannes XVIII. (1769–1796) handeln.

Memento des Schreibens Ṣalīb

202–206: (102v–105v) Doxologie für Pfingsten

ⲧⲱⲧⲉ ⲣⲟⲛ ⲁϥⲙⲟϩ ⲛ̀ⲣⲁϣⲓ

JaPs 556–558

207–211: (106r–108r) Doxologie für Himmelfahrt

ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲙ̅ ⲛ̀ⲁ̀ϩⲱⲟⲩ

JaPs 560–562

212–217 (108v–111r) Doxologie für den Monat Choiak bei der morgendlichen und abendlichen Weihraucherhebung

ⲅⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲓϣⲛ̀ⲥⲁϫⲓ ⲉⲑⲃⲉϯ

JaPs 480–483

218–221: (111v–113r) Doxologie für den Erzengel Gabriel im Choiak

ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲱⲥ ⲁϥϩⲓϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲱⲥ

JaPs 493f.

221–246: (113r–125v) Qiṭ'ah vor dem Ṭarḥ an den Festen der Jungfrau Maria, der Engel, Märtyrer und Heiligen

ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲉⲟ̀ⲧⲟⲕ̀ⲏ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲉ ⲥⲉⲉⲣⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲉⲟⲩⲥⲁ ⲩ̀ⲡⲉⲣ ⲧⲟⲩ ⲕⲟⲥⲙⲟⲛ ⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ̀ ⲕⲉ ⲧⲟⲛ ⲑⲉⲟⲛ ⲏ̀ⲙⲱⲛ ⲡ̀ⲣⲟⲥⲫⲟⲣⲓⲛ ⲡⲉⲛⲧⲁ ⲧⲟⲛ ⲑⲉⲟⲛ ⲩⲙⲛⲟⲛ ⲏ̀ⲙⲱⲛ ⲥⲉⲙⲉⲅⲁⲗⲓⲛⲟⲙⲉⲛ

ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲉⲟ̀ⲧⲟⲕⲏ ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲉ ⲙⲏⲧⲏⲣ ⲧⲟⲩ ⲉ̀ⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ ⲇⲉⲥⲡⲓⲣⲟⲅⲁⲙⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲇⲓⲁ̀ ⲧⲁⲝⲓⲥⲁ ⲁⲅⲅⲉⲗⲱⲛ ⲭⲉⲣⲉ ⲡ̀ⲣⲟⲥⲧⲁⲥⲓⲁ ⲏ̀ⲙⲟⲛ ⲧⲱ ⲡⲁⲧⲓⲣⲓ ⲕⲉ ⲧⲱ ⲑⲉⲱ̀ ⲏ̀ⲙⲱⲛ — ⲅ̅ ⲛ̀ⲣ̀ⲁ̀ⲛ̀ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲉⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲏⲥⲁⲁⲕ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲓⲉ̅ⲑ̅ ⲛ̀ⲧⲁⲕ

ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲡ̀ⲗⲓⲙⲉⲛ ⲱ̀ ϯⲑⲉⲟ̀ⲧⲟⲕⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑ̀ⲙⲉⲩ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅

ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ

Laudes 5–11; der Text ist länger als in der Druckausgabe.

247–252: Troparion nach der Epistel

(126^{r}–128^{v}) ⲓ ⲁⲅⲁⲡⲏ ⲧⲟ ⲑⲉⲟⲩ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲕⲉ ⲓ̈ⲫⲁⲣⲓⲥ

Euch I 173–175; CodCopt I 99; VOHD XXI 2, 624; der Jurisdiktionsbereich des Patriarchen lautet ⲡⲁⲡⲁ ⲁⲃⲃⲁ ⲧⲟ ⲡⲉⲧⲣⲟⲩ ⲁⲣⲭⲱⲛ ⲧⲉⲥ ⲙⲁⲅⲁⲗⲟⲩ ⲡⲟⲗⲉⲟ̀ ⲉⲗⲍⲁⲛⲧⲣⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲧⲗⲱⲣⲁ ⲉⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲭⲁⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲧⲡⲟⲩⲗⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲧ ⲉⲓⲗⲏ̅ⲙ̅ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲙⲁⲛⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲗⲓⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲉ̀ⲑⲁⲩⲱ ⲛⲉⲙ ⲫⲣⲓⲕⲓⲁ̀ ⲁⲥⲓⲁⲡⲑⲓⲁⲥ ⲕⲉ ⲛⲟⲩⲫⲓⲁⲥ ⲗⲃⲁⲥ ⲡⲉⲡⲉⲛⲑⲉⲡⲟⲩⲗⲉⲓⲥ ⲕⲉ ⲓ̈ⲣⲓⲛⲏⲥ ⲕⲉ ⲫⲣⲓⲕⲓⲥ ⲕⲉ ⲙⲟⲣⲑⲉⲛⲏⲥ ⲕⲉ ⲛ̀ⲣⲓⲧⲟⲕⲏⲥ

252–259: Responsa populi (maradd) der Baslit

(128^{v}–132^{r}) 1. ⲉⲗⲉⲟⲥ ⲏ̀ⲣⲏⲛⲏⲥ — ⲁ̀ⲍⲓⲟⲛ ⲕⲉ ⲧⲓⲕⲉⲟⲛ

Euch VI 309–311

2. ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲁⲥⲓⲟⲥ

Euch VI 314

3. ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲟ ⲉⲗⲉⲟⲥ

Euch VI 326

4. ⲡⲓⲥⲧⲉⲟⲩⲙⲉⲛ — ⲑⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲙⲏⲛ

Euch VI 327f.

5. ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ — ⲕⲉ ⲇⲟⲍⲁⲥⲟⲩⲙⲉⲛ

Euch VI 331f.

6. ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲑⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲙⲏⲛ
ⲫⲁⲓ ⲟⲛ ⲡⲉ ⲑⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲙⲏⲛ

Euch VI 330; 333

7. ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲧⲟⲛ ⲑⲁⲛⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩ ⲕ̅ⲉ̅
ⲕⲉⲧⲟⲛⲧⲉⲗⲟⲩⲙⲉⲛ

Euch VI 334

8. ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ ⲏ̀ⲙⲁⲥ ⲟ̀ ⲑⲉⲟⲥ

Euch VI 344

9. ⲱⲥⲡⲉⲣ ⲓⲛ ⲕⲉ ⲓⲥⲧⲓⲛ

Euch VI 378f.

10. ⲃⲱⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲭⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ — ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲉ̀ⲕⲉⲭⲁⲩ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ

Euch VI 407f.

11. ⲓⲥ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲁⲥⲓⲟⲥ
ⲕⲁ ⲧⲟⲩ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ⲧⲓ ⲥⲟⲩ
ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲧⲛⲁϩ† ⲧⲛⲁϩ†

ⲔⲈ ⲔⲈ ⲔⲨ ⲉⲩⲗⲟⲩⲥⲓⲥⲟⲛ ⲁⲙⲏⲛ
Euch VI 400f.; 404; 423

260–263: Laḥn für die Hochzeit zu Kana

(132^{v}–134^{r}) ⲛⲉⲙ ⲡⲧⲱ ⲛⲛⲓⲍⲱⲓⲧ ⲛⲉⲙ ⲓⲏⲏⲙ ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲉⲛⲁⲩ
Barlakas für die Hochzeit zu Kana
ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲓⲣⲟⲩⲓⲧ ⲙⲙⲏⲓ ⲉⲧⲉ ⲡⲉⲛⲥⲱⲣ ⲛⲥⲁⲑⲟⲥ ⲁⲩⲁⲓⲩ
CodCopt II 252; die 1. Zeile ⲛⲓⲭⲱⲣⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ fehlt in der Hs.

263–266: Laḥn für die Apostel

(134^{r}–135^{v}) ⲔⲤ ⲒⲎⲤ ⲠⲬⲤ ⲁⲩⲥⲱⲧⲡ ⲛⲛⲉⲩⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
JaPs 354–356

266–275: Barlakas für Ostern (dieser Text ist titellos)

(135^{v}–140^{r}) ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲧⲁⲍⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ
Dall II 346–351

276–277: Laḥn für Ostern (titellos)

(140^{v}–141^{r}) ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓⲭⲱⲣⲟⲥ ⲉ☥ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲱⲟⲩ
Dall II 339f.

277–284: Laḥn für die Jungfrau Maria (titellos)

(141^{r}–144^{v}) ⲁⲧⲁⲓⲡⲁ̈ⲣ ⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
Barlakas für die Jungfrau Maria
ⲁⲧⲁⲁⲁⲩⲓⲁ ⲕⲓⲙ ⲉⲡⲓⲱⲟⲣⲡ ⲛ̀ⲕⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉⲩⲕⲩⲑⲁⲣⲁ
Laudes 35–38

285–301: Laḥn für den Erzengel Michael

(145^{r}–148^{r}) ⲫⲁ ⲛⲓⲧⲉⲛϩ ⲛ̀ⲁⲧⲫⲱⲣⲱ ⲉⲃⲟⲗ
Barlakas für den Erzengel Michael
ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲁⲩϩⲟⲗ ⲱⲁ ⲃⲁⲃⲓⲗⲟⲛ
Laudes 80; nach dieser Strophe folgt die Hs. dem 2. Michael-Barlakas der Druckausgabe: ⲛ̀ⲥⲁⲑⲁⲛⲁⲥ ⲥⲱⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲩⲥⲧⲣⲁⲧⲓⲁ̀ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲛⲓⲣⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲧⲁϩⲟ ⲁⲣⲁⲧⲩ ⲙ̀ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
Laudes 84–86; vgl. CodCopt I 206

302–312: Laḥn für die Jungfrau Maria

(148^{v}–153^{v}) ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲛⲓⲙ ⲋⲁ ⲡⲓⲉ̀ⲃⲓⲏⲛ ⲡⲡⲁⲣⲁ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ
Barlakas für die Jungfrau Maria
ⲁⲡⲗⲟⲩⲥ ⲛ̀ⲍⲉⲙⲓⲟⲣⲩⲥ ⲓ̀ ⲁⲩⲥⲓⲥⲁⲣⲍ
Laudes 18–22

312–313: Memento für den Schreiber Ṣalīb
(153^{v}–154^{r}) s. Abb.
313–316: Verlobungsritus
(154^{r}–155^{v}) Psali über den Kleidern
ⲧⲥⲧⲟⲗⲏ ⲡⲛ̅ⲁ̅ⲧⲓⲕⲟⲛ ⲉⲩⲧⲉⲕϩⲓⲱⲧⲕ ⲙ̀ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲇⲟⲕ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲅⲁⲣⲓⲧⲏⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲣϥ ⲙ̀ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲍⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲧⲉⲕⲛⲁⲓ ⲁ̀ⲧⲁⲓⲯⲉⲗⲏⲧ ⲉⲧⲥⲉⲗⲥⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲓϩⲓⲏⲃ ⲉⲥⲉⲣⲫⲟⲣⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲛⲟⲙⲟⲍⲛⲟⲩ ⲡⲉⲍⲁϥ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲇⲁⲣⲁⲃⲁⲓ
ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲍⲉⲃⲉⲧⲉⲟⲥ ⲱⲯ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲁⲥⲉⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲁⲓⲯⲉⲗⲏⲧ ⲙⲁⲣⲉⲡⲓⲥⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ϩⲁⲛⲁ̀ⲧⲟⲩⲓ
ⲉ̀ⲧⲉ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ⲥⲓⲟⲛ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ ⲧ̀ⲡⲟⲗⲓⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲡⲉ ⲉ̀ⲣⲉⲡⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ⲛⲓ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲋⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲋⲏⲧⲥ
ⲍⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ-ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ϯⲑⲣⲓⲁⲥ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲧⲉⲛϯⲱⲟⲩ ⲛⲁⲥ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁⲗⲗⲏⲗⲟⲩⲓⲁ ⲕⲉ ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ
Vgl. Matrim 25; ab ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲧⲉⲕⲛⲁⲓ als Psali für die Jungfrau Maria s. VOHD XXI 2. 273; 454;
317–337: Trauritus
(156–166^{r}) ⲗⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
ⲇⲟⲍⲏ ⲕⲉ ⲧⲓⲙⲏ ⲕⲉ ⲥⲧⲉⲫⲁⲛⲟⲩⲥⲁⲥ — ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ϯⲧ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲭ̀ⲣⲉⲥ-ⲑⲓⲁ̀ⲛⲟⲥ
ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲭⲁⲣⲓⲥ ⲕⲉ ⲉϥⲗⲟⲅⲓⲧⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲛⲥ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀
ⲁⲕⲥⲓ ⲥⲧⲉⲫⲁⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲉⲗⲉⲩⲑⲉⲣⲟⲥ ⲉϥ-ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲁⲕⲥⲓ ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ϯⲙⲉⲧⲥⲉⲙⲛⲟⲥ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲕⲉ ⲁ̀ⲧⲉⲗⲫⲟⲥ ⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲁⲕⲥⲓ ⲛ̀ϯⲇⲱⲣⲉⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫϯ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲁⲕⲥⲓ ⲛ̀ϯⲉⲡⲁⲩⲧⲁⲓⲁ̀ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ ⲱ ⲡⲓⲛⲩⲙⲫⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥⲃⲟⲏⲑⲟⲥ ⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ

ⲁⲕⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲡⲁⲥⲧⲣⲁⲓⲁ̀ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ ⲱ̀ ⲡⲓⲛⲩⲙⲫⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲩⲃⲟⲏⲑⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁ̀ⲇⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲱⲉ̀ — ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲍ̄ ⲛ̀ⲕⲱⲃ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
Matrim 61f.
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲓⲱⲥⲏⲫ ϩⲉⲛ ⲭⲏⲙⲓ ⲟⲩⲟⲩⲉ ⲁⲩⲛⲁⲉⲙⲉⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲧⲡⲟⲣⲛⲏ ⲧⲉⲛⲧⲉⲟ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲭ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟⲧ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲉⲟⲥ ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲁ̀ⲣⲉⲉⲓ ⲉ̀ⲛⲉⲩⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ⲧⲉⲛⲧⲉⲟ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲧ ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲭ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲑⲉⲱ̀ⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉ̀ⲑ̄ⲩ̄ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲟ̀ⲙⲉⲩ ⲛ̀ⲓ̈ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲭ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓⲱ̈ⲗⲏⲗ ⲥ̀ⲙⲏ ⲛ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲕⲉ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲕⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲕⲉ ⲣⲁⲫⲁⲏⲗ ⲕⲉ ⲥⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̄ ⲛ̀ⲍⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲕ̄ⲁ̄ ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲭⲣⲉⲥⲧⲓⲁ̀ⲛⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲁⲥ̄ⲥ̄ ⲛ̀ⲓⲟⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲥⲁϩ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲥⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲑⲓⲧⲏⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲣⲭⲏ†ⲁ̀ⲕⲟⲛ ⲉ̀ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲥ̀ⲧⲉⲫⲁⲛⲟⲥ ⲡⲓⲱ̈ⲟⲣⲡ ⲙ̀ⲙ̀ⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲥ̄ⲥ̄ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲅⲉⲟⲣⲅⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲱ̀ⲧⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲱ̀ⲧⲟⲣⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲁ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲓⲗⲟⲡⲁⲧⲓⲣ ⲙⲁⲣⲕⲟⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲙⲓⲛⲁ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲃⲓⲕⲧⲟⲣ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲉⲕⲗⲟⲩⲧⲓⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲁⲣⲁⲡⲁⲙⲱⲛ ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲫⲓⲗⲟⲑⲉⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲓⲁⲣⲟ̈ⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲁⲡⲁ ⲭⲏⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓ̈ⲏ̄ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲛⲧⲟⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲱ̀ⲙⲏⲓ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲩⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲧ̄ ⲉ̀ⲑ̄ⲩ̄ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ

ϕн ѐтаɣ̀смоу ⲛ̀наѳ̄с̄ ⲛ̀ⲓо† ⲙ̀маⲓноуⲱⲙрⲓ аββа
пⲓⲱⲱⲓ неⲙ аββа паɣ̀ⲗн неⲙ неⲛⲓо† е̄ѳ̄ɣ̄
ⲛ̀ромеос маⲍⲓмос неⲙ тометⲓос еɣ̀смоу ѐрок
а̀ⲍⲓос
ϕн ѐтаɣ̀смоу ⲛ̀наѳ̄с̄ ⲛ̀ⲓо† ⲙ̀маⲓноуⲱⲙрⲓ аββа
пⲓⲱⲱⲓ неⲙ аββа паɣ̀ⲗн неⲙ неⲛⲓо† е̄ѳ̄ɣ̄
ⲛ̀ромеос маⲍⲓмос неⲙ тометⲓос еɣ̀смоу ѐрок
а̀ⲍⲓос
ϕн ѐтаɣ̀смоу ⲛ̀наѳ̄с̄ ⲛ̀ⲓо† ⲛ̀ⲫⲓгоуменос аββа
ⲓ̄ѡ̄а̄ неⲙ аββа ⲇаниⲏⲗ неⲙ пⲓⲍωрⲓ ѐ̄ѳ̄ɣ̄ аββа
моусн неⲙ ⲓ̄ѡ̄а̄ хеме пⲡ̀ресвⲓтерос еɣ̀смоу
ѐрок ⲛ̀ⲛⲓⲭ а̀ⲍⲓос
ϕн ѐтаɣ̀смоу ⲙ̀пенⲓѡт аββа ⲱаноу† пⲓархи-
маноѐⲣⲓтнс неⲙ аββа ⲃⲓса пеɣмаθнтнс неⲙ
аββа аⲃраам неⲙ георге ⲛⲓаскⲓтнс неⲙ ⲡ̀хωрос
тнрɣ ⲛ̀те ⲛⲓ̀ⲥтаɣроϕорос еɣ̀смоу ѐрок ⲛ̀ⲛⲓѐⲃⲓ-
аⲓк а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос
оуⲭ̀ⲗом нноуⲃ оуⲭ̀ⲗом ⲛ̀ⲫат оуⲭ̀ⲗом ⲛ̀ѡⲛⲓ
ⲙ̀маргарⲓтнс ⲍе а̀мнн а̀мнн а̀мнн а̄ⲗ̄ а̄ⲗ̄ а̄ⲗ̄
ⲱа ѐнеϥ ⲛ̀те ⲡⲓѐнеϥ
еɣ̀смоу ѐрон ⲛ̀ⲍе ϕ† ⲍе неɣ̀смоу ѐпеɣраⲛ
Qiṭ'ah bei der Krönung der Braut
ⲇоⲍа ке тⲓмⲓ
ϕн ѐтаɣ̀смоу ⲙ̀пенⲓѡт аββаам неⲙ сарра
ⲑатен пⲓⲱⲱнн ⲛ̀те мамре †ноу он ⲥ̀моу ѐпаⲓ-
ⲍⲓнтомⲓ ϕаⲓ а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос
ϕн ѐтаɣ̀смоу ѐпнⲓ ⲙ̀пⲓϥоп ⲑен ⲧ̀кана ⲛ̀те
†гаⲗⲓⲗеа̀ †ноу он ⲥ̀моу ѐпаⲓⲍⲓнтомⲓ ϕаⲓ
а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос
оуⲭ̀ⲗом ⲛ̀ноуⲃ оуⲭ̀ⲗом ⲛ̀ϥнт оуⲭ̀ⲗом ⲛ̀ѻⲛⲓ
ⲙ̀маргарⲓтнс а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос а̀ⲍⲓос

338–356: Troparion vor dem Hagios

(166ᵛ–175ᵛ) ϕ̀наɣ ⲙ̀пⲓⲥ̀моу пе паⲓ ϕ̀наɣ ⲙ̀пⲓсѳоⲓноуⲩⲓ
етсωтп ϕ̀наɣ тенϥωс ѐпенсωтнр пⲓмаⲓрωмⲓ
ⲛ̀а̀гаθос
маренϥωс ⲛ̀тен†ѽоу теноуⲱⲱт ⲛ̀†ѳ̀рⲓас е̄ѳ̄ɣ̄
есоⲓ ⲛ̀ѽмωоусⲓос еѳмен ѐⲃоⲗ ⲱа ѐнеϥ

ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧⲃⲉⲛ ⲧⲉⲥⲛⲉⲍⲓ ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲁⲥⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲯⲁϥⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ

ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲡⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲁⲛⲯⲁⲛⲁ̀ⲛⲉϩ ⲉ̀ⲛⲉϥⲉⲛⲧⲟⲗⲉ ⲯⲁϥⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ

ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲛⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ϩⲓⲯⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲁⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲁⲱⲣⲉⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲧ ⲁⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲡ̅ⲣ̅

ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ⲣⲁⲫⲁⲏⲗ ⲡⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲥⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲍ̅ ⲛ̀ϫⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲕ̅ⲍ̅ ⲙ̀ⲡⲣⲉⲥⲃⲓⲧⲉⲣⲟⲥ

ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲱⲙⲥ ⲛ̀ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲍⲉ ⲡⲓⲣⲉϥ-ⲧⲱⲙⲥ ⲍⲉ ⲁⲓⲧⲱⲙⲥ ⲉ̀ⲡⲉⲥⲱⲧⲏⲣ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ

ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲯⲟⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓϩⲓⲱⲓⲱ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲁϩ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ

ⲁⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲧⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲙⲉⲑ‖ ⲡⲁⲑ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲍⲉⲟⲣⲥⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲙⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϥⲉⲓⲁⲧ

ⲙⲁⲣⲉⲛⲑⲱⲟⲩⲧ ⲱ ⲛⲁⲙⲉⲛⲣⲏⲧ ⲱ ⲛⲓⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲣⲑⲟⲇⲟ-ϫⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲧⲁϫⲟ ⲛ̀ⲛⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁ-ⲕⲁⲣⲓⲟⲥ

ⲙⲁⲣⲉⲛϩⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲱⲯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲟⲩⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲯⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ ⲡⲓⲓⲃ̅ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲱⲯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲁ̀ϫⲓⲟⲥ ⲡⲁⲑ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲍⲉⲟⲣⲥⲓⲟⲥ ⲧⲡ̅ⲣ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲓⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲛ̈ⲥⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲛⲉϥⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓⲣⲉϥⲧⲱⲙⲥ

ⲛⲓϫⲉⲣⲟⲩⲃⲩⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲁⲣⲁⲫⲓⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲓⲥⲧⲣⲁⲇⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲉ̀ⲍⲟⲩⲥⲓⲁ ⲛⲓ-ⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛⲓⲙⲉⲧⲍ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲍⲟⲙ

ⲉⲩϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲁⲧⲙⲟⲛⲕ ⲙ̀ⲡⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̀ⲍⲱⲣϩ ⲁⲩⲱⲯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ϫⲟⲩⲁⲃ ⲡⲍ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ϫⲟⲩⲁⲃ

ϫⲟⲩⲁⲃ ⲡⲍ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁⲛⲯⲱ ⲛ̀ⲉⲕⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲛⲁⲛⲟ̀ⲃⲁ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲡⲁⲥⲱⲧⲏⲣ ⲍⲉ ⲁⲕⲓ ⲁⲕⲧⲱⲛⲕ ⲁⲕⲥⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ

ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲯⲱⲯ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯⲡⲁⲣ-
ⲑⲉⲛⲟⲥ ⲇⲉ ⲁⲫⲁⲓⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲓ ⲁⲩⲥⲓⲥⲁⲣⲝ
ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧⲥ
ϯⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲥⲁⲇⲓ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲁϥⲧⲁⲇⲣⲟ
ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲁⲁⲣⲱⲛ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲭⲏ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲥⲙⲏϯ ⲉϥⲧⲁⲗⲉ
ⲟⲩⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ
ϩⲏⲡⲡⲉ ⲅⲁⲣ ⲉⲡⲉⲕⲟⲩⲱ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲇⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲕ-
ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉϥϯⲱⲙⲥ ⲱ ⲡⲓⲥⲩⲛⲇⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲁⲙ-
ⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ
ⲁⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲙ̀ⲫ̀ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲑⲉⲟ̀ⲧⲟⲣⲟⲥ ⲡⲓⲯⲟⲓⲥ
ⲛ̀ⲇⲉⲛⲛⲉⲟⲥ ⲡⲓⲙ̀ⲫ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲡⲓⲙ̀ⲫ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛ⊖̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲑ-
ⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲫ̀ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲅⲉⲟⲣⲇⲓⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲡⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ⲧⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲭⲉⲣⲉ
ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ⊖̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲛ⊖̅ⲥ̅ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲥⲱⲛ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ⊖̅ⲩ̅ ⲛ̀ϯⲕⲉⲟⲥ
ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ
ⲉⲃⲟⲗ
ⲁⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲱϒⲥⲏⲥ ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ
ⲁⲩϯ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ
ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲭⲁⲣⲓⲥ ⲛ̀ϯⲟ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲛ̀ⲣⲉϥⲧⲁⲛⲇⲟ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲟⲩ-
ⲥⲓⲟⲥ ⲱ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ⊖̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⓘ̅ⲱ̅ⲁ̅
ⲁⲩϯ ⲙ̀ⲡⲕⲁϯ ⲛ̀ⲇⲁ̅ⲩ̅ⲓⲇ ϯⲥⲟⲫⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲱⲛ ⲁⲩϯ
ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲗ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲛ̀ⲑⲱϩϲ ⲛ̀ⲛⲓⲟⲩ-
ⲣⲱⲟⲩ
ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲥ̀ⲑⲁⲩⲣⲟⲥ ⲛⲓϩⲓⲣⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ
ⲛⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲓϯⲉ̀ⲕⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲗⲁⲓⲕⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ
ⲉ⊖̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⓘ̅ⲱ̅ⲁ̅
ⲙⲁⲗⲭⲏⲥⲉⲇⲉⲕ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲥⲉⲗⲓⲙ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫϯ
ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ⲛ̀ⲱⲱⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲇⲉ ⲱⲛⲓⲁⲧⲕ ⲛ̀ⲑⲟⲕ
ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲛ⊖̅ⲥ̅ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲥⲟⲛ ⲱ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ⊖̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ
ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ

CodCopt I 99; 207; CodCopt II 258; vgl. die äthiopische Version: BezOrCa 382f.

Arabisches Memento für den Schreiber Ṣalīb

357–365: (176ʳ–180ʳ) Faḍāʾil bei der Einsetzung des Patriarchen, der Metropoliten und Bischöfe

ⲡⲓⲏ̅ⲃ̅ ⲛ̀ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅
ⲉⲩⲉ̀ⲯⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏ́ⲣⲉⲩⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅
ⲧⲣⲟⲩⲓⲧ ⲧⲉ ⲧⲉ̀ⲥⲧⲁⲡⲏ
Arabische Übers.
Euch VII 567–569
ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲑⲉⲟ́ⲧⲟⲩⲕⲟⲥ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲡⲑ̅ⲥ̅
Euch VII 562
ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀
ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲡⲉ ⲡ̀ⲥⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛ̀ⲧⲉⲱⲧⲑⲟⲃⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ ⲉⲕⲣⲱⲓⲥ ⲉ̀ⲣⲱⲛ ⲃⲉⲛ ⲡⲁⲕⲯⲗⲏⲗ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲩⲱⲯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅
ⲁⲕⲥⲓ ⲛ̀ϯⲙ̀ⲧⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁ̀ⲁ̀ⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲫⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲗⲟⲙⲟⲛ ϯⲥ̀ⲙⲏ ⲉⲧⲣⲱⲗⲍ ⲙ̀ⲫⲓⲗⲓⲙⲟⲛ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲡⲓⲉⲣⲯⲓⲯⲓ ⲉⲑⲙⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲑⲣⲉⲕⲥⲱⲛⲣ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲣⲓⲧⲉⲛ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲍⲟⲣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄
ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲅⲣⲓⲅⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲑⲉⲟ́ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲑⲛⲁⲥⲓⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲓⲕⲟⲛ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ
ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲋⲁⲣⲓⲥ ⲛ̀ϯⲟ́ⲣⲓⲁⲥ ⲛ̀ⲣⲉϥⲧⲉⲛⲋⲟ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲥⲓⲟⲥ ⲱ̀ ⲡⲓⲛⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲣ̄ ⲣⲱⲙⲡⲓ

366–371: (180ᵛ–183ʳ) Laḥn für den hl. Georg

ⲡⲁⲥⲁⲃ ⲛ̀ϥⲁⲛⲛⲟⲩⲃ ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲧⲁⲓⲣⲏⲃⲏ
Barlakas
ⲡⲁⲓⲃⲉⲗ ⲛ̀ⲛⲉϩ ⲫⲁⲓϥⲟⲓ ⲛ̀ⲕⲉⲣⲟⲩⲥ
Laudes 151–153

371–378 (183ʳ–186ᵛ) Laḥn für den Heiligen Geist an Pfingsten zu rezitieren

ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲏⲧⲟⲛ ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
Barlakas
ⲁⲥⲯⲱⲡⲓ ⲉⲧⲁⲩⲍⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛⲓⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲡⲉⲛⲧⲩⲕⲟⲥⲧⲏ

Euch VII 640–642; die Hs. fährt folgendermaßen mit zusätzlichen Strophen fort: ⲉⲧⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲁⲓⲥⲙⲏ ⲁⲩⲑⲱⲟⲩ† ⲛ̀ⲍⲉ ⲫⲁⲛⲛⲓϣ† ⲙ̀ⲙⲏϣ ⲁⲩⲉⲣϣⲫⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲗⲗⲉⲟⲥ

ⲫⲁⲛⲟⲩⲟⲛ ⲇⲉ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧⲟⲩ ⲛⲁⲩⲓⲱⲣⲉⲙ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥϣⲫⲏⲣⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲍⲉ ⲉⲩⲥⲁⲍⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲟⲩⲁⲥⲡⲓ

ⲁⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲟ̀ϫⲓ ⲉⲣⲁⲧϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲓ̅ⲁ̅ ⲟⲩⲟϫ ⲁϥⲥⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲥ̀ⲙⲏ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲣⲏ† ⲉϥⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲛⲁⲥⲁⲍⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲏ ⲉⲧϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲓ̅ⲁ̅ⲏ̅ⲙ̅ ⲫⲁⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲣⲱⲧⲉⲛ ⲍⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ† ⲁ̀ⲡⲟⲩ-ϫⲣⲱⲟⲩ ϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲍⲉⲛ ⲛ̀ϩⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲧⲏⲣϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲟⲩⲥⲁⲍⲓ ⲁⲩⲫⲟϩ ϣⲁ ⲁⲩⲣⲏⲍⲥ ⲛ̀†ⲟⲓⲕⲟⲩ-ⲙⲉⲛⲏ

ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲥ̅ⲝ̅ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ ⲛⲁⲥ̅ⲝ̅ ⲛ̀ⲓⲟ† ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲱ ⲡⲓⲓ̅ⲃ̅ ⲙ̀ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭ

Zu dieser Langform des Textes vgl. auch CodCopt II 252

378–383: Lahn für das Fest der Verkündigung

(186^{v}–189^{r}) ⲡⲓϩⲓϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥϩⲱⲗ

Barlakas

ⲍⲉ ⲛ̀ⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲡⲥ̅ⲝ̅ ⲁϥⲓ ϣⲁⲣⲟ

Laudes 66–68

383–386: Lahn für Weihnachten

(189^{r}–190^{v}) ⲡⲓⲍⲓⲛⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲕⲟⲛ ⲛⲓⲛⲁⲕϩⲓ ⲙ̀ⲡⲛ̀ⲁ̅ⲧⲓⲕⲟⲛ

Barlakas

ⲅⲉⲛⲛⲉⲑⲗⲓⲁ̀ ⲕⲉ ⲧⲁⲩⲙⲁⲥⲧⲟⲛ ⲅⲉⲛⲛⲓⲧⲟⲛ ⲛ̀ⲁ̀ⲟⲩⲣⲁⲧⲟⲛ

CodCopt I 206; 632; CodCopt II 251

386–397: Lahn für Johannes Baptista

(190^{v}–196^{r}) ⲟⲩⲣⲁⲛ ⲛ̀ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ

Barlakas

ⲕⲥⲟⲥⲓ ⲉⲛⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲕⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲉⲛⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ

Laudes 60–63; nach der Strophe ⲛⲓⲑⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧϩⲓⲍⲉⲛ ⲛⲓⲧⲱⲟⲩ mit der die Druckausgabe schließt, folgen hier noch ⲱ ⲡⲓⲱϣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲱ ⲡⲉⲣⲉ̀ⲧⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲡⲓⲕⲉⲙⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲡⲓⲟⲣⲙⲓⲥⲕⲟⲥ ⲛ̀ϣⲟⲩⲧⲁⲓⲟϥ

ⲱ ⲡⲓⲕⲩⲣⲓⲍ ⲛ̀ⲛⲟⲏⲧⲟⲛ ⲉⲧⲁⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲧⲉ ⲡⲱⲩ ⲱⲣⲡⲩ ϩⲁⲍⲱⲩ ⲉⲑⲣⲉⲩⲥⲟⲃⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲙⲱⲓⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲱⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ̈ⲥⲁⲍⲓ ⲛ̀ⲛ̈ⲥⲁϩⲁⲥ
ⲱ ⲡⲓⲡ̈ⲣⲟⲇⲣⲟⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲃⲁⲡⲧⲓⲥⲧⲏⲥ ⲱ ⲡⲓⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲧⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲛⲁⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲁⲧⲧⲙⲏⲓ ⲡⲓⲙⲁⲣⲅⲁⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲱⲱⲩⲧⲁⲓⲟⲩ
ⲱ ϥⲏ ⲉⲧⲁⲩⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲡ̈ⲱⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲧ ⲉⲩⲃⲟⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲙⲑⲟ ϥⲓⲟⲙ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲩⲫⲱⲧ ⲡⲓⲓⲟⲣⲇⲁⲛⲏⲥ ⲁⲩⲕⲟⲧⲩ ⲉⲫⲁⲩⲟⲩ
ⲱ ϥⲏ ⲉⲧⲁⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲗⲁⲟⲥ ⲡ̄ⲥ̄ⲭ̄ ⲍⲉ ⲓⲥ ⲡⲓⲩⲓⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ϥⲧ ϥⲓⲱⲧ ϥⲏ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
ⲧⲉⲛⲉⲣⲡ̈ⲣⲟⲥⲕⲩⲛⲓⲛ ϩⲁ ⲛⲉⲛⲥⲁⲗⲁⲩⲍ ⲱ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓⲃⲁⲡⲧⲓⲥⲧⲏⲥ ⲙⲁⲧⲩⲟ ⲙ̀ⲡ̄ⲥ̄ ϥⲏ ⲉⲧⲁⲩⲥⲓⲱⲙⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲩⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ

398–402: Laḥn für das hl. Kreuz und Kaiser Konstantin
(196ᵛ–198ᵛ) ⲉⲧⲁⲩⲉⲛ ⲛⲓⲥϩⲁⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲣⲏⲛⲓⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲕⲱⲥⲧⲁⲛⲧⲓⲛⲟⲥ
Barlakas
ⲁⲛⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲁⲩⲣⲁⲱⲓ ⲁⲛⲓⲡ̈ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
CodCopt I 206; CodCopt II 253

402–403: Laḥn für die Hochzeit zu Kana
(198ᵛ–199ʳ) ⲛⲓⲭⲱⲣⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲓⲉⲣⲓⲭⲱ ⲙⲉ ⲛ̀ⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲍⲱⲓⲧ
CodCopt II 252; auf den S. 260–263 (132ᵛ–134ʳ) der Hs. findet sich auch der Barlakas.

403–405: Laḥn für die Apostel
(199ʳ–200ʳ) ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲧⲁⲗϩⲟⲩⲧ ⲉⲛⲓⲉⲍϩⲟⲩ
Laudes 116

405–409: Laḥn für die Apostel
(200ʳ–202ʳ) ⲛ̀ⲑⲱⲧⲉⲛ ⲍⲉ ϩⲁ ⲛⲏ ⲉⲧⲁⲩⲟⲩⲓ ⲛⲉⲙⲏⲓ
Barlakas
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲡⲓⲁ̀ⲛⲁⲙⲏⲓ ⲡⲓⲙⲁⲣⲅⲁⲣⲓⲧⲏⲥ
Laudes 118f.; der Text geht nur bis ⲍⲉ ⲁⲡⲟⲩϩⲣⲱⲟⲩ ⲱⲉ ⲛⲁϥ ⲉⲃⲟⲗ

409–411: Laḥn für die Märtyrer
(202ʳ–203ʳ) ⲡⲓⲩⲗⲟⲍ ⲉⲧⲉⲕⲕ̀ⲗⲏⲥⲓⲁ
Barlakas

ⲧⲛⲁⲕⲓⲙ ⲙ̀ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲉⲧⲁⲥⲱⲥⲉⲃ ⲡⲁⲣⲁ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ
CodCopt I 206

411–413: Am Schluß der Liturgie

(203^{r}–204^{r}) ⲁ̀ⲡⲓⲛⲁⲩ ⲯⲱⲡⲓ ⲭⲁ ⲡⲓⲙⲏⲯ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Euch VII 554f.; 557; der Text zeigt gegenüber der Druckausgabe eine Kurzform, bei der nach der Strophe ⲉⲣⲉⲡⲓⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲧⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ unmittelbar anschließt ⲉⲥⲉ̈ⲓ ⲉ̀ⲣⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲡⲁⲓⲗⲁⲟⲥ ⲁ̀ⲍⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲍⲉ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲉⲥⲉ̈ⲯⲱⲡⲓ

413–418: Bei Anwesenheit des Patriarchen und des Bischofs

(204^{r}–206^{v}) ⲛⲓⲥⲁⲃⲉⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓ̄ⲥ̄ⲭ̄
Euch VII 560f.; nach ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ folgt ⲡⲓⲉ̀ⲙⲟⲧ ⲅⲁⲣ ⲫⲧ ⲫⲓⲱⲧ – ⲉⲥⲉ̈ⲓ ⲉⲣⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ – ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄
Euch VII 565f.
ⲫⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ ⲧⲁⲍⲣⲟϥ – ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Euch VII 559
ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲉⲥⲉ̈ⲯⲱⲡⲓ ⲁⲩⲉⲣⲁ̀ⲡⲟⲗⲁⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉⲓ ⲡⲁⲓⲕⲉⲣⲟⲥ ⲫⲁⲓ ⲡⲁ⳾ⲥ̄ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲉ̀ⲣⲉⲧⲉⲓⲣⲏⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲧ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲉⲥⲉ̈ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲕⲉ̀ⲓⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ
Euch VII 571–573

418–419: Für Palmsonntag

(206^{v}–207^{r}) ⲉⲩⲗⲟⲧⲓⲙⲉⲛⲟⲥ ⲱ ⲉⲣⲭⲱⲙⲉⲛⲟⲥ ⲉⲛ ⲟⲛⲟⲙⲁⲧⲓ ⲕ̄ⲉ̄
Dall II 26f.; die Hs. endet mit ⲁⲗⲗⲏⲗⲟⲩⲓⲁ ⲕⲉ ⲁⲗⲗⲏⲗⲟⲩⲓⲁ

420–421: Lahn für alle Märtyrer

(207^{v}–208^{r}) ⲁ̀ⲣⲱⲥⲉ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲥⲱⲧⲏⲣ ⲙⲟⲩ
CodCopt II 255
Barlakas
ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉⲫⲣⲁⲛ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲧⲟⲃϥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲓ̈ⲏ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲓⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲧⲱⲃϩ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̈ⲏ̈ ⲛ̄ⲧⲉϥ

421–427: Lahn für Weihnachten

(208^{r}–211^{r}) ⲟⲩⲉⲓⲟⲩ ⲁⲩⲯⲁⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲙⲁⲛⲯⲁⲓ
Barlakas
ⲁⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲛⲁϥ ⲛ̀ϩⲁⲛⲁⲱⲣⲟⲛ

Laudes 57–59
427–429: Laḥn für den hl. Georg
(211ʳ–212ʳ) ⲁⲓⲍⲟⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛⲟⲩⲙⲏϣ ⲛ̀ⲥⲟⲡ ⲇⲁⲇⲓⲁ̀ⲛⲟⲥ
Barlakas
ⲁⲕⲍⲉⲙ ⲡⲁⲓⲣⲉⲛ ⲉⲧϩⲟⲗⲍ ⲉⲑⲱⲛ ⲱ̀ ⲁ̀ⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ
Laudes 153f.

MS. OR. QUART. 276

Acc. 513. 12./13. Jh. 129 Bl. Koptisch-Arabisch. Format: Bl. 16,5:12; Ssp. 12,5:9. 11–14 Zl. Regelmäßige Hand. Djinkim I. Nur ϧ. ⲙ ist immer ⲩ. Dickes, pergamentartiges Papier. Tinte an vielen Stellen verblichen, nicht selten ganz verschwunden. Die Horenanfänge werden durch Rahmenornamente markiert, in deren Fenster die jeweiligen Stunden arabisch angegeben werden. Bl. 46ᵛ nimmt ein ganzseitiges Schmuckrechteck ein. Die erste Zeile eines Psalms wird durch monumentale Zierinitialen gebildet. Auch die zweite bzw. dritte Zeile ist durch vergrößerte Buchstaben hervorgehoben. Abschnitte werden durch große, aus der Kolumne gerückte Initialen betont. Die Buchstaben ⲫ, ϩ und ϧ sind rot touchiert. Die Anfänge der Psalmen sowie die Titel sind rot geschrieben. Paragraphos-Zeichen sind ·> und ·>·. Trenner sind ·> \ \ \ \ \ \ \ ꜱ. Die Hs. wurde 1835 von C.D. Ilgen erworben.

Psalter-Horologion*

1ʳ–6ʳ: Morgengebet
Ps 15, 11* ⲡⲱⲛϧ – ϣⲁ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁ̅ⲗ̅; Ps 18, 2–15
6ᵛ–46ʳ: Terz
Titel: Ps 19, unleserliches Initium; Ps 22, 3*–6 ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ; Ps 23, 1–10; Ps 25, 1–12; Ps 28, 1–11; Ps 29, 2–13; Ps 33, 2–23; Ps 40, 2–14; Ps 42, 1–5; Ps 44, 2–18; Ps 45, 2–12; Ps 46, 2–10

* Vgl. VOHD XXI 2, 114ff.

47^{r}–55^{v}: Sext
Ps 53, 3–9; Ps 56, 2–12; Ps 60, 2–9; Ps 62, 2*– ⲛ̇ⲧⲉ ⲧⲁ[ⲥⲁⲣⲝ] Die folgenden 3 Bl. sind fälschlicherweise an dieser Stelle eingebunden, sie gehören weiter nach unten:

56^{r}–59^{v}: Vesper
Ps 117, 22*–29* [ⲛ̇]ⲗⲁⲕⲉ — ⲡⲉⲩⲛⲁⲓ ⲱⲟⲡ; Ps 120, 1–8* — ⲉⲡⲉⲕⲙⲱⲓⲧ ⲉϧⲟⲩⲛ
Die folgenden Bl. kehren wieder zur Sext zurück, wobei Ps 62 unmittelbar fortgesetzt wird:

60^{r}–89^{r}: Sext
Ps 62, 2*–12 [ⲧⲁ]ⲥⲁⲣⲝ; Ps 66, 2–8; Ps 69, 2–6; Ps 83, 2–13; Ps 84, 2–14; Ps 85, 1–17; Ps 86, 1–7; Ps 90, 1–16 — ⲟⲩⲟⲉ ⲉⲓⲉⲧⲁⲉⲟϥ ⲉⲡⲁⲟⲩⲍⲁⲓ ⲁ̈ⲁ̈; Ps 92, 1–5

89^{v}–99^{v}: Non
Ps 95, 1–13* — ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ; Ps 96, 1–12; Ps 97, 1–6* — ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲙⲏ ⲛ̇ⲥⲁⲗⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ̇ⲧⲁⲗ; Forts. auf Bl. 121–129

100^{r}–107^{r}: Vesper
Ps 117, 13*–17; nach einer Lücke wird die Hore auf den Bl. 56–59 (s. Sext) fortgesetzt. Es folgt dann: Ps 121, 3*–6 [ⲉ]ⲫⲁⲓ; Ps 126, 4*–5 ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲙ̇ⲫⲣⲏϯ; Ps 127, 1–6; Ps 128, 1–8

107^{v}–120^{v}: Komplet
Ps 129, 1–8; Ps 130, 1–3; Ps 131, 1–18; Ps 132, 1–3; Ps 133, 1–3; Ps 136, 1–9* — ⲛ̇ⲛⲉⲕⲟⲩⲍⲁⲓ ⲛ̇ⲁ̈ⲗⲱ[ⲟⲩⲓ̈]
Die folgenden Bl. sind wieder verkehrt plaziert, da sie die Fortsetzung der Non (s. Bl. 89–99) bilden:

121^{r}–129^{v}: Non
Ps 109, 6*–7 [ⲛ̇ⲉⲁⲛ]ⲉⲧⲟⲡ; Ps 110, 1–10; Ps 111, 1–10; Ps 112, 1–5* — ⲛⲓⲙ ⲉⲧⲟⲓ ⲙ̇[ⲫⲣⲏϯ]

MS. OR. QUART. 397

Acc. 3977. 1760/61. 230 Bl. 5 Bl. nicht gezählt. Den Anfang der Hs. gibt Ms. or. quart. 474! Halbledereinband. Koptisch und Arabisch mit arabischen Titeln, Rubriken und Kolophonen sowie am Schluß 3 angeklebte Bl. mit arabisch-koptischen Texten. Format: Bl. 22:16; Ssp. 18:11,5. 18

Zl. Recht regelmäßige Hand. Djinkim II. Nur ϩ. ⲧ ist ⲉ. ⲗ mit Unterlänge. Der linke Horizontalstrich bei ⲧ ist lang, der rechte fehlt oder ist nur angedeutet. ⲯ ist gelegentlich, ⲥ immer langgeschwänzt. Die Buchstaben ⲫ, ⲯ und ϩ sind nicht punktiert. Die Abschnittsinitialen sind vergrößert, aber nicht aus der Kolumne gerückt. Die Bl. sind auf dem Verso foliiert, wobei die Einer den Zehnern vorangehen, z.B. ⲓ̅ⲛ̅ (53). Trennungslinie ist in der Regel ein einfacher oder unterbrochener Strich. Rote Überschriften, mit Rot versehene Initialen und rotes Paragraphos-Zeichen ÷, :. Schwarz-rote Zierleisten über dem Beginn jeder Theotokie, gelegentlich aber auch über anderen Initia. Das Ms. wurde 1855 von H. Brugsch erworben.
Die Hs. stammt aus Esna.

Choiak-Psalmodie sowie liturgische Texte für andere Tage und Feste

1^{r-v}: Für den Erzengel Gabriel

(51^{r-v}) ⲫⲱⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲣⲭⲉⲗⲟⲥ ⲧⲉⲛ† ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲭⲉⲣⲉⲧⲓⲥⲙⲟⲥ ⲱ † ⲑⲉⲟⲇⲟⲕⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲫ† ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ
ⲭⲉⲣⲉ ⲕⲉⲭⲁⲣⲓⲧⲟⲙⲉⲛⲓ ⲁⲩ ⲕ̅ⲥ̅ ⲙⲉⲧⲉ ⲥⲟⲩ
ⲩⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲉⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲱ † ⲁ̀ⲗⲟⲗⲏ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̈ⲙⲏⲓ
ⲍⲉ † ⲥⲱⲫⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ† ⲃⲉⲃⲓ ⲛⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧⲥ
ⲫⲩⲗⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉⲓⲍⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁⲉⲓ ⲁⲩⲙⲟⲉ ⲛ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛⲉⲙ
ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲍⲉ ⲡⲓⲣⲏ ⲛ̀ⲧⲉ † ⲕⲁⲩⲥⲓⲛⲓ ⲁⲩⲱⲁⲓ ⲛⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ϩⲉⲛ † ⲡ̊ⲣ ⲧⲉⲛⲉⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲩ ⲉⲛⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲉⲙⲉⲛ
ϩⲉⲛ ⲛⲉ ⲡⲓⲣⲉⲥⲙⲟⲥ ⲣⲱⲓⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲩⲍⲟⲙ ⲛ̀ⲛⲟⲩ†
ⲟⲩⲟⲉ ⲙⲟⲓ ⲛⲉⲛ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲕⲉⲙⲟⲧ
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛⲥⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ † ⲡ̊ⲣ
ⲧⲉⲛ†ⲉⲟ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲩ̈

1^{v}–3^{r}: Für den Erzengel Gabriel

(51^{v}–53^{r}) ⲡⲓⲁⲣⲭⲉⲗⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲁⲩⲉⲓⲱⲉⲛⲛⲟⲩⲩⲓ ⲛ̀†ⲡ̊ⲣ
ⲙⲁⲛⲁⲛⲥⲁ ⲡⲓⲁⲥⲡⲁⲥⲙⲁⲥⲩ ⲁⲩⲧⲁⲍⲣⲟ ⲡⲉ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲩⲥⲁⲍⲓ
ⲙ̀ⲡⲉⲣⲉⲣⲉⲟ† ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲉ̀ⲣⲉⲍⲓⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲟⲩⲉⲙⲟⲧ ϩⲉⲛ
ⲧⲉⲩⲫ† ⲉⲏⲡⲡⲉ ⲅⲁⲣ ⲉⲩⲉⲣⲃⲟⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲏⲣⲓ
ⲁⲩ† ⲛⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲙ̀ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲉⲩⲓⲱⲧ
ⲁⲩⲉ̀ⲣⲟⲩⲣⲱ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲁⲓ ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲱⲁ ⲉ̀ⲛⲉⲉⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉ̀ⲛⲉⲉⲩ

ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ϩⲓⲕⲟϯ ⲙ̀ⲡ̀ⲕⲟⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲓⲉ̀ⲧⲉⲣϩⲟϯ ϧⲁⲧⲉϥϩⲏ ϣⲁϥⲣⲱⲓⲥ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ϣⲁϥⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲁⲣⲓⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲱ̀ ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓϥⲁⲓϣⲁⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

Doxologie für die Jungfrau Maria

ⲉ̀ⲧⲉⲡⲓⲱ̀ⲟⲩⲃ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ

Abweichend von ChoPs 572–574

3ʳ–4ᵛ: Doxologie für die Jungfrau Maria

(53ʳ–54ᵛ) ϧⲉⲛ ⲡⲓⲁ̀ⲃⲟⲧ ⲧⲉ ⲙ̀ⲙⲁϩⲉ̅ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲟⲩ ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲟⲩⲱⲣⲡ ϣⲁⲣⲟⲥ ϩⲁ ⲟⲩⲁ̀ⲗⲟⲩ

Bis auf die Anfangsworte völlig abweichend von ChoPs 570–572

4ᵛ–5ʳ: Maradd des Abends

(54ᵛ–55ʳ) ⲏⲡⲡⲉ ϯⲥ̀ϩⲓⲙⲓ ⲙ̀ϥⲁⲓⲥⲟϫⲉⲛ ⲙⲡⲓⲥ̀ϯⲕⲩⲉ ⲛⲉϣⲉ ⲛⲥⲟⲩⲉⲛϥ

CodCopt I 195, 223; CodCopt II 114

5ʳ–5ᵛ: Maradd des Morgens

(55ʳ–55ᵛ) ⲟⲩⲟϩ ϣⲱⲣⲡ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲉⲩⲭⲏ

CodCopt I 195, 223

Kanon für die Sonntage des Choiak am Abend

ⲇ̅ⲁ̅ⲩ̅ⲓ̅ⲇ̅ ⲅⲁⲣ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲟⲥ

Euch I 199f. (arab. Zähl.)

6ʳ–6ᵛ: Taqdīma des Evangeliums an den Sonntagen des Choiak

(56ʳ–56ᵛ) ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲙⲓⲥⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫⲓⲱⲧ

Maradd beim Evangelium der Eucharistie

ⲁ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲉ̀ϩⲓⲱⲓϣ ⲛ̀ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ

CodCopt II 115

6ᵛ: Aspasmos

(56ᵛ) ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲡ̀ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲃⲁⲣⲁⲭⲏⲁⲥ ⲁϥⲭⲏ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲁⲣⲫⲁⲓ

Euch VII 585

7ʳ: Sulh an den Sonntagen des Choiak

(57ʳ) ⲙⲁⲑⲁⲑⲟⲩⲉ̀ⲛⲓ ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲩⲙ ⲓⲥ ϯⲭⲏⲣⲁ ⲕⲁϯⲫⲁⲛⲟⲛ

CodCopt II 262

7ᵛ–8ᵛ: Tawzīᶜ an den Sonntagen des Choiak

(57ᵛ–58ʳ) ϥⲉⲙ̀ⲡ̀ϣⲁ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ — ⲭⲉⲣⲉ ⲑ̀ⲙⲉⲧϫⲱⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲭⲉⲣⲉ ϯⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲡ̅ⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅

JaPs 494–497

8ᵛ–15ʳ: Hūs des Choiak mit arab. Übers.
(58ᵛ–65ʳ) ChoPs 211–226; wesentlich weniger Abschnitte als die Druckausgabe
15ᵛ–18ʳ: Psali zur 1. Ode
(65ᵛ–68ʳ) ⲁⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲣⲟⲣⲟ ⲁⲩⲧ ⲛⲟⲥⲁⲓ ⲫⲓⲱⲧⲩ
ChoPs 230–235
18ʳ–20ᵛ: Am Ende des Psali ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ ⲏⲙⲁⲥ
(68ʳ–70ᵛ) 1. Ode (Ex 15, 1–21)
ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲩⲣⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ
ChoPs 243–249
20ᵛ–21ᵛ: Lōbš zur 1. Ode
(70ᵛ–71ᵛ) ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱⲱⲧ ⲁⲩⲱⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲟⲙ
ChoPs 249f.
21ᵛ: Ṭarḥ zur 1. Ode
(71ᵛ) ⲡⲉⲧⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ
ChoPs 256f.; lediglich die beiden ersten Verse
22ʳ–22ᵛ: Tafsīr (Arabisch)
(72ʳ–72ᵛ) ChoPs 256–259
22ᵛ–24ᵛ: Psali zur Montags-Theotokie
(72ᵛ–74ᵛ) ⲁⲧⲁⲙ ⲉ̀ⲧⲓ ⲉ̀ⲩⲟⲓ ⲛⲉⲙ̀ⲡⲕⲁⲫⲓ ⲛ̀ⲫⲏⲧ
ChoPs 265–269
25ʳ–28ᵛ: Montags-Theotokie
(75ʳ–78ᵛ) ⲁⲧⲁⲙ ⲉ̀ⲧ ⲉⲩⲟⲓ ⲛⲉⲙ̀ⲡⲕⲁⲫⲓ ⲛ̀ⲫⲏⲧ
ChoPs 278–286
28ᵛ–29ᵛ: Lōbš der Montags-Theotokie
(78ᵛ–79ᵛ) ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲥⲱⲥⲉⲃ ⲟⲩⲟⲫ ⲛ̀ⲣⲉⲩⲉⲣⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 286–288
Ṭarḥ zur Montags-Theotokie
ⲁⲧⲁⲙ ⲡⲓⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ
ChoPs 292f.; lediglich die ersten beiden Verse
29ᵛ–30ᵛ: Tafsīr (Arabisch)
(79ᵛ–80ᵛ) ChoPs 292–295
30ᵛ–32ᵛ: 2. Psali zur Dienstags-Theotokie
(80ᵛ–82ᵛ) ⲁⲫⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙⲙⲁⲫ̅ⲃ̅ⲧ
ChoPs 302–307
32ᵛ–35ᵛ: Dienstags-Theotokie
(82ᵛ–85ᵛ) ⲡⲓϫ̀ⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲧⲁⲡⲁⲣⲱⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧ

ChoPs 318–327

36r–36v: Lōbs der Dienstags-Theotokie

(86r–86v) ⲉⲣⲉⲁⲱ ⲛ̀ⲗⲁⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲣⲝ ⲛⲁⲱⲉⲣⲡⲓⲛⲁⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟ

ChoPs 327f.

Tarḥ zur Dienstags-Theotokie

ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲁⲛⲟⲛ ⲫⲉⲛ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ

ChoPs 333; lediglich die beiden ersten Verse

36v–37v: Tafsīr (Arabisch)

(86v–87v) ChoPs 333–336

37v–40r: Psali zur 2. Ode

(87v–90v) ⲁⲓⲛⲁϩⲱⲥ ⲛⲉⲕ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲛⲟⲩ†

ChoPs 336–341

ⲁⲗⲏⲓⲥⲱⲛ ⲓⲙⲁⲥ ⲟⲩ ⲑ̅ⲥ̅

40r–41v: 2. Ode (Ps 135)

(90r–91v) ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅

ChoPs 354–358

42r–42v: Lōbs zur 2. Ode

(92r–92v) ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ†

ChoPs 358–361

43r–43v: Tarḥ zur 2. Ode

(93r–93v) ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲥ

ChoPs 368f.; lediglich die beiden ersten Verse

Tafsīr (Arabisch)

ChoPs 368–372

44r–46v: Psali zur Mittwochs-Theotokie

(94r–96v) ⲁⲓⲉⲣϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟⲕ ⲡⲁⲛⲟⲩ†

ChoPs 372-378

47r–51r: Mittwochs-Theotokie

(97r–101r) ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̈

ChoPs 399–406

51r–52r: Lōbs der Mittwochs-Theotokie

(101r–102r) ⲓⲉⲍⲉⲕⲓⲏⲗ ⲡⲓⲡ̈ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲱ ⲉⲃⲟⲗ

ChoPs 408–410

Tarḥ zur Mittwochs-Theotokie

ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̈ ⲁⲥⲥⲁⲥⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲧⲁⲓⲟ̈

ChoPs 417f.; lediglich die beiden ersten Verse

52ᵛ–53ʳ: Tafsīr (Arabisch)
(102ᵛ–103ʳ)ChoPs 417–422
53ᵛ–56ʳ: 2. Psali zur Donnerstags-Theotokie
(103ᵛ–106ʳ)ⲁⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲫ† ⲡⲓⲧⲏⲥⲡⲟⲩⲧⲏⲥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲙ̀ⲙⲟ̀ ⲱ †ⲛⲓⲙⲫⲉ
ChoPs 429–436
56ᵛ–63ᵛ: Donnerstags-Theotokie
(106ᵛ–113ᵛ)ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲡ̀ⲯⲩⲭⲏ
ChoPs 445–460
63ᵛ–64ᵛ: Lōbš der Donnerstags-Theotokie
(113ᵛ–114ᵛ)ⲫ† ⲫⲏ ⲉⲧⲯⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲋⲁⲥⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲱⲛ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ChoPs 465–467
65ʳ–66ᵛ: Ṭarḥ zur Donnerstags-Theotokie
(115ʳ–116ᵛ)ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲧⲉϥⲯⲱⲡⲓ ⲋⲉⲛ ⲡⲓⲁ̀ⲣⲓⲙⲟⲥ
ChoPs 476
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 476–480
67ʳ–68ʳ: Psali zur 3. Ode
(117ʳ–118ʳ)†ⲯⲉⲡϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲕ ⲫ† ⲙⲡⲓ̄ⲥ̄ⲗ ⲍⲉ ⲉⲕⲏ̈ⲣⲓ ⲛⲉⲙⲉⲛ
ChoPs 181–184
ⲁ̀ⲗⲏⲓⲥⲟⲛ ⲏ̈ⲙⲉⲥ ⲟⲩ ⲑⲉⲟⲥ
68ᵛ–70ᵛ: 3. Ode (Gesang der Drei Jünglinge im Feuerofen)
(118ᵛ–120ᵛ)ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟ†
ChoPs 494–499
71ʳ–71ᵛ: Qiṭᶜah für die Drei Jünglinge im Feuerofen
(121ʳ–121ᵛ)ⲧⲉⲛⲉⲛ ⲑⲉⲛ ⲑⲩⲥⲓⲁ̀
ChoPs 513–515
72ʳ–74ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen
(122ʳ–124ʳ)ⲁ̀ⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉ̀ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲁⲯⲩ ⲉⲩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲱⲛ
ChoPs 500–505
74ʳ–75ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen
(124ʳ–125ʳ)ⲧⲉⲛⲟⲩⲁⲩ ⲛ̀ⲥⲱⲕ ⲋⲉⲛ ⲡⲉⲛⲩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ
ChoPs 515f.
75ʳ–82ʳ: Mağmaᶜ (Memento Sanctorum)
(125ʳ–132ʳ)ⲁ̀ⲣⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ ⲉⲩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲟ̄ⲥ̄ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲧⲉⲣⲉⲛ †ⲑⲛⲟⲩⲇⲟⲕⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ̄ⲧⲉϥ ⲁ̀ⲣⲡ̄ⲡ̄ⲣ̄ⲉ̄ⲥ̄ ⲱ ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ

ⲁ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲱ ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲣⲁⲫⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲩ-
ⲣⲓⲏⲗ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲁ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲍⲉⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲗⲓⲧⲟⲩⲣⲅⲟⲥ
ⲛ̀ⲱⲁϩ ⲛ̀ϫⲣⲟⲙ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲁ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲟⲩⲛⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ☩ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲡⲓⲕ̅ⲇ̅ ⲙ̀ⲡⲣⲉⲥⲃⲓ-
ⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲁ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲥⲩⲧⲣⲁⲇⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲕⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲧⲁⲅⲙⲁ
ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲣⲟⲛⲓⲟⲛ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱ☩ ⲛ̀ⲡⲉⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲓ̈ⲥⲁⲁⲕ
ⲓⲱⲕⲱⲃ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲱ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲫ̀ⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲛⲟⲭ ⲡⲓⲇ̅ⲩⲕⲉⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲡⲓⲑⲏⲥⲃⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲁⲟⲥ ⲡⲉϥⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲱ ⲙⲱⲟⲩⲥⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲏ̀ⲥⲁ̈ⲓ̈ⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲉⲍⲉⲕⲓⲏ̀ⲗ ⲛⲉⲙ
ⲓⲉⲣⲉⲙⲓⲁⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲱ ⲙⲉⲗⲭⲓⲥⲉⲧⲉⲕ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲁⲣⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ
ⲛⲉⲙ ⲥⲓⲙⲉⲟⲛ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲛⲓⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡ̀ⲣⲱⲫⲓⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲉⲙ ⲛⲓⲫ̀ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲇ̅ⲩⲕⲉⲟⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲁ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲥ̅ ⲱ ⲡⲓⲡ̀ⲣⲟⲇⲣⲟⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲃⲏⲡⲑⲟⲓⲥⲧⲏⲥ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉϥ-
☩ⲱⲙⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲱ ⲡⲓⲣ̅ⲯⲱⲟ̅ⲙ̅ⲁ̅ ⲛ̀ⲯⲱ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲡ̿ⲁ̿ⲣ ⲛ̀ⲁⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ
ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟ☩ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲥⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ-
ⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲇⲓⲁ̀ⲕⲱⲛ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲥ̀ⲧⲁⲫⲁⲛⲟⲥ ⲡⲓⲏ̅
ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲡⲓⲑⲉⲟⲩⲣⲓⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓ-
ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲡⲓⲑⲉ̀ⲟⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲏ̅ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲅⲉⲟⲣⲅⲓⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲑⲉⲱ̀ⲇⲱⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲟⲩⲇⲱⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲗⲉⲟⲛⲧⲓⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲛⲓⲕⲁⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲫⲩⲗⲟⲩⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲁⲣⲕⲟⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲙⲓⲛⲁ ⲛⲉⲙ
ⲉ̀ⲡⲁ ⲃⲱⲕⲧⲱⲣ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲕⲩⲣⲓ ⲕ̀ⲗⲁⲩⲇⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲟⲩⲇⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲁ
ⲥⲭⲓⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲏ̀ⲥⲁⲁⲕ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲋ̅ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲩⲥⲉⲃⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ
ⲫⲩⲗⲟⲩⲑⲉⲟⲥ ⲛ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲩ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲥⲟⲩⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲁ ⲁⲡⲱⲱⲓ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲓ̈ⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲕⲗⲉ ⲧⲉϥⲥⲱⲛⲓ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲓⲱⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲟⲗⲓ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲟⲩ-ⲕⲁⲗⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲕⲱⲃⲟⲥ ⲡⲓⲃⲁⲣⲥⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲥⲉⲣⲅⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲭⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲭⲟⲥⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲉ̀ⲛⲏⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲩⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲡⲁ ⲕⲓⲣ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲉϥⲥⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲃⲁⲣⲃⲁⲣⲁ ⲛⲉⲙ ⲓⲱⲗⲓⲉ̀ⲛⲁ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲓⲉⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲏ ⲕⲩⲣⲓ ⲁ̀ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲛⲉⲙ ⲏ̀ⲣⲁ̈ⲓ̈ ⲧⲉϥⲥⲱⲛⲓ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲓⲉⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲏ ⲓⲱⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲑ ⲛⲉⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲓⲉⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲏ ⲙⲁⲣⲓ ⲡⲉϩⲛⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲣⲁ ⲧⲉⲕⲥⲱⲛⲓ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲁⲣⲉⲡⲉⲙⲱⲛ ⲡⲓⲉ́ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲏ̀ⲥⲉⲇⲉ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲗⲗⲁⲗⲁⲓⲕⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁ́ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ϩⲩⲇⲣⲏ ⲡⲓ-ⲡ̅ⲛ̅ⲇ̅ⲧⲁⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁ́ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲱⲱⲛⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲏ

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲉⲣⲭⲟⲛ ⲉ̀ⲡⲓⲙ̅ⲏ ⲉⲩⲥⲉⲃⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲉ̀ⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲃ̅ ⲛ̀ⲁⲗⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲧⲁⲥⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲗⲁⲥⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲥⲱⲱⲛⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲏ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲙ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲁⲡⲁⲥⲧⲁ

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲣⲟϩ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲑⲱⲙ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲥⲓⲙⲉⲟⲛ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲥⲁⲡⲁ ⲡⲱⲱⲓ ⲛⲉⲙ ⲱ̈ⲡⲉⲣ ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁ̀ⲡⲁ ⲛ̈ⲍⲱⲗ ⲡⲙ̀ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲛ̈ⲍⲱⲗ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲕⲁⲩ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉⲙϩⲉⲛⲕⲗⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲕⲓⲣⲓ ⲉ̀ⲡⲉϥⲛⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲓⲥⲓⲁ̀ⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲧⲉⲗⲉⲟⲛ ⲥⲟⲫⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲉⲩⲫⲟ-ⲙⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧ̅ⲉ̅ϥ̅

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲡⲁ ϩⲟⲣⲟⲩⲧⲁ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲓⲉⲙⲁⲥ

ⲧⲱⲃϩ ⲛⲓ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁϫⲟⲙ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲗⲟⲩⲱⲉⲙ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲓⲉⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲛ̈ ⲕⲓⲣⲓⲁⲕⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲟⲩⲗⲁ ⲧⲉⲩ-
ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲛⲓⲡⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲛ̈ ⲉⲧⲁⲩⲱⲉⲡⲙⲁⲕⲁϩ ⲉⲑⲃⲉ
ⲡⲭⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲛⲁⲟⲥ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲙ̀ⲙⲟⲓⲛⲟⲩⲱⲏⲣⲓ ⲛⲑⲟⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ
ⲡⲟⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲓⲥ ⲉⲑⲩ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲱⲏⲣⲓ ⲥⲧⲁⲩⲣⲟ-
ⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲛⲁⲟⲥ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲛ̀ⲛⲓϩⲓⲥⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁ ⲁⲃⲃⲁ
ⲇⲁⲛⲓⲏⲗ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲛⲁⲟⲥ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲙ̀ⲙⲟⲓⲛⲟⲩⲱⲏⲣⲓ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲱⲱⲥ ⲛⲉⲙ
ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲉⲟⲥ ⲙⲉⲕⲥⲓⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲟⲙⲉ-
ⲧⲓⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲓⲙⲑ ⲙⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲓϩⲉⲗⲗⲟⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲱⲏϩⲏⲧ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲓⲁⲥⲱⲣⲓ ⲉⲑⲩ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲟⲩⲥⲏ ⲛⲉⲙ ⲓⲱⲁ ⲡⲓϫⲏⲙⲓ
ⲧⲱⲃϩ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁϩⲟⲙ ⲫⲓⲱⲧ ⲁⲧⲕⲱⲓⲛⲟⲛⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲟⲩ-
ⲇⲟⲣⲟⲥ ⲡⲉⲩⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲥⲓⲛⲑⲉⲟⲥ ⲡⲓ-
ⲡⲛ̀ⲁⲧⲁⲫⲟⲣⲟⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲉⲣⲕⲩⲗⲗⲉⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲩⲥⲓⲛⲛⲓⲟⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲇⲩⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲉⲧⲑⲉⲟⲥ ⲡⲡⲣⲉⲥ-
ⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲗⲟⲙⲟⲛ ⲡⲓⲁⲛⲁ-
ⲭⲱⲣⲓⲧⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲧⲁⲡⲉ ⲛⲉⲙ ⲁⲛ-
ⲁ̀ⲣⲁⲁⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ϩⲉⲣⲙⲓⲛⲉ ⲡⲓⲡⲓⲛ-
ⲉϫⲱⲣⲓⲧⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲓⲥⲉⲏⲗ ⲡⲓⲁ̀ⲭⲱⲣⲓ-
ⲧⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲉⲙⲉⲱⲛ ⲡⲓⲥⲉⲗⲓ-
ⲧⲏⲥ
ⲧⲱⲃϩ ⲁⲃⲃⲁ ⲱⲉⲛⲟⲩϯ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲙⲱⲛⲧⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ
ⲃⲓⲥⲁ ⲡⲉⲩⲙⲉⲑⲓⲧⲏⲥ

ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛⲟⲩⲉⲣ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲕⲁⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲩϫⲱⲧ ⲡⲉⲩⲛⲟⲩⲑⲏⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲡⲓⲟⲩⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲓⲟⲥⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲟⲗⲗⲟ ⲡⲉⲩⲙⲉⲑⲏⲧⲏⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲩⲗⲏ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲡ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ̈† ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲍⲁⲓⲙⲓ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲩⲕⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ϩⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ϩⲟⲣ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ϥⲓⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲣⲥⲟⲩⲙⲁ ⲛⲉⲙ ϥⲣⲉⲙ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲥⲓⲙⲉⲟⲛ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁ̀ⲡⲓϥⲁⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲣⲭⲁⲗⲗⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲉⲣⲥⲉⲛⲛⲓⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟ† ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲥⲉⲟⲣⲥⲉ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟ† ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲥⲥⲉ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟ† ⲛ̀ⲁⲥⲕⲓⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲟⲩⲇⲉⲙⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̈ⲥⲁⲁⲕ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲉⲑⲛⲁⲥⲓⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲓⲕⲟⲥ ⲥⲉⲩ̈ⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲇⲓⲟⲥⲕⲟⲣⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛⲓⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ̈† ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲉⲣⲥⲟⲩⲙⲁ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲡⲓϩⲓⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲓⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲍⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲛⲓⲱ̈ⲉϥⲉⲩ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲱ̀ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲓⲏⲥⲏⲫ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲕⲟⲇⲓⲙⲟⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲡⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲕⲟⲥⲧⲉⲛ†ⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲩ ⲛ̀ⲗⲁⲛⲉ †ⲟⲩⲣⲟ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲁⲃⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲓⲱ̈ⲉⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲏ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲡⲁⲓⲉ̀ⲍⲱⲣϥ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲩⲣⲉⲛ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲛⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟ† ⲙ̀ⲡⲉⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲣⲉⲩⲥ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃ̅ⲍ̅ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲑⲟ ⲉ̀ⲣⲓⲥⲟⲙⲥ ⲉ̀ⲍⲱⲛ ϑⲉⲛ ⲛⲓⲙⲁ ⲉⲧⲃⲏⲥⲓ ⲉⲧⲭⲏ ⲛ̀ϑⲏⲧⲟⲩ ⲧⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲧⲉⲣⲉⲛ †ⲑⲉⲟⲩⲇⲟⲕⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲟⲓ ⲙ̀ⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ⲙⲁ†ϩⲟ ⲙ̀ⲙⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲉⲣⲉⲙⲁⲥϥ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ-

ⲱⲗⲓ ⲛ̀ⲛⲁⲥⲓⲥⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟⲛ ⲧⲉϥⲥⲉⲙⲛⲓ ⲛⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉϥ-
ϩⲩⲣⲓⲛⲓ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡ̅ⲣ ⲧⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲁⲗⲓⲑⲏⲛⲏ ⲭⲉⲣⲉ
ⲡ̀ⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲥⲉⲛⲟⲥ ⲁⲣⲓⲁ̀ⲡⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲙ̀ⲙⲁ-
ⲛⲟⲩⲏⲗ
ⲧⲉⲛⲧϩⲟ ⲁⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ̈ ⲱ ⲧⲡ̀ⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲉⲧⲉⲛϩⲟⲧ ⲛⲉϩ-
ⲣⲉⲛ ⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲁⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ
Vgl. ChoPs 543–559 u. VOHD XXI 3, 58

82ʳ–83ʳ: Ṭarḥ zur 3. Ode

(132ʳ–133ʳ)ⲁϥⲧⲁϩⲟ̈ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲕⲩⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲍⲉ ⲛⲉⲃⲉⲭⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲥⲉⲣ
ChoPs 517f.; lediglich die beiden ersten Abschnitte
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 517–521

83ᵛ–86ᵛ: Psali zur Freitags-Theotokie

(133ᵛ–136ᵛ)ⲁ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ϥ† ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲁϥⲥⲟⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟ ⲱ ⲧⲡ̅ⲣ
ChoPs 606–613

86ᵛ–89ʳ: Freitags-Theotokie

(136ᵛ–139ʳ)ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟ̈ⲙⲓ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲁⲕⲁⲣ-
ⲡⲟⲥ
ChoPs 623–628

89ʳ–90ᵛ: Lōbš der Freitags-Theotokie

(139ʳ–140ᵛ)ⲁⲓⲛⲁⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲍⲉ ⲛⲓⲙ ⲱ ⲧⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ ⲙ̀ⲡⲧ̅ⲣ
ChoPs 636–638
Ṭarḥ zur Freitags-Theotokie
ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟ̈ⲙⲓ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ϥ†
ChoPs 643

91ʳ–92ʳ: Tafsīr (Arabisch)

(141ʳ–142ʳ)ChoPs 143f.

92ʳ–94ᵛ: Psali zur Samstags-Theotokie

(142ʳ–144ᵛ)ⲁ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ϥ† ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟ ⲱ ⲧⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ
ChoPs 652–658

95ʳ–98ʳ: Samstags-Theotokie

(145ʳ–148ʳ)†ⲁⲧⲑⲟⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ϩⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ChoPs 677–683

98ᵛ–99ᵛ: Ṭarḥ zur Samstags-Theotokie

(148ᵛ–149ᵛ)†ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲉ ⲧⲡ̅ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϥ† ⲟⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲛ ϥ†
ChoPs 683f.; lediglich die beiden ersten Abschnitte

Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 683–687

100^{r}–101^{r}: Chere I (Lōbš)

(150^{r}–151^{r})ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲩ ⲛ̀ⲫ̀ⲙⲟⲧ ⲧⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲓⲕⲩⲙⲓⲗⲁⲗⲓⲟⲛ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ

ChoPs 697–700

101^{r}–102^{v}: Chere II (Lōbš)

(151^{r}–152^{v})ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲩ ⲛ̀ⲫ̀ⲙⲟⲧ ⲧⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲁⲧⲙⲱⲛⲕ ⲛ̀ⲍⲓⲍ

ChoPs 712–715

102^{v}–104^{r}: Ṭarḥ

(152^{v}–154^{r})ⲣⲁϣⲓ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲱ ⲧⲡ̈ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲟⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲓ̈ⲏ̈ⲥ̄ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲟⲥ ⲁⲥⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱ̈ⲣ ⲉⲥⲧⲟⲃ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲁⲥⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲣⲁϣⲓ ⲱ ⲧⲡ̈ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲗⲩⲭⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲫⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲩⲙⲓⲟⲣⲫⲟⲥ ⲡⲥⲱ̈ⲣ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ

CodCopt I 154
Tafsīr (Arabisch)
CodCopt I 154

104^{v}–107^{v}: Psali zu ⲱ ⲡⲉⲛⲟ̄ⲥ̄

(154^{v}–157^{v})ⲁⲛⲟⲕ ⲑⲁ ⲡⲓⲍⲱⲃ ⲁ̀ⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲥ ⲉⲩⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲱ ⲡⲉⲛⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̈ⲏ̈ⲥ̄ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲫⲏⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲡ̀ⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ

ChoPs 717–724

108^{r}–109^{v}: Schluß der Samstags-Theotokie

(158^{r}–159^{v})ⲱ ⲡⲉⲛⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̈ⲏ̈ⲥ̄ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲫⲏ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫ̀ⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ

ChoPs 724–728

109^{v}–110^{v}: Ṭarḥ nach ⲱ ⲡⲉⲛⲟ̄ⲥ̄

(159^{r}–160^{v})ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡ̈ⲣ ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲓⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲟⲩ ⲉⲧⲁϥⲛⲟϩⲉⲙ ⲛ̀ⲁ̀ⲇⲁⲙ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡ̈ⲣ ⲡⲗⲁⲙⲡⲁⲥ ⲛ̀ⲁⲧϣⲉⲛⲱⲟⲩ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲉⲣⲫⲏ ⲛ̀ⲁⲧⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓϣ̈ⲃⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲁϩⲧ

CodCopt I 154
Tafsīr (Arabisch)

110^{v}–113^{r}: Psali zur 4. Ode

(160^{v}–163^{r})ⲁ̀ⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲫⲧ ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ

ChoPs 740–745; in der Schlußstrophe heißt es statt ⲁⲣⲓⲡⲙⲉⲩⲓ ⲙⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲁⲣⲓⲡⲙⲉⲩⲓ ⲱ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲓⲱⲥⲏⲫ

113ᵛ–117ʳ: 4. Ode (Ps 148–150)

(163ᵛ–167ʳ)ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲡⲟ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ ⲁ̅ⲗ̅

ChoPs 746–754

117ʳ–117ᵛ: Ṭarḥ zur 4. Ode

(167ʳ–167ᵛ)ⲟⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛⲁⲓⲁ ⲙⲡⲓ̅ ⲛ̀ⲕⲁⲡ

Tafsīr (Arabisch)

ChoPs 754f.

118ʳ–120ʳ: Psali zur Sonntags-Theotokie

(168ʳ–170ʳ)ⲁⲫ† ⲛ̀ⲁⲗⲓⲑⲓⲛⲟⲥ ⲙⲁⲣ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲕϫⲙⲟⲧ ⲥⲉⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ †ⲕⲉⲟⲥ ⲱ ⲑⲏ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ

OLeDOf 143 f.; abweichend von OLeDOf sind die Schlußverse, z.B.:

ⲫⲧⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲟⲩ ⲉⲑⲣⲟⲩⲙⲟⲩ† ⲉⲡⲉⲣⲉⲛ ⲁⲉ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲡⲓ ⲉⲧⲉⲩⲛⲉϫⲙⲉⲛ

ⲭⲉⲣⲉ †ⲗⲁⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ ⲓ̀ⲧⲁⲁⲣⲣⲟ ⲛ̀ⲟⲣⲟ̀ⲑⲟ-ⲁⲟϫⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲥⲱ† ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲉⲛⲟⲥ

ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲛⲯⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲛⲉϩⲃⲏⲟⲩⲓ̈ ⲫ† ⲁⲱⲣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ

ⲱⲟⲩⲛ̀ϩⲏⲧ ⲡⲁⲛⲟⲩ† ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉⲁⲟⲛ ⲡⲉⲕⲃⲟⲕ ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱ† ⲁⲉ ⲁⲫⲓⲱⲧ ϩⲁⲣⲟⲩ

120ʳ–121ᵛ: Madīḥ für die Jungfrau Maria (Arabisch)

(170ʳ–171ᵛ) ChoPs 762–764

122ʳ–123ᵛ: Psali zur Sonntags-Theotokie

(172ʳ–173ᵛ)ⲁⲓⲕⲱ† ⲛ̀ⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲛ̀ⲯⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁϩⲏⲧ ⲡⲁ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲃⲟⲏⲑⲓⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲓ

ChoPs 771–774

124ʳ–125ʳ: Sonntags-Theotokie I

(174ʳ–175ʳ)ⲥⲉⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲱ ⲑⲏ ⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ

ChoPs 790–793

125ᵛ–126ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie I c

(175ᵛ–176ᵛ)ⲓⲥⲁⲉ ⲫ† ⲯⲱⲣⲡ ⲛ̀ϩⲁⲛⲙⲏⲯ ⲛ̀ⲛⲟⲙⲟⲥ

ChoPs 793–795

126ᵛ–127ʳ: Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 46–50)

(176ᵛ–177ʳ)ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲁⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲁⲉ

ChoPs 798f.

127ʳ–127ᵛ: Sonntags-Theotokie II

(177ʳ–177ᵛ)†ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲧⲱϣⲍ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲥⲁⲥⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ

ChoPs 799f.

Sonntags-Theotokie, Hermenie II a

ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ⲭ̅

128ʳ–129ʳ: Sonntags-Theotokie, Hermenie II c

(178ʳ–179ʳ)ⲱ ⲛⲁⲓ̈ⲡⲟⲇⲁ̈ⲧⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲓⲛⲓϣⲧ ⲛ̀ⲣⲱⲛ

ChoPs 802–804

Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 51–55)

ⲁⲩ̈ⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ⲙⲁⲣⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲩⲥⲡⲟⲓ

ChoPs 806f.

129ᵛ–130ʳ: Sonntags-Theotokie III

(179ᵛ–180ʳ)ⲡⲓⲩ̈ⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲟⲩⲣⲱⲃⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲩ

ChoPs 807f.

Sonntags-Theotokie, Hermenie III a

ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ⲣⲓⲕⲟⲛ

ChoPs 808f.

130ʳ–131ʳ: Sonntags-Theotokie, Hermenie III c

(180ʳ–181ʳ)ⲁⲣⲉϣⲉⲛⲛⲓⲙⲉⲩ̈ ⲕⲱ† ⲱⲙⲥ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲡⲓⲗⲁⲧⲟⲥ

ChoPs 809–811

Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 68–72)

ⲩⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ⲭ̅

ChoPs 813f.

131ᵛ–132ʳ: Sonntags-Theotokie IV

(181ᵛ–182ʳ)ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲧⲉⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

ChoPs 814f.

Sonntags-Theotokie, Hermenie IV a

ⲫⲧⲟⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲉ̀ⲣⲱⲟⲩ ⲉⲑⲣⲟⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲡⲁⲣⲁⲛ

ChoPs 815f.

132ʳ–133ʳ: Sonntags-Theotokie, Hermenie IV c

(182ʳ–183ʳ)ⲛⲓⲙⲏⲓ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲫⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ†

ChoPs 817–819

133ʳ–133ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 73–77)

(183ʳ–183ᵛ)ⲡⲓⲉ̀ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲧⲉⲫⲱⲣⲕ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ

ChoPs 821f.

133ᵛ–134ʳ: Sonntags-Theotokie V
(183ᵛ–184ʳ)ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲗⲁⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
ChoPs 822f.
134ʳ–134ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie V a
(184ʳ–184ᵛ)ⲩ̀ⲥⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲑⲉⲛ ⲡⲥⲟⲓⲥ
ChoPs 823f.
134ᵛ–135ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie V c
(184ᵛ–185ᵛ)ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲛ̀ⲁⲡⲁⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲡⲉⲗⲁⲁ̀
ChoPs 825–827
135ᵛ–136ʳ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 78–79)
(185ᵛ–186ʳ)ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓⲙⲉⲧⲯⲉⲛϩⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲛⲁⲓ
ChoPs 829f.
Sonntags-Theotokie VI
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲯⲟⲩⲣⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ
ChoPs 830f.
136ʳ–136ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie VI a
(186ʳ–186ᵛ)ⲧⲟⲧⲉ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲟⲥ ⲛ̀ϯⲯⲟϥⲧ ⲁⲛ ⲛ̀ⲁⲓ
ChoPs 831f.
136ᵛ–137ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie VI c
(186ᵛ–187ᵛ)ⲏ̀ⲗⲏⲃ ⲡⲓⲥⲟⲫⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ ⲍⲱⲣⲟⲃⲁⲃⲉⲗ
ChoPs 832–834
Sonntags-Theotokie, Nunc dimittis (Lk 2, 29–32)
ϯⲛⲟⲩ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲭⲛⲁⲭⲁ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
ChoPs 837
138ʳ (188ʳ) Arabische Rubrik
138ᵛ–139ʳ: Sonntags-Theotokie VII
(188ᵛ–189ʳ)ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲅⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ
ChoPs 838
Sonntags-Theotokie, Hermenie VII a
ⲥⲉⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲱ̀ ⲑⲏ ⲉ̿ⲑ̿ⲩ̿ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ChoPs 852f.
139ʳ–140ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie VII c
(189ʳ–190ᵛ)ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲕⲕⲗⲓⲥⲓⲁ̀ ⲙ̀ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
ChoPs 868–871
140ᵛ–142ʳ: Tarh zur Sonntags-Theotokie
(190ᵛ–192ʳ)ⲥⲉⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲡ̊ⲣ
ChoPs 839

Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 839f.
142ʳ–144ʳ: Psali zur Sonntags-Theotokie
(192ᵛ–194ʳ)ⲍ̄ ⲛ̀ⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲡⲟⲩⲣⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ
ChoPs 881–887
144ʳ–145ᵛ: Ṭarḥ zu ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
(194ʳ–195ᵛ)ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ†
CodCopt I 158
Tafsīr (Arabisch)
CodCopt I 158
146ʳ–149ʳ: Psali zur Sonntags-Theotokie
(196ʳ–199ʳ)ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲱ ⲛⲁⲙⲁⲛⲣⲏ† ⲁ̀ⲣⲓⲛⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲟⲥ
ChoPs 902–908
149ʳ–149ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie VII b
(199ʳ–199ᵛ)ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ †ⲡ̈ⲣ ⲍⲉ †ϩⲣⲏⲣⲓ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄
ChoPs 923
149ᵛ–151ʳ: Ṭarḥ nach ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ
(199ᵛ–201ʳ)ⲱⲛⲓⲉ† ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ †ⲡ̈ⲣ
ChoPs 853
Tafsīr

من في البشر الدني علي الارض — وخطايا ناسخ هذه الأحرف امين الليلويا

151ᵛ–156ᵛ: Sonntags-Theotokie VIII
(201ᵛ–206ᵛ)ⲧⲉⲟⲓ ⲛ̀ϩⲩⲕⲁⲛⲟⲥ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ChoPs 932–943
156ᵛ–158ᵛ: Ṭarḥ für die Heiligen
(206ᵛ–208ᵛ)ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲛ̀ⲍⲉ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ϩⲁⲗⲟⲗⲓ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 943–947; erheblich kürzer als die Druckausgabe
158ᵛ–161ᵛ: Psali zu ⲛⲁⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
(208ᵛ–211ᵛ)ⲁⲓⲣⲓⲙⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲓ̈ⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ChoPs 947–953
161ᵛ–163ʳ: Sonntags-Theotokie, Schluß
(211ᵛ–213ʳ)ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ† ϩⲁⲛⲁⲏⲧⲥⲓⲛⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲥⲉⲟ ⲉ̀ⲙⲁ ⲡ ⲱ
ChoPs 961–964

163ʳ–168ʳ: Tarḥ zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
(213–218ʳ) ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ† ϩⲁⲛⲁⲏⲧⲥⲓⲏⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 964–968
168ʳ–169ᵛ: Psali nach dem Tarḥ + Rubrik (Arabisch)
(218–219ᵛ) ChoPs 971 f.
170ʳ–170ᵛ: Arabisches Kolophon, nach dem die Hs. am 2. Bašans 1476
(220–220ᵛ) A.M. von Mattāwūs Girgis d. J. aus Esna angefertigt wurde:
s. Abb.
171ʳ–173ʳ: Turūḥāt des Choiak – Abend
(221–223ʳ) 1. Sonntag des Choiak – Abend
ⲁϥⲱⲡⲓ ⲇⲉ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲉϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲏⲣⲱⲇⲏⲥ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲉⲟⲩⲟⲛ ⲟⲩⲏⲃ ⲛⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲉⲡⲉϥⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲉⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲁϥ ⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲛⲟⲩⲥϩⲓⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥ̀ⲧⲏ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁ̀ⲁⲣⲱⲛ ⲉⲡⲉⲥⲣⲁⲛ ⲡⲉ ⲉ̀ⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ
Lk 1, 5–25
ChoPs 159–164
Maradd des Evangeliums am Abend des 1. Sonntags im Choiak
ⲏⲡⲡⲉ †ϭϩⲩⲙⲓ ⲙ̀ⲫⲁⲓⲥⲟⲍⲉⲛ
Dublette von S. 4ᵛ–5ʳ
173ᵛ–174ʳ: Kanon am Abend des 1. Sonntag im Choiak
(223–224) ⲗⲟⲩⲕⲁⲥ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲁⲫⲱⲱ ⲉⲃⲟⲗ
Euch I 194 (arab. Zähl.)
Maradd des Evangeliums am Morgen
ⲟⲩⲟϩ ⲱⲟⲡ ⲉⲣⲟⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲉⲩⲭⲏ
Dublette von S. 5ʳ
Maradd des Evangeliums der Eucharistie
ⲁ̀ⲡ̄ⲉ̄ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲉⲩϩⲓⲱⲱⲓ ⲛ̀ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ
Dublette von S. 6ʳ
Dito
ⲕⲑⲟⲥⲓ ⲉⲛⲓⲡⲉⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ
Euch VII 589
174ᵛ–176ᵛ: Aspasmos
(224–226ᵛ) ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲡⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲃⲁⲣⲁⲭⲓⲁⲥ
Dublette von S. 6ᵛ

Ṭarḥ des 2. Sonntags im Choiak
ϩⲉⲛ ⲡⲓⲁⲃⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲉ̄ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲛⲉⲣⲱⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲏⲧ ⲧϩⲉⲗⲗⲟ ⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 170–172

177r: Maradd am Abend des 2. Sonntags im Choiak
(227r) ⲏⲡⲡⲉ ⲧⲥ̀ⲣⲓⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲣⲛⲉ
CodCopt I 195
Maradd des Evangeliums am Morgen
ⲛⲓⲁⲉⲙⲱⲛ ⲁⲩⲣⲓⲧⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
CodCopt I 195
Maradd der Eucharistie
ⲧⲉⲛⲧ ⲛⲉ ⲙⲡⲓϫⲉⲣⲉⲧⲓⲕⲟⲥ
CodCopt I 195

177v–178v: Aspasmos
(227v–228v) ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲛ ⲁⲕⲣⲱⲗ ⲱⲁ ⲑⲏ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ
Kanon am 2. Sonntag des Choiak
ⲁⲩⲁ̀ⲱⲱⲧ ⲛ̀ⲁⲉ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲡⲓⲛⲁⲏⲧ
Euch I 196 (arab. Zähl.)

178v–180r: Ṭarḥ am 2. Sonntag des Choiak
(228v–230r) ⲁⲥⲧⲟⲛⲥ ⲁⲉ ⲛ̀ⲁⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ
ChoPs 173
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 177 f.

180v–182r: Maradd beim Evangelium des Abends am 3. Sonntag des Choiak
(230v–232r) ⲧⲧⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ
CodCopt I 195
Kanon für den 3. Sonntag im Choiak
ⲇⲁⲩⲓⲁ ⲅⲁⲣ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲁⲫⲱⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Dublette zu S. 5r
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲍⲱⲟ̀ⲩⲛ ⲉ̀ⲡⲉⲑⲉⲃⲓⲟ̀
CodCopt I 195
Maradd bei der Eucharistie
ⲧⲉⲛⲑⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙ̀ⲛ̀ⲱⲁ
CodCopt I 195

Aspasmos
ⲉⲧⲉⲡⲓⲡⲛ̄ⲁ ⲉⲑⲩ ⲉⲧⲁϥⲓ ⲉⲡⲉⲥⲉⲧ ⲉⲍⲱ
CodCopt II 115

182ᵛ–184ᵛ: 4. Sonntag des Choiak

(232ᵛ–234ᵛ) Ṭarḥ des Abends
ⲁⲡⲓⲥⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲏⲧ ⲉⲑⲣⲉⲙⲓⲥⲓ ⲟⲩⲟϥ ⲁⲩⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲯⲏⲣⲓ
ChoPs 178
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 182–184

185ʳ–186ᵛ: Maradd beim Evangelium des Abends

(235ʳ–236ᵛ) ⲁ̀ⲣⲓⲕⲁⲧⲁⲍⲓⲟⲛ ⲡⲟ̄ⲥ̄
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲇⲱⲗⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲍⲉⲟⲩⲁ̀
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲁ̀ⲡⲉⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲍⲓⲛⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓϩⲓⲟ̈ⲙⲓ
Aspasmos
ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲡⲉ ⳪ ⲁϥⲯⲟⲡ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
CodCopt II 115
Kanon am Abend
ⲁⲡⲓⲥⲛⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲏⲧ
Euch I 201 (arab. Zähl.)

187ʳ: Ṣulḥ an den Sonntagen des Choiak

(237ʳ) ⲙⲁⲑⲁⲑⲱⲉ̀ⲛⲓ ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ
Dublette von S. 7ʳ

187ᵛ–196ᵛ: Doxologie des Morgengebetes

(237ᵛ–246ᵛ) ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ — ⲛⲁⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
JaPs 283–299

196ᵛ–197ʳ: Rubrik und Kolophone, die das Datum der Hs. 1476 A.M.

(246ᵛ–247ʳ) sowie ihren Stifter ᶜAbd as-Saīd Ibn ᶜAbd al-Masīḥ al-Fahrānī nennen; die Schlußnotiz erwähnt einen Käufer der Hs. für das Jahr 1544 A.M.
s. Abb.

197ᵛ–199ʳ: Sallām Marjam

(247ᵛ–249ʳ) ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲩⲯⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ
Euch VII 548–552

199ʳ–199ᵛ: Nach der Homilie

(248ʳ–249ᵛ)ⲁⲡⲓⲛⲁ ⲯⲱⲡⲓ ⲕⲉ ⲡⲓⲙⲏⲯ — ⲯⲁ ⲛⲟⲩⲣⲟⲙⲡⲓ

Euch VII 554 f. u. 557; gegenüber der Druckausgabe bringt die Hs. nur die beiden ersten Abschnitte.

199ᵛ–200ʳ: In Anwesenheit von Bischöfen

(249ᵛ–250ʳ)ⲱ ⲛⲓⲥⲁⲃⲉⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̄ⲥ̄ⲗ̄ — ⲉⲯⲟⲡ ⲉⲋⲟⲩⲛ ⲉ†ⲉⲕ-ⲕⲗⲏⲥⲓⲁ

ⲧⲉϥⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲱ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄

Euch VII 560; CodCopt I 207

Nach dem Vorstehenden

ⲧⲁⲯⲱⲩⲣⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ

Euch VI 235 u. 237; CodCopt I 207

200ᵛ–201ᵛ:Nach der Lesung aus den Paulinen bei Anwesenheit der Bischöfe

(250ᵛ–251ᵛ)ⲡⲓϩⲙⲟⲧ ⲥⲁⲣ ϥ† ϥⲓⲱⲧ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲟⲣ — ⲉⲣⲉ†ϩⲓ-ⲣⲓⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϥ† ⲥ̄ ⲉⲥⲉⲯⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲕⲉϩⲟⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁ̀ⲙⲏⲛ

Euch VII 565 f.; CodCopt I 207

201ᵛ–202ʳ: Doxologie für Johannes Baptista

(251ᵛ–252ʳ)ⲁⲩⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲍⲉ ⲓ̄ⲱ̄ⲁ̄ ϩⲉⲛ ⲁ̄

ⲛ̀ⲁⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ

JaPs 352 f.

202ᵛ–203ʳ: 28. Choiak = Vigil von Weihnachten

(252ᵛ–253ʳ)Maradd bei Evangelium des Abends

ⲱ ⲛⲓⲛⲁⲕϩⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩ†

CodCopt I 195; JaPs 221

Maradd beim Evangelium des Morgens

ⲍⲉ ⲁⲥⲉⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲯⲏⲣⲓ

CodCopt I 195

Maradd beim Evangelium der Liturgie

ϩⲉⲛ ⲛⲁⲓⲣⲁⲯⲓ ⲧⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ

203ʳ–203ᵛ: Aspasmos

(253ʳ–253ᵛ)ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲣⲁⲯⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲥⲉⲉⲣⲭⲱⲣⲉⲩⲓⲛ

CodCopt I 192; JaPs 167

Ṣulḥ an Weihnachten

ⲧⲟⲧⲉ ⲣⲟⲛ ⲁϥⲙⲟϥ ⲛ̀ⲣⲁϣϫ
CodCopt II 262

204ʳ–205ʳ: 29. Choiak = Weihnachten

(254ʳ–255ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends und Morgens

ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁϫ ⲉⲧⲁⲩⲙⲁⲥϥ ⲛⲁⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲃⲁⲕϫ ⲛ̀ⲁ̅ⲁ̅ⲩ̅ⲁ̅
Maradd bei der Eucharistie
ⲟⲩⲁϫ ⲡⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲃ̅ ⲟⲩⲙⲉⲧⲛⲟⲩ† ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲙⲉⲧⲣⲱⲙϫ
CodCopt I 195
Aspasmos
ϥⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉⲛϥⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲉⲛⲥ̈ⲱⲣ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ
Ṣulḥ
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲉ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ϥⲁⲛⲙⲁⲉⲟⲥ

205ᵛ–206ʳ: 10. Ṭūba = Vigil von Epiphanie

(255ᵛ–256ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends

ⲏⲡⲡⲉ ⲅⲁⲣ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲟⲩⲛⲟϥ
Maradd beim Evangelium des Morgens und der Eucharistie
ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩϥⲟⲟⲩ ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
Aspasmos
ⲣⲁϣϫ ⲟⲩⲟϥ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛ̀ⲓⲉⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲣⲱⲙϫ
Ṣulḥ an Epiphanie
ⲥⲓⲙⲉⲣⲟⲛ ⲙ̀ⲃⲁⲡⲧⲏⲥⲧⲏⲥ ⲱ ⲡⲓⲡ̀ⲣⲟⲇⲣⲟⲙⲟⲥ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅
CodCopt II 262

206ᵛ–208ʳ: 11. Ṭūba = Epiphanie

(256ᵛ–258ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends

ⲍⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲱ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛ̀ϣⲏⲣϫ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲏ† ⲛ̀ϩⲁⲛϩⲓⲏⲃ — ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
CodCopt II 262
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲫⲁϫ ⲡⲉ ⲡⲓϩⲓⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ†
Aspasmos
ⲏⲡⲡⲉ ⲁϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲍⲉ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅
CodCopt I 192
Ṣulḥ
ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙ̀ⲫⲣⲏ† ⲛ̀ϩⲁⲛϩⲓⲏⲃ — ⲁⲧⲁⲫⲩⲭⲏ †ⲙⲁ† ⲛ̀ϭⲏ-ⲧϥ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅
CodCopt II 262

208ʳ–209ʳ: Samstag des Lazarus
(258ʳ–259ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲃⲉⲗⲗⲉ ⲉⲧⲋⲉⲛ ⲛⲓⲉⲓⲣⲉⲱ
CodCopt II 267
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲥⲟⲙⲥ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉ̀ⲣⲟⲓ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲭⲉⲣⲉ ⲗⲁⲍⲁⲣⲟⲥ ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲧⲟⲩⲛⲟⲩⲥϥ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⳋ ⲛ̀ⲉⲫⲟⲟⲩ
Aspasmos
ⲭⲉⲣⲉ ⲗⲁⲍⲁⲣⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲧⲟⲩⲛⲟⲩⲥϥ ⲙ̀ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅
CodCopt II 267
209ʳ–209ᵛ: Ṣulḥ für die Große Fastenzeit
(259ʳ–259ᵛ) ⲱ̊ ⲡⲁⲥⲱ̊ⲣ ⲛ̀ⲁⲓⲁⲑⲟⲥ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲉⲣⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲓⲛ
210ʳ–211ᵛ: Palmsonntag
(260ʳ–261ᵛ) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲭⲉⲣⲉ ⲗⲁⲍⲁⲣⲟⲥ ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲧⲟⲩⲛⲟⲩⲥϥ
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲧ̀ⲫⲁⲯⲓ ⲛ̀ⲛⲁϩⲓⲡⲁⲣⲭⲱⲛⲧⲁ
Maradd beim 1. Evangelium der Eucharistie
ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲫ̅ ⲧⲟ ⲓⲟⲩ ⳋⳋⲩⳋ
Maradd beim 2. Evangelium der Eucharistie
ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲫ̅ ⲛ̀ ⲧⲓⲥ ⲓⲥⲙ̀ⲡⲥⲉⲥⲧⲓⲥ
Maradd beim 3. Evangelium der Eucharistie
ⲱⲥⲁⲛⲛⲁ ⲫ̅ ⲧⲟⲩ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲭ̅
Maradd beim 4. Evangelium der Eucharistie
ϥⲛⲁⲩ ⲁϥⲧⲁⲗⲏⲟⲩⲧ ⲉⲟⲩⲉ̀ⲱ ⲛ̀ⲍⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲗⲟⲩⲓ̈
CodCopt I 198
Aspasmos
ⲣⲁⲯⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ
Ṣulḥ
Ὑⲡⲉⲣⲓⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓϩⲉⲃⲣⲉⲟⲥ ⲁⲩⲥⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲃⲁⲓ
212ʳ–213ʳ: Gründonnerstag
(262ʳ–263ʳ) Maradd beim Evangelium der Fußwaschung
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲥⲁϥ ⲛⲉⲙ ϥⲟⲟⲩ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲡⲓⲥⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲥ̀ⲛⲟϥ
Aspasmos für Palmsonntag

ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲥⲱ̊ⲣ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲑⲉⲃⲓⲟ̈
Karsamstag
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛϯⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲭⲁϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙ̀ϩⲁⲩ
Aspasmos
ϫⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲡⲟ̅ⲥ̅
213ᵛ–214ᵛ: Ostern
(263ᵛ–264ᵛ) Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
Maradd bei der Eucharistie
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛⲟⲓ ⲛ̀ⲣⲁⲙⲁⲟ̈
CodCopt II 123; JaPs 557 f.
Aspasmos
ⲁ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲙⲱⲟⲩⲧ
Ṣulḥ
ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲱⲥ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ
CodCopt II 124
215ʳ–216ʳ: Himmelfahrt
(265ʳ–266ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲙ̅ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲁϥϣⲉ ⲛⲉϥ ⲉ̀ⲡ̀ϣⲱⲓ ⲧ̀ⲫⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲁⲩϣ̀ⲛⲁϫⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲉ̀ⲙⲁϩⲓ
CodCopt I 198; CodCopt II 125; JaPs 560 f.
Aspasmos
ⲁ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲙⲱⲟⲩⲧ
CodCopt II 125
Ṣulḥ
ⲙⲁⲣⲉⲛϫⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲇ̅ⲁ̅ⲇ̅
216ʳ–216ᵛ: An Festen der Jungfrau Maria beim Evangelium der Eucharistie
(266ʳ–266ᵛ) ⲛⲓⲧⲁⲅⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲁϧ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲉⲕⲕ̀ⲗⲓⲥⲓ̀ⲁ
217ʳ–218ʳ: 29. Baramhāt = Maria Verkündigung
(267ʳ–268ʳ) Maradd beim Evangelium des Abends

ⲧⲉⲛϯ ⲛⲉ ⲙⲡⲓϣⲉⲗⲉⲧⲥ̀ⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
Euch VI 47
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲃⲱⲛ ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲧⲁⲓⲟ̈ ⲉⲧϭⲟⲥⲓ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ϩ̀ⲙⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ϣⲱⲡ ⲛⲉⲙⲉ
Aspasmos
ⲁ̀ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̀ⲱⲟⲩ
JaPs 492
Ṣulḥ
ⲁ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ

218r–220r: 21. Baᶜūna = Fest der Martmaryam, der Mutter des Erlösers
(268r–270r) Maradd beim Evangelium des Abends
ϯⲥⲉⲛϯ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲕⲟⲧ ⲛ̀ϧⲏⲧⲥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡ̀ⲥⲁϧ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲉⲕⲕ̀ⲗⲏⲥⲓⲁ̀
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲁⲩⲙⲏϣ ⲛ̀ⲥ̀ϩⲓⲙⲓ ϭⲓⲧⲁⲓⲟ̈
JaPs 242
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁϥⲧⲁⲙⲟⲛ
Aspasmos
ⲁⲩⲕⲱⲧ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕ̀ⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲉⲧϧⲉⲛ ⲫⲩⲗⲉⲡⲡⲉⲓⲥ
Ṣulḥ
ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧ̀ϣⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲟⲩⲁⲕⲓⲙ ⲑⲏ ⲉⲧⲥⲁⲡ̀ϣⲱⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩ-
ⲃⲩⲙ
Ṣulḥ
ⲙⲁⲣⲁⲛϩⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ — ϫⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲕⲁⲧⲁ
ⲡⲉⲕⲛⲓϣ̀ϯ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅
Bu Hor 131, 134; der Engelshymnus endet mit ⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲕ; es folgt ⲧⲉⲛⲧⲉⲙ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯϭⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ ⲉⲛⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲥⲁⲃⲁⲱⲧ ⲧ̀ⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲕⲁϩⲓ ⲙⲉϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲧⲁⲓⲟ̈

220r–221r: 17. Tūt = Kreuzfest
(270v–271r) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲁ̀ⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ϯ ⲛⲟⲩⲙⲏⲓⲛⲓ ⲛⲉϥⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ
CodCopt I 200
Maradd beim Evangelium des Morgens

ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲱ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲟⲩⲛⲓⲱϥ† ⲥⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅
Aspasmos
ⲁⲩⲉⲛ ⲡⲓⲱϥⲃⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲁⲣⲱⲛ
Ṣulḥ
ⲙⲁⲣⲁⲛϩⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲱϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲫⲏ ⲉⲧⲁⲩⲁⲱϥ ⲉⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲟⲩⲣⲟ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲟⲩⲍⲁⲓ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲛ̀ⲱⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫ† ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲧⲉⲗϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲛ̀ⲱⲱϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲫⲏ ⲉⲧⲁⲩⲁⲱϥ ⲉⲡⲓⲥ̅ⲥ̅ ϩⲱⲥ ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲛⲓⲱϥ† ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅ ⲁ̅ⲗ̅

221ᵛ–224ᵛ: 12. Hatūr = Fest des Erzengels Michael
(271ᵛ–274ᵛ) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲃⲱⲛ ⲟⲩⲣⲁⲱϥ ⲱⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ϫⲉⲛ ⲧ̀ⲫⲉ
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲟⲩ ⲡⲉ ⲧⲉⲧⲉⲛⲙⲉⲩⲓ̈ ⲉ̀ⲣⲟϥ
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲧⲟⲧⲉ ⲛⲓⲑⲙⲏ ⲉⲧⲉⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϫⲉⲛ ⲑⲙⲁⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̈
Aspasmos
ϩⲁⲛⲛ̀ⲱⲱⲟ ⲛ̀ⲱⲱⲟ ⲁⲩⲟ̀ϩⲓ ⲁ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ
JaPs 294
Ṣulḥ
s. Text des 17. Tūt
Troparion vor dem Evangelium
ⲡⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲡⲁ ⲉ̀ⲡⲁⲓ
VOHD XXI 2, 220, 518f.

224ᵛ–225ᵛ: 5. Abīb = Fest für die Apostel
(274ᵛ–275ᵛ) Maradd beim Evangelium des Abends
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩⲧⲉⲛ ⲱ ⲡⲓⲃ̅ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
Maradd beim Evangelium des Morgens
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲱ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲁⲛⲁⲩ ⲉⲛⲓⲉⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
Maradd des Evangeliums der Eucharistie der Wasserweihe an Gründonnerstag
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲥⲁϥ ⲛⲉⲙ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ

Aspasmos
s. bei der Eucharistie der Wasserweihe am Gründonnerstag
Maradd beim Evangelium der Eucharistie
ⲡⲱⲣⲡ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ⲛ̀ϯⲥⲙⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲣⲟⲥ
JaPs 353
Kolophon mit dem Datum 1164 d.H.

226^{r}: Mahnworte

„Wer Diskretion von seinen Feinden erwartet,
wird in Kummer sterben, wie der,
der Honig von einer Hornviper verlangt,
wer sein Geheimnis nicht hütet,
ist wie jener, der dem Blinden Kerzen anzündet"

s. Abb.

226^{v}–227^{r}: Unbeschrieben

227^{v}: Kolophon mit dem Datum 1164 d.H.

228^{r} Kolophon
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲩⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲁ̀ⲕⲗⲓⲧⲟⲥ

228^{v}–229^{r}: Arabisches Gebet

MS. OR. QUART. 398

Acc. 3978. 1750. 146 Bl. Moderner Pappband. Koptisch-Arabisch. Arabische Rubriken und Titel in roter Tinte. Format: Bl. 22:16; Ssp. 16:10. 13 Zl. Schöne, regelmäßige Hand. Djinkim II. ⲏ und ϩ. ⲃ, ⲇ und ⲇ̀ mit Basislängen. ⲱ, ⲥ und ⲍ langgeschweift. ⲗ und ⲭ mit Unterlängen. ⲧ häufig mit langem Querstrich, wobei die rechte Hälfte mitunter kürzer ist. Seiten- und Lagenzahlen auf dem Verso. Auf den mit Lagenzahlen versehenen S. sind in der Mitte des oberen Blattrandes die Kompendia ⲓ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅ bzw. ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ angebracht. Zwischen diesen Kompendia befinden sich quadratische Flechtornamente. Der Anfang des Buches sowie jeder Anaphora wird durch eine Zeile mit großen dickstrichigen Buchstaben und einer monumentalen, sehr schönen Zierinitialen in roter und

schwarzer Tinte hervorgehoben. Gleichartige Schmuckinitialen eröffnen auch die einzelnen Gebete. Die übrigen Initialen sind vergrößert und rot punktiert bzw. touchiert. Der Beginn beider Anaphoren wird zudem durch einen Zierrahmen betont. Die Buchstaben ⲫ, ϩ, ϧ und ϧ sind rot gepunktet. Das Paragraphoszeichen ist •ϛ•. Verschiedene Phoneme sind mit roten Aussprachehinweisen versehen, z.B. ⲟⲩⲁⲡ, ϩⲱⲃⲡ, ⲧⲫⲉⲡ, ⲭⲱⲏⲣⲁ, ⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ. Vgl. SteKoG 16. Auf der letzten S. hat ein Besitzer des Buches notiert, er habe es im Jahre 1208 der Hiǧra, also 1793/94 erworben und vermache es nach seinem Ableben der Kirche der Jungfrau Maria im Ḥārat ar-Rūm. Zu dieser Kirche: MeiChuC 59–61. Die Hs. wurde 1855 von H. Brugsch erworben.

Euchologion mit den Anaphoren des Gregorius und Kyrillus

1–59: Greglit

60–144: Kyrlit

Die Hs. beginnt auf 2ᵛ mit der für die Gregoriusanaphora und die Trauung vorgesehenen Oratio alia S. Evangelii

ⲫⲛⲏⲃ ⲡ̅ϭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ

Euch VI 93f; mit diversen Abweichungen vom gedruckten Text, z.B.: statt ⲉϩⲓⲱⲓϣ ⲙ̀ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ heißt es ⲉⲩϩⲓⲱⲓϣ ⲛ̀ϯⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ; statt ⲉ̀ⲡ̀ϫⲓⲛⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲛⲉⲕⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ heißt es ⲉ̀ⲡ̀ϫⲓⲛⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲕⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲕⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲧⲱⲃϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉⲕ, statt ⲟⲩⲟϩ ⲁⲟⲩⲱⲛ ⲛⲛⲓⲉⲥⲑⲏⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ, liest man ⲟⲩⲟϩ ⲉⲁⲟⲩⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲥⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅

Dann beginnt die Anaphora mit der Oratio veli:

ⲡ̅ϭ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ

Auf dieses Gebet folgt unmittelbar die Oratio alia osculi pacis ad Filium:

ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ϯϫⲟⲙ ⲉ̀ⲧⲟⲓ ⲛ̀ϩⲟϯ

Euch VI 460–462; HaGreg 16–18

41–44: Memento Sanctorum (Maǧmaᶜ):

ⲁⲣⲓⲕⲁⲧⲁⲝⲓⲟⲓⲛ ⲡ̅ϭ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲉⲣⲫ̀ⲙⲉⲩⲓ ⲛ̀ⲛⲓ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲣⲁⲛⲁⲕ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲡⲉⲛⲉϩ

ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲛⲓⲉⲧⲁⲩⲯⲱⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲥⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲥⲱⲧⲉⲛ
ⲛⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲓⲉⲧⲁⲩⲉⲣⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲁⲓⲛⲓ ⲛ̀ϩⲏⲧⲉⲛ
ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧⲁⲩⲣⲓⲱⲯ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟⲣ ϩⲉⲛ ⲛⲟⲩⲣⲓⲱⲯ ⲁⲛⲛⲟⲣⲉⲙ ⲧⲏⲣⲉⲛ
ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧⲁⲩⲣⲓⲱⲯ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟⲣ ϩⲉⲛ ⲛⲟⲩⲣⲓⲱⲯ ⲁⲛⲛⲟⲣⲉⲙ ⲧⲏⲣⲉⲛ
ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲏⲉⲧⲁⲩⲫⲱ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲥⲛⲟϥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲉⲧⲧⲁⲓ-ⲛⲟⲩⲧ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ
ⲛⲓⲟ̀ⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲧⲏⲥ ⲛⲓⲣⲉϥⲣⲓⲱⲯ ⲛⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲑ̀ⲙⲏⲓ ⲉⲧⲁⲩⲍⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ϥⲛⲁϩ† ⲛ̀ϩⲟⲩⲟ ⲇⲉ ⲛ̀ϩⲟⲩⲟ̀ ⲑⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲱⲟⲩ ⲉⲧⲟⲓ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲣⲉⲛ †ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲁⲥⲛⲟⲩ† ⲑⲏ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲧⲥ ⲱⲟⲡⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱ† ϩⲉⲛ ⲡ̀ⲍⲓⲛⲙⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ†
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲡⲣⲟⲇⲣⲟⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲃⲁⲡⲧⲓⲥⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲥⲧⲉⲫⲁⲛⲟⲥ ⲡⲓⲡ̀ⲣⲟⲧⲟⲇⲓⲁ̀ⲕⲟⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡ̀ⲣⲟⲧⲟⲫ̅
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲥⲉⲩⲏ̀ⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲥⲁⲃ ⲇⲓ-ⲟⲥⲕⲟⲣⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓⲗⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲃⲁⲥⲓⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲅ̀ⲣⲏⲅⲟⲣⲓⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲇⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲡⲓⲛⲓⲯ† ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲫ̀ⲙⲏⲓ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲉ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲭⲱⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲁⲕ
ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲟⲩ†ϩⲟ
Vgl. Euch VI 514–518; HaGreg 58–60
Die Greglit endet mit: ϥⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ϥ† ϥⲱⲧ — ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲉⲣⲉⲡⲓⲱⲟⲩ ⲉⲣⲡ̀ⲣⲉⲡⲓ ⲛⲁⲕ †ⲛⲟⲩ
Euch VI 128–133
Darauf folgt eine Petitio

اذكريارب عبيدك. نيروز. أسعد. غطاس. دميان. مرقص
في ملكوت السموات
آمين

Die Kyrlit beginnt mit der Oratio veli
ⲡⲓⲣⲉϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲧⲏⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ
Euch VI 549–552
Nach ⲙⲏⲓⲥ ⲛⲏⲓ ⲡⲓⲣⲉϥⲧⲟⲩϫⲟⲓ ⲟⲩϫⲁⲓ ⲁⲓⲫⲱⲛϩ ⲥⲁⲫⲁϩⲟⲩ ⲉⲓⲥⲱϯ ϧⲉⲛ ϯⲁⲩⲗⲏ ϯⲛⲁⲫⲱⲛϩ ⲡⲓⲣⲉϥⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛⲁⲧⲙⲟⲩⲛⲕ folgt die Oratio osculi pacis ⲡⲁⲣⲭⲏⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲛϧ
Euch VI 557–559
Die Oratio alia osculi pacis
ⲫϯ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲁⲅⲁⲡⲏ fehlt. Es folgt:
ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ ϥⲉⲙⲡ̀ϣⲁ
Euch VI 569–572
Im Memento Sanctorum (Mağma^{c}) fehlen, wie dies ja auch in der Greglit der Fall ist, die Abschnitte mit den Mönchsvätern, also von ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ — ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲡⲓⲟⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲧⲏⲥ
Der Text schließt wie in den Druckausgaben mit: ⲛⲉⲙ ⲡⲭⲟⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲁⲕ
Euch VI 594
An ⲁⲣⲓⲫⲙⲉⲩⲓ̀ ⲡⲅ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲕⲉⲓⲟϯ ⲉ̅ⲑ̅ ⲛ̀ⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲝⲟⲥ — ⲉⲕⲓ̀ⲣⲓ ⲟⲛ ⲙ̀ⲫⲙⲉⲩⲓ̀ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲉⲛⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲙⲉⲩⲓ̀ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲟⲟⲩ
Euch VI 596f. folgt unmittelbar:
87^{v}–89^{v}: ⲡⲁⲅ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲉⲣⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲓⲛ ⲉ̀ϩ̀ⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ ⲛ̀ⲙ̅ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲙ̅ ⲛ̀ⲉ̀ϫⲱⲣϩ ϣⲱⲡ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛ̀ϯⲛⲏⲥⲧⲓⲁ̀ ⲟⲩⲟϩ ⲭⲱ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲁ̀ ⲁ̀ⲣⲓⲥⲩⲛⲭⲱⲣⲓⲛ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲡⲁⲣⲁⲡⲧⲱⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲉ̀ϧⲱⲙϧⲉⲙ ⲡ̀ⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲥⲁⲡⲉⲥⲏⲧ ⲛ̀ⲛⲉⲛϭⲁⲗⲁⲩϫ ⲛ̀ⲭⲱⲗⲉⲙ
ϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡ̀ⲧⲁⲡ ⲛ̀ⲛⲓⲭ̀ⲣⲏⲥⲧⲓⲁ̀ⲛⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧ̀ϫⲟⲙ ⲙⲡⲓⲥⲣ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲣⲉϥⲧⲉⲛϧⲟ ⲛⲉⲙ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲁ ⲛ̀ϫⲉ ⲧⲉⲛⲅ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲣⲉϥⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲣⲁⲫⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲩⲣⲓⲏⲗ
ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲍⲱⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲕ̅ⲇ̅ ⲙ̀ⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲉⲣⲁⲫⲓⲙ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ

ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲧⲁⲅⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲩⲣⲁⲛⲓⲟⲛ
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ̈ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲟ̀ⲙⲏⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲁⲃⲉ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲓⲉ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧ̊ⲡ̊ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲥ̄ⲡ̄ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲉ̀ⲣⲉⲡⲉϥⲥⲙⲟⲩ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ

91ʳ–95ʳ: Diptycha

Die Bischofsliste endet mit ⲓⲱⲁⲛⲛⲟⲩ ⲡⲓⲙⲉⲗⲗⲉⲃⲉⲛⲓⲧⲏⲥ (Nr. 99 Johannes XV.). Dieser, aus dem mittelägyptischen Mallawī stammende Patriarch, regierte von 1619–29. Am Rande wird die Reihe um neun weitere Bischöfe fortgeführt. Dieses Zusatzverzeichnis schließt mit Markus VIII. ab, der den alexandrinischen Stuhl von 1769–1809 innehatte und als das einhundertachte Oberhaupt der koptischen Kirche gilt. Die Patriarchen Ananias (Nr. 2) bis Johannes VII. (Nr. 78) sind mit ihren jeweiligen Regierungsdaten versehen. Zu solchen Randbemerkungen in den Diptycha vgl. CodCopt I 101. Johannes XIV. (Nr. 96) zwischen Gabriel VII. (Nr. 95) und Gabriel VIII. (Nr. 97) fehlt, dagegen ist Severus, der Patriarch von Antiochien, der in den gedruckten Diptychen neben dem Alexandriner Benjamin (Nr. 82) genannt wird (Euch VI 370), mitgezählt.

95ʳ–96ᵛ: ⲡⲓⲛⲓⲯ†

ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁ̀ⲣⲓ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ⲧⲟⲩⲫⲟⲣⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ ⲡⲓⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲛ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣ ⲡⲓⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲟⲩⲟⲩⲉ ⲡⲓⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲡⲓⲡ̈ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̄ⲱ̄ⲁ̄ ⲡⲓⲉⲩⲅⲱⲙⲉⲛⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲯⲱⲓ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲏⲥⲩⲁⲥⲟⲣⲟⲥ ⲡⲓⲡ̈ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲉⲟⲥ ⲙⲁⲍⲓⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲇⲟⲙⲁⲧⲓⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲱⲥⲉ ⲡⲓⲙⲁⲧⲟⲓ ⲛ̀ⲍⲱⲣⲓ ⲁⲃⲃⲁ ⲇⲁⲛⲓⲏⲗ ⲡⲓⲉⲩⲅⲱⲙⲉⲛⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲯⲉⲛⲟⲩ† ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲙⲁⲛⲇ̀ⲣⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲥⲁⲙⲟⲩⲏⲗ ⲡⲓⲟ́ⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲏ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲉⲡⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉ̄ⲑ̄ ⲯⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ

Vgl. Euch VI 598f.

140ᵛ–144ᵛ: Oratio inclinationis ante communionem

ⲫ† ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲣⲏ†

Euch VI 661–665

Rubrik: Oratio absolutionis ad Patrem + Homologia
Die Kyrlit schließt mit dem diakonalen ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ †ⲛⲁϩ† †ⲛⲁϩ† †ⲛⲁϩ† ⲍⲉ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ϫⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲙⲏⲛ ⲧⲱⲃϩ ⲉⲍⲉⲛ ⲛⲓⲭ̈ⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϫⲉⲛ

145ʳ–145ᵛ: Kolophon
s. Abb.

MS. OR. QUART. 399

Acc. 3980. 17./18. Jh. 116 Bl. 4 Schutzbl. am Anfang nicht mitgezählt. Bl. 111 an vorausgehendes Bl. angeklebt, weil hier die Lage zu Ende war. Am Schluß ein weiteres Schutzbl. Koptische Paginierung: ϐ̄ (2) – ρ̄ῑ (110) Koptisch-Arabisch. Arabische und zweisprachige Rubriken und Titel. Format: Bl. 22,5:16,5; Ssp. 15,5:9,5. 15 Zl. Regelmäßige, große Hand. Djinkim II. ⳅ und ϫ. ⳉ zeigt wohl einen geschwungenen wie einen vertikalen Abstrich; bei ⲟⲩ ist das ⲩ häufig auf ⲟ das gesetzt. ⲗ und ⲭ mit Unterlängen, ⲥ langgeschweift. ϐ, ⲇ und ⲍ mit Basislängen. Stockfleckig und an vielen Stellen unlesbar. Auf Bl. 3 großer, einfarbiger Engel. Auf Bl. 5 polychromes Flechtkreuz mit den Kompendia $\overline{\text{ⲁ}}$ $\overline{\text{ⲱ}}$, $\overline{\text{ⲓⲏⲥ}}$ $\overline{\text{ⲡⲭⲥ}}$, $\overline{\text{ⲩⲥ}}$ $\overline{\text{ⲑⲥ}}$. Über den Kapitelanfängen polychrome Flechtrahmenornamente. Polychrome, große, ziergestaltige Kapitelinitialen. Sonstige Initialen vergrößert und mit Rot versehen. Polychrome Flechtornamente in der Mitte des oberen Randes zwischen den Kompendia $\overline{\text{ⲓⲏⲥ}}$ $\overline{\text{ⲡⲭⲥ}}$, bzw. $\overline{\text{ⲩⲥ}}$ $\overline{\text{ⲑⲥ}}$ bei Angabe von Lagenzahlen. Folien- und Lagenzahlen, die Buchstaben ϩ, ⳅ, ϫ und ⲫ sind rot punktiert, desgleichen die Kompendia. Titel und Rubriken sind rot, ebenso das Paragraphos-Zeichen ·ⲥ·.

Taufritual

7ᵛ: PS 31 nur mit Vers 1
(3ᵛ) Im Gebet $\overline{\text{ⲡⲟⲥ}}$ ⲫ† ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛ$\overline{\text{ⲥ}}$ ⲟⲩⲟϩ
13ᵛ: ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛ$\overline{\text{ⲥⲱⲣ}}$ $\overline{\text{ⲓⲏⲥ}}$ $\overline{\text{ⲡⲭⲥ}}$ ⲡⲓⲑⲩⲥⲁⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩ-
(9ᵛ) ⲱⲓⲛⲓ heißt es statt ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲁⲕⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ϩⲱⲃ ⲛ̀ⲧⲥϩⲓⲙⲓ ⲉⲧⲁⲕⲉⲛⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲏⲧϥ ⲉⲟⲩⲃⲟⲏⲑⲟⲥ ⲛⲁϥ ⲕⲁⲧⲁ ⲟⲩ-ⲟⲓⲕⲟⲛⲟⲙⲓⲁ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲕⲁⲛⲱⲛⲓⲕⲟⲛ: ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉⲧⲁⲕ-

ⲑⲁⲙⲓⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲡⲣⲱⲃ ⲛ̀ⲧⲛⲟⲩⲓⲙⲓ ⲉⲧⲁⲕⲉⲛⲥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉⲟⲩⲃⲟ-
ⲏⲑⲟⲥ ⲛⲁϥ ⲁⲕⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲕⲟⲓⲛⲱⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲥⲁⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲩⲥⲉⲙⲱⲛⲓ-
ⲕⲟⲛ

Ma'mūd 9

23^{r-v} (19^{r-v}): Dem Initium ⲫⲛⲏⲃ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲡⲓⲣⲉϥ-
ⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲱⲛ folgt das Ma'mūd 14 fehlende:

ⲟⲩⲟⲩ ⲡⲓⲣⲉϥⲉⲣⲣⲉⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲑⲱⲛ ⲙ̀ⲙⲉⲥⲓⲱ̀

42^{r-v} (38^{r-v}): ⲫⲛⲏⲃ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲣⲱⲃ ⲛⲓ-
ⲃⲉⲛ ⲟⲩⲟⲩ ⲁϥⲧⲁⲍⲣⲱⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲧⲉϥⲍⲟⲙ
ⲙⲁⲧⲁⲍⲣⲉ ⲧⲣⲩⲡⲟⲧⲁⲕⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲕⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲟⲩⲟⲩ ⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲟⲩ
ⲣⲓⲍⲉⲛ ⲧⲥⲉⲛⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲛⲁⲣⲧ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲓⲕⲟⲛ

Vgl. Ma'mūd 35f.; der Text geht dann wieder mit der Druckausgabe konform, lediglich der Satz ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲣⲁⲛⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲛ̀ⲥⲁⲃⲉⲩ ⲟⲩⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ist weggelassen.

Das Ritual endet mit der arabischen Mahnrede: Ma'mūd 101–103.

MS. OR. QUART. 400

Acc. 3981. 17./18. Jh. 130 Bl. Koptisch-Arabisch oder Koptisch und Arabisch. Arabische Titel und Rubriken. Format: Bl. 24:16,5; Ssp. 17,5:12,5. 15 Zl. Unregelmäßige Hand, sehr variable Zeichen. Djinkim II. ⲋ u. ⲗ. ⲧ häufig mit langem, nach links weisendem Horizontalstrich, während der rechte nur angedeutet ist. ⲍ, ⲯ und ⲥ oft langgeschwänzt. ⲁ, ⲃ, ⲗ und ⲧ mit Unterlängen. Die Bl. sind auf dem Verso foliiert. Die moderne Zählung stimmt mit der alten überein. Rote Rubriken und Titel sowie mit Rot versehene Paragraphos-Zeichen :, ·ⲍ· und ÷. ⲣ und ⲋ rot touchiert. Vergrößerte, mit Rot versehene Initialen; ⲁ vogelgestaltig. Gelegentlich besteht eine Anfangszeile aus vergrößerten Zierbuchstaben, wobei die jeweilige Initiale durch Größe und Form betont ist. Auf Bl. 62^{v} ist ein einfaches Zierrechteck angebracht, dessen Inneres beschriftet ist. Vielgestaltig wie die Buchstaben sind auch die Trennungslinien. Am häufigsten begegnet eine einfache Linie bzw. eine Wellenlinie. Die Hs. wurde 1853 von H. Brugsch in Esna erworben und 1855 angekauft.

Choiak-Psalmodie und weitere liturgische Texte für die Sonntage des Choiak

2^{r}–4^{v}: Einleitung
ϩεν ⲡⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲯⲏⲣⲓ
Vaterunser
Dankgebet
ⲙⲁⲣⲉⲛⲯⲉⲡϩⲙⲱⲧ ⲛⲧⲟⲧϥ
ChoPs 3–9

5^{v}–8^{r}: Psali zur Samstags-Theotokie im Choiak
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁⲯⲓ
ChoPs 14–20

8^{r}–9^{r}: Madīḥ (Arabisch)
ChoPs 29–31

9^{r}–11^{v}: Samstags-Theotokie I (nur Initium)
1. Tafsīr
ⲥⲩⲛⲁⲟϫⲁⲥⲑⲱⲙⲏⲛ ⲓⲙⲁⲣⲉⲛ
2. Tafsīr
ⲓⲥⲧⲉⲛ ⲯⲱⲣⲡ ⲯⲁ ⲣⲱϩⲓ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲓ
ChoPs 32–37
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 47

11^{v}–15^{r}: Tafsīr
ϯⲉⲧⲑⲟⲗⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲱ ⲑⲏ ⲒⲒⲨ ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ
ChoPs 40–42
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 44
Tafsīr
ⲁ ⲛⲓ ⲉⲧⲉⲛⲑⲟⲛⲓ ⲕⲉ ⲛⲓⲛ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲟⲩⲁⲕⲩⲙ ⲧⲁⲧⲏⲟⲩⲧ ⲉⲛϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲧⲥⲁⲡ̀ⲯⲱⲓ ⲉⲛⲓⲥⲁⲣⲁⲫⲩⲙ ⲱ ⲛⲓⲡⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲁⲣⲡⲣⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲑⲏ ⒾⒾⲨ ϩⲉⲛ ⲟϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϯⲯⲏⲗⲉⲧ ⲛ̀ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ ⲃⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲁⲍⲓ ⲟⲩ ⲛⲉ ⲱ ϯⲉⲧⲑⲟⲩⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲛⲓⲣⲉⲙⲡ̀-ⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲁⲙⲙⲫⲉ ⲁⲩϩⲱⲥ ⲁⲣⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲉⲧⲙⲟⲛⲕ ⲍⲉ ⲁⲣⲧⲫⲟⲩ ⲥⲟⲙⲁⲧⲓⲕⲟⲥ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡⲓⲁⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲕⲁⲧⲁⲣⲟ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯⲡ̅ϩ̅ⲣ̅

ⲥⲁⲣⲁⲱⲓ ⲛⲉⲙⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲕⲧⲓⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲉⲛϩⲏⲧⲥ ⲉⲥⲱⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲥⲁⲣⲕⲩⲣⲍⲓ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲁⲗ ⲡⲓⲁⲥⲧⲉⲗⲟⲥ

ϫⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲧⲙⲁⲫ ⲛ̀ⲫⲙⲟⲧ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲟⲩ ⲑⲏ ⲉⲧⲉⲥⲙⲁⲣⲱⲧ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ϩⲉⲛ ⲙⲏⲱ ⲛ̀ⲥ̀ⲙⲟⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲫⲓⲁⲉⲛ ⲫ† ⲫⲓⲱⲧ ⲉ

Vgl. Ms. or. quart. 475, 7^{v}–13^{r}

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 48

Tafsīr

ⲁⲓⲛⲁⲫⲱⲥ ⲛⲉⲕ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲁⲓ ⲁⲓⲕⲟ† ⲛ̀ⲥⲁ ⲡⲉⲕⲟⲩϫⲁⲓ

ChoPs 38–40

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 44f.

15^{v}–20^{r}: Tafsīr

ⲫ† ⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡⲁⲩⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲩ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ

ChoPs 49–51

Tafsīr

ⲱ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲁⲣⲡⲣⲉⲡⲓ ⲛ̀†ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ

ChoPs 51f.

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 61f.

Tafsīr

ⲧⲉⲛⲁⲣⲙⲁⲕⲣⲍⲓⲛ ⲉ̀ⲧⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩ† ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲙⲁⲩ ⲫ†

ChoPs 55f.

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 58

Tafsīr

ⲃⲱ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛ̀ϩⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲁⲙⲓⲟ ⲥⲉⲣⲡ̀ⲣⲉⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲧⲟⲩⲃⲟ̈ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ †ⲟⲩⲣⲟ̈

ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲣⲍⲓⲛ ⲛⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲱⲧ† ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲥⲡⲉⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲉⲧⲱⲓⲃ† ϫⲉ ⲣⲁϥⲁⲓ ϩⲁ ⲛ̀ⲓⲣⲁϥⲥⲱ† ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ

ⲧⲉⲛ† ⲛⲉ ⲙⲡⲓⲭⲉⲣⲉ†ⲥⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲥⲧⲗⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲉⲣⲡⲟⲥ ⲉⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉⲣⲣⲉⲙϩⲏ

ⲁⲫ† ϩⲱⲧⲡ ⲁ†ⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲱⲁⲛⲧⲁⲩⲥⲱ† ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲧⲁⲩϫⲓϫ ⲑⲁⲙⲓⲟ̈

ⲁⲛⲟⲛ ⲧⲉ ⲫⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲧⲱⲃⲫ ⲁⲩⲁⲗⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲣⲁⲙⲫⲏ ⲛ̀ⲕⲁⲥⲱⲡ ⲁⲩⲧ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲛ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲯⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲧⲣⲁⲙⲁⲟ̈ ⲉ̅ⲯ̅ⲱ̅ⲡ̅ⲓ̅

Vgl. Ms. or. quart. 474, 13ʳ–17ʳ

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 62

Tafsīr

ⲃⲱⲣⲡ ⲛⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲛⲓⲯⲧ ⲛ̀ⲛⲁⲓ

ChoPs 53–55

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 58f.

20ᵛ–25ᵛ: Tafsīr

ⲣⲁⲙ ⲫⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ⲫⲓ ⲙⲁⲣⲓⲁ

ChoPs 63–65

Tafsīr

ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲧⲟⲓ ⲛ̀ⲫⲓⲕⲉⲛⲟⲥ ⲱ ⲧⲯⲉⲗⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲁⲥⲓⲁ

ChoPs 65f.

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 75

Tafsīr

ⲫⲱⲥ ⲙⲁⲛⲯⲁⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲁⲧⲧⲕⲟ̈

ChoPs 69f.

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 72

Tafsīr

ⲥⲣⲁⲫⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟⲧ ⲛⲓⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ⲥⲁⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲑⲃⲉⲧ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫⲧ

ⲙⲟⲓⲥⲏⲥ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲛⲟⲩⲙⲟⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲛⲓ-ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲩⲥⲁⲍⲓ ⲉⲃⲉⲧ ⲟⲩ ⲧⲡⲣⲟⲥ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲑⲉⲥⲡⲟⲩⲧⲏⲥ

ⲟⲩⲟⲫ ⲟⲛ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁⲫⲉⲣⲙ̀ⲉⲑⲣⲉ ⲉⲩⲍⲱ ⲙⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲡⲓⲡ̅-ⲛ̅ⲁ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲁⲥⲓⲟⲥ ⲩⲛⲁⲙ̀ⲧⲟⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲍⲱ

ⲟⲩⲍⲟⲙ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲁⲩⲃⲟⲑⲓⲁ ⲉⲑⲛⲁⲉⲣϩⲏⲓⲃⲓ ⲉⲣⲟⲩ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲍⲉ ⲥⲁⲣⲃⲟⲕⲓ ⲉⲅⲛⲉ ⲥⲓⲛⲟⲩⲥⲓⲁ ⲉⲩⲙⲟⲧ ⲉⲡⲁⲩⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲍⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅

ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲟⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲧ ⲁⲩⲥⲓⲥⲁⲣⲝ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲋⲉⲧ ⲱ ⲡⲓⲙⲁⲛⲱⲏⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲁⲧⲙⲟⲧ ⲡⲓⲙⲁ ⲛⲟⲩⲙⲁⲛⲟⲩⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅

ⲱ ⲧⲱⲫⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲁⲧⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲑⲏ ⲉⲧⲥⲁⲛⲱⲱⲓ ⲛⲛⲛⲟⲥ ⲋⲉ ⲉⲣⲉⲋⲫⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ ⲉⲡⲱⲟⲡⲓ ⲡⲁⲛ

Vgl. Ms. or. quart. 474, 17^{v}–22^{r}

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 75f.

Tafsīr

ⲧⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲁⲩⲡⲏⲛⲉⲏⲧ ⲱ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲧ

ChoPs 67–69

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 72f.

27^{r}–32^{r}: Tafsīr

ⲕ ⲧⲥ ⲟⲙⲓⲟ ⲥⲓ ⲛ̀ⲑ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲓⲥⲛⲟⲩ

ChoPs 77f.

Tafsīr

ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲛⲟⲛⲓ ⲛ̀ⲁⲉ ⲇ̅ⲁ̅ⲩ̅ⲁ̅

ChoPs 78f.

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 88

Tafsīr

ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲛⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲇⲁⲩⲁ – ⲛ̀ⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ ⲱ ⲧⲛⲟⲛⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ ⲉⲧⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲟⲩⲥⲣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲁⲣⲉⲡⲉⲙⲉϩ ⲉⲡⲟⲛⲋ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ

ChoPs 82–84; die 2. Strophe der Druckausgabe fehlt, die Strophen 5, 6 und 7 sind umgestellt: 7, 5 und 6. Die Strophe zeigt die hier ausgeschriebene Form.

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)

ChoPs 85

Tafsīr

ⲇⲁⲩⲁ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲁⲙⲟⲩ ⲱⲉ ⲁⲣⲟⲛ ⲕⲉⲙⲕⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲟⲣⲅⲁⲛⲟⲛ ⲥⲁⲧⲓ ⲉⲡⲓⲙⲏⲥⲧⲩⲣⲟⲛ ⲡⲓ ⲉⲧⲕⲉ ϫⲁⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲟⲛ

ⲋⲉ ⲩⲟⲛϩⲩ ϫⲉⲛ ⲥⲓⲟⲛ ⲡⲓ ⲁⲧⲁⲩϩⲓⲥⲉⲛⲧ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲟⲩⲱⲛ ⲁⲩ-ⲟⲩⲛϩ ⲙ̀ⲡⲁⲩϩⲟⲩ ⲉⲋⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲱⲉⲛϩⲏⲧ ϩⲁⲣⲟⲛ

ⲛ̀ⲑ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲓⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲓ̅ⲏ̅ⲭ̅ⲙ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲱⲣⲏⲣⲓ ⲛⲓⲟⲩⲁⲕⲩⲙ ⲱ
ϯⲥⲉⲛϯ ⲛ̀ⲁⲧⲕⲩⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲕⲁⲑⲟⲩⲗⲓⲕⲏ ⲛ̀ⲁⲕⲗⲓⲥⲓⲁ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲅⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϯⲛⲟⲛⲏ ⲛⲛⲓⲇⲩⲕⲉⲟⲥ ⲇⲁⲩⲇ
ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲫⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ
ⲡⲓⲙⲟⲩⲛⲟ̈ⲅⲉⲛⲓⲥ ⲛ̀ⲛⲟϯ ⲁⲩⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲣⲫⲏ ⲙ̀ⲃⲱⲕ ⲛ̀ⲥⲏϯ
ⲥⲱⲣⲓⲥ ⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩⲁⲧϥ
ⲉⲕⲱⲉⲡⲥⲓⲥⲓ ϩⲣⲏⲓ ⲉⲭⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲙⲟⲩ ⲉⲑⲣⲁⲩⲧⲟⲧⲟⲛ
ⲁϥϯ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲉⲕⲗⲓⲧⲟⲛ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
ⲉⲱⲱⲡⲓ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 22^{r}–26^{v}
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 88f.
Tafsīr
ⲧⲉⲥⲡⲟⲩⲧⲁ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲁϥⲉⲣϩⲉⲙⲓ
ChoPs 80–82
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 85f.

32^{v}–37^{r}: Tafsīr

ⲓⲥ ϩⲉⲡⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲁⲧⲁϥⲱⲁⲛⲱ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲥⲉⲛ ⲡⲓⲧⲣⲓⲙⲟⲥ
ChoPs 90f.
Tafsīr
ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲉ̈ ⲥⲁϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲁⲩⲗⲟⲅⲓⲁ
ChoPs 92
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 101f.
Tafsīr
ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁϩⲃ̄ϯ ⲙ̀ⲫⲉ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̈ ⲧⲫⲉ
ChoPs 95–97; die 2. Strophe der Druckausgabe fehlt.
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 98f.
Tafsīr
ⲉⲣⲉⲡⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲧⲁⲧⲁⲓϩⲓⲛⲃⲓ ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲱϯ ⲉⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲉ̈ ϯϯϩⲟ
ⲉⲣⲟⲕ ⲥⲉⲛ ϩⲁⲛⲉⲣⲙⲟⲩⲉ̈ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲁⲱⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲍⲉ
ⲙ̀ⲙⲟⲛⲧⲁⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲏⲥⲧⲓⲁ ⲟⲩⲇⲉ ⲱⲗⲏⲗ ⲟⲩⲇⲉ ⲉⲥⲕⲣⲁⲧⲓⲁ
ⲁⲗⲗⲁ ϯϩⲁⲗ ⲉⲧⲉⲡⲣⲉⲥⲃⲓⲁ

ϧⲉⲛ ⲧⲉⲛⲡⲉϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲫⲉ ⲙⲙⲉϩⲃ̅ϯ̅ ⲱ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲑ̀ⲙⲁⲩ ⲫϯ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲣⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

ⲫⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲗⲓ ⲡⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲁ̀ⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ ⲉⲧⲉϥϣⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲡⲓⲧⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ̀ⲥⲁϫⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ

ⲁ̀ⲣⲉϫ̀ⲫⲟϥ ⲁϭⲛⲁ ⲡⲁⲑⲱⲥ ϩⲱⲥ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲁ̀ⲅ̀ⲁⲑⲟⲥ ϣⲁⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲱϯ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲁⲛⲟⲙⲓⲁ̀

ⲉϣⲱⲡⲟⲩ ϣⲉⲛⲛⲉⲛ

Vgl. Ms. or. quart. 474, 27r–31r

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 102f.

Tafsīr

ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲕϫⲱⲛⲧ

ChoPs 94f.

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 99f.

38r–42r: Tafsīr

ⲥⲱⲙⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲓⲉⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓⲙⲏⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧϩⲏⲡ

ChoPs 104–106

Tafsīr

ⲏⲗⲏⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲍⲟⲣⲁⲃⲁⲗ ⲛ̀ⲁⲩⲉⲣϩⲱⲃ ϧⲉⲛ ϯⲥⲕⲩⲛⲏ

ChoPs 106f.

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 116

Tafsīr

ϯⲥⲕⲩⲛⲏ ⲑⲏ ⲉⲧⲟⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲑⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲅⲓⲟⲥ

ChoPs 110–112

Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 113

Tafsīr

ⲍⲟⲣⲃⲁⲃⲁⲗ ⲡⲓⲥⲁⲃⲉ ⲁϥⲉⲣⲕⲟⲥⲙⲓⲛ ⲛ̀ϯⲥⲕⲩⲛⲏ ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲛⲓϣϯ ⲛ̀ϯⲙⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ

ⲁϥⲭⲱ ⲅⲁⲣ ⲥⲁϧⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̀ⲗⲁⲕⲍ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲥ ⲁϥⲑⲁⲙⲓⲟ̀ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲓⲃⲁⲧⲱⲥ ϧⲉⲛ ϧⲁⲛϣⲁ ⲛ̀ⲉⲧⲉⲣϩⲟⲗⲓ

ⲛⲉⲙ ⲡⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲁⲛⲭⲉⲣⲟⲃⲩⲙ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲓⲕⲟⲛ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲧⲉ ⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲗⲁⲭⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲉⲑⲟⲛ
ⲧⲱⲟⲩⲣⲉ ⲉⲧⲫⲁⲓ ⲉⲁ ⲡⲓⲕⲩⲛⲁ̀ⲙⲁⲛⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲱⲃⲱⲧ ⲛⲱⲉ
ⲙ̀ⲡⲁⲩⲭⲏⲛⲟⲛ ⲉⲧⲉⲉⲛ ⲛⲉⲛⲥⲓⲥ ⲛ̀ⲁ̀ⲣⲟⲛ ⲫⲁⲓ ⲉⲧⲁⲩⲫⲓⲣⲓ
ⲉⲃⲟⲗ
ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲭⲏ ⲉⲉⲛ ⲧⲥ̀ⲕⲩⲛⲏ ⲁⲩⲱⲱⲡⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲧⲡⲟⲥ ⲛⲏ ⲱ
ⲧⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲧⲥ̀ⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲁⲧⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛ̀ⲥⲓⲥ
ⲣⲁⲱⲓ ⲙ̀ⲛⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲛⲏⲥⲟⲥ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲱ ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ
ⲍⲉ ⲁⲩⲓ ⲛ̀ⲥⲉ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲁⲛⲟⲩⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲁⲩⲗⲁⲟⲥ ⲉⲱ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 31^{v}–35^{v}
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 116f.
Tafsīr
ⲍⲉⲱⲱ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲁⲣⲡⲧⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲱⲙⲁ
ChoPs 108–110
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 113f.

42^{v}–47^{r}: Tafsīr

ⲁⲣⲓⲍⲁⲧⲉⲛ ⲛⲉⲙⲁⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲧⲟⲩ ⲑⲉⲟⲩⲥ ⲛ̀ⲟⲩⲭⲁⲣⲓⲥⲧⲓⲁ
ChoPs 118f.
Tafsīr
ⲥⲉⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟⲩ ⲍⲉ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫⲧ
ChoPs 119f.
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 129f.
Tafsīr
ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟ ⲍⲉ ⲑⲙⲁⲩ ⲫⲧ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲡⲁⲣⲑⲁⲛⲓⲁ
ChoPs 123–125; die 5. Strophe der Druckausgabe fehlt.
Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 126
Tafsīr
ⲏⲗ ⲡⲉ ⲫⲧ ⲡⲉⲛⲟⲩⲣⲟⲩ ⲉⲣⲉⲙⲁⲥϥ ⲱ ⲧⲟⲩⲣⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ
ⲁⲩⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲩ ⲍⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲫⲧ ⲉⲧⲱⲛⲋ
ⲛ̀ⲓⲙ ⲉⲛⲁⲓ ⲁϥⲥⲱⲧⲉⲙ ⲓⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲛ ⲙⲉⲧⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲁⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ⲉⲧⲁⲙⲙⲁⲩ ⲍⲉ ⲟⲩⲡ̊ⲁ̊ⲣ ⲁⲥⲉⲣⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲡⲗⲟⲩⲥⲟⲥ

ⲡⲁⲓ ⲟⲩⲣⲱⲃ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲝⲟⲛ ⲟⲩⲟⲣ ⲱ̈ⲫⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲑⲁⲩⲙⲁⲥ-
ⲧⲟⲛ ⲍⲉ ⲁⲣⲉⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲫ† ⲛⲉⲛ ⲉⲣⲉⲟⲩⲣⲓ ⲉⲣⲟⲩⲓ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ
ⲉⲙⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ ⲙⲟ† ⲉ̀ⲡⲁⲩⲣⲁⲛ ⲉⲧⲉ ⲡⲁⲓ ⲡⲉ ⲍⲉ ⲫ† ⲛⲉⲙⲁⲛ
ⲁⲩⲓ ⲟⲩⲟⲣ ⲁⲩⲥⲱ† ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲁⲛⲟⲩⲙⲓⲁ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 35ᵛ–39ʳ
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 130f.
Tafsīr
ⲏ̀ⲇⲉⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 121–123
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 127f.

47ʳ–52ʳ: Tafsīr
ⲕⲉⲗⲟⲥ ⲓ̀ⲍⲉⲛ ⲥⲉⲛ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲕⲗ̈ⲓⲙⲉⲕⲉ
ChoPs 132f.
Tafsīr
ⲙⲁⲣⲓⲁ †ⲙⲱⲕⲓ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲓⲓⲉⲕⲱⲃ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲥ
ChoPs 133f.
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 143f.
Tafsīr
ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲧ ⲉ†ⲙⲟⲕⲓ ⲉⲧⲁⲓⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲓⲡⲉⲧⲣⲓⲉⲣⲭⲏⲥ ⲛⲁⲩ
ⲉⲣⲟⲥ ⲫⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁⲫⲓ ⲉⲣⲉⲫ† ⲫⲉⲙⲥⲓ ⲉⲍⲱⲥ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲔⲤ ⲁⲩⲉⲗⲏⲓ ⲉⲣⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲡⲉ †ⲙⲟⲕⲓ ⲑⲏ
ⲉⲧⲁⲥⲩⲁⲓ ϩⲁ ⲒⲎⲤ ⲡⲬⲤ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲁⲩⲟⲫⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲥⲧⲁⲣⲱⲙⲁ ⲛⲓⲁⲧⲧⲉⲗⲟⲥ ϩⲉⲛ
ⲧⲉⲥⲫⲟⲛⲧⲉⲛ ⲉ̀ⲡⲉⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲧⲙⲁ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲉⲧⲁⲥⲩⲁⲓ ϩⲁ ⲡⲞⲤ ϩⲁ ⲡⲞⲤ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲟⲩ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ †ⲙⲟⲕⲓ ⲡⲱ̈ⲏⲣⲓ ⲫⲁ ⲡⲓⲛⲓⲱ̈† ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲟⲩ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲡⲓ ⲁⲧⲁⲩⲥⲉⲙⲛⲧⲥ ⲫ† ⲡⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲱ̈† ⲛ̀ⲧⲁⲓⲟ̈
ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ †ⲡⲓⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲉⲣⲉⲡⲞⲤ ⲫⲓⲍⲱⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲫⲟ† ⲁⲩⲧⲟⲩⲃⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲟⲩ
ⲱ̀ †ⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲍⲓⲛⲉⲑⲣⲉⲩ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲛⲉⲍⲓ
ⲀⲢⲈⲦⲈⲚ ⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲥⲏⲧ ⲱ̈ⲉ ⲫⲣⲏⲓ ⲧⲫⲉ ⲉⲣⲉⲡⲞⲤ ⲧ̀ⲫⲉ ⲛⲉⲙ
ⲡⲓⲕⲁⲫⲓ ⲫⲉⲙⲥⲓ ⲫⲓⲍⲉⲛ ⲧⲁⲩⲉⲡⲉ
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ

Vgl. ChoPs 137–139
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 140f.
Tafsīr
ⲑ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲫϯ ⲫⲓⲱⲧ ⲁϥⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̀ⲧⲁϥⲟ̀ ⲉⲑⲙⲉⲛ ⲉⲛⲕⲱⲧ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲁϥⲟⲓ ⲛ̀ϣⲁϥⲉ ⲁϥⲁⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϫⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲟⲩⲙⲟⲩⲕⲓ ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲉⲣⲉⲫϯ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉ̀ϫⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲙⲏϣ ⲛ̀ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲙⲟⲩⲕⲉ ⲱ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ⲧⲉ ⲫϯ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉ̀ϫⲱⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ̈
ϯⲙⲟⲕⲓ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲓⲕⲏ ⲡⲉ ⲧⲉⲥⲙⲉⲧⲣⲁ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲕⲉ ⲉ̀ⲑⲃⲉ ⲡⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲉ̀ⲣⲉϣⲟⲡ̀ ⲉⲣⲱ̀ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡ̀ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲛⲁϩⲣⲉⲛ ⲫϯ ⲛ̀ⲛⲓⲧⲏⲥⲡⲟⲩⲧⲏⲥ ⲉⲑⲣⲉϥⲭⲱ ⲛⲁⲛ ⲁⲛⲟⲙⲓⲁ̀
ⲉϣⲱⲡⲓ ϣⲁⲛ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 39ʳ–43ʳ
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 144
Tafsīr
ⲑⲉⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲭⲁⲧ ⲛ̀ⲥⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁⲣϩⲓⲧ ⲥⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲕ
ChoPs 135–137
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 141f.
52ʳ–57ʳ: Tafsīr
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲩⲗⲏ ⲕⲉ ϯⲥⲓⲥ ⲁⲗⲗⲉⲟⲥ
ChoPs 145–147
Tafsīr
ϩⲉⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲛⲉϫⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲓ̈ ⲉⲃⲟⲗ
ChoPs 147f.
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 156f.
Tafsīr
ϩⲉⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥⲓ̈ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲱ ϯⲡⲁ̊ⲣ ⲉⲧϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲁϥⲓ̈ ⲉϫⲱ̀ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲛⲥⲱϯ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲁϥⲭⲁ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ

ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲉ̅ ⲓⲥ ⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲩⲙ ⲥⲁⲱϣⲧ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϫⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟⲩ ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛⲓⲥⲁⲣⲁⲫⲩⲙ ⲥⲉϯⲱ̈ⲟⲩ ⲛⲉ
ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ⲧⲉⲛϩⲱⲥ ⲁⲣⲟϥ ⲧⲉⲛϯⲱ̈ ⲛⲁϥ ⲧⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲫϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲧⲉⲛⲉⲣϩⲟⲩⲟ ϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ
ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ⲓⲥ ⲛⲟⲩϩⲉⲙ ⲉⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲁϥⲉⲣⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉⲛⲣⲏϯ ϣⲉⲧⲉⲛ ⲡ̀ⲛⲟⲩⲃⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩⲁⲧϥ
ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩϯⲙⲁϯ ⲁϥϭⲓⲥⲁⲣⲝ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲱ ϯϣⲏⲗⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲁ̊ⲣ ⲑⲏ ⲁⲧⲥⲱⲗⲥⲉⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲑⲟⲩ ⲛ̀ⲣⲏϯ
ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ⲙ̀ⲫⲣⲏϯ ⲛ̀ⲟⲩⲡⲉⲧϣⲏⲗⲏⲧ ϣⲁⲛⲧⲁϥⲥⲱϯ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁϥⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲧⲁϥⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ
ϩ̅ⲉ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ⲓⲥ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲡⲓ ⲁⲧⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲉⲓ ϫⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲕⲉⲭⲁⲣⲓⲧⲱⲙⲉⲛⲓ ⲱ ⲑⲏ ⲁⲧⲁⲥⲙⲉⲙⲉⲧ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲉ ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ
Vgl. ChoPs 150f.
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 153
Tafsīr
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̀ⲱⲟⲩ ⲁϥⲱⲛϩϥ ϧⲉⲛ ⲡⲁϥⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲉ̀ⲧϧⲁⲉ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲉ̀ϩⲱⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲱ̀ ⲑⲓ ⲉⲧⲁⲥⲙⲁⲙⲉⲧ
ⲁϥϭⲓ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲧ ⲁϥϯ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲁϥϩⲙⲟⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡ̀ϯⲙⲁϯ ⲙ̀ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲁϥⲙⲉⲛⲣⲉ ⲛⲉϥⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲁϥⲧⲏⲓϥ ⲙ̀ⲙⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϧⲁⲣⲱⲟⲩ ⲁϥⲛⲁϩⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲁϥⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲉⲧⲱϣ
ⲱ̀ ϯⲁ̀ⲅⲁⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ ⲙⲙⲟⲛ ⲁ̀ⲅⲁⲡⲓ ⲉ̀ϩⲟⲧ ⲉⲣⲟⲥ ⲁϥⲧⲏⲓϥ ⲁⲡⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ϫⲉϥⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ
ⲃⲱ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲁⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲁ̀ⲣⲟϥ ϩⲱⲥ ⲁⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲁ̀ⲣⲓϩⲟⲩ ϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϣⲁ ⲛⲁϩ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲛⲉϩ
ⲉϣⲱⲡⲓ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 43ʳ–47ᵛ
Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 157f.
Tafsīr
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲉⲛⲃⲟⲏ̈ⲑⲟⲥ ⲛⲁⲓ ϧⲁ ⲧⲉⲙⲉⲧⲁⲗⲏⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
ChoPs 148f.

Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 153f.

57^{v}–61^{r}: Chere

ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲕ ⲛ̀ⲕⲙⲟⲧ ⲧⲡ̊ⲁⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲑⲏ ⲁⲧⲁⲥⲭⲁⲓ ϩⲁ ⲫⲧ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲉⲥⲧⲱⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲥⲡⲁⲣⲑⲏⲛⲓⲁ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲩⲣⲫ̈ ⲡⲁⲗⲁⲧⲓⲟⲛ ⲉⲧⲥⲟⲗ-ⲥⲉⲗ ⲡⲓⲟⲩⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲟⲩⲣⲟⲩ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲕⲟⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲧⲁϩⲣⲟϩ ⲁⲣⲟⲥ ⲁⲩϩⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲙⲁϩ ⲛϩⲉ ⲡⲟⲛϩ ⲛ̀ϩⲏⲧⲥ ⲁϥⲧ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲛϩ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲥⲣⲟⲙⲡⲙ̀ⲥⲁⲗ ⲛ̀ⲁⲗⲓⲑⲏⲛⲉ ⲉⲣⲉⲛⲉⲥⲙⲟⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲧⲟⲩⲃⲟⲩⲏⲧ ⲛⲧⲉ ⲟⲩⲛⲟⲃ ⲁϥⲙⲟⲩ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲡⲉⲛⲧⲟⲕⲣⲉⲧⲱⲣ ⲡⲓϩⲁⲣⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲧⲥⲟⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲁⲕⲕⲗⲓⲥⲓⲁ ⲛⲧⲉⲛⲯⲱⲣⲡ ⲙⲙⲓⲥⲓ ⲁⲣⲉⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲛⲧⲉ ⲧⲉⲡⲥⲓⲥⲓ ⲉⲩⲉⲣⲭⲱⲣⲉⲩⲓⲛ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲥⲙⲉⲧ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲗⲁⲭⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ ⲉⲣⲉⲡⲉⲥⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϩⲉⲗ ⲛ̀ⲥⲓⲥⲓ ⲯⲁ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̈

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲥⲏⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲛ̅ⲁ̅ⲧⲓⲕⲏ ⲑⲏ ⲁⲧⲁϥⲯⲁⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧⲥ ⲛϩⲉ ⲡⲓⲣⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲙⲉⲑⲙⲏⲓ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲧⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲟⲩⲁⲕⲩⲙ ⲛⲉⲙ ⲁⲛⲛⲁ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲡⲓⲣⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲑⲛⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲣⲟⲩ ⲇⲁⲩⲁ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲙⲟⲕⲓ ⲉⲧⲯⲁⲩⲯⲓ ⲧⲫⲉ ⲉⲣⲉⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲭⲓⲧⲉⲛ ⲧⲏⲥⲁⲫⲉ ⲁⲩⲭⲱⲥ ⲁⲣⲟϥ ⲛ̀ϩⲉ ⲛⲓⲁⲥⲥⲉⲗⲟⲥ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲯⲏⲗⲉⲧ ⲉϩϩⲉⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲑⲏ ⲁⲧⲉⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲛ ⲙ̀ⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ ⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲙⲁⲭⲃⲧ ⲙ̀ⲫⲉ ⲙ̀ⲃⲁⲣⲓ ⲧⲥⲧⲟⲗⲏ ⲙ̀ⲡⲛ̅ⲁ̅ⲧⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲥⲥⲉⲗⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲱ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ̀ⲡⲛ̅ⲁ̅ⲧⲕⲏ ⲉⲧⲧⲁϩⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲉⲣⲭⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ

ⲭ̅ⲉ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲉⲛⲓ ⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲓ ⲅⲣⲁⲫⲉ ⲛⲓⲙ ⲉⲛⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲍⲉⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲱ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲥⲁⲃⲉ ⲙ̀ⲡ̊ⲁⲣ

ⲁⲫⲓⲱⲧ ⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ϩⲁⲣⲟⲥ ⲍⲉ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲡⲓ ⲉⲧⲉⲛ̀ⲑⲱⲛⲧ ⲉⲣⲟⲥ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲕ ⲛ̀ϩⲙⲟⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲡ̅ⲥ̅ ⲯⲱⲡ ⲛⲉⲙⲉ

Ṭarḥ

ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙⲫⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲁ̈ⲓⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲩⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲓⲧⲟⲛ ⲧⲑⲣⲓⲁⲥ ⲟ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲫ̈ⲥⲓⲟⲥ

χερε νε ω †πϩ̊ρ †ογρογ ϯϻϩι ⲛⲁⲗⲏⲑⲏⲛⲏ χερε ⲡⲱογ-
ⲱογ ⲛ̀τε ⲡⲉⲛⲥⲉⲛⲟⲥ ⲁⲣⲓⲥⲧ̀ⲟⲩ ⲛⲉⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁ-ⲛⲟⲩⲁⲗ
χερε νε ω †πϩ̊ρ ⲑⲁⲓ ⲩⲟⲥ ⲥⲉⲣⲡⲣⲉⲍⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲍⲁⲥⲑⲉⲣⲓⲁ
ⲑⲟⲛ ⲑⲟⲛ ⲁⲥⲓⲟⲥ ⲙⲟⲩⲛⲓⲥ ⲥⲁⲣⲉⲣⲙⲉⲓⲛⲓ ⲕⲉⲥⲁⲣⲓⲁ
χερε νε ω †πϩ̊ρ ⲑⲉⲥⲡⲓⲛⲉ ⲛⲛⲉⲙⲓⲧⲉ ⲑⲉⲟⲩ ⲙⲉⲑⲉⲣ
ⲉⲛⲓⲙⲫⲟⲩⲑⲉ ⲑⲉⲟⲩⲇⲟⲕⲟⲥ ⲉⲍⲉⲥⲑⲉ
Vgl. Ms. or. quart. 474, 47^{v}–51^{v}
Ṭarḥ
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲫⲓⲟⲩⲥⲱⲡ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲟⲩⲁⲃ
ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲧⲁⲓⲟⲩ ⲛⲍⲉ ⲛⲁⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛϬⲁⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ
ⲫⲏ ⲁⲧⲁϥⲍⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲁϥⲃⲟ-
ⲏⲑⲟⲥ ⲁⲩϣⲱⲡⲓ ⲫⲁⲛⲑⲙⲏⲓ ⲛⲉⲛ ⲁⲧⲟⲩⲧⲁϩ ⲫⲓⲍⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ
ⲁϥⲱϣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲫ† ⲉⲑⲣⲉϥⲉⲣⲟⲩⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲁϥⲗⲁⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ
ⲙ̀ⲡⲁϥⲧⲁϩ ⲉⲡⲓⲥⲁⲍⲓ ⲑⲏ ⲁⲧⲁϥⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ
ⲁϥⲥⲱⲡ† ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉⲧⲉⲧⲍⲱⲣ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲇⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲣⲁⲙⲛ̀ⲍⲱⲙ
ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲕⲓⲣⲍ ⲡⲉ ⲡⲓⲭⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲣⲁϥⲙⲟ† Ϭⲁⲡⲁϥⲱⲏⲣⲓ
Tafsīr
زمان الصيف هو زمان الحصاد — في زمان الصيف لأن هذا نبات
حسن
تعالوا جميعا يا ولاد الكهنة — حتي يولد
لك ويدعي اسمه يوحنا لأجل
61^{r}–88^{r}: Ṭarḥ für den 1. Sonntag im Choiak (Arabisch)
Vgl. ChoPs 159–164
Weihraucherhebung
ⲁⲗⲏⲓⲥⲱⲛ ⲓⲙⲁⲥ ⲟⲩ ⲑⲉⲟⲥ — ⲛⲓ ⲇⲉ ⲉⲑⲛⲉⲛⲁⲩ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ
ⲉ̀ⲧⲉⲣⲛⲟϥⲣⲓ ⲥⲁϩⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲛⲁⲛ ⲕ̄ⲉ̄
Euch VI 17–28; 30; zwischen ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ †ϩⲓⲟⲙⲓ ⲑⲁⲓ und
ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ †ⲭⲟⲗⲩⲙⲡⲉⲧⲣⲁ ⲑⲁⲓ steht ⲛⲉⲙ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ
†ⲡⲓⲟⲣⲧⲁⲛⲓⲥ ⲑⲁⲓ
Doxologie
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄
†ⲑ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲉ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲟⲩⲥⲓⲟⲥ — χερε †ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ⲉⲍⲉⲥⲙⲏⲥ ⲡⲉⲛⲥ̄ⲱ̄ⲣ̄
JaPs 301
χερε νε ⲙⲁⲣⲓⲁ †ϣⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ ⲑⲏ ⲁⲧⲉⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲛ
ⲙ̀ⲫ† ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ

ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲭⲉⲣⲉ ⲉϥⲟⲩⲁⲃ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲟ̈ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲉⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲧⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ϩⲟ ⲁⲗⲟⲩ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ ⲉ
JaPs 302f.
Ṭalabāt
ϩⲓϫⲉⲛ ⲛⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲉⲓ ⲛ̀ϫⲉ ⲧⲑⲉⲟⲩⲇⲟⲕⲟⲥ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲣⲓϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛ̀ⲟⲃⲓ
ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲓⲁ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲏ̅ⲑ̅ ⲙⲏⲭⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲣⲫⲁⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲥⲟⲣⲟⲏⲗ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲣⲓϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲡⲓⲭⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ – ϩ̅ⲓ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲏ̅ ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ
ϩ̅ⲓ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲓⲟⲩⲧ ⲛⲁⲥⲕⲏⲧⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲗⲁⲙⲟⲛ ⲡⲓⲉⲛⲁⲭⲟⲣⲓⲧⲁⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲧⲁⲡⲁ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲣⲁⲁⲥ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅
Vgl. JaPs 303–305
Würdige-Dich
ⲁⲣⲓⲕⲁⲧⲉⲝⲓⲟⲛ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲕⲉ́ⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲛ
JaPs 322–325
Trishagion
JaPs 326–328
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲧⲉⲛ̀ⲧϩⲟⲩ ⲁⲣⲟⲩ
JaPs 328–330
Doxologie für die Jungfrau Maria im Choiak
ⲉⲣⲉⲡ̀ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ̀ⲧⲡ̊ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧ̀ⲯⲁⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲇⲁⲩⲓⲇ
JaPs 483–485; zwischen den Strophen ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏ̀ⲧ ⲉⲧⲉϥⲍⲟⲥ und ⲧⲉⲛⲟⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟ ⲙ̀ⲙⲏⲓⲛⲓ heißt es ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲕⲉ ⲁⲝⲓⲟⲥ ⲕⲉ ⲙ̀ⲡ̀ⲯⲏ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥⲙⲟⲥ ⲟⲩ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲡⲓϥⲁⲗ̀ⲯⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲁⲥⲟⲩⲙⲁⲧⲟⲥ ⲫ̀ⲧ ⲱⲣⲡⲕ ⲁⲡⲁⲓϩⲱⲃ ⲁϥⲟⲩⲓⲛⲟ̀ⲧ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲯⲱⲃ ⲁϥϩⲓⲗ̀ⲯⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲉ ⲁⲥⲟⲩⲁⲃ
ⲉⲧⲉϥⲯⲁ ϩⲟⲛ ⲯⲁⲣⲟⲛ ⲁϥⲉⲣⲭⲉⲣⲉⲑⲓⲁ̀ⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲛ̀ⲣⲁⲯⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲁⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉⲙⲙⲉⲛⲟⲩⲏⲗ ⲁϥⲥⲁⲝⲓ ⲛⲉⲙⲟⲩ
Auf die Strophe ⲧⲉⲛⲟⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟ ⲙ̀ⲙⲏⲓⲛⲓ folgt ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛⲟⲓⲥⲓ ⲙⲙⲟⲩ ϩⲟⲥ ⲑⲉⲟⲩⲇⲟⲕⲟⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲙⲁⲝⲓϩⲟ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲝⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲣⲟⲩⲛⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ

ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡ̊ⲣ ⲧⲟⲩⲣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲏ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲥ̀ⲙⲏ ⲛ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲛ̀ⲯⲟⲩⲯⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛⲥⲉⲛⲟⲥ ⲁⲣⲓⲍⲫⲟ ⲛⲉⲛ ⲛ̀ⲉⲙⲙⲉⲛⲟⲩⲏⲗ

ⲧⲉⲛⲧϩⲟⲩ ⲁⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ ⲱ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲙⲁⲙⲉⲧ ⲉⲍⲧⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲁϩⲣⲁⲛ ⲡⲉⲛ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲛ̀ⲧⲉⲩⲭⲉ ⲛ̀ⲛⲟⲓ

Doxologie für die Jungfrau Maria im Choiak

ⲕⲁ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲯⲛ̀ⲥⲁⲍⲓ ⲉⲑⲃⲉⲧ ⲱ ⲡⲓϩⲁⲣⲙⲁ ⲛ̀ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙⲓⲕⲟⲛ

JaPs 480f.; nach der Strophe ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫⲧ folgt abweichend von JaPs ⲩⲥⲙⲁⲣⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲱ ⲧⲁⲗⲟⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲙⲙⲏ ⲍⲉ ⲧⲥⲟⲫⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲧ ⲃⲉⲃⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲋⲏⲧ ⲫⲩⲗⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲉⲩⲙⲟϩ ⲛ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲍⲉ ⲡⲓⲣⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲕⲉⲟⲥⲥⲓⲛⲓ ⲁϥⲯⲁⲓ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲧⲡ̊ⲣ ⲧⲉⲛϩⲱⲥ ⲉⲣⲟⲕ ⲉⲛⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲛⲉϩⲙⲉⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲁⲡⲣⲉⲥⲙⲟⲥ ⲣⲱⲓⲥ ⲁⲣⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲕⲍⲟⲙ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲟⲓ ⲛⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲕϩⲙⲟⲧ

ⲉⲃⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲧⲉⲛⲥⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧ ⲧⲉⲛⲧϩⲟ ⲁⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ ⲟⲩ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥ

Doxologie für den Erzengel Gabriel im Choiak

ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲛⲯⲧ ⲁⲗⲓⲑⲟⲥ ⲱ ⲡⲓϥⲁⲯⲉⲛⲛⲟϥⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲟⲥ

JaPs 493f.

Doxologie für die Jungfrau Maria im Choiak

ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲟⲥ ⲁϥϩⲯⲁⲛⲛⲟϥⲓ ⲛ̀ⲧⲡ̊ⲣ

JaPs 485–488

Doxologie für den Erzengel Gabriel im Choiak

ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲏ̄ⲑ̄ⲩ̄ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲁϥϩⲯⲁⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲧⲡ̊ⲣ

Ms. or. quart. 397, 1ᵛ–3ʳ (51ᵛ–53ʳ)

Doxologie für die Jungfrau Maria im Choiak

ⲁⲧⲁⲗⲓⲱⲡ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ

JaPs 490–492; ChoPs 572–575

Doxologie für die Jungfrau Maria im Choiak

ϩⲉⲛ ⲡⲓⲁⲃⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁϩⲉ̄ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲟⲩⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲟⲩ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉ ⲟⲩⲁⲗⲟⲩ ⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲫⲏ ⲉⲧⲉϥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ϩⲉ ⲟⲩⲁⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲡ̊ⲣ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲙⲟⲩⲧ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲍⲉ

ⲛⲁⲥ ⲍⲉ ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲣⲁϣϫ ⲣⲁϣϫ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙⲁ̀ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲑⲉⲗⲏⲗ
ⲙ̀ⲁⲗⲏⲑⲏⲛⲉ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲧⲉⲣⲁⲛ ⲧⲉⲛ†ⲟⲩ ⲛⲁ
ⲍⲉ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲛⲟⲟⲥ ⲧⲉⲛⲍⲓⲙⲓ ⲡⲓⲉ̀ⲙⲟⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲫ† ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲃ̅ ⲙ̀ⲛⲟ ⲛⲓⲉⲓⲟ̀ⲙⲓ ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲕⲉⲛ ⲡⲧⲉⲛⲟⲥ ⲙ̀ⲛⲓⲉⲓⲟ̀ⲙⲓ
ⲍⲉ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲡⲓⲧⲁⲥⲡⲟⲩⲥⲓⲟⲥ ⲁϥⲥⲱⲧⲡ ⲛⲉ ⲕⲉⲛ ⲧⲉⲛⲧⲉⲛⲟⲥ ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲁϥϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁⲗⲏⲑⲛⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛⲉⲛ ⲱ †ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲉⲍⲉ †ⲁⲗⲟⲩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲍⲉ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲟⲩⲍⲱⲙ ⲙ̀ⲍⲉ ⲫⲏ ⲉⲧⲃⲟⲥⲓ ⲱ ⲑⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲉⲣⲕⲏⲓⲃⲓ ⲉⲣⲟⲩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲍⲉ ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲙ̀ⲛⲟⲟⲥ ⲕⲉⲛ ⲧⲉⲛⲉⲍⲓ ⲟⲩⲟⲉ ⲧⲉⲥ̀ⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲉⲩⲙⲟⲩ ⲉⲡⲉϥⲣⲉⲛⲧ ⲉⲙⲙⲉⲛⲟⲩⲏⲗ ϣⲉⲟⲩⲉ̀ⲣⲙⲉϥ ⲍⲉ ⲫ† ⲛⲉⲙⲉⲛ
ⲁⲥⲉⲣⲱ̀ⲟⲩ ⲙ̀ⲧⲉ †ⲡ̊ⲣ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁⲓⲛⲉⲣ† ⲕⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱⲙ ⲙ̀ⲧⲉ ⲫ† ⲁ̀ⲥϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲥⲁⲍⲓ
ⲣⲁϣϫ ⲣⲁϣϫ ⲙ̀ⲛⲓⲭ̀ⲣⲏⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲕⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲁⲓⲛⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲛⲉⲙ ⲉⲑⲃⲉ ⲧⲉϥⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ †ⲡ̊ⲣ ⲑⲏ ⲉⲧⲉⲥⲙⲟ† ⲙ̀ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲏ ⲁⲧⲁⲥ† ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱ† ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁ̀ⲍⲁⲙ
ϫⲉⲣⲉ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲍⲁϫⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲥ̀ⲫⲓⲙⲓ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲏⲧ ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲉϥ ⲙ̀ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲡⲉⲧ-ϣⲉⲗⲏⲧ
ⲍⲉ ⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫ† ⲛ̀ⲥⲁⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲁⲣⲟⲛ ⲟⲩⲟⲉ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲕⲉⲛ ⲛⲁⲛⲍⲁⲍⲓ ⲛⲉϥⲙⲉⲛ ⲟⲩ ⲛⲉⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲁⲓ ⲛⲉⲛ
ⲁ̅ⲡ̅ⲓ̅ ⲡⲓⲟⲩⲏⲃ ⲍⲁϫⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥⲥ̀ⲫⲓⲙⲓ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲏⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲛ̀ⲧⲉϥ

Ms. or. quart. 397, 3ʳ–4ᵛ, (53ʳ–54ᵛ)

Psali für den Erzengel Gabriel

ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ †ⲡ̊ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲱⲓⲛⲓ ϫⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲣ-ϫⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲟⲩϥⲁⲓϣⲉⲛⲛⲟϥⲓ
ⲩⲥ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲣⲭ̀ⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲓⲥ ⲛⲓϫⲁⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲣⲁⲫⲓⲙ
ϫⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲛⲓϣ† ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁϥⲟⲩⲱⲣⲡ ⲕⲉⲛ ⲛⲓⲧⲉⲍⲓⲥ ⲛⲁⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲕⲟⲛ

ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲁⲩⲧⲣⲱⲥ ⲡⲟⲥ ⲉⲣⲩⲏⲓ ⲉⲍⲟⲩ ⲁⲛⲟⲛ ⲏⲉⲛ ⲡⲉⲩⲓⲛⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲩⲓⲕⲟⲛ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲁⲩⲱⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲁⲩ ⲧⲡ̈ⲣ ⲙⲁⲛⲉⲛⲥⲁ ⲡⲓⲁⲥⲡⲁⲥⲙⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲁⲩⲟⲩⲣⲓ ⲁⲣⲁⲧⲩ ⲙⲡⲉⲙⲑⲟ ⲁⲩⲥⲁⲍⲓ ⲛⲉⲙⲁⲥ ⲏⲉⲛ ⲟⲩⲧⲉⲍⲣⲟⲩ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲭⲏⲏⲁⲣⲓⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲟⲩ ⲕⲥ ⲙⲁⲧⲁ ⲥⲱ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲡⲓⲣⲏⲱⲉⲛⲛⲟⲩⲩⲏ ⲛⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓ ⲉⲧⲉⲩⲣⲉⲗ ⲉⲧⲡ̈ⲣ
ⲭⲉⲣⲉ ⲁⲩⲉⲣⲭⲉⲣⲉⲑⲉⲍⲓⲛ ⲙⲙⲟⲥ ⲙⲫⲁⲓⲣⲏⲧ ⲁⲩⲍⲱ ⲙⲙⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓ ⲁⲩⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙⲡⲓⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲣⲉ ⲟⲩⲁⲗⲟⲩ ⲙⲡ̈ⲣ
ⲭⲉⲣⲉ ⲙⲡⲁⲣⲉⲣⲣⲟⲧ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲁⲩⲥⲱⲧⲉⲙ ⲅⲁⲣ ⲉⲡⲉⲕⲧ-
ⲣⲟⲩ
ⲭⲉⲣⲉ ⲁⲣⲉⲧⲉⲕⲥ̀ⲣⲓⲙⲓ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲏⲧ ⲁⲕⲉⲙⲟⲩⲧ ⲉⲡⲉⲩⲣⲁⲛ ⲍⲉ ⲓ̈ⲱⲁ
ⲭⲉⲣⲉ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲭⲏⲏⲣⲓⲧⲟⲙⲏⲛⲓ ⲟⲩ ⲕⲩ ⲙⲁⲧⲁ ⲥⲱⲟⲩ
ⲁ̈ⲣⲓ ⲱ̈ ⲛⲓⲁ̈ⲣⲭⲏ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲛ̇ⲧⲉⲩ

Madīḥ (Arabisch)
ChoPs 192–194
Madīḥ (Arabisch)
ChoPs 185–189

88ʳ–98ʳ: Evangelienprozession bei der abendlichen Weihraucherhebung

ⲡ̈ⲟ̈ⲥ̈ ⲁⲓⲱⲱ ⲟⲩⲃⲏⲕ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲣⲟⲓ

Euch VI 97f.
1. Sonntag des Choiak, Abend
Ps 9, 12 + 15*
Mk 14, 3–9
Tafsīr (Arabisch)
ʿiẓa
لا تنظرين أيتها الادمرأه إلي سيرت للنسا اللواتى كن في القديم.

Maradd beim Evangelium des Abends am 1. Sonntag des Choiak

ⲏⲡⲡⲉ ⲧⲥ̀ⲣⲓⲙⲓ ⲙ̇ⲩⲁⲓⲥⲟⲍⲉⲛ

CodCopt I 195, 223; CodCopt II 114; s. Ms. or. quart. 397, 4ᵛ–5ʳ (54ᵛ–55ʳ)
Kanon am Abend des 1. Sonntags im Choiak

ⲁⲟⲩⲕⲁⲥ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲁⲅⲁⲧⲧⲉⲗⲓⲟⲛ ⲁϥⲱⲥ ⲉⲃⲟⲗ
Euch I 194–196; s. Ms. or. quart. 397, 173^{v}–174^{r} (223^{v}–224^{r})

98^{v}–112^{r}: 2. Sonntag des Choiak
Ṭarḥ
ϩⲉⲛ ⲡⲓⲉⲃⲟⲧ ⲁⲉ ⲙ̀ⲙⲉϩⲓ̅ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲛⲉⲣⲃⲟⲕⲓ ⲛⲧⲉ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲉⲧ ⲧϩⲁⲗⲗⲟⲓ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛⲉⲑⲣⲓⲙ̀ ⲧ̀ϩⲩⲙⲓ ⲛⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲁⲩⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲧⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲧⲧⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲱⲗ ⲛ̀ϫⲣⲟⲙ ⲡⲓⲗⲏⲧⲉⲣⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̀ⲣⲁⲱⲱⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫ† ⲫⲓⲱⲧ
Ms. or. quart. 397, 174^{v}–176^{v} (224^{v}–226^{v})
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 270–272
2. Sonntag des Choiak, Abend
Ps 143, 5 + 7*
Lk 7, 36–50
Tafsīr (Arabisch)
ʿiẓa
قال واذا كان مثل هذه الامراة الرقيقة الطبايع المثعوفة بحب الملذات.

Maradd beim Evangelium des Abends am 2. Sonntag des Choiak
ⲏⲡⲉ †ⲧ̀ϩⲩⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲣⲛⲓ ⲁⲥⲣⲓⲙⲓ
CodCopt I 195; CodCopt II 115; Ms. or. quart. 397, 177^{r} (227^{r})
Kanon in der Nacht des 2. Sonntags des Choiak
ⲁϥⲍⲱⲱⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲡⲓⲛⲁϩⲧ
Euch I 196–199 (arab. Zähl.); Ms. or. quart. 397, 177^{v}–178^{v} (227^{v}–228^{v})

112^{v}–123^{r}: 3. Sonntag des Choiak
Ṭarḥ
ⲁⲥⲧⲱⲛⲥ ⲛ̀ⲍⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ
ChoPs 173 mit Abweichungen
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 176f.
3. Sonntag des Choiak, Abend
Ps 131, 13–15* — ⲉⲕⲉ̀ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲥ ⲁ̅ⲗ̅
Mk 1, 23–31

Tafsīr (Arabisch)
ʿiẓa
قال واذا كان صورة القيامه هذه الصورة الغافله فينبغى لنا أن ندع
الاهتمام بالفانيات وبختهد في تكميل الخيرات

Maradd beim Evangelium des Abends am 3. Sonntag des Choiak
ⲧⲯⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ
CodCopt I 195; CodCopt II 115; Ms. or. quart. 397, 180ᵛ–182ʳ (230ᵛ–232ʳ)
Kanon am Abend des 3. Sonntags im Choiak
ⲁⲁⲩⲓⲁ ⲅⲁⲣ ⲡⲓⲫⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲉⲩⲱⲯ ⲉⲃⲟⲗ
Euch I 199–201 (arab. Zähl.); CodCopt I 203; Ms. or. quart. 397, 5ʳ–5ᵛ (55ʳ–55ᵛ)

123ᵛ–130ᵛ: 4. Sonntag des Choiak
Ṭarḥ
ⲁⲡⲓⲥϩⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟⲫ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲗⲓⲥⲉⲃⲉⲧ
ChoPs 178 mit Abweichungen
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 182–184
4. Sonntag des Choiak, Abend
Ps 67, 16 +17*
Lk 8, 1–3
Tafsīr (Arabisch)
ʿiẓa
قال واذا كان النسا اللواتى عرفن قدرموجة المسيح.
تركن بيوتهن وحاليهن. وخدمن بأموالهن.

Maradd beim Evangelium des Abends am 4. Sonntag des Choiak
ⲁⲣⲓⲕⲁⲧⲁⲍⲓⲟⲛ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲣⲓⲫⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲧⲁⲗⲟ
CodCopt II 115; Ms. or. quart. 397, 185ʳ–186ᵛ (235ʳ–236ᵛ)
Kanon am Abend des 4. Sonntags im Choiak
ⲁⲡⲓⲥϩⲟⲩ ⲇⲉ ⲙⲟⲫ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲉⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ
Euch I 201–203 (arab. Zähl.); CodCopt I 203; Ms. or. quart. 397, 185ʳ–186ᵛ (235ʳ–236ᵛ)

MS. OR. QUART. 401

Acc. 3982. 17./18. Jh. 152 Bl. Koptisch u. Arabisch; mit arabischen Titeln u. Rubriken. Format: Bl. 22,5:15,5. Ssp. 15,5:11,5. 12 Zl. (ab Bl. 132 bis 20 Zl.) Recht regelmäßige Hand. Djinkim II. Nur ⲋ. ⲧ meist ohne den rechten Horizontalstrich. ⲁ u. ⲗ mit Unterlängen. ⲃ, ⲇ, ⲍ mit Basislängen. ⲥ u. ⲯ gelegentlich langgeschwänzt. Die Anfänge von größeren Abschnitten wie Theotokien, Psali usw. werden durch einfache Zierrechtecke markiert, die mit den jeweiligen Titeln inskribiert sind. Mehrere ganzseitige einfache Zierrechtecke. Textanfänge sind mit großen Zierinitialen (ⲁ vogelgestaltig) versehen. Abschnittsinitialen sind ebenfalls vergrößert u. gelegentlich einfach ornamentiert. Die Bl. 39, 55, 113 u. 130 zeigen Mementos des Schreibers ᶜAbd al-Masīḥ Ibn Karās Ṣalīb. Nur selten Paragraphos-Zeichen: · nur am Zeilenende, ·:· gelegentlich über der Zeile. Trennungslinien sind drei unterbrochene Striche oder Wellenlinien. Text durch Wachsflecke häufig schwer lesbar. Die Hs. wurde 1855 von H. Brugsch erworben.

Choiak-Psalmodie

1ʳ–3ᵛ: Psali zur Montags-Theotokie
ⲑⲥ̅ ⲓⲘⲟⲛ ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲁⲫⲯⲉⲛϩⲏⲧ ⲋⲁ ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
ChoPs 266–269

4ʳ–10ᵛ: Montags-Theotokie
ⲁⲇⲁⲙ ⲉⲧ ⲉⲩⲟⲓ ⲛⲉⲙⲕⲁϩ ⲛ̀ϩⲏⲧ
ChoPs 278–286

10ᵛ–12ᵛ: Lōbš der Montags-Theotokie
ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲥⲁⲣ ⲉⲧⲍⲱⲍⲉⲃ
ChoPs 286–288

12ᵛ–14ʳ: Ṭarḥ zur Montags-Theotokie (nur die beiden ersten Strophen)
ⲁⲇⲁⲙ ⲡⲓⲯⲟⲣⲡ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲛⲉⲙ ⲉⲩⲁ ⲉⲧⲉⲙⲁⲩ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 292–295

14ᵛ–18ʳ: Psali zur Dienstags-Theotokie
ⲁⲫ† ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲱ †ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ̀ⲙⲁϩⲃ†

ChoPs 302–307

19r–25v: Dienstags-Theotokie
ⲡⲓϫⲁⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
ChoPs 318–327

26r–27r: Lōbš der Dienstags-Theotokie
ⲉⲣⲉⲱ ⲛ̀ⲁⲗⲁⲥ ⲛⲥⲁⲣⲍ
ChoPs 327f.

27v–29r: Ṭarḥ zur Dienstags-Theotokie (nur die beiden ersten Strophen)
ⲡⲓϫⲁⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 333–336

29v–33r: Psali zur 2. Ode
ⲁⲓⲛⲁϥⲱⲥ ⲛⲁⲕ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟ†
ChoPs 336–341

34r–36v: 2. Ode (Ps 135)
ⲟⲩⲱⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲍⲉ ⲟⲩⲭ̅ⲣ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲁⲓⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲁ̅ⲗ̅
ChoPs 354–358

36v–38r: Psali zur 2. Ode
ⲙⲁⲣⲁⲛⲟⲩⲱⲛϥ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ†
ChoPs 358–361; es fehlen die letzten drei Strophen der Druckausg.

38r–39r: Ṭarḥ zur 2. Ode (nur die beiden ersten Strophen)
ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϥⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 368–372

39v–44r: Psali zur Mittwochs-Theotokie
ⲁⲣⲉⲥⲓⲥⲓ ⲉⲍⲉⲛ ⲛⲓⲙⲉⲩⲓ ⲛ̀ⲛⲁⲧⲕⲁϥⲓ
ChoPs 384–390

45r–51v: Mittwochs-Theotokie
ⲛⲓⲧⲁⲓⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ ⲥⲉⲍⲱ ⲛ̀ⲛⲁⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲥⲙⲟⲥ
ChoPs 399–408

52r–53r: Lōbš der Mittwochs-Theotokie
ⲓⲉⲍⲁⲕⲓⲏⲗ ⲡⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲁϥⲟⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲑⲣⲉ
ChoPs 408–410; die letzte Strophe fehlt.

53v–55r: Ṭarḥ zur Mittwochs-Theotokie (nur die beiden Anfangsstrophen)

ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲉⲩⲥⲁⲃⲓ ⲙ̀ⲫⲁⲛⲧⲁⲓⲟ̀ ⲉⲑⲃⲉϯ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 417–422

55ᵛ–59ʳ: Psali zur Donnerstags-Theotokie
ⲁⲡⲍ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲑⲉⲥⲡⲟⲩⲁⲉⲥ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟ ⲱ ϯⲛⲓⲙⲫⲉ
ChoPs 429–436

62ʳ–73ʳ: Donnerstags-Theotokie
ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲉⲧⲁⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲓ ⲙ̀ⲡⲯⲁϥⲉ
ChoPs 445–461

73ʳ–74ᵛ: Lōbš der Donnerstags-Theotokie
ⲫϯ ⲫⲏⲁⲧⲯⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ
ChoPs 465–467

74ᵛ–76ᵛ: Ṭarḥ zur Donnerstags-Theotokie (nur die beiden Anfangsstrophen)
ⲙⲱⲥⲏⲥ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲙ̀ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲧⲁϥⲯⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲁⲣⲓⲙⲟⲥ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 476–480

77ᵛ–79ʳ: Psali zur 3. Ode
ϯⲯⲉⲡⲉ̀ⲙⲟⲧ ⲙ̀ⲡⲟⲧⲕ ⲫϯ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲭ̅
ChoPs 481–484; im Passus über den Descensus ad inferos heißt es statt dem ⲉ̀ϩⲟⲩⲛ ⲉ̀ϯⲡⲣⲟⲛⲓⲁ̀ der Druckausgabe ϩⲉⲛ ⲡⲟⲣⲛⲓⲁ̀

80ʳ–83ᵛ: 3. Ode (Dan 3, 52–88)
ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡⲍ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲙ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ
ChoPs 494–499

83ᵛ–85ʳ: Qiṭᶜah für die Drei Jünglinge im Feuerofen (ⲧⲉⲛⲉⲛ)
ⲧⲣⲓⲟⲛ ⲡⲁⲩⲧⲟⲛ ⲙ̀ⲕⲁⲙⲁⲛⲛⲁ ⲧⲟⲩ ⲡⲁⲣⲟⲥ ⲧⲟⲩⲕⲉ
ChoPs 513–515

85ᵛ–88ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen
ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲁⲯⲩ
ChoPs 500–505

88ʳ–89ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen (ⲧⲉⲛⲟⲩⲉϩ ⲙ̀ⲛⲥⲱⲕ)
ⲧⲉⲛⲟⲩⲁϩ ⲙ̀ⲛⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲛϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ
ChoPs 515f.

89ᵛ–99ʳ: ⲧⲱⲃϩ (Mağmaᶜ; Memento Sanctorum)
ⲁⲣⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲟⲛ ⲱ ⲧⲉⲛⲍ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲛⲏⲃ

ChoPs 543–559; identisch mit der durch die Aufnahme oberägyptischer Heiliger und eine andere Anordnung stark von der ChoPs abweichenden Litanei von Ms. or. quart. 397. Die Textgenauigkeit ist bei beiden Hss. in etwa dieselbe, d.h., wir stoßen sehr häufig auf stark verballhornte Namen. Mitunter hat aber eine der beiden Hss. einen deutlich besseren Text. So heißt es etwa bei Ms. or. quart. 397 ⲥⲉⲙⲉⲱⲛ ⲡⲓⲥⲉⲗⲓⲧⲏⲥ, also Simeon Stylites, wogegen die vorliegende Hs., wohl unter dem Einfluß von ⲥⲟⲩⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲥⲧⲏⲥ völlig zu ⲥⲁⲙⲱⲓⲗ ⲡⲓⲥⲁⲗⲡⲓⲥⲧⲏⲥ entstellt ist. Andererseits hat Ms. or. quart. 401 in der Sequenz ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲛⲉⲥⲥⲉ gegenüber ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲙⲉⲥⲥⲉ von Ms. or. quart. 397 den besseren Text.

99ʳ–100ᵛ: Ṭarḥ für die Drei Jünglinge im Feuerofen (nur die beiden Anfangsstrophen)
ⲁⲩⲧⲁϩⲟ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 517–521

101ʳ–104ᵛ: Psali zur Freitags-Theotokie
ⲁⲡ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲁⲩⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟ ⲱ ⲧⲡ̊ⲣ
ChoPs 606–613

105ʳ–105ᵛ: Psali zur Samstags-Theotokie
[ⲫⲁ ⲡⲓ]ⲣⲉⲛ ⲉⲧϩⲱⲗⲥ–ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲩⲉⲛⲍⲉⲗⲓⲕⲟⲛ ⲉⲩⲧⲱ ⲛ̀ⲧ
ChoPs 16f.; das Bl. ist seitenverkehrt eingeordnet und gehört mit 13/14 Zl., dem Duktus und dem Paragraphos-Zeichen ÷ zu einer anderen Hs.

106ʳ–110ʳ: Freitags-Theotokie
ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟⲙⲓ
ChoPs 623–628

110ʳ–112ʳ: Lōbš der Freitags-Theotokie
ⲁⲓⲛⲁⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲍⲉ ⲛⲓⲙ ⲱ ⲧⲡⲉⲛⲁⲥⲓⲁ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ
ChoPs 636–638

112ʳ–113ᵛ: Ṭarḥ zur Freitags-Theotokie
ⲧⲥⲙⲁⲣⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟⲙⲓ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫⲧ
Tafsīr (Arabisch)
ChoPs 643f.

114ʳ–118ᵛ: Samstags-Theotokie
ⲧⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲟⲩⲟⲩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲥⲉⲛ ⲫⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ
ChoPs 677–683

119ʳ–123ʳ: Psali zur Samstags-Theotokie
ⲁⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲫⲧ ⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟ ⲱ ⲧⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ
ChoPs 652–658

124ʳ–127ʳ: Psali zu **ⲱ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ⲉ̅**
ⲁⲛⲟⲕ ⲥⲁ ⲡⲓⲍⲱⲃ ⲛ̀ⲁⲗⲓⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
ChoPs 717–724

127ᵛ–129ʳ: Schluß der Samstags-Theotokie
ⲱ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
ChoPs 724–728

129ʳ–130ʳ: Ṭarḥ
ⲣⲁⲱⲓ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲱ ⲧⲡ̊ⲣ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
Tafsīr (Arabisch)
CodCopt I 154; Ms. or. quart. 397, 152ᵛ–154ʳ

131ʳ–131ᵛ: Psali zur 4. Ode
ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲫⲧ ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ
ChoPs 740–742; der Text bricht ab mit **ⲕⲁⲧⲁ ⲛⲓⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲩ[ⲣⲁⲛⲓⲟⲛ]**

132ʳ: 5. Tafsīr
ChoPs 91; der Text setzt erst mit **[ⲭⲉ]ⲣⲉ ⲛⲉⲙ̀ⲫⲩ ⲗⲟⲩ ⲡⲉⲧⲏⲣ** ein.

132ʳ–133ʳ: Tafsīr
ⲁⲣⲉⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉⲣⲃ̅ⲧ̅ ⲙ̀ⲫⲉ
ChoPs 95–97

133ʳ–133ᵛ: Tafsīr
ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲍⲱⲛⲧ
ChoPs 94f.

133ᵛ–134ʳ: Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 98f.
Qiṭᶜah
ⲧⲥⲕⲩⲛ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟⲥ
ChoPs 103; nur dieses Initium

134ᵛ–135ʳ: Tafsīr
ⲥⲟⲙⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲙⲁⲓⲉ̀ⲧⲉⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ
ChoPs 104–106

135ʳ–135ᵛ: Tafsīr

†ⲥ̀ⲕⲩⲛⲏ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲍⲉ ⲑⲏ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲥⲓⲟⲥ ⲉⲣⲉ†ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲋⲏⲧⲥ

ChoPs 110–112

135ᵛ–136ʳ: Tafsīr

ⲍⲁⲱⲱ ⲛ̀ⲍⲉ ⲛⲉⲡⲁⲣⲁⲗ̀ⲧⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲥⲱⲙⲁ

ChoPs 108–110

136ᵛ–137ᵛ: Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 113

Qiṭᶜah

ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ̀ ⲍⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫ†

ChoPs 117; nur dieses Initium

Tafsīr

ⲁⲣⲓⲍⲁⲧⲉ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲧⲟⲩ ⲑⲉⲟ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲭ̀ⲣⲓⲥⲧⲓⲁ

ChoPs 118f.

137ᵛ–138ʳ: Tafsīr

ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲍⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲫ† ⲙⲁⲣⲓⲁ† ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲑⲣⲁⲙⲁⲥϥ ⲫ† ⲁⲥⲧⲱⲃ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲁⲥⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ

ⲁⲩ̅ⲙⲟⲩ̅ ⲩⲓⲟⲩ ⲣⲁⲗⲡⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲟⲩⲍⲁⲓ ⲁϥⲟⲓⲉ̀ⲣⲟⲩ† ϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲡⲁⲟⲩⲣⲱⲃ ⲛ̀ⲍⲡⲉⲣ ⲡⲉ ⲡⲁⲓ ⲡⲁⲓ

ⲁⲩ̅ⲙⲟⲩ̅ ⲱ ⲧⲱⲉⲗⲏⲧ ⲱ ⲧⲟⲩⲣⲟ̀ ⲁⲛⲁⲓⲛⲟⲣⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲓ-ⲧⲟⲩ† ⲡⲉⲧⲉⲣⲉⲙⲁⲥϥ ⲟⲩⲣⲉϥⲥ̀ⲣⲟ̀

ⲁⲩ̅ⲙⲟⲩ̅ ⲧⲉⲛ†ⲱ̀ ⲛⲉⲙⲉⲛ ⲟⲩⲱⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲓ ⲛ̀ⲱⲱⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲉⲣⲣⲟ† ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲕⲉⲭⲁⲣⲓⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲓ

ⲁⲩ̅ⲙⲟⲩ̅ ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁϥⲱⲉⲙⲱⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲧⲉⲛⲣⲟⲩ ⲉⲛⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲛⲣⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲑⲃⲉ

Vgl. ChoPs 123–125

138ʳ–138ᵛ: Tafsīr

ⲏⲍⲉⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲣⲉⲛⲛⲟⲃⲓ

ChoPs 121–123

138ᵛ–139ᵛ: Qiṭᶜah (Arabisch)

ChoPs 126; der vorliegende Text ist länger.

Qiṭᶜah

ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲧ ⲉ†ⲙⲟⲩⲕⲓ

ChoPs 131; nur dieses Initium

139^{v}–140^{r}: Tafsīr
ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲏⲧⲉⲛ ⲥⲁ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲕⲗⲓⲙⲁⲕⲁ
ChoPs 132f.

140^{r}–140^{v}: Tafsīr
ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲧ ⲉⲧⲙⲟⲕⲓ ⲟⲛ ⲉⲧⲁⲩⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲡⲉⲧⲣⲓⲉⲣⲭⲏⲥ
ChoPs 137–139; nach der 3. Strophe folgt zusätzlich:
ⲁ̅ⲣ̅ⲉ̅ ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ ⲙ̀ⲫⲧ ⲡⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲁⲓ ⲉⲧⲟⲟⲥⲓ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ⲧⲫⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 47^{r}–52^{r}

140^{v}–141^{r}: Tafsīr
ⲑⲉⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲕⲁⲧ ⲛ̀ⲥⲟⲕ ⲙ̀ⲡⲉⲣϩⲏⲧ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲙⲟⲕ
ChoPs 135–137

141^{r}–142^{r}: Qiṭ^{c}ah (Arabisch)
ChoPs 140f.; der vorliegende Text ist länger.
Qiṭ^{c}ah
ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧ
ChoPs 145; nur dieses Initium

142^{r}–142^{v}: Tafsīr
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲕⲉ ⲑⲏⲥⲓⲥ ⲓ̀ⲗⲟⲥ
ChoPs 145–147

142^{v}–143^{r}: Tafsīr
ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧ ⲱ ⲧⲡ̊ⲣ ⲉⲧⲁϩⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ
Ms. quart. 400, 52^{r}–57^{r}, vgl. ChoPs 150f.

143^{r}–143^{v}: Tafsīr
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲁⲃⲏⲑⲟⲥ ⲛⲁⲓ ϩⲁ ⲧⲉⲙⲉⲧⲁⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
ChoPs 148f.

144^{r}–144^{v}: Tafsīr
ⲃⲱⲛ ⲟⲩⲣⲁⲱⲓ ⲱⲱⲡⲓ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲟⲩⲧ ⲱ ⲧⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲥⲣⲟⲙⲡⲓ

145^{r}–145^{v}: Qiṭ^{c}ah

الغير دنسه الهاديه هي مريم العدري القديسه

146^{r}–146^{v}: 1. Lōbš der Samstags-Theotokie
ϫⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲁϩ ⲛ̀ϩⲙⲟⲧ ⲧⲡ̊ⲣ ⲛ̀ⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
ChoPs 697–699; der Text bricht nach der Strophe ϫⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲁϥⲉⲣϫⲉⲣⲉⲑⲏⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ... ab.

147ʳ–147ᵛ: Tafsīr
ϩωc ⲙⲉⲛⲱⲉⲗⲏⲧ ⲛⲉⲧⲧⲁⲕⲟ
ChoPs 69f.
147ᵛ–148ᵛ: Tafsīr
ⲧⲉ ⲧⲁⲣ ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲉϥⲱⲉⲛϩⲏⲧ
ChoPs 67–69
148ᵛ–149ʳ: Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 72
Qiṭᶜah

كل اللغات البشريه اليوم فرحه بالمولود

149ᵛ–150ʳ: Qiṭᶜah
ⲛⲑⲟ ⲧⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ
ChoPs 76; nur dieses Initium
Tafsīr
ⲔⲤ ⲧⲥ ⲓⲙⲓⲟⲛ ⲛ ⲑⲉⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲅⲓⲥⲏⲩ
ChoPs 77f.
150ᵛ–151ʳ: Tafsīr
ⲛⲑⲟ ⲧⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲛⲟⲛⲓ ⲙⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
ChoPs 82–84; die Strophen 3 und 4 der Druckausgabe fehlen.
151ʳ–152ʳ: Tafsīr
ⲁⲁⲥⲡⲟⲩⲇⲉ ⲡⲓⲣⲁϥⲉⲣϩⲉⲙⲓ
ChoPs 80–82
152ᵛ–153ᵛ: Qiṭᶜah (Arabisch)
ChoPs 85
Qiṭᶜah

تسعة شهور قبطيه اقام المسيح في البطن

Qiṭᶜah
ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛⲟⲩⲙⲁϩⲃ̄ⲧ ⲙⲫⲉ
ChoPs 89; nur dieses Initium
Tafsīr
ⲓⲥ ϩⲛⲡⲉ ⲡⲥ̄ⲥ̄ ⲡⲓ ⲉⲧⲁⲩⲱⲉⲛⲱ ⲛⲉⲛⲓⲟⲧ – ⲉⲑⲣⲉϥⲥⲱⲧ
ⲉⲧⲁⲩⲣⲉⲛⲁϥ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ
ChoPs 90f.

MS. OR. QUART. 402

Acc. 3985. 1521 n. Chr. Brauner Ledereinband. 87 Bl. Koptisch-Arabisch oder Koptisch und Arabisch. Format: Bl. 20:13; Ssp. 15,5:9,5. 15–19 Zl. Schöne regelmäßige Hand. Djinkim II. und ⲋ. ⲗ mit Unterlänge. ⲯ begegnet mit geradem Abstrich und in Normalform. Letztere und ⲥ sind langgeschweift. Bei ⲭ ist die linke Unterlänge ausgeprägter als die rechte. ⲃ, ⲇ und ⲍ mit langem Basisstrich. Die Hs. ist auf dem Verso koptisch foliiert; Lagenzahlen fehlen. Die Hauptabschnitte auf den Bl. 1, 33 und 59 werden durch Zierrahmen eingeleitet, die auf den Bl. 33 und 59 polychrom sind. Beschriftet sind diese Zierrahmen mit zweisprachigen „Mit Gott". Textanfänge werden durch große Zierinitialen hervorgehoben. Zweimal besteht die Anfangszeile aus großen dickstrichigen Zierbuchstaben. Die Abschnittsinitialen sind vergrößert und aus der Kolumne gerückt. Überschriften und einzelne Sätze sind mit roter Tinte hervorgehoben. Die Buchstaben ⲫ, ⲫ, ⲃ und ⲋ, die Anfangsbuchstaben sowie das Paragraphoszeichen ·ϛ· sind rot gepunktet oder touchiert. Die Begrenzungslinie ist in der Regel eine einfache Wellenlinie.

Mönchsweihe

3ʳ–8ʳ: Ps 33, 12–16; Ps 118, 121–128; Ps 12, 2–5* — ⲟⲩⲃⲏϥ;
(6ʳ–11ʳ) Ps 118, 161–166; Ps 15, 7–11
9ʳ–11ᵛ: Eph 6, 10–18* — ⲋⲉⲛ ⲡⲓⲫ̅ⲛ̅ⲁ̅ + ⲉⲣⲉⲧⲉⲛⲓⲏⲥ ϧⲱⲛⲧ ⲉⲫ☦
(12ʳ–14ᵛ)
11ᵛ–17ᵛ: Ps 31, 1; Ps 64, 5* — ⲯⲁ ⲉⲛⲉϩ; Joh 3, 1–21
(14ᵛ–20ᵛ)
17ᵛ–21ᵛ: ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲁⲩⲍⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲓϧⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲁ̀ⲣⲉⲧⲏ ⲉⲩ-
(20ᵛ–24ᵛ)ϩⲉⲍϩⲱⲍ ⲉⲩⲥⲓ ⲙ̀ⲕⲁϩⲓ ⲉ̀ⲣⲉⲡⲁⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲯⲁ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲛ
JaPs 397f.
ⲁ̅ⲣ̅ⲡ̅ ⲱ ⲧⲉⲛⲥ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ
ⲧ̅ⲱ̅ⲃϩ ⲛⲁⲥ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲓⲛⲟⲩⲯⲏⲣⲓ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ

ⲧⲱ̅ⲃϩ ⲡⲓⲅ̅ ⲉ̅ⲑ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟ-
ⲣⲟⲥ ⲛⲧⲉ̅ϥ̅
ϫⲉ ϥⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
Gebet
ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲏ ⲉⲧϣⲟⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲏ
ⲉⲧϭⲟⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧϫⲟⲩϣⲧ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ
EvProMon 71f.

22ʳ–23ᵛ: Gebet

(25ʳ–26ᵛ)ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱ̅ⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲧⲉⲛϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲧⲱⲃϩ ⲛⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ
ⲁⲣⲓⲥⲫⲣⲁⲅⲓⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ϧⲉⲛ ⲧⲉⲕⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ
EvProMon 73

23ᵛ–26ʳ: Gebet

(26ᵛ–29ʳ)ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲟⲩϫⲓⲛϣⲱ-
ⲡⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲫⲏ ⲉ̀ⲛⲁϥϣⲟⲡ ⲁⲛ
EvProMon 130–132

26ʳ–27ᵛ: Danksagung

(29ʳ–30ᵛ)ⲧⲉⲛϣⲉⲡϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲉ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ⲉⲧⲟϣ ⲁⲕⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ
ϩⲁ ϯⲁ̀ⲛⲁⲥⲧⲣⲟⲫⲏ ⲛⲉⲫⲗⲏⲟⲩ ⲛⲧⲉ ⲡⲁⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
EvProMon 130

28ʳ–29ʳ: Segnung der Gewänder

(31ʳ–32ʳ)ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲫϯ ⲫⲓⲱⲧ
ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲉϥⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ
ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛϫⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ
Beim Anlegen der Gewänder
ⲙⲟⲓ ϩⲓⲱⲧⲕ ⲛ̀ϯϣⲑⲏⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
ⲙⲟⲓ ϩⲓⲱⲧⲕ ⲛ̀ϯⲕⲗⲁϥⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲑⲉⲃⲓⲟ
ϧⲟⲕⲕ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉⲕϯⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲓϧⲱⲕ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫϯ
EvProMon 132

29ᵛ–30ᵛ: Doxologie für Antonius den Großen

(32ᵛ–33ᵛ)ⲁⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩϯ ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ ϣⲱⲡⲓ
ⲁϥⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲧ̀ⲭⲱⲣⲁ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ
Laudes 234f.

34ᵛ–41ᵛ: Hebr 13, 7–21; Ps 91, 13–14* (statt ⲛⲓⲁⲩⲗⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲏⲓ
(37ᵛ–44ᵛ) ⲙ̀ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ heißt es hier ⲛⲓⲁⲩⲗⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲓ̅ⲗ̅ⲏ̅ⲙ̅)

Lk 12, 32–44

41ᵛ–45ʳ: Doxologie

(44ᵛ–48ʳ)ⲙⲁⲣⲉⲛⲧⲁⲥⲣⲟⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲛⲁϩ† ⲉⲧⲥⲟⲩⲧⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲛⲓⲱϥ† ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ ⲉⲛⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲛⲥⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲥⲉ ⲁⲓⲕⲱ† ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲓⲙⲓ ⲁⲓⲉ̀ⲣⲉⲧⲓⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲓⲥⲓ ⲁⲓⲕⲱⲗϩ ⲟⲩⲟϩ †ⲛⲁϩ† ⲥⲉ ⲥⲉⲛⲁⲟⲩⲱⲛ ⲛⲏⲓ

Gebet über dem Schema

ϥⲛⲏⲃ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ϥ† ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϥⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱ̄ⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅

ⲧⲉⲛ†ϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲧⲱⲃϩ ⲛⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲁ̀ⲥⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲥⲟⲩⲱⲧ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲥⲉⲛ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ϥⲁⲓ ⲉⲧⲁϥϩⲓⲧϥ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲱⲟⲩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅

EvProMon 133f.

45ʳ–49ʳ: Gebet über dem Schema

(48ʳ–52ʳ)ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ϥ† ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ϥⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲉⲛⲧⲉⲛ ⲉⲥⲉⲛ ⲟⲩϣⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ϥⲏ ⲉ̀ⲛⲁϥϣⲟⲡ ⲁⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲛⲉⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲕⲁⲓⲧⲉⲛ ⲙⲃⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲕⲉⲥⲟⲡ ⲉⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅

EvProMon 134–136

49ᵛ–51ᵛ: Bei der Segnung des Schemas

(52ᵛ–54ᵛ)ϩⲉⲛ ϥⲣⲁⲛ ⲙ̀ϥⲓⲱⲧ

ⲩⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲥⲉ ϥ† ϥⲓⲱⲧ

ⲩⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲥⲉ ⲡⲉⲩⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ϣⲏⲣⲓ

ⲩⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲥⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲏⲧⲟⲛ ⲉⲑⲛⲏⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ϥⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲟⲙⲟⲟⲩⲥⲓⲟⲥ

Beim Anlegen des Schemas

ⲙⲟⲓ ⲫⲓⲱⲧⲕ ⲛ̀†ⲥϥⲣⲁⲅⲓⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲣⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲑⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥⲭⲏⲙⲁ

Beim Anlegen des Mantels

ⲥⲟⲗⲫⲕ ⲛ̀†ⲥⲧⲟⲗⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙ̀ⲙⲉⲑⲛⲟⲩ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ

EvProMon 136f.

52ʳ–55ʳ: Danksagung nach dem Schema

(55ʳ–58ʳ)ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲁⲧⲥⲁⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϥⲏ ⲉⲧⲟⲓ ⲛ̀ⲣⲉϥⲉⲣϩⲉⲙⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲡⲉⲗⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲣⲉϥⲁ̀ⲙⲟⲛⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ

EvProMon 137f.

Gebet bei der Handauflegung

ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲉⲧϧⲉⲛ ⲧ̀ⲫⲉ ⲫⲏ ⲉ̀ⲑⲟⲩ-
ⲱⲧⲉⲃ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ϩⲁⲛⲯⲩⲭⲏ ⲉⲩⲟⲩⲁⲃ ⲕⲁⲧⲁ ⲅⲉⲛⲉⲁ
EvProMon 138

57ᵛ–58ᵛ: Kolophon

(59ᵛ–60ᵛ) ⲡⲓϩⲏⲕⲓ ⲡⲓⲕⲉⲣⲙⲓ ⲭ̀ⲣⲓⲥⲧⲟⲧⲟⲗⲗⲟⲩ
Segen
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲉ
ⲡⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲉϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥϣⲏⲣⲓ
ⲛ̀ⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲉϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲛⲩ̀-
ⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲉⲟⲥ ⲙⲁⲝⲓⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ
ⲇⲟⲩⲙⲉⲧⲓⲟⲥ ⲉ̀ϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲛ̀ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉⲧⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁϧⲱⲙⲓⲟⲥ ⲫⲁ ϯⲕⲩⲛⲟ-
ⲛⲓⲁ̀ ⲙ̀ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ⲧⲓⲕⲟⲥ ⲉϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲛ̀ⲥ̀ⲧⲁⲩ-
ⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲩ̀ⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ
ⲉϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ̀ ⲡⲓⲩ̀ⲅⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓϣⲱⲓ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ
ⲉϥⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲓⲙⲟⲛⲁⲭⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ
Vgl. VOHD XX 2, 518

59ʳ–82ʳ: Einkleidung der Nonnen nach dreijährigem Noviziat

(61ʳ–85ʳ)

61ʳ–66ʳ: 1 Kor 7, 25-34* — ⲡⲉⲥⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅

(63ʳ–68ʳ) Ps 44, 15, 16* — ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ + 14* ohne ϧⲉⲛ ϩⲁⲛϣⲧⲁⲧⲓ
ⲛⲓⲉⲃ ⲛⲛⲟⲩⲃ
Mt 25, 1–13

66ᵛ–68ʳ: Gebet beim Anlegen der Kapuze

(68ᵛ–70ʳ) ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲓⲱⲧ ⲙⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ
ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱ̅ⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲧⲉⲛϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲧⲱⲃϩ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ
ⲫϯ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥϯⲥⲃⲱ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ϯⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲱⲟⲩ ⲛⲧⲉ
ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀ ϩⲓⲧⲉⲛ ϯⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ϯⲁ̀ⲅⲓⲁ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
BuCh 197
Segen
ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ

ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ

68ᵛ–71ʳ: Gebet

(70ᵛ–73ʳ)ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲋ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲓⲱⲧ ⲙⲡⲉⲛⲋ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱ̅ⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥϯⲥⲃⲱ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ϯⲁⲣⲉⲧⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀ ϩⲓⲧⲉⲛ ϯⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲥⲏⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ϯⲁ̀ⲅⲓⲁ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲉⲣϣⲫⲏⲣ ⲛ̀ⲉⲣϩⲱⲃ ⲛⲉⲙ ⲑⲉⲕⲗⲁ ϯⲙ̅ⲡ̅ ⲟⲩⲃⲉ ⲛⲓⲥⲟⲑⲛⲉϥ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲭⲣⲱⲙ ⲉⲑⲣⲉⲥⲱ̀ϣⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲟⲩϣⲁϩ
Gebet
ϯⲛⲟⲩ ⲟⲛ ⲧⲉⲛϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲓϩⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲧⲉⲕⲃⲱⲕⲓ ⲑⲁⲓ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲕⲉⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲧⲟⲩⲃⲟ ⲙⲁⲧⲟⲩⲃⲟⲥ
ⲁⲣⲉϩ ⲉ̀ⲧⲉⲥⲡⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲁ̀ ⲉⲥⲟⲓ ⲛⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ϣⲁ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲣⲓϩⲙⲟⲧ ⲛⲁⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲥⲥⲱⲙⲁ ⲉϥⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ ⲣⲱⲓⲥ ⲉ̀ⲧⲉⲥⲯⲩⲭⲏ ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲁⲧⲁϭⲛⲓ ⲙⲟⲕⲙⲉⲕ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϭⲁϧⲉⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲁϭⲛⲓ ϫⲟⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲥϩⲏⲧ ⲙⲫⲣⲏϯ ⲉⲧⲁⲕϫⲟⲣⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲑⲉⲕⲗⲁ ϧⲉⲛ ⲡϫⲓⲛⲑ̀ⲣⲉⲥϭⲱⲡ ⲙⲡⲓϥⲱⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲥⲁ̀ⲫⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲧⲉⲥⲙⲟϣⲓ ⲥⲁⲙⲉⲛϩⲏ ⲙ̀ⲡⲁⲩⲗⲟⲥ
ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲣⲉⲡ̀ϫⲓⲛϭⲱⲡ ⲙ̀ⲡⲉⲥϥⲱⲓ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁⲥ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲏⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩⲙⲉⲧⲣⲉϥⲙⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲭ̀ⲱ ⲉϧⲣⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲗⲟⲅⲓⲥⲙⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲏⲣⲁ ⲛ̀ⲁ̀ⲧⲟⲡⲟⲛ
ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϩⲙⲉⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲃⲱⲧⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲇⲉⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁ ⲉ̀ⲡⲓⲃⲟⲗⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ϩⲁⲛⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲛⲏⲣⲟⲛ
ⲟⲩⲟϩ ⲁ̀ⲣⲓⲭⲁⲣⲓⲍⲉⲥⲑⲉ ⲛⲁⲥ ⲛⲟⲩⲡ̀ⲣⲟⲑⲩⲙⲓⲁ̀ ⲉ̀ⲛⲁⲛⲉⲥ ϧⲉⲛ ⲑ̀ⲙⲉⲗⲉⲧⲏ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲕⲥⲁϫⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲧⲟⲩⲛⲟⲥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲧⲉⲣⲅⲁⲥⲓⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲕⲉⲛⲧⲟⲗⲏ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲉⲙ ϧⲉⲛ ⲫⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲫⲣⲏϯ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉϥϭⲓⲱⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ⲱⲟⲩ ⲛⲁϣⲉ ⲡⲉϥⲛⲁⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓϩⲙⲟⲧ
BuCh 197

72ʳ–74ᵛ: Gebet über dem Schema

(74ʳ–76ᵛ)ⲫⲛⲏⲃ ⲡⲋ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲡⲓⲡⲁⲛⲧⲟⲕⲣⲁⲧⲱⲣ ⲫⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲋ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲧⲉⲛϯϩⲟ ⲟⲩⲟϩ

ⲧⲉⲛⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲧⲉⲕⲃⲱⲕⲓ ⲑⲁⲓ ⲉⲧⲟϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲙⲑⲟ
ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲉⲩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲍⲱⲥ ⲙ̀ⲡⲓϩⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲕⲡⲛ̄ⲁ̄ ⲉ̀ⲑ̄ⲩ̄ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲍⲟⲙ ⲛⲁⲥ ⲟⲩⲃⲉ ⲉⲛⲉⲣⲥⲓⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲇⲓⲁⲃⲟⲗⲟⲥ ⲡⲓⲁⲛⲧⲓⲕⲓⲙⲉⲛⲟⲥ
BuCh 198

74ᵛ–76ᵛ: Gebet über dem Schema

(76ᵛ–78ᵛ)ϥⲏ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲑⲙⲱⲧⲉⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉ̀ⲑ̄ⲩ̄
ϥⲏ ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲯⲟⲡ ⲏⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ⲯⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲧⲍⲟⲩⲯⲧ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲑⲉⲃⲓⲏⲟⲩⲧ
BuCh 199

77ʳ–78ᵛ: Dankgebet nach dem Schema

(79ʳ–80ᵛ)ⲧⲉⲛⲯⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲙ̀ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲡⲓⲣⲉϥⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ ⲛⲧⲉ ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲥⲱⲙⲁ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉⲛⲉⲣϩⲟⲩⲟ ⲉ̀ⲯⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲡⲓⲁ̀ⲧⲁⲑⲟⲥ
ⲍⲉ ⲁⲕⲑ̀ⲣⲉⲥⲉⲣⲡⲉⲙⲛ̀ⲧⲯⲁ ⲛⲍⲉ ⲧⲉⲕⲃⲱⲕⲓ ⲛ̄ⲧⲙ̄ ⲉ̀ⲙⲟⲩⲯⲓ ⲛ̀ⲥⲁ ⲛⲉⲕⲯⲉⲛⲧⲁⲧⲥⲓ
BuCh 199

82ʳ: Kolophon mit dem Datum 19. Ṭūba 1237 A.M.

(85ʳ) s. Abb.

MS. OR. QUART. 404

Acc. 3989. 7 Bl. Aus drei Teilen bestehende Sammelhandschrift.

1. 18./19. Jh. 2 Bl. Koptisch-Arabisch. Arabischer Titel. Format: Bl. 17:12; Ssp. 13,5:9,5. 26–28 Zl. Kleine, zierliche, recht regelmäßige Hand. Djinkim II. ⳕ und ⲋ. Langer Querstrich bei ⲧ. ⲥ langgeschwänzt. ⲙ und ⲓⲓ. Abschnittsinitialen vergrößert. Keine Verzierungen und Rubra. Eine einfache Linie beschließt den Text.
2. 17./18. Jh. 3 Bl. Koptisch-Arabisch. Format: Bl. 21,5:15,5; Ssp. 18:10,5. 19 Zl. Große, kräftige, regelmäßige Hand. Djinkim II. Nur ⲋ; ⲥ und ⲯ langgeschwänzt. Betonte Unterlängen bei ⲁ. Bei ⲧ gelegentlich Unterlänge und langer, nach links weisender Horizontalstrich. Bei ⲭ große , nach links weisende Unterlänge. Die Bl. tragen auf dem oberen Außenrand des Verso die Folienzahlen ϱ̄ⲏ̄ (150),

ⲣ̅ⲛ̅ⲇ̅ (151) und ⲣ̅ⲛ̅ⲃ̅ (152). Die Initialen sind vergrößert und rot touchiert. Die Buchstaben ⲫ und ⲉ sowie die Kompendia sind rot gepunktet. Textanfang sowie das Paragraphos-Zeichen ·ϛ· sind rot. Die Trennungslinie ist //———— //————//————//

3. 18./19. Jh. 2 Bl. Koptisch-Arabisch. Arabischer Titel. Format: Bl. 24:16,5; Ssp. 22:15,5. 18 Zl. Relativ regelmäßige Hand. Djinkim II. ⲏ und ⲑ. ⲙ ist ⲗ. ⲥ langgeschwänzt. ⲁ mit Unterlängen. Bei ⲧ ist der linke Querstrich länger als der rechte. Bei ⲭ nach links weisende Unterlänge. Abschnittsinitialen vergrößert, aber nicht aus dem Text gerückt und nur gelegentlich zeileneinleitend. Keine Rubra.

1. Psali zur Sonntags-Theotokie im Choiak
   ⲁⲓⲕⲱⲧ ⲛ̀ⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡ̀ⲯⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁⲉⲏⲧ ⲛⲟⲉⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲱ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ
   ChoPs 764–770
2. Joh 21, 2*–16* ⲛⲉϥⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ — ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲉⲧ[ⲉⲙⲓ]
   In den Versen 8 u. 9 sind die Worte ⲙ̀ⲙⲁⲉⲓ — ⲉϩⲣⲏⲓ zerstört.
   Von Vers 11 sind erhalten: ⲁϥ̀ ⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲡ̀ⲯⲱⲓ ⲛ̀ⲍⲉ ⲥⲓⲙⲱⲛ ⲡⲉⲧ[ⲣⲟⲥ]
3. Psali zur Montags-Theotokie an Himmelfahrt
   ⲁⲕⲑⲓⲥⲓ ⲯⲁ ⲟⲩⲣⲁⲛⲟⲥ ⲱ ⲡⲓⲣⲉϥⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲉⲏⲧ ⲁⲕⲱⲗⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲇⲁⲙ ⲡⲓⲡⲁⲑⲟⲥ ϯⲉ̀ϥⲟⲓ ⲛ̀ⲉⲙⲙ̀ⲕⲁⲉⲏ ⲛ̀ⲉⲏⲧ
   ⲃⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲥ ⲯⲁ ⲡ̀ⲯⲱⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲍⲉ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕϯⲙⲁϯ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲕⲱⲗⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲉⲏⲃⲓ
   ⲅⲉ ⲅⲁⲣ ⲡⲓⲁ̀ⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲣⲉϥⲛⲁⲓ ⲁϥⲟⲗϥ ⲉⲟⲩⲣⲁⲛⲟⲥ ⲁϥ-ⲧⲟⲩⲛⲟⲥϥ ⲙ̀ⲡⲉⲧⲉⲉⲓ
   ⲇⲁⲥⲡⲟⲩⲇⲏ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲁϥⲯⲁⲛⲉⲏⲧ ⲉ̀ⲍⲱⲛ ϯⲥⲁⲣⲝ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲯⲱⲡⲓ ⲁϥⲥⲁⲥϥ ⲯⲁ ⲟⲩⲣⲁⲛⲟⲛ
   ⲉⲩⲁ̀ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲥⲥⲓ ⲛ̀ϯⲁ̀ⲡⲟⲩⲫⲁⲥⲓⲥ ⲁϥⲧⲁⲥⲑⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲁⲥⲁⲣⲭⲏ ϩⲉⲛ ⲧⲉϥⲁⲗⲩⲙⲯⲓⲥ
   ⲉ̅ ⲛ̀ⲯⲱ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲯⲱ ⲙ̀ⲙⲁⲉⲉ̅ ⲁⲕⲟⲗⲧⲉⲛ ⲱ ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲡⲉⲕⲱⲟⲩ
   ⲍⲉⲟⲛⲧⲟⲥ ⲛⲓⲫⲩⲥⲓⲥ ⲡⲓⲃ̅ ⲁⲕⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ ⲉ̀ⲧⲁⲕⲱⲗⲓ ⲛ̀ϯⲕⲧⲩ-ⲥⲓⲥ ⲯⲁ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲛⲉⲙ ⲫⲓⲱⲧ
   ⲏ̀ⲥⲁⲏⲁⲥ ⲁϥⲍⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲥⲱⲙⲁ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ ⲍⲉ ⲁϥⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩ-ⲙⲟⲟ̀ⲥⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲕⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲍⲱⲣⲓ

ⲑⲉⲟⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲡⲓⲁ̀ⲍⲟⲩⲥⲓⲁⲥⲧⲏⲥ ⲁⲩⲟⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲙⲁ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ
ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲩⲁⲓⲩ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲁⲥ
ⲓⲥ ⲣⲏⲡⲡⲉ ⲡⲓⲕⲁⲣⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲁⲓⲉ̀ⲣⲟⲟⲩ ⲫⲁⲓ ⲁⲥⲱⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ
ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ϩⲉⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁⲥⲉ̀ⲣⲟⲩⲁⲓ
ⲕⲉ ⲡⲁⲗⲓⲛ ⲛⲓⲁⲥⲧⲉⲗⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲧⲉϥⲟⲗⲩ ⲉⲩⲉⲣⲣⲩⲙⲛⲟⲥ ⲉⲩⲱⲱ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲁⲟⲍⲁⲥⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁⲛⲟⲥ
ⲗⲁⲗⲓ ⲱ̀ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲣⲁⲱⲱⲓ ⲟⲩⲟⲩ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲍⲉ ⲡ̅ϫ̅ⲥ̅ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ
ⲣⲁⲛⲧⲁⲓⲟ ⲉϥⲍⲏⲗ
ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲍ̅ⲁ̅ⲍ̅ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ⲍⲉ ⲁⲩⲟⲗⲩ ⲉ̀ⲍⲉⲛ ⲛⲓϫⲉ-
ⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲑⲏⲟⲩ ⲁⲩⲣⲁⲗⲏⲓ
ⲛⲉⲕⲥ̀ⲧⲟⲩⲗⲏ ⲱ̀ ⲁ̀ⲇⲁⲙ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲉⲕⲉ̀ⲣⲱⲃⲥⲩ ⲟⲩⲟⲩ ⲣⲉⲙⲥⲓ
ⲥⲁⲟⲩⲓ̀ⲛⲁⲙ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲕⲙⲉⲛⲣⲓⲧⲩ
ⲍⲟⲩⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲍⲉ ⲁⲕⲟⲓ ⲛ̀ⲉⲥⲑⲉⲛⲏⲥ ⲁⲓⲧⲟⲩⲛⲟⲥⲕ
ϩⲉⲛ ⲡⲉⲕⲣⲉⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲁⲙⲟⲩⲛⲟⲧⲉⲛⲏⲥ
ⲟⲩⲁ̀ⲗⲟⲩ ⲉϥϫ̀ⲏ ⲡⲉϥⲧⲏⲃ ϩⲉⲛ ⲓ̀ⲙⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲣⲟϥ ⲁⲩⲥ̀ⲣⲟ ⲁⲩⲟⲓ
ⲛ̀ⲟⲩⲣⲁⲡ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁϥⲧⲁⲟⲩⲟϥ
ⲡⲓⲙⲟⲩⲓ ⲉ̀ⲧⲁϥⲙⲁⲥϥ ϩⲉⲛ ⲧ̀ⲫⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲓⲟⲩⲇⲁⲥ ⲡⲓⲉⲣⲭⲓⲱⲓ
ⲁⲩⲟⲓⲧϥ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲉ ⲡⲟⲩⲇⲉⲥⲡⲟⲩⲇⲏⲥ
ⲣⲏⲧⲟⲥ ⲡⲓⲍⲱⲙ ⲉϥⲧⲏⲃ ϩⲉⲛ ⲟⲩ̅ⲍ̅ ⲛ̀ⲧⲉⲃⲥ ϩⲉⲛ ⲧ̀ⲍⲓⲍ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲁⲩⲟⲓⲧϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱ̀ⲣⲱⲓⲥ
ⲥⲟⲗⲟⲙⲟⲛ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲡⲓⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁⲥⲧⲏⲥ ⲁⲩⲍⲟⲥ ⲍⲉ ⲡⲉⲙⲉⲛⲣⲓⲧ
ⲑⲱⲛ ⲁⲩⲱⲁⲛⲉϥ ⲱⲁ ⲧⲉϥⲧⲁϫⲓⲥ
ⲧⲱⲛⲕ ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲍⲉ ⲁⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲱⲁⲓ ⲍ̅ⲁ̅ⲍ̅ ⲉⲣⲭ̀ⲱⲣⲉⲩⲓⲛ ⲍⲉ
ⲁⲩⲱⲁⲛⲉϥ ⲱⲁ ⲛⲓⲙⲁⲛⲱⲁⲓ
ⲩⲡⲡⲉ ⲁⲩⲃⲱⲗ ⲅⲁⲣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲓⲍⲓⲛⲓ̀ ⲉⲑⲙⲏ† ⲧⲉⲛⲥⲁⲣϫ ⲉⲑⲃⲱⲗ
ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁⲩⲣⲩⲥⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫ†
ⲫⲱⲕ ⲡⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲙⲁⲣⲓ ⲱ̀ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲣⲉϥⲛⲁⲓ ⲍⲉ ⲧ̀ⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲕⲁⲣⲓ ϩⲉⲛ
ⲧⲉⲕⲍⲟⲙ ⲉⲩⲉ̀ⲣⲟⲩⲁⲓ
ϫⲟⲩⲁⲃ ⲃ̄ ⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲧⲉⲛⲣⲱⲥ ⲧⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉⲧⲣⲉⲙⲥⲓ ⲑ̅ⲥ̅
ⲣⲓⲍⲉⲛ ⲛⲓϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ
ⲯⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲉ̀ⲣⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲉⲣⲱⲟⲩⲱⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲛ ⲉⲑⲣⲉⲛⲍⲱ ⲙ̀ⲡⲉⲕ-
ⲱⲟⲩ ⲱ̀ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲱⲛ
ⲱ̀ ⲡⲓ ⲉⲧⲉⲕⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲕ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲙⲁⲧⲁⲍⲣⲟⲛ̀
ⲛ̀ϩⲏⲧⲕ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲁⲥ

MS. OR. QUART. 405

Acc. 3992. 18./19. Jh. 8 Bl. Die beiden ersten S. und das letzte Bl. sind unbeschrieben und ungezählt. Bl. 1ʳ unbeschrieben. Koptisch mit arabischen Rubriken. Format: Bl. 23:16,5; Ssp. 16:7 bzw. 16:10,5 mit der nicht ausgefüllten arabischen Kolumne. 17 Zl. Schöne regelmäßige Hand. Djinkim II. ϧ nur als Zierinitiale am Textbeginn, ansonsten ausschließlich großvolumiges ϧ. ⲙ ist ⲙ. ϣ und ϭ langgeschwänzt. ⲁ. ⲗ und ⲃ mit Unterlängen. ⲧ gelegentlich mit Unterlänge, wobei der linke Querstrich länger als der rechte ist. Auf dem Verso des 1. Bl. großes, buntes (schwarz–rot–grün–gelb) Flechtkreuz mit den Kompendia ⲓ̅ⲩ̅ ⲭ̅ⲩ̅, ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅, ⲁ und ⲱ sowie den arabischen Beischriften "das Heil des Kreuzes, Baum des Lebens". Über dem Text auf dem Recto von Bl. 2 ist ein bunter, dreibogiger Zierrahmen angebracht. Im linken Bogen dieses Zierrahmens steht ⲥⲩⲑⲛ (ⲱ), im rechten die arabische Übersetzung. Der untere Rand sowie der Außenrand dieser Seite ist mit einer schönen bunten Blumengirlande geschmückt, der gesamte Text in großen, bunten Zierbuchstaben. Im übrigen Text vereinzelt mit Rot versehene aus der Kolumne herausgerückte Zierinitialen. Die Buchstaben ⲫ, ϩ und ϧ sowie die Kompendia sind rot gepunktet. Die arabischen Rubriken sind mit roter Tinte geschrieben. Paragraphos-Zeichen sind ⁝ und ·⁝.

Psalmodie

2ʳ–5ᵛ: Titel, Einleitung und Dankgebet

ⲧⲁⲣⲭⲏ ⲛϯⲯⲁⲗⲙⲟⲇⲓⲁ̀ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ
ϧⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
ⲕ̅ⲉ̅ ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ ⲕ̅ⲉ̅ ⲉⲩⲗⲟⲅⲓⲥⲟⲛ ⲁⲙⲏⲛ
ⲇⲟⲝⲁ ⲡⲁⲧⲣⲓ ⲕⲉ ⲓ̀ⲟ
ⲁⲣⲓⲧⲉⲛⲙ̀ⲡ̀ϣⲁ ⲛϫⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩϣⲉⲡϩⲙⲟⲧ ϫⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲧϧⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
ⲙⲁⲣⲉⲛϣⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧϥ ⲙⲡⲓⲣⲉϥⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲉϥ
JaPs 3–10

5ᵛ–8ᵛ: Rubrik

هذه تقال في صلاة باكر
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ

مد يونه في هذ الا بصلعوديه تكتب
قبل ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲩⲧ تم يقال مزمور
Ps 50
JaPs 10–15

MS. OR. QUART. 472

Acc. 6654. 17./18. Jh. 431 Bl. Koptisch und Arabisch. Titel überwiegend arabisch, selten zweisprachig. Arabische Rubriken. Format: Bl. 21,5:15; Ssp. 15:10,5; 13 (überwiegend), 11, 18 Zl. Verschiedene, regelmäßige und recht regelmäßige Hände. Djinkim II. Vorherrschend ist eine dickstrichige, wuchtige Hand, die nur ⲋ schreibt, ⲥ relativ langschweift, ⲗ mit Unterlänge. In den übrigen Händen fast ausschließlich nur ⲋ; ⲁ, ⲗ, ⲭ mit Unterlängen. ⲱ und ⲥ langgeschweift. ⲧ häufig mit Unterlänge und langem Horizontalstrich, wobei der rechte gelegentlich kurz ist. Die Mehrzahl der Bl. ist mit Folien- und Lagezahlen versehen. Beginn und Ende einer Lage werden auf der oberen Blattrandmitte durch ein breitbalkiges Kreuz markiert. Die begleitenden Kompendia sind $\overline{\text{ⲩⲥ}}$ $\overline{\text{ⲑⲥ}}$ bzw. $\overline{\text{ⲓⲥ}}$ $\overline{\text{ⲭⲥ}}$. Anfänge von Theotokien, Oden usw. werden durch mehrfarbige Rahmenornamente und eine erste Zeile in großen Zierbuchstaben hervorgehoben. Die Abschnittsinitialen sind vergrößert, aus der Kolumne herausgerückt und häufig Zierbuchstaben. Die Buchstaben ⲫ, ⲣ und ⲋ sowie die Kompendia und Zahlen sind rot gepunktet. Das Paragraphos-Zeichen ·ϛ· sowie die Trennungslinien //——//——// und //————//————//————// sind mit Rot versehen.

Choiak-Psalmodie

1ʳ–3ʳ: Einleitungsgebete (Anfang fehlt)
ⲕⲉ ⲛⲓ ⲉⲧⲉⲣⲟⲛ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ
[ⲙⲁⲣ]ⲉⲛⲱⲉⲡⲣⲙⲟⲧ ⲛⲧⲟⲧⲕ ⲙⲡⲣⲁⲕⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲉⲛⲉⲕ
JaPs 5–9
3ᵛ–6ʳ: Einleitungshymnus des Mitternachtsgebetes
ⲧⲟⲩⲛⲱ ⲛⲱⲱⲟⲓ ⲛⲱⲏⲣⲓ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
JaPs 16–21
6ᵛ–10ᵛ: Auferstehungshymnus
(-16ᵛ) ⲧⲉⲛⲛⲉⲩ ⲉⲧⲉⲛⲉⲥⲧⲉⲥⲓⲥ ⲉⲡⲭⲥ

JaPs 22–29; durch ein verlorengegangenes Bl. fehlen die Abschnitte ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ, ⲙⲁⲣⲉⲛⲥⲙⲟⲩ, ⲕⲉ ⲛⲩⲛ, ⲛⲓⲣⲁϣⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ

11ᵛ–22ᵛ: Mitternachtsgesang (Hōs) des Choiak

(17ᵛ–30ᵛ) Ps 95, 1–4* — ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲙⲁϣⲱ; Ps 33, 2–4; Ps 67, 14*–15; Ps 67, 16–17; Ps 47, 2–3* — ⲛⲓⲧⲱⲟⲩ; da ein Bl. verlorengegangen ist, setzt der Text wieder ein mit Ps 44, 12* ⲡⲉ ⲡⲁⲥ̅ⲥ̅ ⲁ̅ⲗ̅; Ps 44, 14–16; Ps 86,5; Ps 33, 8–9, Ps 137, 1*–2*; Ps 103, 4; Ps 103, 3*; Ps 102, 20*, 21* jeweils nur bis ⲧⲏⲣⲟⲩ; Ps 148,1; Ps 79, 2*–4; Ps 17, 10–12*; Ps 18, 5; Ps 67, 12–13*; Ps 28, 11; Ps 18, 2, 3*, 4* ohne ⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ̀ⲟⲩⲉ̀ⲙⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲓⲉϫⲱⲣϩ; Ps 18, 4*–5* — ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ; Ps 96, 11–12; Ps 90, 13; Ps 44, 4–5*; Ps 85, 2*–4 ⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲗⲁⲟⲥ; Ps 36, 39–40* — ⲛⲓⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲩⲃⲓ; Ps 96, 1–2; Ps 91, 13–14; Ps 67, 4; Ps 33, 18–19; Ps 33, 20*; ein Bl. ist verlorengegangen, der Text wird fortgesetzt mit Ps 144, 11*, 19 [ⲛ]ⲧⲉ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ; Ps 67, 36; Ps 106, 32, 41*–42*; Ps 109, 4; Ps 66, 2; Ps 106, 43 + Zusatz ⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲓ .....

ChoPs 211–226

23ʳ–27ʳ: Psali zur 1. Ode

(32ʳ-36ʳ) Nach Verlust eines Bl. setzt der Text wieder ein mit
ⲫⲁⲣⲁⲱ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲟϯ

ChoPs 231–235

27ᵛ–35ʳ: 1. Ode (Ex 15, 1–21)

(36ᵛ-44ʳ) ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥϩⲱⲥ ⲛ̀ϫⲉ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ

Psali zur 1. Ode
ϧⲉⲛ ⲟⲩϣⲱⲧ ⲁϥϣⲱⲧ

ChoPs 243–250

35ᵛ–46ᵛ: Ṭarḥ zur 1. Ode

(44ᵛ-60ᵛ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲛ̀ϯⲑⲣⲓⲁⲥ ⲉ̅ⲑ̅ — ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲙⲓⲥⲓ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲫ[ϯ]

ChoPs 256

Psali der Montags-Theotokie
ⲅⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲑ[ⲟⲥ ⲁⲥϭⲓⲥⲓ] — [ⲩ̅]ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ [ⲛⲁϩⲙⲉⲛ ⲉⲑⲃⲉ] ϯⲟⲩ[ⲣⲱ]

ChoPs 260f.; nur wenige Zeilenreste erhalten

Montags-Theotokie
ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲁϭⲛⲉ ⲥⲡⲉⲣⲙⲁ ⲛⲣⲱⲙⲓ

ChoPs 278–286
Montags-Theotokie, Lōbš
ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲍⲱⲍⲉⲃ
ChoPs 286–288
Ṭarḥ zur Montags-Theotokie
ⲁⲁⲁⲙ ⲡⲓⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ
ChoPs 292f.; vom koptischen Text sind nur die beiden ersten Abschnitte ausgeschrieben. Die arabische Version dürfte vollständig gewesen sein, doch haben sich wegen eines verlorengegangenen Bl. nur die Anfangszeilen erhalten.

47ʳ–50ʳ: Psali der Dienstags-Theotokie
(62ʳ–65ʳ) ⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲓ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
ChoPs 296–302; der Schlußvers lautet ⲱ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲙⲟⲓ ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ̀ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ
50ᵛ–58ʳ: Dienstags-Theotokie
(65ᵛ–73ʳ) ⲡⲓⲭⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
ChoPs 318–327
58ʳ–59ᵛ: Dienstags-Theotokie, Lōbš
(73ʳ–74ᵛ) ⲉⲣⲉⲱⲁ ⲛ̀ⲗⲁⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲣⲝ
ChoPs 327f.
60ʳ–61ʳ: Ṭarḥ zur Dienstags-Theotokie
(75ʳ–76ʳ) ⲡⲓⲭⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
ChoPs 333–336; der koptische Text wird nur mit den beiden Anfangsstrophen, der arabische vollständig gegeben.
61ᵛ–65ᵛ: Psali zur 2. Ode
(76ᵛ–80ᵛ) ⲁⲓⲛⲁϩⲱⲥ ⲛⲁⲕ ⲡ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟ†
ChoPs 336–341; am Schluß heißt es statt ⲱ ⲫ† ⲛ̀ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ: ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ
66ʳ–71ʳ: 2. Ode (Ps 135)
(81ʳ–86ʳ) ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅
Psali zur 2. Ode
ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲛϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ†
ChoPs 354–361
71ʳ–72ᵛ: Ṭarḥ zur 2. Ode
(86ʳ–87ᵛ) ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
ChoPs 368–372; koptischer Text nur mit den beiden ersten Strophen, die arabische Version vollständig

72ᵛ–78ʳ: Psali zur Mittwochs-Theotokie
(87ᵛ–93ʳ) ⲁⲓⲉⲣϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉⲣⲟⲕ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
ChoPs 372–378
78ᵛ–87ʳ: Mittwochs-Theotokie
(93ᵛ–102ʳ) ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲥⲉⲁⲱ
ChoPs 399–408
87ʳ–89ʳ: Mittwochs-Theotokie, Lōbš
(102ʳ-104ʳ) ⲓⲉⲍⲁⲕⲓⲏⲗ ⲡⲓⲛ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲩ ⲉⲃⲟⲗ
ChoPs 408–410
89ᵛ–94ʳ: Ṭarḥ zur Mittwochs-Theotokie
(104ᵛ–112ʳ) ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲉⲩⲁⲱ – ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲉ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫ† ⲫⲣⲉϥ[ⲑⲁⲙⲓⲟ́]
Psali zur Donnerstags-Theotokie
ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲉ̀ⲙⲁⲩ ⲉⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲁ̀ⲗⲓⲑⲓⲛⲉ – ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲁ̀[ⲫⲟ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅]
ChoPs 417f.; 422–429; da drei Seiten verlorengegangen sind, fehlen der größte Teil des Ṭarḥ , der Anfang des Psali sowie dessen von ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲓⲁ̀[ⲫⲟ] ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ – ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲓϩⲓⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ† reichende Passage.
94ᵛ–108ʳ: Donnerstags-Theotokie
(112ᵛ–127ʳ) ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲉⲧⲁⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ
ChoPs 445–460; wegen Verlust eines Bl. fehlt der Text von ⲱ ⲡ̀ⲯⲱⲕ ⲛ̀ⲧⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲟ – [†ⲛⲉ]ⲁⲓ
108ʳ–110ʳ: Donnerstags-Theotokie, Lōbš
(127ʳ–129ʳ) ⲫ† ⲡⲓⲁⲧⲯⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ
ChoPs 465–467
110ᵛ–112ʳ: Ṭarḥ zur Donnerstags-Theotokie
(129ᵛ–131ʳ) ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
ChoPs 476–480; koptischer Text nur mit zwei Strophen, arabischer vollständig
112ᵛ–114ʳ: Psali zur 3. Ode
(131ᵛ–134ʳ) †ⲯⲉⲡϩⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲕ ⲫ† ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲭ̅·

* In der Descensus ad inferos-Strophe heißt es ⲉ̀ϩⲟⲩⲛ ⲉ†ⲛ̀ⲟⲣⲛⲓⲁ̀, wogegen die Druckausgabe ⲉ̀ϩⲟⲩⲛ ⲉ†ⲛ̀ⲣⲟⲛⲓⲁ̀, im Arabischen ḥaiṭu al-hāwya hat. Ms. or. quart. 397, 401, 474 und 600 belegen im einschlägigen Passus die Version von Ms. or. quart. 472.

ChoPs 481–484; nach verlorengegangenem Bl. fehlen ⲙ̀ⲡⲉⲕⲱⲏⲣⲓ ⲱⲁ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲥⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲛ – [ⲛ̀ⲛⲓⲣⲉϥ]ⲙⲟⲧ

114ᵛ–118ᵛ: 3. Ode (Dan 3, 52–88)

(134ᵛ–138ᵛ)ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟⲧ

ChoPs 494–499

119ʳ–119ᵛ: Ṭarḥ zur 3. Ode

(139ʳ–139ᵛ)ⲁϥⲧⲁϩⲟ ⲛ̀ⲟⲩϩⲓⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ – ولم يسجدوا للصورة

ChoPs 517–519

120ʳ–126ʳ: Psali für die Märtyrer und Heiligen

ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲉⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲫⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅

ChoPs 521–530; 532; die Anrufungen gehen nur bis ⲧⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲁ ⲡⲓⲛⲓⲱⲧ ⲉⲗⲗⲉⲣⲓⲁ ⲕⲉ ⲁⲣⲓⲯⲩⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲉⲛⲉⲥⲧⲉⲥⲓⲁ, worauf unmittelbar der Schluß ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ... folgt.

126ᵛ–131ʳ: Psali für die Märtyrer und Heiligen

ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ ⲙⲉⲣⲉⲛⲧϩⲟ

ChoPs 533–542; es fehlen die Abschnitte ⲙⲁⲗⲓⲥⲧⲉ ⲛⲓⲍⲱⲣⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲁⲧⲱⲛ und ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲓⲁⲗⲱⲟⲩⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ; am Schluß heißt es ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ ⲛⲓⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛⲧⲉ ⲟⲩⲣⲁⲛ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲣⲁⲛ ⲉⲣⲉⲡⲓⲥⲙⲟⲩ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲁⲙⲉⲛ

132ʳ–136ᵛ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen

(141ʳ–145ᵛ)ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉⲡⲓ ⲉⲧⲁⲩⲁⲱϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ

ChoPs 500–505

137ʳ–138ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen

(146ᵛ–147ʳ)ⲧⲉⲛⲟⲩⲉϩ ⲛ̀ⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲛϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ

ChoPs 515f.

138ᵛ–148ᵛ: Mağma' (Memento Sanctorum)

(147ᵛ–157ᵛ)ⲁⲣⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ ⲱ ⲧⲉⲛⲑ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ

ChoPs 543–559; mit diversen Abweichungen von der Druckausgabe. So fehlen die folgenden Abschnitte: Die heiligen Erzengel Sedakiēl, Sarathiēl ..., Die Throne, Herrschaften ..., Moses, der Archēprophētēs ..., David, der Hieropsaltēs ..., Joachim und Anna ..., nach Apa Kau heißt es ⲧⲱ̅ ⲛⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲕⲩⲣⲓ ⲁ̀ⲡⲁ ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲉⲙ ⲭⲣⲓⲥⲧⲟⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉϥ

ⲧⲱ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲡⲁ ⲕⲣⲁⲥⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲡⲑⲟⲗⲙⲉⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ̅ⲩ̅

ⲧⲱ ⲁ̀ⲡⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉⲙⲥⲉⲛϩⲟⲧ̀ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲫⲁⲙ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲧⲁⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ̅ⲩ̅

ⲧⲱ ⲓⲥⲓⲇⲱⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲛⲛⲁ ⲥⲟⲫⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲉⲩⲫⲟⲙⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ̅ⲩ̅

ⲧⲱ ⲛⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲁⲡⲓⲫⲁⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲡⲓⲃⲉⲣⲓ ⲛ̄

Es fehlen: Die Neuen Märtyrer Pistauros und Arsenios ..., Michael der Hegumen und Michael der Mönch ..., Basilios und Gregorios ..., Die Dreihundertachtzehn, die sich in Nicäa versammelt haben ... Die Hundertfünfzig von Konstantinopel ..., Abba Joseph der Gerechte ..., Unser heiliger Vater Makrobios ..., Unser heiliger, asketischer Vater Abba Hōrmēnā ..., Unser heiliger, asketischer Vater Pitape ..., Apa Kastōr ..., Allaria und Anastasia ..., Die Braut Christi, die heilige Damianē. Der Schluß lautet:

ⲧⲱ ⲡⲁⲱ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ϵ̅ϴ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̅ⲙ̅ ⲛ̀ⲧⲉ̅ⲩ̅

ⲧⲱ ⲡⲁⲱ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲛⲁ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ϵ̅ϴ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̅ⲙ̅ ⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ϴⲟ ⲁ̀ⲣⲉⲥⲩⲙⲥ ⲉ̀ϫⲱⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉϴⲟⲟⲥⲓ ⲉⲧⲁ-ⲛ̀ϩⲏⲧⲟⲩ ⲟ̀ ⲧⲁⲱ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲧⲉⲣⲉⲛ

ϯⲑⲉⲟ̀ⲧⲟ̀ⲕⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ̀ⲧⲉ̅ⲩ̅ ⲙⲁ-ϯϩⲟ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉⲑⲣⲉⲙⲁⲥϥ ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ̀ ϯⲡⲁ̊ⲣ ⲧⲉⲛϯ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲉⲛ-ⲙⲉⲩⲓ̀

149ʳ–151ʳ: Doxologie des Choiak

(158ʳ–160ʳ) ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲗⲱⲁⲛⲥⲁⲥⲓ ⲉⲑⲃⲉϯ ⲱ̀ ⲡⲓϩⲁⲣⲙⲁ ⲛ̀ϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙⲓⲕⲱⲛ

ChoPs 563–565

151ᵛ–155ᵛ: Doxologie für die Fastenzeit

(160ᵛ–164ᵛ) ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲡⲁⲱ̅ⲥ̅ ϯⲛⲁϩⲱⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲱⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ

ChoPs 587–592

155ᵛ–157ʳ: Doxologie für die Fastenzeit

(164ᵛ–166ʳ) ϯⲛⲏⲥⲧⲓⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲱⲗⲏⲗ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲛ̀ⲥⲱϯ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ

* Johannes von Sanhūt ersetzt hier Johannes von Heraklia der Druckausgabe. Ersterer wird am 8 Bašans, letzterer am 4. Ba'ūna memoriert: MeiChrEg I 113, 117. Vgl. zu diesen Heiligen auch OLeSEG 164–166.

JaPs 529–531

157^{r}–159^{r}: Ṭarḥ zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲡⲁ$\overline{ⲑⲥ}$

(166^{r}–168^{r}) ⲧⲉⲛⲧⲟ ⲉⲣⲟⲕ ⲱ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡ$\overline{ⲭⲥ}$

ChoPs 592–594; der koptische Text weist auch in der Druckausgabe nur zwei Strophen auf. Arabische Version vollständig

159^{v}–165^{r}: Psali zur Freitags-Theotokie

(168^{v}–174^{r}) ⲁⲓⲉⲣⲉⲧⲓⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲓⲕⲉⲣⲙⲓ

ChoPs 595–601; in der Schlußstrophe heißt es statt ⲱ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ : ⲱ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ

165^{v}–170^{v}: Freitags-Theotokie

(174^{v}–179^{v}) ⲧⲉⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲉⲓⲟⲙⲓ

ChoPs 623–628

170^{v}–173^{r}: Freitags-Theotokie, Lōbš

(179^{v}–182^{r}) ⲁⲓⲛⲁⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟ ⲍⲉ ⲛⲓⲙ

ChoPs 636–638

173^{v}–175^{r}: Ṭarḥ zur Freitags-Theotokie

(182^{v}–184^{r}) ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲉⲓⲟⲙⲓ

ChoPs 643f.; der koptische Text wird wie in der Druckausgabe nur mit den beiden ersten Strophen gegeben, während die arabische Version vollständig ist.

175^{v}–181^{r}: Psali zur Samstags-Theotokie

(184^{v}–190^{r}) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱⲓⲱⲱⲟⲩ

ChoPs 645–651

181^{v}–184^{r}: Samstags-Theotokie I

(184^{v}–190^{r}) ⲧⲁⲧⲟⲱⲗⲉⲃ ⲛⲥⲉⲙⲛⲉ

Tafsīr

ⲥⲩⲛⲁⲟⲍⲁⲥⲑⲱⲙⲉⲛ ⲓⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲑⲃⲉⲧ

ChoPs 32–35

184^{r}–184^{v}: Qiṭ'ah

(193^{r}–193^{v}) من هي تدعى الغير الدنسة الا مريم

ChoPs 44

184^{v}–186^{v}: Samstags-Theotokie II

(193^{v}–195^{v}) ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲱⲧ

Tafsīr

ⲁⲫⲧ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲙⲙⲁⲩⲁⲧⲩ ⲛ̀ⲗⲟⲩⲟⲥ

ChoPs 48–51

186ᵛ–187ʳ: Qiṭ'ah
(195ᵛ–196ʳ) انا افتح فاي بالامثال
ChoPs 58
187ʳ–189ʳ: Samstags-Theotokie III
(196ʳ–198ʳ) ϩωc ⲙⲁⲛⲯⲉⲗⲏⲧ ⲛⲁⲧⲧⲁⲕⲟ
Tafsīr
ⲣⲉⲙⲁ ⲫⲧ ⲛⲑⲟ ϩⲱⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁ
ChoPs 62–65
189ʳ–189ᵛ: Qiṭ'ah
(198ʳ–198ᵛ) مثل عروسة بغير فساد
ChoPs 72
189ᵛ–191ᵛ: Samstags-Theotokie IV
(198ᵛ–200ᵛ) ⲛⲑⲟ ⲥⲁⲣ ⲡⲓⲥⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲛⲟⲩⲛⲓ
Tafsīr
ⲔⲈ ⲧⲓⲥ ⲟⲙⲓⲟⲥ ⲥⲓ
ChoPs 76–78
191ᵛ: Qiṭ'ah
(200ᵛ) انتي هي الجنس المعروف — وولد من مريم اتانا
ChoPs 85
192ʳ–193ʳ: Tafsīr
(202ʳ–203ʳ) [ⲙⲡⲓ]ⲙⲁⲛⲛⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁϥⲧⲥⲱⲟⲩ
ChoPs 90f.; da ein Bl. ausgefallen ist, fehlen das Ende des Qiṭ'ah, Samstags-Theotokie V sowie der Beginn des Tafsīrs.
193ʳ–193ᵛ: Qiṭ'ah
(203ʳ–203ᵛ) السما الثانية التي صارت
ChoPs 98f.
193ᵛ–196ᵛ: Samstags-Theotokie VI
(203ᵛ–206ᵛ) ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲟⲏ ⲉⲧⲟⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟⲩ ⲍⲉ ⲟⲏ ⲉⲑⲩ
Tafsīr
ⲥⲟⲙⲥ ⲟⲩⲟϥ ⲙⲁⲓⲉⲧⲉⲛ ⲟⲏⲛⲟⲩ
ChoPs 103–106
196ᵛ–197ʳ: Qiṭ'ah
(206ᵛ–207ʳ) القبة وا وانيها
ChoPs 113
197ʳ–199ʳ: Samstags-Theotokie VII
(207ʳ–209ʳ) ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟ ⲍⲉ ⲟⲙⲁⲩ ⲙⲫⲧ

Tafsīr
ⲁⲣⲉⲝⲁⲧⲉ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
ChoPs 117–119
199r: Qiṭ'ah
(209r) دعيت ام الله
ChoPs 126
199v–201v: Samstags-Theotokie VIII
(209v–211v) ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛϯ ⲉϯⲙⲟⲩⲕⲓ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲓⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲥ
Tafsīr
ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲓⲇⲉⲛ ⲥⲉ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ
ChoPs 131–133
201v–202v: Qiṭ'ah
(211v–212v) سلم راه يعقوب الاب
ChoPs 140f.
202v–206r: Samstags-Theotokie IX
(212v–216r) ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲑ̅ⲥ̅ ⲉϥⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ
Tafsīr
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲕⲉ ⲇⲏⲥⲓⲥ ⲉⲗⲓⲟⲥ
Tafsīr
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲁⲃⲟⲏⲑⲟⲥ ϥⲛⲁⲓ̀ ϧⲁ ⲧⲁⲙⲉⲧⲁ̀ⲗⲉⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
ChoPs 145–147; 148f.
206v–207v: Ṭarḥ zur Samstags-Theotokie
(216v–217v) ϯⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲉ ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ϯⲥⲉⲙⲛⲉ ⲙ̀ⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ
ChoPs 683–687; koptischer Text nur mit den beiden Anfangsstrophen, arabische Version vollständig
208r–210v: Samstags-Theotokie, Chere I (Lōbš I)
(218r–220v) ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲧⲙⲉϩ ⲛ̀ϩ̀ⲙⲟⲧ ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲓⲕⲩⲙⲓⲗⲗⲟⲛ
ChoPs 697–700
210v–213r: Samstags-Theotokie, Chere II (Lōbš II)
(220v–223r) ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ϩ̀ⲙⲟⲧ ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ϯⲥⲕⲩⲛⲏ
ChoPs 712–715
213v–215r: Ṭarḥ zu Chere I (Lōbš I)
(223v–225r) ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ̀ ϯⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲑⲣⲟⲛⲟⲥ
ChoPs 703f.; arabischer Text mit einleitender Rubrik

215^{v}–221^{r}: Psali zu ⲱ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓ

(225^{v}–231^{r})ⲁⲛⲟⲕ ϫⲁ ⲡⲓⲍⲱⲡ ⲛⲁⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲥ

ChoPs 717–723; die beiden mit ⲭⲟⲩⲁⲃ beginnenden Schlußstrophen sind ausgelassen.

221^{v}–224^{v}: Schluß der Theotokien

(231^{v}–235^{v})ⲱ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲃⲓ

ChoPs 724–728; am Schluß heißt es ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̅ⲗ̅ ⲕ̅ⲉ̅ ⲕ̅ⲉ̅

225^{r}–229^{r}: Psali zur 4. Ode

(236^{r}–240^{r})ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉ̀ⲡⲛ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ

ChoPs 740–745

229^{v}–234^{v}: 4. Ode (Ps 148, 149, 150)

(240^{v}–246^{v})ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲛ̅ⲥ̅ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ

ⲍⲱ ⲙ̀ⲡⲛ̅ⲥ̅ ϫⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ

ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲫ† ϫⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲧⲏⲣⲟⲩ

ChoPs 746–754; wegen eines verlorengegangenen Bl. fehlt der Text von ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛⲉϥⲁⲩⲛⲁⲙⲓⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ – [ⲟⲩ]ⲭⲣⲱⲙ

234^{v}–236^{r}: Ṭarḥ zur 4. Ode

(246^{v}–248^{r})ⲟⲓ ϫⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛ[ⲍⲓⲍ] ⲙ̀ⲡⲓⲧ̅ ⲛ̀ⲕⲁⲡ

ChoPs 754f.

236^{v}–240^{v}: Psali zur Sonntags-Theotokie

(248^{v}–252^{v})ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲭⲣⲓⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ

ChoPs 755–760; der Text endet mit dem Abschnitt ⲱⲟⲩⲛⲓⲁ† ⲛ̀ⲑⲟ

241^{r}–245^{r}: Psali ⲡⲁⲛ̅ⲥ̅

(253^{r}–257^{r})ⲁⲓⲕⲱ† ⲛⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡ̀ⲯⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁϩⲏⲧ

JaPs 98–103

245^{v}–250^{v}: Sonntags-Theotokie I

(257^{v}–262^{v})ⲥⲉⲙⲟⲩ† ⲉⲣⲟ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ

Sonntags-Theotokie, Hermenie I a

ⲱ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲑⲛⲁⲯⲥⲁⲍⲓ

Sonntags-Theotokie, Hermenie I c

ⲓⲥⲍⲉ ⲫ† ⲯⲱⲣⲡ ⲛ̀ϩⲁⲛⲙⲏⲯ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲙⲟⲥ

ChoPs 790–795

250^{v}–255^{r}: Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 46–50)

(262^{v}–267^{r})ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲍⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ

Sonntags-Theotokie II

†ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲧⲟⲩⲱⲯⲍ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ

Sonntags-Theotokie, Hermenie II a
ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩⲥⲟⲡ
Sonntags-Theotokie, Hermenie II c
ⲱ ⲛⲁϩ ⲓⲡⲟⲇⲟⲥⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲓⲛⲓⲱϯ ⲛ̀ⲣⲱⲛ
ChoPs 798–804

255ʳ–259ᵛ: Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 51–55)

(267ʳ–271ᵛ) ⲁϥⲓⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ⲙⲁⲣⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥⲁ̀ⲫⲟⲓ
Sonntags-Theotokie III
ⲡⲓϫⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲟⲩⲣⲱⲃⲥ ⲙ̀ⲙⲟϥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie III a
ϫⲉⲣⲟⲩⲃⲩⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
Sonntags-Theotokie, Hermenie III c
ⲁⲣⲉⲱⲁⲛⲛⲓⲙⲉⲩⲓ̀ ⲕⲱϯ ⲱⲙⲥ
ChoPs 806–811

259ᵛ–261ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie ?

(271ᵛ–273ᵛ) ⲓ̅ ⲛ̀ⲣⲁⲛ ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ϩⲉⲛ ϯⲑⲣⲓⲁⲥ ⲟ̅ⲑ̅ ⲉⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅
ϫⲁ ⲣⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ϩⲁⲣⲁⲧⲓⲕⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲉⲣⲡ̀ⲗⲁⲥⲫⲓⲙⲓⲁ̀ ⲉⲥⲉⲛ ⲡⲓⲁⲓⲇⲓⲟⲥ
ⲍⲉ ⲁϯⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ ϩⲱⲧⲡ ⲉϯⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ ϩⲉⲛ ⲑⲏ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲟⲩⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓϩⲓⲟ́ⲙⲓ
ⲙⲡⲉϥⲫⲱⲣⲍ ⲛ̀ⲉⲛⲉϩ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲟⲩⲥⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ ⲟⲩⲇⲉ ⲟⲩⲣⲓⲕⲓ ⲛ̀ⲃⲁⲗ ⲟⲩⲛⲟⲩϯ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ
ⲛⲧⲉϥϫⲁ ⲛⲉⲛ ⲉⲃⲟⲗ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲛⲁⲏⲧ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲃⲏϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱϥ ⲛ̀ϩⲏⲧ
ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫϯ ⲁϥⲓ̀ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲁϥⲛⲟϩⲉⲙ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲡⲓⲣⲁⲥⲙⲟⲥ
ⲙⲁⲣⲉⲛⲧⲁⲥⲑⲟⲛ ϯⲛⲟⲩ ⲉⲡⲉⲓⲡⲣⲟⲕⲩⲙⲉⲛⲟⲛ ⲉⲧⲁⲛϫⲁϥ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲡⲓϫⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ
ϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲩⲟⲓ ⲛⲧⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲩⲉⲣϩⲏⲃⲓ ⲥⲁⲙ̀ⲱⲟⲓ ⲉⲡⲓϫⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ
ⲡⲓϫⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲙⲁⲥⲛⲟⲩϯ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟⲥ ⲡⲉ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛⲧⲉ ⲡ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫϯ
ⲛⲓⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲥⲁϩ ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ ⲉⲩⲓ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲓϫⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲉⲛ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ⲉⲣⲉⲛⲓϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲉⲩⲫⲱⲣⲡ̀ ⲛⲛⲟⲩⲧⲉⲛϩ ⲉⲩⲉⲣϩⲏⲃⲓ ⲉⲍⲱⲥ

ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲉϩ̀ⲣⲏⲓ ϯⲁ̀ⲅⲓⲁ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉϥⲛⲁⲓ
ⲛⲁⲛ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲁ̀
ⲛ̀ⲧⲉϥϫⲓⲙⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲁⲓ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲡⲁⲣⲣⲏⲥⲓⲁ̀ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲑⲟ
ⲙ̀ⲡⲉϥⲃⲏⲙⲁ ϣⲁ ϯⲥⲩⲛⲧⲉⲗⲓⲁ ⲧⲉⲛϯⲱⲟⲩ ⲛⲁϥ ϩⲱⲥ

261ᵛ–265ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 68–72)

(273ᵛ–277ᵛ)ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅
Sonntags-Theotokie IV
ⲛⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Sonntags-Theotokie, Hermenie IV a
ⲫⲧⲟⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲉ̀ⲣⲟ
Sonntags-Theotokie, Hermenie IV c
ⲛⲓⲙⲏⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲛⲁϣⲱⲟⲩ
ChoPs 813–819

265ᵛ–270ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 73–77)

(277ᵛ–282ᵛ)ⲡⲓⲁⲛⲁϣ ⲉ̀ⲧⲁϥⲟⲩⲱⲣⲕ ⲙ̀ⲙⲟϥ
Sonntags-Theotokie V
ⲛⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Sonntags-Theotokie, Hermenie V a
ⲩ̀ⲥⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϧⲉⲛ ⲡ̀ϭⲓⲥⲓ
Sonntags-Theotokie, Hermenie V c
ⲛⲓⲧⲟⲅⲙⲁ ⲛ̀ⲁⲡⲁⲥ ⲛⲧⲉ ϯⲡⲁⲗⲉⲁ̀
ChoPs 821–827

270ᵛ–274ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 78f.)

(282ᵛ–286ᵛ)ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲁⲓ
Sonntags-Theotokie VI
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯϣⲟⲩⲣⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VI a
ⲧⲟⲧⲉ ⲁ̀ⲗⲓⲑⲟⲥ ⲛ̀ϯϣⲟϥⲧ ⲁⲛ ϩⲗⲓ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VI c
ⲏⲗⲓⲁⲃ ⲡⲓⲥⲟⲩⲫⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ ⲍⲟⲣⲁⲃⲁⲃⲉⲗ
ChoPs 829–834

274ᵛ–277ᵛ: Sonntags-Theotokie, Nunc dimittis (Lk 2, 29–32)

(286ᵛ–289ᵛ)ϯⲛⲟⲩ ⲡⲁⲛⲏⲃ ⲭ̀ⲛⲁⲭⲁ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Ṭarḥ zur Sonntags-Theotokie
ⲥⲉⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲡ̀ⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
Sonntags-Theotokie VII
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯϭⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ

ChoPs 837; 839f.; 838

277ᵛ–279ʳ: Ṭarḥ

(289ᵛ–291ᵛ) ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲉⲣⲫⲉⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫ̀ⲧ ⲡⲗⲟⲩⲧⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲑⲣⲟⲛⲟⲥ ⲙ̀ⲃⲉⲥⲗⲁⲓⲕⲟⲛ ⲭⲉⲣⲉ ⲧ̀ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲱⲩⲭⲏ
Mit arabischer Fortsetzung

279ᵛ–281ᵛ: Großes Sāmūdī (Sonntags-Theotokie, Hermenie VII a)

(291ᵛ–293ᵛ) ⲥⲉⲙⲟⲩⲧ ⲉⲣⲟ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲱ ⲑⲏ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ
Ṭarḥ nach dem Sāmūdī
ⲱⲛⲓⲁ† ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ChoPs 852–855; der Ṭarḥ wie in der Druckausgabe mit koptischen Anfangsstrophen und arabischer Fortsetzung

282ʳ–285ᵛ: Tafsīr

(294ʳ–297ᵛ) ⲥⲏⲗⲥⲗ ⲉⲛⲓⲉⲕⲕⲗⲓⲥⲓⲁ ⲱ ⲡⲓⲫⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲉⲥⲟⲥ ⲧ̀ⲫⲓⲃⲓ ⲛ̀ⲁⲧⲁⲱⲙⲛⲓ
ChoPs 868–872

285ᵛ–290ᵛ: Sonntags-Theotokie, Madīḥ

(297ᵛ–302ʳ) ⲍ̅ ⲛ̀ⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲙⲏⲓⲛⲓ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VII b
ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲍⲉ ⲧⲫⲣⲉⲣⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩⲫⲓ
ChoPs 881–887; 923

291ʳ–293ʳ: Ṭarḥ nach dem Madīḥ

(303ʳ–305ʳ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛⲧⲉⲛⲫⲱⲥ ⲉ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
ChoPs 893–895; die beiden Anfangsstrophen koptisch, der vollständige Text arabisch

293ᵛ–299ʳ: Tafsīr nach dem Ṭarḥ

(305ᵛ–311ʳ) ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲱ ⲛⲁⲙⲉⲛⲣⲁ† ⲁⲣⲓⲛⲟⲩⲓⲛ ⲕⲁⲗⲟⲥ
ChoPs 902–908; es fehlt die Strophe ⲣⲁⲱⲓ ⲓ̀ⲧⲁⲍⲣⲟ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲧⲟⲩⲃⲟ

299ʳ–310ʳ: Qiṭ'ah (Sonntags-Theotokie VIII–IX 5)

(311ʳ–322ʳ) ⲧⲉⲟⲓ ⲛⲫⲓⲕⲉⲛⲟⲥ ⲉⲫⲟⲧⲉ ⲛⲓ ⲉ̅ⲑ̅ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ChoPs 932–943

310ʳ–312ᵛ: Sonntags-Theotokie, Auferstehungshymnus

(322ʳ–324ᵛ) ⲛⲓⲙ ⲥⲁⲣ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲩ† ⲉⲧⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲕ
JaPs 145–148

312ᵛ–316ᵛ: Ṭarḥ für die hl. Werktätigen
(324ᵛ–328ᵛ) ⲁϥⲙⲟⲩϯ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̅ⲑ̅ⲥ̅ ⲙⲡⲓⲓⲁϩⲁⲗⲟⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲉ̀ⲡⲓⲇⲣⲓⲙⲟⲥ ⲁϥⲥⲁϫⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ
ϫⲉ ⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲡⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲙⲉ ⲡⲟⲩⲃⲉⲭⲉ ⲛⲱⲟⲩ ⲛⲓϧⲁⲉⲩ ⲛ̀ϣⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲁⲑⲉⲣⲓ ⲉⲫⲟⲩⲁⲓ
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉⲛ̀ⲛⲓⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ ⲓ̀ⲥⲁⲁⲕ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉⲛ̀ⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉⲧⲁⲩⲉⲣⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲉⲩⲓⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩϩⲓⲱⲓϣ ⲙ̀ⲡⲑ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲫⲱⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲥ̀ⲛⲟϥ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲡⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣ̀ⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲩⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲓⲟⲩⲙⲟⲗⲟⲅⲓⲧⲏⲥ ⲉⲧϣⲟⲡ ϩⲓ ⲡ̀ϣⲁϥⲉ
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣ̀ⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲏⲥⲁⲃⲉ̀ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧⲁⲩⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉ̀ⲡⲁⲥⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲁ ⲧⲟⲩⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲩⲝⲟⲥ
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓϩⲓⲅⲟⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲑ̅ⲥ̅
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲇⲓⲁⲕⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲇⲓⲁ̀ⲕⲱⲛ ⲛ̀ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲛ̀ⲥⲁⲣⲝ
ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓⲉⲣⲟⲯⲁⲗⲧⲏⲥ ⲛⲓⲯⲁⲗⲙⲟⲩⲧⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲱⲥ
ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲙⲉ ⲡⲟⲩⲃⲉⲭⲉ ⲛⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉϥⲁ̀ⲣⲉϩ ⲉⲡⲱⲛϧ ⲛ̀ϩⲁⲛⲙⲏϣ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ
ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ ⲉ̀ⲧⲉⲛⲧⲁⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲟⲩⲣⲁⲛ ⲡⲑ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲡⲓⲭⲱ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
Vgl. ChoPs 943–947; mit arabischer Version
317ʳ–323ʳ: Psali zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ̀ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ
(329ʳ–335ʳ) ⲁⲓⲣⲓⲙⲓ ⲉϫⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 947–953
323ʳ–329ʳ: Schluß der Theotokien
(335ʳ–341ʳ) ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ̀ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ

Ṭarḥ zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ† ⲫⲁⲛⲁⲧⲥⲓⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲟ
ChoPs 961–968; ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ† wird in einer Kurzform gegeben, bei der nur die erste Hälfte eines Abschnitts bzw. nur ein Teil desselben notiert wird z.B. ⲛⲓⲧⲉⲗⲧⲓⲁⲓ ⲙ̀ⲙⲟ ⲛ̀ⲫⲱⲟⲩ; ⲍⲱⲣ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲍⲁⲍⲓ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲉⲕ; beim Ṭarḥ sind wie in der Druckausgabe die ersten vier Strophen koptisch, wogegen die arabische Version vollständig ist.

329ᵛ–341ᵛ: Qiṭ'ah nach den Psalmen des Morgengebetes (Doxologie am
(341ᵛ–353ᵛ) Morgen)
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅
ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
ⲁⲡⲓⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀
ⲫⲁⲛⲉⲛⲱⲟ ⲛ̀ⲱⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲫⲁⲛⲟ̀ⲃⲉ ⲛ̀ⲑⲃⲉ
ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲉⲩⲫⲓⲱⲱⲩ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ
ⲫⲁⲛϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲧⲗⲟⲙ
ⲛⲏ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲉⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟⲕ
ϫⲉⲣⲉ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
JaPs 283–299

341ᵛ–345ʳ: Schluß der Theotokien
(353ᵛ–357ʳ) ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
ChoPs 961–964

345ᵛ–355ᵛ: Engelshymnus
(357ᵛ–367ᵛ) ⲙⲁⲣⲉⲛⲫⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲟⲩⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ
Würdige-Dich
ⲁⲣⲓⲕⲁⲧⲁⲍⲓⲟⲩⲓⲛ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅
Trishagion
ⲁⲅⲓⲟⲥ ⲟ̀ ⲑⲉⲟⲥ
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲧⲉⲛ†ϥⲟ ⲉ̀ⲣⲟ
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲧⲉⲛ†ϥⲟ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲱ ⲑⲏ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ
JaPs 319–330

356ʳ–360ʳ: Doxologie für die Jungfrau Maria
(368ʳ–372ʳ) ⲉⲣⲉⲡⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ
ⲱⲟⲩⲛⲓⲁ̀† ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ †ⲥⲉⲃⲉ ⲟⲩⲟϥ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ
ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲱⲧ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ †ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
JaPs 331–336

360r–367r: Doxologie für den Erzengel Michael
(372r–379r) ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲟⲩϥⲁⲓϣⲉⲛⲛⲟⲩϥⲓ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲛ ⲉ̀ⲧⲟⲓ ⲛ̀ϣⲱⲣⲡ
Doxologie für den Erzengel Gabriel
ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ
Doxologie für den Erzengel Raphael
ⲅⲉⲛⲉⲁ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲁⲩϣⲱⲡⲓ ⲓⲥϫⲉⲛ ⲁⲇⲁⲙ
Doxologie für den Erzengel Suriel
ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ϣⲏⲣⲓ
Doxologie für die Vier körperlosen Wesen
ⲡⲓⲇ̅ ⲛ̀ⲍⲱⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲉⲧϥⲁⲓ ϩⲁ ⲡⲓϩⲁⲣⲙⲁ
Doxologie für die Vierundzwanzig Ältesten
ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲁⲓⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ
JaPs 336–339; 341–348; bei Raphael fehlt die vorletzte Strophe; das ⲁⲣⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ des Schlußabsatzes ist durchgehend durch ⲧⲱⲃϩ ersetzt.
367r–368v: Doxologie für Johannes Baptista
(379r–380v) ⲙⲡⲉⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ϧⲉⲛ ⲛⲓϫⲓⲛⲙⲓⲥⲓ
ⲁϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ϫⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲇ̅ ⲛⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ
JaPs 351–353
368v–369v: Doxologie für die Unschuldigen Kinder von Bethlehem
(380v–381v) ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉⲧⲁϥⲓ̀ ⲉⲡⲉⲥⲏⲧ
JaPs 403f.
369v–382v: Doxologie für die Apostel
(381v–394v) ⲡⲓϣⲱⲣⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟϥ
Doxologie für Stephanus den Protomärtyrer
ⲫⲏ ⲉⲧⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅
Doxologie für den hl. Georg
ⲍ̅ ⲛⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁϥϫⲟⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲅⲉⲟⲣⲅⲓⲟⲥ
Doxologie für Theodor Stratelates
ⲁⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ϣⲁⲛⲁϩⲑⲏϥ ϧⲁ ⲛⲓⲉⲣⲙⲱⲟⲩ
Doxologie für den hl. Merkurius
ⲫⲩⲗⲟⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲁⲣⲕⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲛ̀ϫⲟⲙ
Doxologie für die Gemeinschaft der Märtyrer
ⲅⲉⲟⲣⲅⲓⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲗⲓⲧⲟⲛ ⲑⲉⲟ̀ⲇⲱⲣⲟⲥ ⲡⲓⲥⲧⲣⲁⲧⲓⲗⲁⲧⲏⲥ
JaPs 353f.; 359–366; 367–373; 375f.; in der Doxologie für Stephanus fehlt die vorletzte Strophe; in der Doxologie für die Gemeinschaft der Märtyrer schließt die Aufzählung der

Märtyrer mit ⲓⲁⲕⲱⲃⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡⲉⲣⲥⲓⲥ. Es fehlen die Strophen von ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉⲙⲥⲉⲛϩⲱⲟⲩⲧ – ⲏⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲁⲕⲉⲣⲫⲟⲣⲓⲛ. An deren Stelle treten die folgenden Abschnitte: ⲉⲩⲱⲡ ⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲍⲉⲙϩⲏⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲧ̀ⲟⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥⲯⲩⲭⲏ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲫⲁⲓⲱⲛⲍ ⲛ̀ⲫ̀ⲗⲏⲟⲩ

ⲡⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲧⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲧ̀ ⲉⲩⲭⲱ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲱⲟⲩ ⲉⲑⲛⲁⲧⲁⲕⲟⲩ ⲧ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲃⲓ

ⲁⲩⲧ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲯⲩⲭⲏ ⲛⲟⲩⲃⲓ ⲙ̀ⲫⲙⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϫⲣⲱⲙ ⲁⲩⲱⲉⲡ ϩⲁⲛⲛⲓⲱⲩⲧ̀ ⲙ̀ⲃⲁⲥⲁⲛⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲡ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫⲧ̀ ⲉⲧⲱⲛⲍ

ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲉ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲟⲩⲗⲟⲩ ⲉ̀ⲋⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲧ̀ⲉⲧⲁϥⲙⲉⲧⲟⲩⲣⲟ ⲁϥⲧ̀ ⲛ̀ⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲥⲁⲑⲟⲥ ⲛⲏ ⲉⲧⲉ ⲙ̀ⲡⲉⲃⲁⲗ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲩ

Der hier ausgeschriebene Text ist weitgehend mit der in der Druckausgabe auf den hl. Merkurius folgenden Doxologie für den hl. Menas identisch, der in der vorliegenden Hs. nicht eigens memoriert wird. Zur Menasdoxologie s. JaPs 366f.

382ᵛ–384ʳ: Doxologie für Antonius den Großen

(394ᵛ–396ʳ) ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛϩⲏⲧ ⲉⲛⲓⲙⲟⲕⲙⲉⲕ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ̀ⲕⲁⲕⲓⲁ
JaPs 376–378; die vorletzte Strophe fehlt.

384ʳ–386ᵛ: Doxologie für Makarius den Großen und seine Kinder

(396ʳ–398ᵛ) ⲡⲓϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲉⲑⲙⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲡⲁ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ
EvWhMoNa I 122; VOHD XXI 2, 360

386ᵛ–387ᵛ: Doxologie für die Mönchsväter Pschoi und Paulus von Tammūḥ

(398ᵛ–399ᵛ) ⲓⲱⲥⲏⲫ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲣⲉⲩⲥ ⲛⲧⲉ ⲡⲓⲛⲓⲱⲩⲧ̀ ⲙ̀ⲃⲁⲕⲓ ⲣⲁⲕⲟⲧ̀
JaPs 390f.

387ᵛ–388ᵛ: Doxologie für die Kreuzträger in den Wüsten

(399ᵛ–400ᵛ) ⲑⲙⲏⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲍⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲋⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲟⲩⲁ̀ⲣⲉⲧⲏ
JaPs 397f.

388ᵛ–389ʳ: Doxologie für den Propheten Elias

(400ᵛ–401ʳ) ⲏⲗⲓⲁⲥ ⲡⲓⲑⲉⲥⲃⲓⲧⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲛⲓⲱⲩⲧ̀ ⲙ̀ⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
MaDox III 47; VOHD XXI 2, 413, 478

389ᵛ–390ᵛ: Doxologie für Markus Evangelista

(401ᵛ–402ᵛ) ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲥⲧⲏⲥ
JaPs 356f.; die vorletzte Strophe fehlt.

390ᵛ–391ᵛ: Doxologie für Severus von Antiochien
(402ᵛ–403ᵛ)ⲡⲓⲕⲉⲃⲉⲣⲛⲓⲧⲏⲥ ⲉⲧⲧⲁϩⲣⲏⲟⲩⲧ ⲡⲓⲣⲉϥⲙⲓϣⲓ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲟⲥ
JaPs 400f.
391ᵛ–393ᵛ: Doxologie für den Patriarchen
(403ᵛ–405ᵛ)ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲭⲁⲣⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ
Doxologie für die Jungfrau Maria
ϣⲱⲡ ⲛ̀ⲑⲟ ⲁ̀ⲣⲉⲥⲓⲙⲥ ⲉϩⲱⲟⲩ
JaPs 399f.; 402f.
394ʳ–397ᵛ: Orthodoxes Glaubensbekenntnis mit Einleitung
(406ʳ–409ᵛ)ⲧⲉⲛⲥⲓⲥⲓ ⲙⲙⲟⲩ ⲑⲙⲁⲩ ⲙⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉⲛⲛⲁϩ† ⲉ̀ⲟⲩⲛⲟⲩ† ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ
JaPs 449–454
398ʳ–403ᵛ: Psali für die Sonntage des Choiak am Abend
(410ʳ–415ᵛ)ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁϣⲓ
ChoPs 14–20; die Strophe ϫⲉⲣⲉ †ⲙⲟⲩⲙⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲱⲛϩ ϫⲉⲣⲉ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩϐ ϫⲉⲣⲉ †ⲕⲩϐⲱⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲁⲑⲛⲓ ϩⲉⲛ †ⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲙⲉⲧⲙⲉⲑⲣⲉ lautet hier: ϫⲉⲣⲉ †ϐⲱⲕⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲱⲛϩ ϫⲉⲣⲉ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩϐ ϫⲉⲣⲉ †ϐⲱⲕⲓ ⲛ̀ⲁⲧⲁⲑⲛⲓ ⲙ̀ⲯⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲙⲉⲑⲙⲉⲧⲣⲉⲩ
404ʳ–408ᵛ: Psali für die Fastenzeit
(416ʳ–420ᵛ)ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛⲧⲉⲛⲉⲣⲛⲏⲥⲧⲉⲩⲓⲛ ⲛ̀ϩⲁⲛⲛⲏⲥⲧⲓⲁ̀ ⲉⲩϫⲏⲕ ⲉ̀ϐⲟⲗ
JaPs 583–588
409ʳ–412ᵛ: Psali für die Fastenzeit
(421ʳ–424ᵛ)ⲁⲓⲱϣ ⲛ̀ⲧⲉⲑⲙⲏ ⲡ̀ϣⲱⲓ ϩⲁⲣⲟⲕ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
JaPs 589–593; in der vorletzten Zeile heißt es statt ϫⲱ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ϐⲟⲗ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲛⲟϐⲓ: ⲉⲕⲉⲓⲱⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲛⲟϐⲓ
Der Psalischluß lautet ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲁⲛϣⲁⲛⲑⲱ† ⲉ†ⲡ̀ⲣⲟⲥ-ⲉⲩⲭⲏ ⲙⲁⲣⲟⲩⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡⲓⲣⲁⲛ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲁ$\overline{\text{ϭ}}$ ⲓ$\overline{\text{ϩϭ}}$ ⲉⲑⲣⲉⲛϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲥⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓ$\overline{\text{ⲡⲛ}}$$\overline{\text{ⲁ}}$ $\overline{\text{ⲉⲑⲩ}}$ ϫⲉ ⲁⲕⲓ ⲁⲕⲥⲱ† ⲙ̀ⲙⲟⲛ
413ʳ–418ᵛ: Psali für die Jungfrau Maria
(425ʳ–430ᵛ)ⲁⲓⲥⲱⲧⲉⲙ ⲉⲛⲓⲥⲁϩ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ
JaPs 473–479

419r–422r: Psali für die Jungfrau Maria der Sonntags-Theotokie
(432r–435r) [ϧⲉ]ⲛ ϩⲁⲛϫⲓϫ ⲛ̀ⲉⲛⲛⲟⲃ
ⲏ̀ⲥⲁⲏ̀ⲁⲥ ⲉϥϫⲟⲥ ⲛⲁⲛ
JaPs 94–98; da ein Bl. verlorengegangen ist, setzt der Text erst hier ein.
422v–424r: Qiṭ'ah für die Fastenzeit
(435v–437r) ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲁⲥ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ϯϯ ⲉ̀ⲣⲟⲕ
JaPs 526–528
424v–426r: Qiṭ'ah für Ostern
(437v–439r) ⲧⲟⲧⲉ ⲣⲟⲛ ⲁϥⲙⲟϩ ⲛ̀ⲣⲁϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲗⲁⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩ-
ⲑⲉⲗⲏⲗ
JaPs 556–558
426r–427r: Qiṭ'ah für Himmelfahrt
(439r–441r) ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲙ̅ ⲛ̀ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲡ̀ϣⲱⲓ
JaPs 560; da ein Bl. verlorengegangen ist, fehlt der Text von
ⲙ̀ⲡⲕⲁⲕⲓ ⲛⲓϫⲟⲙ — ⲫⲁⲓ ⲉⲣⲉⲡⲓⲱⲟⲩ [ⲉⲣⲡⲣⲉ]ⲡⲓ
427r–430v: Qiṭ'ah für das Apostelfasten
(441r–444v) ⲁⲥⲱⲙⲉⲛ ⲧⲱ ⲕ̅ⲩ̅ ⲇⲟⲝⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲕⲉⲇⲟⲝⲁⲥⲑⲉ ⲁ̀ⲛⲉⲗⲧⲟⲛ
ⲉ̀ⲝ ⲟⲩⲣⲁⲛⲟⲥ ⲁⲝⲓ ⲧⲟⲛ ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲏⲧⲟⲛ ⲧⲟ ⲡⲛ̅ⲁ̅ ⲧⲏⲥ
ⲁⲗⲓⲑⲓⲁⲥ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̅ⲗ̅
Schluß:
ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ ⲛⲁⲥ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲥⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲑⲏⲧⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ̅
ⲁⲛⲓϭⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲱⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲥⲛⲟϥ ⲛⲧⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅
ⲁ̀ⲡⲉⲛϩⲏⲧ ⲉⲣⲃⲉⲣⲓ ⲉⲣⲟⲛ ⲡⲓⲥⲱⲧⲏⲣ ⲭⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ
ⲉⲃⲟⲗ
ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ ⲡⲓⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩϯ ⲉⲕⲉϯ
ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲕϩⲓⲣⲏⲛⲓ ⲑⲁⲓ ⲉⲧⲙⲉϩ ⲛ̀ⲣⲁϣⲓ ⲛⲓⲃ
JaPs 563–566
431r–431v: Qiṭ'ah
(445r–445v) ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ ⲕⲉ ⲏ̀ⲙⲁⲧⲟⲥ ⲟⲩ ⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲑⲉⲟⲩ
JaPs 548f.; gegenüber der Druckausgabe lautet der Schluß hier: ⲉⲩⲱϣ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̅ⲗ̅

MS. OR. QUART. 473

Acc. 6655. 16. Jh.–1603. 270 Bl. Koptisch mit arabischen Titeln, Rubriken und Kolophonen. Format: Bl. 20,5:16; Ssp. 15,5:10,5. 12–13 Zl. Verschiedene Hände und Federn. Recht regelmäßige Schriften. Djinkim II. ⲃ und ⲇ. ⲅ langgeschweift. ⲃ, ⲫ, ⲣ und ⲇ häufig sehr wuchtig. Ausgeprägte Unterlängen bei ⲁ und ⲗ. Bei ⲧ häufig Unterlänge und sehr langer linker Horizontalstrich. ⲃ, ⲇ und ⲇ mit langen Basisstrichen. Bei ⲭ ist die linke Unterlänge ausgeprägter als die rechte. Die Hs. ist nur am Anfang auf dem Verso foliiert: ⲅ̅ (3) – ⲓⲅ̅ (13). Bl. 9ʳ ist mit der Lagenzahl ⲃ̅ (2) und den Kompendia ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ versehen. Anfänge von Theotokien, Oden usw. werden durch Rahmenornamente und eine erste Zeile in wuchtigen Zierbuchstaben markiert. Auch andere Initia sind durch eine erste Zeile in großen Zierbuchstaben hervorgehoben. Vor Generalinitia ist häufig eine S., die mit großen, gewöhnlich mit den Kompendia ⲁ̅ ⲱ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅ ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ versehenen Flechtkreuzen geschmückt ist. Bemerkenswerte Illuminationen: 43ᵛ: von vier antithetisch angeordneten Vögeln umstandenes Kreuz (s. Abb.), 95ᵛ: Baum, auf dessen Zweigen Pfauen sitzen. Die Initialen von Versen sind in der Regel vergrößerte und aus der Kolumne herausgerückte Zierbuchstaben. Die Buchstaben ⲫ, ⲣ und ⲇ sowie die Zahlen sind rot punktiert. Die Zierinitialen, Kreuze und Rahmenornamente sind mit Rot versehen bzw. mehrfarbig. Mit Rot versehen sind auch die Paragraphos-Zeichen : , ·ϛ· , ·\· . Trennungslinien: ——————— und ϛ ——— ϛ ——— .

Psalmodie, ab fol. 261ff. diakonale Texte der Messliturgie

1ʳ: Stiftungsvermerk von Quzmān und Miḫaēl, der Söhne von Ibrahīm für die Kirche der Jungfrau (Maria) in Babylon
s. Abb.

2ʳ–7ʳ: Einleitungsgebete

(3ʳ–8ʳ) ⲏⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
ⲇⲟⲝⲁ ⲡⲁⲧⲣⲓ
ⲁⲣⲓⲧⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲱⲟ ⲛ̀ⲧⲁⲟⲥ ⲇⲉⲛ ⲟⲩⲱⲉⲡⲣ̀ⲙⲟⲧ
ⲙⲁⲣⲉⲛⲱⲡⲣ̀ⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲉⲭⲉⲣⲡⲉⲑⲛⲉⲛⲉⲭ
JaPs 3–10

7r–8v: Morgengebet
(8r) Invitatorium
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲩⲧ
Eph 4, 1–5* — ⲟⲩⲛⲁϩ ⲛ̀[ⲟⲩⲱⲧ]
BuHor 3f.
9r–12r: Ps 50
(11r) ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲫ†
JaPs 10–15
13r–14v: ⲧⲉⲛⲑⲏⲛⲟⲩ
ⲙⲁⲣⲁⲡⲉ†ϩⲟ ϩⲟⲛⲧ ⲁ̀ⲡⲉⲕⲁ̀ⲑⲟ
JaPs 18–21
15r–18v: ⲧⲉⲛⲛⲁⲩ
ⲧⲉⲛⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲧⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
JaPs 22–29
19r–24r: 1. Ode (Ex 15, 1–21)
ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥϩⲱⲥ ⲛ̀ⲍⲉ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ
JaPs 30–37
24r–24v: Psali (Lōbš) Moses
ϧⲉⲛ ⲟⲩⲱⲱⲧ ⲁϥⲱⲱⲧ
JaPs 37–39; die Schlußstrophe ist weggelassen, die mit ϩⲓⲧⲉⲛ beginnenden Abschnitte sind verkürzt.
25r–27r: [ⲛ]ⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲁϥⲍ
2. Ode (Ps 135)
ⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅
JaPs 40–44
27r–28v: Psali der 2. Ode
ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲛϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲁ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
JaPs 45–47
29r–32v: 3. Ode (Dan 3, 52–88)
ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟⲩ†
JaPs 48–56
33r–34r: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen
ⲧⲉⲛⲟⲩⲉϩ ⲛ̀ⲥⲱⲕ
JaPs 67–69
Kolophon
34v–43r: Mağma' (Memento Sanctorum)
ⲁⲣⲡⲡⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ ⲉϩⲣⲏⲓ ⲉⲍⲱⲛ

JaPs 69–87; es fehlen die Abschnitte: ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲱ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ ⲓⲱⲃ; ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲑⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲛⲱⲉ; ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲱ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲡⲓϩⲏⲧⲟⲩⲙⲉⲛⲟⲥ; ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲭⲟⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ; ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲱ ⲛⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ ⲓⲱⲥⲏⲫ; ⲱⲥⲁⲩⲧⲱⲥ ⲧⲉⲛⲟⲩⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲛⲉⲙ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲇⲟⲥ ⲇⲁⲩⲓⲇ; der Text schließt mit ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲡⲁ̅ⲥ̅ ⲛⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ
ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ⲡⲁ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲉⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲛⲧⲉϥ
ⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲉⲥⲱⲙⲥ ⲉ̀ⲍⲱⲛ
ⲙⲁϯϩⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲉⲣⲉⲙⲁⲥϥ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥⲱ̀ⲗⲓ ⲛ̀ⲛⲁⲓⲑⲓⲥⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲁⲣⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉϥⲥⲉⲙⲛⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲕϩⲓⲣⲏⲛⲏ χⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ϯⲡ̊ⲁ̊ⲣ ϯⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲁⲗⲓⲑⲓⲛⲏ χⲉⲣⲉ ⲯⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
ⲧⲉⲛϯϩⲟ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ̀ ⲱ ϯⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲧⲉⲛϩⲟⲧ
ⲛⲓ ⲉⲧⲯⲱⲛⲓ ⲙⲁⲧⲁⲗⲱⲟⲩ ⲛⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲉⲛⲕⲟⲧ ⲡ̅ⲥ̅ ⲙⲁⲙ̀ⲧⲟⲛ ⲛⲟⲩ ⲍⲉ ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲫⲓⲱⲧ

Der am Ende des Mağma' memorierte Patriarch dürfte Gabriel VII. (1525–1568) oder Gabriel VIII. (1587–1603) sein. Zur Nennung des regierenden Patriarchen im Mağma' vgl. ChoPs 559 u. JaPs 83

44ʳ–49ʳ: 4. Ode (Ps 148, 149, 150)
ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡ̅ⲥ̅ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
ⲍⲱ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱ ⲙ̀ⲃⲉⲣⲓ
ⲥⲙⲟⲩ ⲉⲫϯ ϩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉ̅ⲑ̅
JaPs 84–92

49ᵛ: Kolophon, in dem der Schreiber einen Mann namens Bišādah, den Sohn Michaels rühmt.
s. Abb.

50ʳ–53ᵛ: Psali der Sonntags-Theotokie
ⲁⲓⲕⲱϯ ⲛ̀ⲥⲱⲕ ϩⲉⲛ ⲡ̀ⲯⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁϩⲏⲧ
JaPs 98–113

54ʳ–55ʳ: Sonntags-Theotokie I
ⲥⲉⲙⲟⲩϯ ⲉⲣⲟ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ
JaPs 104–106

55ᵛ–56ᵛ: Sonntags-Theotokie, Hermenie I a ("Lōbš")
ⲱ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲑⲛⲁⲯⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲡⲧⲁⲓⲟ̀
JaPs 106–107

56ᵛ–57ʳ: Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 46–50)
ⲟⲩⲟⲉ ⲡⲉϫⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ
57ᵛ–59ʳ: Sonntags-Theotokie II
ϯⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲧⲟⲩⲱϫ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
JaPs 107–109
59ʳ–60ʳ: Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 51–55)
ⲁⲩⲓⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁⲙⲁⲉⲓ
60ʳ–61ʳ: Sonntags-Theotokie III
ⲡⲓⲩⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲟⲩⲉⲱⲃⲥ ⲙ̀ⲙⲟϥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie III a
ϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
JaPs 110–113
61ʳ–61ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 68–72)
ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅
61ᵛ–62ᵛ: Sonntags-Theotokie IV (“Lōbš”)
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Sonntags-Theotokie, Hermenie IV a (“Lōbš”)
ⲫⲧⲱⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲉⲣⲟⲩ
JaPs 113–115
63ʳ–63ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 73–77)
ⲡⲓⲁⲛⲁⲱ ⲉⲧⲁϥⲱⲣϫ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛ̀ⲁⲃⲣⲁⲁⲙ
63ᵛ–65ʳ: Sonntags-Theotokie V
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲗⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Sonntags-Theotokie, Hermenie V a
ⲩⲥⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲡ̀ⲥⲓⲥⲓ
JaPs 115–118
65ʳ–65ᵛ: Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 78–79)
ⲉⲑⲃⲉ ⲛⲓⲙⲉⲧⲱⲉⲛϥⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲁⲓ
65ᵛ–66ᵛ: Sonntags-Theotokie VI
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲱⲟⲩⲣⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VI a
ⲧⲟⲧⲉ ⲁⲗⲓⲑⲟⲥ ⲛ̀ϯⲱⲟϥⲧ ⲁⲛ
JaPs 118–121
67ʳ–68ᵛ: Sonntags-Theotokie, Nunc dimittis (Lk 2, 29–32)
ϯⲛⲟⲩ ⲡⲁⲛⲏⲃ ⲭ̀ⲛⲁⲭⲁ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ
Sonntags-Theotokie VII
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲑⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ

Sonntags-Theotokie, Hermenie VII a
ⲥⲉⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲱ̀ ⲑⲏ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
JaPs 121–124
68ᵛ–71ᵛ: Sonntags-Theotokie, Psali
ϩ̀ ⲛ̀ⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲏ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲁϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ
JaPs 124–130
71ᵛ–81ʳ: Sonntags-Theotokie VII b
ⲁⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲡⲁ̅ⲣ̅ ϫⲉ ϯϩ̀ⲣⲏⲣⲓ ⲉⲑ̅ⲩ̅
Sonntags-Theotokie VIII
ⲧⲉⲟⲓ ⲛ̀ϩⲩⲕⲉⲛⲟⲥ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲧⲏⲣⲟⲩ
Sonntags-Theotokie IX 1
ⲣⲁⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϭⲟⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲉ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ
Sonntags-Theotokie IX 2
ⲡⲉⲱⲟⲩ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲁ̀ϭⲟⲥⲓ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ
Sonntags-Theotokie IX 3
ⲟⲩⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲡⲁ̅ⲣ̅
Sonntags-Theotokie IX 4
ⲍⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲱ̀ ⲙⲱⲥⲏⲥ ⲡⲓⲡⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
Sonntags-Theotokie IX 5
ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲑⲛⲁϣⲥⲁϫⲓ ⲙ̀ⲡ̀ⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛ̀ϯⲥⲕⲩⲛⲏ
Sonntags-Theotokie, Auferstehungshymnus
ⲛⲓⲙ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲩϯ
ⲁⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲧⲱⲛϥ
ⲕⲁⲗⲱⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
JaPs 130–148
82ʳ–87ʳ: Psali zur Montags-Theotokie
ⲁⲛ̀ⲓⲁⲛϣⲟ ⲛ̀ϣⲟⲩ
JaPs 153–160
Rubrik
87ᵛ–95ᵛ: Montags-Theotokie I–IX
ⲁⲇⲁⲙ ⲉ̀ⲧⲓ ⲉ̀ϥⲟⲓ ⲛ̀ⲙⲕⲁϩ ⲛ̀ϩⲏⲧ
ⲉⲩⲁ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲉⲣϩⲁⲗ ⲙ̀ⲙⲟϥ
ⲓⲏⲓ ⲡⲭⲥ ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ
ⲛⲁϥⲛⲁⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲃⲁⲗ
ⲣⲁϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲑⲉⲗⲏⲗ
ⲫⲏ ⲉⲧϣⲱⲡ ⲫⲏ ⲉ̀ⲛⲁϥϣⲱⲡⲓ
ⲭⲉⲣⲉ ⲃⲉⲑⲗⲉⲉⲙ ⲧⲡⲟⲗⲓⲥ

ⲯⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲣⲁⲱⲓ
ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲡⲉ ⲫ†
Montags-Theotokie, Lōbš
ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲥⲱⲥⲉⲃ
JaPs 161–174

96ʳ–98ʳ: Psali zur Dienstags-Theotokie
ⲁⲙⲟⲩ ⲱⲁⲣⲟⲛ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
JaPs 174–176

99ʳ–108ʳ: Dienstags-Theotokie I–VII
ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲧⲁⲡⲁⲣⲭⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲥⲱ†
ⲟⲩⲛⲓⲱ† ⲡⲉ ⲛⲟⲩ
ⲭⲉⲣⲉ †ⲙⲁⲥⲛⲟⲩ†
ⲁⲣⲉⲱⲁⲛⲟⲩⲁⲓ †ⲛⲓⲁⲧⲩ ⲙ̀ⲙⲟ
ⲛ̀ⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛ†ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲕ̀ⲗⲁⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
Dienstags-Theotokie, Lōbš
ⲉⲣⲉⲱ ⲛ̀ⲗⲁⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲣⲝ
JaPs 177–190

108ʳ–108ᵛ: Ṭarḥ zur Dienstags-Theotokie
ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲁ̀ⲛⲟⲛ ϯⲁ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ
ChoPs 333–336; der 1. Vers koptisch, der gesamte Text arabisch

109ʳ–112ʳ: Psali zur Mittwochs-Theotokie
ⲙⲁⲣⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲧⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ
JaPs 190–194

113ʳ–122ʳ: Mittwochs-Theotokie I–VII
ⲛⲓⲧⲁⲥⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
ⲁⲩⲥⲁⲝⲓ ⲛϩⲁⲛⲧⲁⲓⲟ ⲉⲑⲃⲉ†
ⲛⲑⲟ ⲡⲉ †ⲥⲏⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲥⲓⲱⲟⲩ
ⲟⲩⲛⲓⲱ† ⲅⲁⲣ ⲧⲉ †ⲧⲏⲙⲏ
ⲟⲩⲱⲁⲓ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲕⲟⲛ
ⲟⲩⲛⲓⲱ† ⲡⲉ ⲡⲧⲁⲓⲟ
†ⲅⲁⲗⲓⲗⲉⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ
Mittwochs-Theotokie, Lōbš
ⲓⲉⲥⲉⲕⲓⲏⲗ ⲡⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
JaPs 195–208; beim Lōbš fehlen die Strophen

ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲁ̀ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ und ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉ-
ⲛⲟⲥ
Der Schluß ist zu ⲧⲉⲛⲧⲟ ⲁⲣⲓⲡⲉⲛⲙⲉⲩⲓ verkürzt.

123ʳ–125ᵛ: Psali zur Donnerstags-Theotokie
ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲱ ⲛⲁⲙⲉⲛⲣⲁⲧ
JaPs 209–212

126ᵛ–143ʳ: Donnerstags-Theotokie I–IX
ⲡⲓⲃⲁⲧⲟⲥ ⲉⲧⲁⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲛⲁⲓ ⲉ̀ⲣⲟϥ
ⲡⲱⲱⲩⲱⲱⲟⲩ ⲛⲛⲓⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ
ⲁⲱ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲥ ⲓⲉ ⲁ̀ⲱ ⲛ̀ⲥⲁⲍⲓ
ⲟⲩ ⲍⲓⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲍⲓⲛⲉⲣⲃⲓⲕⲓ
ⲱ ⲛⲓⲛⲁⲕϩⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲧ
ⲱ ⲧⲛⲓⲱⲱⲧ ⲛ̀ⲱⲱϥⲏⲣⲓ
ⲁϥⲱⲣⲕ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅
ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲧ̀ⲣⲓⲁⲥ
ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲟⲩⲙⲏⲓⲛⲓ
Donnerstags-Theotokie, Lōbš
ϥⲧ ⲡⲓⲁⲧⲱⲱⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ
JaPs 213–234; der Schlußabschnitt ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ des Lōbš fehlt.

143ʳ–145ᵛ: Psali zur Freitags-Theotokie
ⲁⲗⲏⲑⲟⲥ ⲁⲓⲧ ⲙ̀ⲡⲁⲟⲩⲟⲓ
JaPs 235–238

146ʳ–153ᵛ: Freitags-Theotokie I–VII
ⲧⲉⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟⲙⲓ
ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ
ⲧⲉⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ⲁⲟⲩⲙⲏⲱ ⲛ̀ⲥϩⲓⲙⲓ ⲥⲓⲧⲁⲓⲟ
ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲧⲙⲁⲥⲛⲟⲩⲧ
ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲧⲑⲉⲟ́ⲧⲟⲕⲟⲥ
ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲱⲱϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Freitags-Theotokie, Lōbš
ⲁⲓⲛⲁⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲍⲉ ⲛⲓⲙ
JaPs 239–249

154ʳ–157ᵛ: Psali zur Samstags-Theotokie
ⲁϥⲧ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ
JaPs 250–255

158ᵛ–168ᵛ: Samstags-Theotokie I–IX
†ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ
ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲱ†
ⲫⲱⲥ ⲙⲁⲛⲱⲉⲗⲉⲧ ⲛ̀ⲁⲧⲧⲁⲕⲟⲩ
ⲛⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲅⲉⲛⲟⲥ
ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲫⲃ† ⲙ̀ⲫⲉ
†ⲥ̀ⲕⲩⲛⲏ̀ ⲑⲏ ⲉⲧⲟⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟⲥ
ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲍⲉ ⲑⲙⲁⲩ ⲫ†
ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛ† ⲉ†ⲙⲟⲩⲕⲓ
ⲫⲏⲡⲉ ⲓⲥ ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅
Samstags-Theotokie, Lōbš I–II
ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲫ ⲛ̀ⲫⲙⲟⲧ †ⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲓⲕⲩⲙⲉⲗ-
ⲗⲓⲟⲛ
ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉ̀ⲑⲙⲉⲫ ⲛ̀ⲫⲙⲟⲧ †ⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ †ⲥⲕⲩⲛⲏ
JaPs 256–271
Kolophon
169ʳ–171ᵛ: Schluß der Theotokien
ⲱ ⲡⲉⲛ̅ⲥ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲏ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲡⲛⲟⲩⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ
JaPs 272–275
172ʳ–176ʳ: Doxologie für die Fastenzeit
ⲛⲁⲕⲛⲁⲓ ⲡⲁ̅ⲥ̅ⲥ̅ †ⲛⲁⲫⲱⲥ
JaPs 521–525
176ʳ–177ᵛ: Doxologie des Choiak
ⲧⲉ ⲅⲁⲣ ⲫⲓⲱⲓⲱ ⲛⲥⲁⲍⲓ ⲉⲑⲃ†
JaPs 480f. u. 483; die Abschnitte ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ, ⲍⲉ ⲙⲡⲉⲣⲫⲟ†, ⲉⲩⲉ† ⲛⲁⲩ, ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ fehlen.
177ᵛ–179ᵛ: Doxologie des Choiak
ⲁⲧⲁⲡⲓⲱⲡ ⲓ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ
JaPs 490–492
180ʳ–181ᵛ: Doxologie für die Fastenzeit
[ⲡⲓ]ⲣⲉⲩⲉⲣⲛⲟⲃⲓ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
JaPs 523–525, es fehlen: ⲁⲗⲗⲁ ⲡⲁ̅ⲥ̅ⲥ̅, ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ, ⲁⲗⲗⲁ ⲃⲱⲗ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
182ʳ–184ʳ: Doxologie für die Fastenzeit
ⲡⲓⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲁⲅⲁⲑⲟⲥ
JaPs 526–528

ϫⲉ ⲟⲩⲏⲓ ⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲉϥⲕⲱϯ ⲉ̀ⲛⲟϩⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲓⲍⲱⲟⲩⲛ̀ ⲉ̀ⲧⲁϥⲥⲱⲣⲉⲙ ϩⲱⲥ ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲙⲁⲓⲣⲱⲙⲓ ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲛⲁⲓ
VOHD XXI 2, 396; 442; 448

184ʳ–186ʳ: Doxologie für Ostern und die österliche Zeit
ⲧⲟⲧⲉ ⲣⲱⲛ ⲁϥⲙⲟϩ ⲛ̀ⲣⲁϣⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲗⲁⲥ ⲫⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲡⲟⲩϣϫⲉⲙϫⲱⲙ ⲛ̀ⲁ̀ⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲁϥϧⲟⲙϧⲉⲙ ⲛϩⲁⲛⲡⲩⲗⲏ ⲛ̀ϩⲟⲙⲧ ⲁϥⲕⲱϣ ⲛϩⲁⲛⲙⲟⲭⲗⲟⲥ ⲙ̀ⲃⲉⲛⲓⲡⲓ ⲁϥⲓ̀ⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲉϥⲥⲱⲧⲡ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ
ⲁϥⲟⲗⲟⲩ ⲉⲡ̀ϭⲓⲥⲓ ⲛⲉⲙⲁϥ ⲉ̀ϧⲟⲩⲛ ⲉ̀ⲛⲉϥⲙⲁⲛⲉⲙⲧⲟⲛ ⲁϥⲛⲁϩⲙⲟⲩ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉϥⲣⲁⲛ
ϧⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ ϫⲉ ⲁ̀ⲡⲉⲛϭ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲁϥⲧⲱⲛϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑⲙⲱⲟⲩⲧ
ⲁϥⲕⲱⲣϥ ⲙ̀ⲫⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲧⲉϥϫⲟⲙ ⲁϥⲑ̀ⲣⲉⲡⲱⲛϧ ⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲛ ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲛ ⲡⲉⲧⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲛⲓⲙⲉⲧⲥⲁⲡⲉⲥⲏⲧ ⲙ̀ⲡ̀ⲕⲁϩⲓ ⲛⲓⲙ̀ⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲁⲙⲉⲛϯ ⲁⲩⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲁⲩⲉⲣϩⲟϯ ⲁϥⲧⲁⲕⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲛⲁⲕϩⲓ ⲙ̀ⲁϥⲟⲩⲱⲛϩ ⲛ̀ⲧⲉϥϫⲟⲙ ⲉ̀ⲛⲉⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ …
JaPs 556–558; Text wie notiert derangiert!

186ʳ–188ʳ: Doxologie für Himmelfahrt
ⲟⲩⲟϩ ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲙ̅ ⲛ̀ⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲁϥϣⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲡϣⲱⲓ
JaPs 560–562
Kolophon

188ᵛ–190ʳ: Tawzīʿ für Pfingsten
ⲁⲥⲱⲙⲉⲛ ⲧⲟ ⲕ̅ⲉ̅
JaPs 563–566

191ʳ–194ʳ: Morgengebet
Invitatorium
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ
Eph 4, 1–6* + Zusatz
JaPs 277–281
Ps 50 (nur Initium)
Einleitungshymnus des Mitternachtsgebetes
ⲧⲱⲟⲩⲛⲟⲩ ⲉ̀ⲡ̀ϣⲱⲓ (nur Initium)
JaPs 10; 16
Rubrik

194ᵛ–213ʳ: Doxologie des Morgengebetes
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ

ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
ⲁⲡⲓⲥⲑⲟⲓⲛⲟⲩⲩⲓ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ
ⲫⲁⲛⲛ̀ⲱⲱ̀ ⲛ̀ⲱⲱⲟ
ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
ⲫⲁⲛϫ̀ⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲧⲗⲱⲙ
JaPs 283–296
Doxologie für Antonius den Großen
ⲁⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲁⲃⲃⲁ ⲛⲧⲟⲛⲓ ⲱⲱⲡⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ϩⲉⲛ ⲧ̀ⲭⲟⲣⲁ ⲧⲏⲣⲥ ⲛ̀ⲭⲏⲙⲓ — ⲫⲓⲧⲉⲛ̀ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲣⲕⲟⲥ ⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲁⲣⲓⲫⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲡⲓϫⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
Laudes 234f.
Doxologie für Makarius den Großen
ϕ† ϕⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥⲱⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲟ̀ⲙⲏⲓ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲁϥⲱⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲫⲱⲛ ⲁϥⲍⲱⲕⲧⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲥ̀ⲕⲩⲙⲁ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲕⲏ ⲱⲁ ⲡⲓⲛⲓϥⲓ ⲛ̀ϩⲁⲉ̀ ⲙⲟⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲁⲁⲗⲁⲡⲓ ⲉϩⲟⲩⲛ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲉ̀ⲣⲏⲟⲩ ⲉⲑⲣⲉⲛⲱⲁⲱⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲱⲱ ⲉ̀ⲧⲁⲕⲥⲉⲙⲛⲓⲧⲥ ⲛⲉⲙⲁⲛ ⲫⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲁⲣⲓⲫⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲡⲓϫⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
Die Anfangsstrophe: Laudes 243, Strophe zwei vgl. ebd. 246
Doxologie für Johannes Kolobos
ⲑⲉⲱ̀ⲣⲓⲁ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲛⲁⲓⲣⲓ ⲉⲧⲥⲟⲥⲟⲥⲓ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛ-ⲛⲏⲥ ⲁϥⲉⲣⲑⲉⲱ̀ⲣⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ⲁϥⲉⲣ ⲡⲉϥⲥⲛⲟⲩ ⲧⲏⲣϥ ⲉⲣⲉⲡⲉϥⲛⲟⲩⲥ ϩⲉⲛ ⲧϕⲉ ⲙ̀ⲫⲣⲏ† ⲛ̀ⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲁⲛ ⲡⲉ
ⲉϥϩⲙⲟⲙ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥϩⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲩⲉⲣⲭⲁⲣⲓⲥⲑⲉ ⲛⲁϥ ⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲃⲉⲗⲗⲉⲩ
ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲁⲃⲃⲁ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ ⲡⲓϩⲩⲧⲟⲙⲉⲛⲟⲥ ⲡ̅ⲥ̅ⲉ̅ ⲁ̀ⲣⲓϩⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ
Doxologie für den hl. Pschoi
ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲱⲱⲟⲓ ⲡⲓⲑⲙⲏⲓ ⲡⲓⲛⲓⲱ† ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ
Laudes 247f.; statt ⲉⲧⲁϥⲙⲟϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁⲱⲓ ⲛⲁⲧⲱ̀ⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲁϥⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲱⲟⲩ ⲁϥⲓⲱⲓ ⲛ̀ⲛⲉϥⲥⲁⲗⲁⲩⲍ

heißt es: ϩⲓⲧⲉⲛ ⲧⲉϥⲛⲓⲯ† ⲛ̀ⲁⲧⲁⲡⲏ ⲉϫⲟⲩⲛ ⲉⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲁϥ-ϩⲓⲟⲩⲓ ⲉⲟⲩⲗⲁⲕⲕⲁⲛⲏ ⲁϥⲓⲱⲓ ⲛⲛⲉⲛⲥⲁⲗⲁⲩⲍ ⲉⲃⲟⲗ
Vgl. VOHD XXI 2, 519f.
Doxologie für die hl. Maximus und Domitius
ⲉⲩⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲍⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟⲩ† ⲑ̅ⲑ̅ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲉⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉⲛ ⲧⲟⲩⲭⲱⲣⲁ
Laudes 249–251
Doxologie für Moses den Schwarzen
†ⲟⲩⲱⲯ ⲉⲣⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲁϩⲱⲗ
Laudes 259f.; die 4. Strophe lautet: ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁⲩ ⲛⲏⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲛ̀ⲧⲁⲟⲩⲟⲗⲧ ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉⲛ ⲡⲁⲓⲃⲓⲟⲥ ⲛ̀ⲉϥⲗⲏⲟⲩ
Doxologie für die Heiligen
ⲛⲏ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲁⲕ ⲉⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉⲣⲟⲕ
Doxologie für die Patriarchen und Propheten
ϫⲉⲣⲉ ⲏⲗⲁⲥ ⲡⲓⲥⲟϥⲣⲟⲛ
JaPs 296–299

214r–217r: Schluß der Theotokien
ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ ⲡⲁⲛⲟⲩ† ϩⲁⲛⲁⲧⲥⲓⲏⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
JaPs 149–152

217v–219v: Engelshymnus
ⲙⲁⲣⲉⲛϩⲱⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
JaPs 319–322

219v–222v: Würdige-Dich
ⲁⲣⲓⲕⲁⲧⲁⲍⲓⲟⲓⲛ ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲁⲣⲉϩ ⲉⲣⲟⲛ
JaPs 322–325

222v–225r: Trishagion + Vaterunser
ⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲟ̀ ⲑⲉⲟⲥ
JaPs 326–328

225r–226r: Für die Jungfrau Maria
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲧⲉⲛ†ϩⲟⲩ ⲉⲣⲟ
JaPs 328–330

227r–230v: Doxologie für die Jungfrau Maria
ⲉⲣⲉⲡⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ϫⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ
ⲱⲟⲩⲛⲓⲁ† ⲛⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ† †ⲥⲁⲃⲉ
ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲯ† ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ† †ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
JaPs 331–336

230v–232r: Doxologie für den Erzengel Michael
ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲡⲓⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲓⲫⲏⲩⲓ

JaPs 336–338

232ʳ–233ʳ: Doxologie für den Erzengel Gabriel
ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟϥ
JaPs 338f.

233ʳ–234ᵛ: Doxologie für den Erzengel Raphael
ⲅⲉⲛⲉⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲁⲩⲯⲱⲡⲓ
JaPs 341–343

234ᵛ–235ʳ: Doxologie für den Erzengel Suriel
ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
JaPs 343f.

234ᵛ–235ʳ: Doxologie für die Vier körperlosen Wesen
ⲡⲓⲍ̅ ⲛ̀ⲍⲱⲱⲛ ⲛ̀ⲁⲥⲱⲙⲁⲧⲱⲥ
JaPs 345f.; der Abschnitt ⲁⲛⲟⲛ ⲁⲉ ϩⲱⲛ fehlt.

236ʳ–237ʳ: Doxologie für die Vierundzwanzig Ältesten
ⲟⲩⲛⲓⲯ† ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲧⲁⲗⲟⲩ
JaPs 346–348

237ᵛ–239ʳ: Doxologie für Johannes Baptista
ⲙⲡⲉⲟⲩⲟⲛ ⲧⲟⲩⲛϥ
ⲁϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲛ̀ⲍⲉ ⲓⲱⲁⲛⲛⲏⲥ
JaPs 351–353

239ʳ–239ᵛ: Doxologie für die Hundertvierundvierzigtausend Kinder
ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲟⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
JaPs 403f.

239ᵛ–240ᵛ: Doxologie für die Apostel
ⲡⲓⲯⲟⲣⲡ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
JaPs 353f.

240ᵛ–242ʳ: Psali für die Drei Jünglinge im Feuerofen
ⲧⲉⲛⲟⲩⲉϩ ⲛ̀ⲥⲟⲕ ϩⲉⲛ ⲡⲉⲛϩⲏⲧ ⲧⲏⲣϥ ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ
JaPs 67; nur diese Initia, da vollständig schon auf Bl. 29–34
Doxologie für den Protomärtyrer Stephanus
ⲫⲏ ⲉⲧ̀ⲧⲁⲓⲏⲟⲩⲧ ⲙ̀ⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛ$\overline{\text{ⲥ}}$ ⲓ$\overline{\text{ⲏ}}$ ⲡ$\overline{\text{ⲭ}}$
JaPs 359–361; die Strophe ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲡⲓⲁⲑⲗⲏⲧⲏⲥ fehlt.

242ʳ–242ᵛ: Doxologie für den hl. Georg
$\overline{\text{ⲍ}}$ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁϥⲍⲟⲕⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ
JaPs 362

242ᵛ–243ᵛ: Doxologie für Theodor Stratelates
ⲁⲡⲉⲛ$\overline{\text{ⲥ}}$ ⲓ$\overline{\text{ⲏ}}$ ⲡ$\overline{\text{ⲭ}}$ ⲯⲁⲛⲁϩⲑⲏϥ

JaPs 363

243ᵛ–245ʳ: Doxologie für den hl. Merkurius
ⲫⲩⲗⲟⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲉⲣⲕⲟⲩⲣⲓⲟⲥ
JaPs 364–366

245ʳ–246ʳ: Doxologie für den hl. Menas
ⲉⲩⲱⲡ ⲟⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲛⲓⲣⲱⲙⲓ
JaPs 366f.

246ʳ–252ʳ: Doxologie für die Gemeinschaft der Märtyrer
ⲥⲉⲱⲣⲥⲓⲟⲥ ⲡⲓⲙⲉⲗⲓⲧⲟⲛ
JaPs 367–376; es fehlen die Abschnitte ⲉⲣⲉⲡⲓⲙⲏⲓⲛⲓ, ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉⲙⲥⲉⲛϩⲱⲟⲩⲧ, ⲏⲥⲓⲇⲱⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲥⲁⲛⲁ

252ᵛ–253ᵛ: Doxologie für Antonius den Großen
ⲃⲱⲗ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛϩⲏⲧ
JaPs 376–378; es fehlt der Abschnitt ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ.

253ᵛ–255ʳ: Doxologie für Paulus von Theben
ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲁⲩⲗⲏ
JaPs 378–380

255ʳ–256ᵛ: Doxologie für Antonius den Großen und Paulus von Theben
ⲱ ⲛⲓⲥⲧⲩⲗⲗⲟⲥ ⲛⲣⲉϥⲉ̀ⲣⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
JaPs 380–382

256ᵛ–257ᵛ: Doxologie für Makarius den Großen
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ
JaPs 382f.; es fehlt die Strophe ϥⲣⲱⲥ ⲟⲩⲟϩ ϥⲥⲙⲟⲩ

257ᵛ–259ᵛ: Doxologie für Makarius den Großen und seine Kinder
ⲡⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃ ⲉⲑⲙⲉⲛ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲡⲁ͞ⲥ͞ ⲛ̀ⲓⲱⲧ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ
EvWhMoNa I 122

259ᵛ–260ᵛ: Doxologie für Johannes Kolobos
ⲁⲕⲱ[ⲱ]ⲡⲓ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲟⲩϥⲟⲥⲧⲏⲣ
JaPs 388f.

261ʳ–270ᵛ: Abrusāt des Diakons
ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ⲓⲥ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲁⲅⲓⲟⲥ
Euch VI 218
ⲏ̀ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲧⲁⲑⲓⲧⲉ
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ
ⲧⲱⲃϩ ϩⲓⲛⲁ ⲛⲧϥ† ⲛⲁⲓ ⲛⲁⲛ
Euch VI 220f.
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏⲥⲑⲉ ⲩ̀ⲡⲁⲣ ⲧⲏⲥ ⲏ̀ⲣⲏⲛⲏⲥ

ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏⲥⲑⲉ ⲩⲡⲁⲣ ⲧⲟⲛ ⲁⲣⲭⲏⲉⲣⲉⲩⲥ ⲩⲙⲱⲛ
Euch VI 41–43
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏⲥⲑⲉ ⲩⲡⲁⲣ ⲧⲟⲛ ⲛⲓⲧⲟⲙⲉⲛⲟⲥ
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏⲥⲑⲉ ⲩⲡⲉⲣ ⲧⲁⲥ ⲥⲟⲑⲉⲣⲓⲁⲥ ⲕⲉ ⲉⲡⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲁⲥ ⲧⲟ ⲕⲟⲥⲙⲟ
Euch VI 502; 513
ⲡⲣⲟⲉⲉⲩⲭⲏⲥⲑⲉ ⲩⲡⲁⲣ ⲧⲏⲥ ⲁⲅⲓⲁⲥ ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲁⲥ
Euch VI 43
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲉⲛⲏⲟⲩ ⲉⲧⲁⲩ ⲉⲧⲯⲱⲛⲓ
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲉⲛⲏⲟⲩ ⲉⲧⲁⲩⲯⲉ ⲡⲯⲉⲙⲙⲟⲩ
Euch VI 58; 62f.
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲓⲡⲁⲣ ⲧⲟ ⲁⲅⲓⲟ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲩ
ⲥⲧⲁⲑⲓⲁⲉ ⲙⲉⲧⲁ ⲫⲟⲩⲃⲟ ⲑⲉⲟⲩ
ⲉⲩⲗⲟⲅⲓⲥⲟⲛ ⲕ ⲧⲟⲩ ⲕⲉⲧⲁ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲁⲅⲓⲟⲩ ⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲩ ⲛⲑⲟⲩ ⲁⲛⲁⲅⲛⲱⲥⲙⲁ ⲡⲉⲛⲥ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁⲛⲁⲅⲛⲱⲥⲓⲥ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲉⲩⲁⲅⲅⲉⲗⲓⲟⲛ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲙⲉⲧⲑⲉⲱⲛ
ⲡⲉⲛⲥ̅ⲥ̅ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲛⲟⲩⲣⲟ
Euch VI 91; 100–102
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲛⲙⲟⲩⲓ ⲛⲧⲉ ⲛⲓⲁⲣⲱⲟⲩ
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲓⲥⲓⲙ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲱⲧ
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲓⲉⲣ ⲛⲧⲉ ⲧⲫⲉ
Euch VI 584–586
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲛⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉⲧⲁⲩⲉⲛⲕⲟⲧ
Euch VI 597f.
ⲧⲁⲥ ⲕⲉⲫⲁⲗⲏⲥ ⲩⲙⲱⲛ ⲧⲟⲛ ⲕⲩⲣⲓⲁ ⲕⲁⲗⲛⲁⲑⲉ
ⲡⲣⲟⲥⲭⲱⲙⲉⲛ ⲑⲉⲟ ⲙⲉⲑⲉ ⲫⲟⲡⲟⲩ ⲁⲙⲏⲛ
Euch VI 390; 393
ⲧⲱⲃⲉ ⲉϩⲉⲛ ⲛⲓⲁⲧⲩⲓ ⲙⲫⲣⲱⲯ
Euch VI 603f.
ⲉⲛ ⲥⲟⲫⲓⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲧⲉⲛⲛⲁϥϯ ⲁⲙⲏⲛ
ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲩⲡⲁⲣ ⲧⲏⲥ ⲧⲉⲗⲓⲁⲥ ⲏⲣⲏⲛⲏⲥ
ⲁⲥⲡⲁⲍⲁⲥⲑⲉ ⲁⲗⲗⲁⲗⲟⲓⲁⲥ ⲩⲛ ⲫⲩⲗⲓⲙⲁⲧⲓ ⲁⲅⲓⲟⲩ
Euch VI 286; 295–298
ⲁⲙⲏⲛ ⲕ̅ⲉ̅ ⲕ̅ⲉ̅ ⲕ̅ⲉ̅ ⲉⲧⲁ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ
ⲡⲣⲟⲥⲫⲁⲣⲓⲛ ⲡⲣⲟⲥⲫⲁⲣⲓⲛ ⲕⲉⲧⲁ ⲑⲣⲟⲡⲉⲩⲙⲱⲛ ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲑⲓⲁⲉ

Euch VI 308f.
ⲓ̀ⲕⲁⲑⲓⲙⲉⲛⲓ ⲁ̀ⲛⲁⲥⲑⲓⲧⲁ
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏⲥ ⲃⲗⲁⲯⲁⲧⲁ
Euch VI 313
ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫϯ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲟϯ
ⲡ̀ⲣⲟⲥⲭⲱⲙⲉⲛ ⲁ̀ⲙⲏ̀ⲛ
Euch VI 336f.
ⲡ̀ⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲉⲥⲑⲉ ⲩ̀ⲡⲁⲣ ⲧⲟⲛ ⲁ̀ⲅⲓⲟⲛ ⲧⲓⲙⲓⲟⲛ ⲇⲱⲣⲟⲛ
ⲛⲓ ⲉⲧⲱϣ ⲙⲁⲣⲟⲩⲧⲁⲟⲩ ⲉ̀ⲛⲓⲣⲁⲛ
Euch VI 348; 358f.
ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲁⲃⲃⲁ ⲁⲛⲧⲱⲛⲓ
Euch VI 374f.; es fehlt ⲕⲉ ⲡⲁⲛⲧⲱⲛ ⲧⲱⲛ ⲟⲣⲑⲱⲥ ⲇⲓⲇⲁ-
ⲝⲁⲛⲧⲱⲛ ⲧⲟⲛ ⲗⲟⲅⲟⲛ ⲧⲏⲥ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲓⲁⲥ ...
ⲧⲱⲃϩ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲉⲛⲥⲛⲏⲟⲩ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲉⲛⲕⲟⲧ
Euch VI 597; nur dieses Initium
ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁⲙⲏⲛ ⲥⲱⲑⲓⲥ ⲁⲙⲏⲛ
Euch VI 399
ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ϯⲛⲁϩϯ ϯⲛⲁϩϯ ϯⲛⲁϩϯ
Euch VI 405f.
ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲙⲏⲛ ⲓ̀ⲥ ⲡⲁⲧⲏⲣ ⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ
Euch VI 218
ⲁⲩϣⲱⲡ ⲛⲁⲙⲁⲕ ⲛ̀ϫⲉ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏ
Euch VI 169f.; am Ende heißt es: ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲣⲉⲩⲥ ⲡⲁⲡⲁ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̅ⲓ̅ⲙ̅ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̅ⲓ̅ⲙ̅ ⲫϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ ⲧⲁϫⲣⲟϥ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲉϥⲑ̀ⲣⲟⲛⲟⲥ
Euch I 176f.
ⲧⲱⲃϩ ⲉ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲉ̀ϩ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲁⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲛⲁⲓ ⲛⲓⲉⲑⲛⲟⲥ
Ps 116: Euch I 168
ⲁⲙⲏⲛ ⲕ̅ⲉ̅ ⲕ̅ⲉ̅ ⲕ̅ⲉ̅ ⲉⲧⲁ ⲡⲁⲓ ⲡⲉ
ⲉⲩⲟ̀ϩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ ⲑⲏⲛⲟⲩ
Euch I 181–183; zwischen ⲧ̀ⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲕⲁϩⲓ ⲙⲁϩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲟⲩⲱ̀ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲧⲁⲓⲟⲩ ist eingeschoben: ⲱⲟⲩⲥⲁⲛⲛⲁ ⲛ̀ⲑⲓⲥ ⲙ̀ⲫⲓⲥⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲛ ⲟⲩⲙⲁⲧⲟⲩ ⲕⲩ̀ⲣⲓⲁ̀ ⲱ̀ⲥⲁⲛⲛⲁ ⲛ̀ⲑⲓⲥ ⲙ̀ⲯⲩⲥⲧⲏⲥ ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̅ⲗ̅

MS. OR. QUART. 474

Acc. 6656. 1760/61 u. 16./17. Jh. 247 Bl. Koptisch u. Arabisch, mit arabischen Rubriken und Titeln. Format: Bl. 22:16,5; Ssp. 15,5:11. 15–19 Zl. (Hand I), 15 Zl. (Hand II) Recht regelmäßige bzw. regelmäßige Hand. Djinkim II.

Hand I (–Bl. 51): nur ⲋ, ⲥ ist ϵ, ⲗ mit Unterlänge. Der linke Horizontalstrich bei ⲧ länger als der rechte. Die Buchstaben ⲫ, ⲯ und ⲋ nicht punktiert. Abschnittsinitialen vergrößert, aber nicht aus der Kolumne gerückt. Die Bl. sind auf dem Verso foliiert, wobei die Einer den Zehnern vorangehen, z.B. ϵ̅ϰ̅ (25). Bl. 1ᵛ ist mit einem großen Kreis, in dem sich mehrere kleinere, mit sechsblättrigen Rosetten ausgefüllte Kreise konzentrisch schneiden, ornamentiert. Über und unter dem Kreis sind die Kompendia ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲗ ⲡⲭ̅ⲥ̅ und ⲩ̅ⲥ̅ ⲱ ⲑ̅ⲥ̅ angebracht. Über dem Textbeginn der Psalmodie auf Bl. 2 befindet sich ein Flechtrahmen. Rote Überschriften, mit Rot versehene Zierleisten, Initialen sowie die Paragraphos-Zeichen : und ÷. Die Trennungslinie ist in der Regel ein einfacher Strich.

Hand II (ab Bl. 52): nur ⲋ, ⲯ und ⲍ langgeschwänzt. ⲗ mit ausgeprägter Unterlänge, Unterlänge auch bei ⲧ, das nicht selten einen langen linken Horizontalstrich aufweist, wogegen der rechte nur angedeutet ist. Die Anfangszeile von Hymnen usw. besteht aus großen Zierinitialen. Abschnittsinitialen sind vergrößert, gelegentlich Zierbuchstaben und aus der Kolumne gerückt. Die Bl. sind auf dem Verso foliiert, Ende und Beginn einer Lage, sind durch Lagenzahlen sowie durch Kreuzornamente , die von den Kompendia ⲓ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅ bzw. ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ begleitet werden, hervorgehoben. Anfänge von Theotokien usw. werden durch Rahmenornamente geschmückt. Die Rückseiten der Bl. 58, 75, 113, 125 und 186 sind mit Rechtecken verziert, in denen jeweils ein Kreuz oder Kreis sich befindet, die von den Kompendia ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲇ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ sowie ⲩ̅ⲥ̅ ⲱ̅ ⲑ̅ⲥ̅ begleitet werden. Die Buchstaben ⲫ, ⲯ und ⲋ sind rot gepunktet. Mit Rot versehen sind auch die Kompendia, Zahlen, Titel, Zierinitialen sowie das Paragraphos-Zeichen ·|·. Die Trennungslinie ist meist ————ⲥ————ⲥ————

Choiak-Psalmodie

1ʳ–7ᵛ: Kolophon

(–6ᵛ) Vgl. die Abb.
Zur Kryptographie vgl. F. Wüstenfeld, in: Nachrichten von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen 1879, 349–355
Psali zur Samstags-Theotokie im Choiak
ⲁⲙⲱϫⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲣⲁⲱⲥ ⲁⲙⲱϫⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ
ChoPs 14–20; in der 7. Strophe heißt es ⳉ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⳉ ⲛ̀ⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲓⲥⲩⲧⲣⲁⲧⲱ ⳉ ⲛ̀ⲧⲁⲅⲙⲁ ⲧⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ
Madīḥ für die Jungfrau Maria
انا امدح في عذراي و بتول
ChoPs 29–31

7ᵛ–13ʳ: ⲉⲱⲱⲡⲓ ⲱⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲙ (nur dies Initium)

(6ᵛ–12ʳ) Samstags-Theotokie I
ⲧⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ (nur dies Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr I
ⲥⲩⲛⲁⲟⲝⲁⲥⲑⲟⲩⲙⲉⲛ ⲏ̀ⲙⲁⲣⲉⲛ
ChoPs 31–35
Samstags-Theotokie, Tafsīr I
ⲧⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲱ ⲑⲓ ⲉ̀ⲑⲟⲩⲁⲃ ⲙ̀ⲡⲁⲛⲁ̀ⲅⲓⲁ
ChoPs 40–42
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah
ⲁ ⲛⲓ ⲉ̀ⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲓ ⲕⲉ ⲛⲓⲛ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲱⲉⲣⲓ ⲛ̀ⲓⲁ̀ⲟ̀ⲕⲩⲙ ⲧⲁⲧⲁⲓ-ⲏⲟⲩⲧ ⲉⲛⲓⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲟ̀ ⲑⲏ ⲧⲉⲥⲁ̀ⲡⲱⲱⲓ ⲉ̀ⲛⲓⲥⲁⲣⲁⲫⲩⲙ ⲱⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛⲉⲙ ⲧⲁⲓⲟ̀ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲉⲣⲡⲣⲉⲡⲓ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲑⲟⲓ ⳐⳐⲩ ϩⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲧⲱⲉⲗⲉⲧ ⲛ̀ⲕⲁⲧⲁⲣⲟⲥ ⲃⲱⲓ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲧⲱ̀ ⲛⲉ ⲱ̀ ⲧⲉⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲛⲓⲣⲉⲙⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲣⲉⲙⲙ̀ⲫⲉ ⲉⲩϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧⲉⲑⲙⲱⲛⲕ ⲍⲉ ⲁⲣⲍ̀ⲫⲟ ⲥⲱⲙⲁⲧⲓⲕⲟⲥ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲡⲓⲁ̀ⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ ⲉⲑⲃⲉ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲡ̊ⲣ ⲥⲉⲣⲁⲱⲓ ⲛⲉⲙⲉⲛ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲕⲧⲏⲥⲓⲥ ⲧⲏⲣⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉⲛ-ϩⲏⲧⲥ ⲥⲉⲱⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲥⲉⲁⲣⲕⲩⲣⲓⲍ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲧⲧⲉⲗⲟⲥ ⲍⲉ ϫⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉϩ ⲛ̀ϩⲙⲟⲧ ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ ⲑⲏ ⲉⲧⲉ̀ⲙⲁⲣ-ⲱⲟⲩⲧ ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ϩⲉⲛ ⲙⲏⲱ ⲛ̀ⲥⲙⲟⲧ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲫⲧ ⲫⲓⲱⲧ

ⲉⲩⲱⲡ ⲛ̀ⲩⲉⲛⲛⲉⲛⲩⲗⲏⲗ ⲙⲁⲣⲉⲛⲍⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲧⲥⲙⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲍⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲓ ⲉⲑⲙⲉⲣ ⲛ̀ⲣⲙⲟⲧ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 11ᵛ–15ʳ
Tafsīr
ChoPs 44
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah I
ⲁⲓⲛⲁⲣⲟⲥ ⲛⲉⲕ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲁⲓ
ChoPs 38–40
Tafsīr
13ʳ–17ʳ: Samstags-Theotokie II
(12ʳ–16ʳ) ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ (nur dies Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr II
ⲁ̀ⲫⲧ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲙⲁⲩⲁⲧⲩ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ
ChoPs 49–51
Samstags-Theotokie, Tafsīr II
ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲙⲉⲑⲛⲟⲩⲧ ⲱ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ChoPs 55f.
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah
ⲃⲟⲛ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲑ̀ⲙⲏⲓⲟ̈ ⲥⲉⲉⲣⲡ̈ⲣⲉⲡⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲑⲟⲩⲃⲟ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲟⲩⲣⲟ
ⲧⲉⲛⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲛⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲟⲩⲧ ⲛⲉⲙ ⲧⲉⲡⲉⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲁⲧ-ⲱⲃⲧ ⲍⲉ ⲁ̀ⲣⲉⲩⲁⲓ ϩⲁ ⲡⲓⲣⲉⲩⲥⲱⲧ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ
ⲧⲉⲛⲧ ⲛⲉ ⲙⲡⲓⲭⲉⲣⲉⲧⲓⲥⲙⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲍⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲕⲁⲣⲡⲟⲥ ⲙⲟⲥ ⲉⲣⲣⲉⲙϩⲉ
ⲁ̀ⲫⲧ ϩⲱⲧⲡ ⲉ̀ⲧⲙⲉⲧⲣⲱⲙⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲩⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲱⲁⲛⲧⲉⲩⲥⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲣⲱⲙⲓ ⲉ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲩⲍⲓⲍ ⲑⲁⲙⲓⲟⲩ
ⲁⲛⲟⲛ ⲇⲉ ϩⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲍⲱⲃ ⲁⲩⲁⲓⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲣⲉⲙϩⲉ ⲛⲕⲉⲥⲟⲡ ⲁⲩⲧ ⲛⲁⲛ ⲙⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲉⲧⲣⲁⲙⲁⲱ̀ ⲉⲱⲡ ⲉⲛ̀ⲱⲉⲛⲛⲉⲛ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 15ᵛ–20ʳ
Tafsīr
ChoPs 58
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah II
ⲃⲱⲣⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲁⲓ
ChoPs 53–55
Tafsīr

17ᵛ–22ʳ: Samstags-Theotokie III
(16ᵛ–21ʳ) ϩωc ⲙⲉⲛⲯⲉⲗⲉⲧ (nur dies Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr III
ⲣⲉⲙⲁ ⲛ̀ⲑⲟ ϩⲓ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
ChoPs 62–65
Samstags-Theotokie, Tafsīr III
ϩωc ⲙⲁⲛⲯⲉⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲁⲧⲧⲁⲕⲟ
ChoPs 69f.
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah
ⲧ̀ⲣⲁⲫⲉ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟ† ⲛⲓⲛⲓϥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲥⲉⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲉⲑⲃⲉ† ⲱ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫ† ⲙⲱⲟⲩⲥⲏⲥ ⲥⲉⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲑⲉⲧⲏⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲕⲉⲥⲱⲍⲡ ⲛ̀ⲛⲓ-ⲛ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲁⲩⲥⲁⲍⲓ ⲉⲑⲃⲉ† ⲱ̀ †ⲡⲣⲟⲥⲧⲁⲧⲏⲥ ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲉⲥⲡⲟⲩⲧⲏⲥ
ⲟⲩⲟϥ ⲟⲛ ⲡⲓⲁⲥⲧⲉⲗⲟⲥ ⲁϥⲉⲣⲛ̀ⲉⲑⲣⲉ ⲉϥⲍⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲍⲉ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ ϥⲛⲁⲛ̀ⲧⲟⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲉ̀ⲍⲱ
ⲟⲩⲍⲟⲙ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛⲉⲙ ⲧⲉϥⲃⲟⲏⲑⲓⲁ̀ ⲉⲑⲛⲁⲉⲣϩⲏⲓⲃⲓ ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲉⲥⲣⲁⲉⲣⲃⲟⲕⲓ ⲁ̀ⲅⲛⲁ ⲥⲓⲛⲟⲩⲥⲓⲁ ⲉⲩⲉ̀ⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲡⲉϥ-ⲣⲉⲛ ⲍⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅
ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲟⲛ ⲡⲉ ⲛ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲫ† ϥⲛⲁⲥⲓⲥⲁⲣⲝ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏ† ⲱ̀ ⲡⲓⲙⲉⲛⲯⲉⲗⲏⲧ ⲛ̀ⲁⲧⲙ̀ⲃⲟ† ⲡⲓⲙⲁ ⲛⲟⲩⲙⲁⲛⲟⲩⲟϥ ⲙ̀ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅
ⲱ̀ †ⲯⲫⲏⲣⲓ ⲛⲁⲧⲯⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲑⲏ ⲉⲧⲥⲁⲛ̀ⲯⲱⲓ ⲛⲏⲛⲟⲩⲥ ⲍⲉ ⲉ̀ⲣⲉⲍ̀ⲫⲟ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲗⲟⲩⲥⲟⲥ ⲛ̀ⲯⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ ⲉ̀ⲯⲱⲡⲓ ⲯⲉⲛ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 20ᵛ–25ᵛ
Tafsīr
ChoPs 72
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah III
ⲧⲉ ⲥⲉⲣ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲉϥⲯⲉⲛϩⲏⲧ
ChoPs 67–69
Tafsīr
كل القات البشريه
22ʳ–26ᵛ: Samstags-Theotokie IV
(21ʳ–25ᵛ) ⲛ̀ⲑⲟ ⲥⲉⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲉⲛⲟⲥ (nur Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr IV
ⲔⲤ̅ †ⲥ ⲟⲙⲓⲟ ⲥⲓ ⲛ̀ⲑⲉⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲃⲓⲥⲏⲟⲩ

ChoPs 76–78
Samstags-Theotokie, Tafsīr IV
ⲛ̀ⲑⲟ ⲥⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲧⲛⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲫⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲟⲩⲣⲟ
ChoPs 82–84; die 2. Strophe fehlt, die letzte Strophe nimmt die 4. Position ein.
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah
ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲁ̀ⲙⲟⲩ ⲱⲁⲣⲟⲛ ⲕⲉⲙⲕⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲟⲣⲑⲉ-ⲛⲟⲛ ⲥⲁⲃⲓ ⲉ̀ⲡⲓⲙⲩⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲫⲏ ⲉⲧⲭⲏ ⲟⲁⲃⲉ ⲛⲓⲉ̀ⲱⲛ ⲃⲉ ⲉⲫⲉ̀ⲟⲩⲱⲛϩⲩ ⲟⲉⲛ ⲥⲓ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲫϩⲓⲥⲉⲛ† ⲛ̀ⲛⲓⲉ̀ⲱⲛ ⲉⲫⲉ̀-ⲟⲩⲱⲛϩ ⲙ̀ⲡⲉⲫϩⲟ ⲉ̀ⲃⲱⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲉⲫⲉ̀ⲱⲉⲛϩⲏⲧ ⲟⲁⲣⲟⲛ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲓⲥⲓⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲉⲓⲏ̅ⲏ̅ⲙ̅ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲱⲉⲣⲓ ⲛⲓⲱⲁ̀ⲕⲓⲙ ⲟⲩⲟϩ †ⲥⲉⲛ† ⲛ̀ⲁⲧⲕⲓⲙ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲕⲁⲑⲟⲗⲓⲕⲏ ⲛ̀ⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀
ⲛ̀ⲑⲟ ⲥⲉⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ †ⲛⲟⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲡⲓⲫⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ ⲫⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲕⲁⲧⲁ ⲥⲁⲣⲝ ⲡⲓⲙⲟⲛⲟⲅⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩ† ⲁⲫⲥⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲟⲣⲫⲏ ⲙ̀ⲃⲱⲕ ⲛ̀ⲑⲏ† ⲟⲩⲟϩ ⲁⲫⲉⲣⲣⲱⲙⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲣⲏ† ⲭⲱⲣⲓⲥ ⲛⲟⲃⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲩⲁⲧⲫ ⲁⲕⲱⲉⲡⲭⲓⲥⲓ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲃⲱⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲁⲫⲙⲟⲩ ⲉⲑⲣⲉϥ ⲁⲩⲧⲟⲩ-ⲃⲟⲛ ⲁⲩ† ⲛⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲕⲗⲏⲧⲟⲛ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲛ̀ⲧⲉ †ⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲉⲱⲱⲡⲓ ⲱⲉⲛⲛ̀ⲛⲉⲛ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 27ʳ–32ʳ
Tafsīr
ChoPs 85
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah IV
ⲃⲉⲥⲡⲟⲩⲧⲁ ⲡⲓⲉⲣϩⲉⲙ
ChoPs 80–82
Tafsīr
تسعة شهور قبطيه

27ʳ–31ʳ: Samstags-Theotokie V
(26ʳ–30ʳ) ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉϩ (nur Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr V
ⲓⲥ ϩⲛⲡⲉ ⲡⲥ̅ⲥ̅ ⲡⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲱⲉⲛⲱ
ChoPs 89–91
Samstags-Theotokie, Tafsīr V
ⲁⲣⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉϩⲃ̅† ⲙ̀ⲫⲉ

ChoPs 95–97; die 2. Strophe fehlt, die 4. lautet hier ⲁⲣ̅ⲉⲡⲱ̅
ⲙ̀ⲡⲓⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲫⲉ ⲛⲉⲙ ⲩⲓⲍⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁⲩⲓ ⲁⲩⲧⲁⲥⲑⲟ ⲛ̀ⲁⲍⲁⲙ
ⲉⲧⲉⲩⲉⲣⲭⲏ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲁⲍⲓⲍⲁⲥ ⲉⲙⲁⲩⲓ
Samstags-Theotokie, Tafsīr
ⲉⲣⲉⲡⲧⲁⲓⲟ̈ ⲛ̀ⲧⲁ ⲧⲁⲓⲩⲓⲏ̈ⲃ ⲉⲥⲟⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲱⲧ ⲉⲛⲓⲫⲏⲟⲩ ̈ⲓ ⲧⲧⲩⲟ
ⲉⲣⲟⲕ ϩⲉⲛ ⲩⲁⲛⲉⲣⲙⲱⲟⲩ ̈ⲓ ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲁⲱⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲛⲛⲟⲃⲓ
ⲍⲉ ⲙⲙⲟⲛⲧⲁⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲓⲥⲧⲓⲁ̀ ⲟⲩⲇⲉ ⲱⲗⲏⲗ ⲟⲩⲇⲉ ⲉⲥⲕⲣⲁⲧⲓⲁ̀
ⲁⲗⲗⲁ ⲧⲩⲁⲗ ⲉⲧⲉⲡⲣⲉⲥⲃⲓⲁ̀ ϩⲉⲛ ⲧⲉⲛⲡⲉⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲉⲛⲣⲓⲧ
ⲍⲉ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲧⲫⲉ ⲙ̀ⲙⲉⲩⲃ̅ⲧ ⲱ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲫⲧ ⲟⲩⲟⲩ
ⲁⲩⲱⲁⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧ ⲛ̀ⲍⲉ ⲡⲓⲣⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲙⲉⲑⲙⲏⲓ
ⲫⲣⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁ̀ⲗⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲓⲁ̀ⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ ⲕⲁⲧⲁ
ⲛ̈ⲥⲁⲍⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̈ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
ⲁ̀ⲣⲉⲍⲫⲟⲩ ⲁⲃⲛⲁ ⲡⲁⲑⲱⲥ ⲭⲱⲥ ⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲱⲁⲛ-
ⲧⲉⲩⲥⲱⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲗⲁⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲁ̀
ⲉⲱⲱⲡⲟⲩ ⲱⲉⲛⲛⲉⲛ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 32ᵛ–37ʳ
Tafsīr
ChoPs 98f.
Samstags-Theotokie, Qiṭ'ah V
ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲍⲱⲛⲧ
ChoPs 94f.
Tafsīr
حينما ظهر في الصبحيه

31ᵛ–35ᵛ: Samstags-Theotokie VI

(30ᵛ–34ᵛ) ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲑⲏ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲙⲟⲩⲧ (nur Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr VI
ⲥⲟⲙⲥ ⲟⲩⲟⲩ ⲙⲁⲓⲉ̀ⲧⲉⲛ ⲑⲉⲛⲟⲩ
ChoPs 103–106
Samstags-Theotokie, Tafsīr VI
ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲑⲓ ⲉ̀ⲧⲟⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ⲍⲉ ⲑⲏ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁ̀-
ⲧⲓⲟⲥ
ChoPs 110–112
Samstags-Theotokie, Tafsīr VI
ⲍⲟⲣⲟⲃⲁⲃⲉⲗ ⲡⲓⲥⲓⲃⲉ ⲁⲩⲉⲣⲕⲟⲥⲙⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ϩⲉⲛ ⲩⲁⲛ-
ⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲓⲙⲏ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲉⲧⲱⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲩ
ⲁⲩⲭⲱ ⲥⲉⲣ ⲥⲁϩⲟⲩⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̈ⲗⲁⲍ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲥ
ⲁⲩⲑⲁⲙⲓⲟ̈ ⲛ̀ⲟⲩⲕⲩⲃⲟⲧⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲩⲉⲛⲱⲉ ⲛ̀ⲁ̀ⲧⲁⲣⲩⲟⲗⲁⲓ

ⲛⲉⲙ ⲡⲩⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ϩⲉⲛ ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ϩⲓⲕⲟⲥ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲛ̀ⲉ ⲧⲗⲁⲭⲛⲓⲁ ⲛ̀ⲕⲁⲗⲁⲙⲟⲛ ⲧⲱⲟⲩⲣⲏ ⲉⲧϥⲁⲓ ϫⲁ ⲡⲓⲕⲩⲛⲁⲙⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲱⲃⲱⲧ ⲛ̀ⲱⲉ ⲛ̀ⲧⲁⲩⲕⲩⲛⲟⲛ ⲉⲧϫⲉⲛ ⲛⲉⲛⲥⲓⲥ ⲛ̀ⲁⲁⲣⲟⲛ ϥⲁⲓ ⲉⲧⲉϥϣⲏⲣⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛⲁⲓ ⲉⲧⲭⲏ ϫⲉⲛ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲉⲩⲱⲟⲡⲓ ⲥⲉⲣ ⲛ̀ⲧⲡⲟⲥ ⲛⲉ ⲱ ⲧⲡⲁⲛⲁⲧⲁ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲏ ⲧⲥⲕⲩⲛⲏ ⲛ̀ⲉⲧⲙⲟⲩⲛⲕ ⲛ̀ⲥⲓⲥ ⲣⲁⲱⲱⲓ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲥⲟⲥ ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲱ ⲡⲓⲡⲁⲣⲁⲇⲓⲥⲟⲥ ⲥⲉ ⲁϥⲓ̈ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲛⲟⲩϩⲉⲙ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ

ⲉⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲛⲉⲛ

vgl. Ms. or. quart. 400, 38^{r}–42^{r}

Tafsīr

ChoPs 113

Samstags-Theotokie, Tafsīr VI

ϫⲉⲱⲱⲩ ⲥⲉ ⲛⲉⲡⲉⲣⲁⲛⲧⲱⲙⲁ

ChoPs 108–110

Tafsīr

حقا عظيم هو ميلادك ايها المسيح

35^{v}–39^{r}: Samstags-Theotokie VII

(34^{v}–38^{r}) ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ (nur Initium)

Samstags-Theotokie, Tafsīr VII

ⲁⲣⲓϫⲁⲑⲉ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲧⲟ ⲑ̅ⲉ̅ ⲉⲛ ⲁⲩⲭⲁⲣⲓⲥⲧⲓⲁ̀

ChoPs 117–119

Samstags-Theotokie, Tafsīr VII

ⲁⲩⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲥⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲫⲧ

ChoPs 123–125; die 5. Strophe ist ausgelassen, auch sonst gibt es kleine Änderungen gegenüber der Druckausgabe.

Samstags-Theotokie, Tafsīr

ⲏⲗ ⲡⲉ ⲫⲧ ⲡⲉⲛⲟⲩⲣⲟ ⲉ̀ⲣⲉⲙⲁⲥϥ ⲱ ⲧⲟⲩⲣⲟ ⲉⲑⲃⲉ ϥⲁⲓ ⲁⲩⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟ ⲥⲉ ⲟ̀ⲙⲁⲩ ⲫⲧ ⲉⲧⲱⲛϩ

ⲛⲓⲙ ⲉⲛⲁⲓ ⲁϥⲥⲱⲧⲉⲙ ϳⲉ ⲛⲓⲙ ⲛⲉ ⲙⲉⲧⲛⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲥⲛⲟⲩ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲁⲙⲙⲁⲩ ⲥⲉ ⲟⲩⲡ̊ⲣ ⲁⲥⲉⲣⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲫⲧ ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ ⲡⲁⲓ ⲟⲩϩⲱⲃ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲇⲟϫⲟⲛ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲱⲫⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲑⲁⲩⲙⲁⲥⲧⲟⲛ ⲥⲉ ⲁ̀ⲣⲉⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡ̈ⲫⲧ ⲛⲉⲛ ⲉ̀ⲣⲉⲟⲩϩⲓ ⲉ̀ⲣⲟⲓ ⲙ̀ⲡ̊ⲣ ⲉⲙⲙⲁⲛⲟⲩⲏⲗ ⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲡⲉϥⲣⲉⲛ ⲉ̀ⲧⲉ ϥⲁⲓ ⲡⲉ ⲥⲉ ⲫⲧ ⲛⲉⲙⲉⲛ ⲁϥⲓ̈ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲥⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲟⲛ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲛⲁⲛⲟⲩⲙⲓⲁ̀ ⲉⲣⲉⲱⲱⲡⲓ

Vgl. Ms. or. quart. 400, 42^{v}–47^{r}

Tafsīr
ChoPs 126
Samstags-Theotokie, Tafsīr VII
ⲏⲁⲉⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 121f.
Tafsīr
سر عظيم وامرعجيب اليوم
39ʳ–43ʳ: Samstags-Theotokie VIII
(38ʳ–42ʳ) ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲟⲛⲧ (nur Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr VIII
ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲏ̀ⲧⲉⲛ̀ ⲥⲁ ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ
ChoPs 131–133
Samstags-Theotokie, Tafsīr VIII
ⲁⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛⲧ ⲉ̀ϯⲙⲟⲕⲏ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲓⲁⲕⲱⲃ
ChoPs 137–139; an 3. Position folgt hier die in der Druckausgabe nicht aufgeführte Strophe ⲁ̅ⲣ̅ⲉ̅ⲧ̅ⲉ̅ⲛ̅ ⲫⲏ ⲉⲧⲉϥⲥⲉⲙⲛⲏⲧⲥ ⲙⲫϯ ⲫⲉ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲱϯ ⲛ̀ⲧⲁⲓⲟ̈ ⲉⲧⲟⲟⲥⲓ ⲑⲁⲓ ⲧⲉ ϯⲡⲩⲗⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲫⲉ
Samstags-Theotokie, Tafsīr
ⲑⲉⲟⲥ ⲡⲉ ⲫϯ ⲫⲓⲱⲧ ⲁϥⲟⲩⲱⲛϩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲟⲩⲟϩ ⲧⲉϥⲟⲩ ⲟ̀ⲙⲉⲛ ⲉⲛⲕⲱⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲁ ⲁϥⲟⲓ ⲛ̀ⲩⲉϥⲉ ⲁϥⲉⲣⲙⲉⲑⲣⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲁⲥⲟⲥ ⲁⲉ ⲁⲓⲛⲁⲩ ⲉⲟⲩⲙⲟⲩⲕⲓ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲟⲥ ⲉⲣⲉⲫϯ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉⲁⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲙⲏⲩ ⲛ̀ⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ϯⲙⲟⲕⲓ ⲉⲣⲟ ⲱ̀ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ϯⲟⲩⲣⲟ ⲉⲧⲉ ⲫϯ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲉⲁⲱ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ̈
ϯⲙⲟⲕⲓ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲓⲕⲏ ⲡⲉ ⲧⲉⲥ ⲙⲉⲧⲣⲁ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲑⲉⲛⲓⲕⲏ ⲉⲑⲃⲉ ⲛ̀ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛ̀ⲧⲉⲯⲩⲭⲏ ⲉⲣⲉⲩⲱⲡⲓ ⲉⲣⲟ ⲙⲡⲓⲭⲱⲣⲓⲧⲟⲥ
ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓⲱⲟⲩⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲱⲡⲓ ⲛⲁⲛ ⲛ̀ⲧⲣⲟⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲛⲁϩⲣⲁⲛ ⲫϯ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲧⲏⲥⲡⲟⲩⲁⲉⲥ ⲉⲑⲣⲉϥⲭⲱ ⲛ̀ⲛⲁⲛⲁ̀ⲛⲟⲙⲓⲁ̀
ⲉ̀ⲱⲱⲡⲓ ⲱⲉⲛⲉⲛⲱ̈ⲗⲏⲗ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 52ʳ–57ʳ
Tafsīr
ChoPs 140f.
Samstags-Theotokie, Tafsīr VIII
ⲑ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲭⲁⲧ ⲛ̀ⲥⲱⲕ
ChoPs 135–137

Tafsīr
كل الطقوس العلويه
43ᵛ–47ᵛ: Samstags-Theotokie IX
(42ᵛ–46ᵛ) ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ (nur Initium)
Samstags-Theotokie, Tafsīr IX
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲕⲉ ⲇⲓⲥⲓⲥ ⲉ̀ⲗⲉⲟⲥ
ChoPs 145–147
Samstags-Theotokie, Tafsīr IX
ϩⲏⲡⲡⲉ ⲓⲥ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲁϥⲓ̀ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲱ̀ ϯⲡⲁ̅ⲑ̅ⲣ ⲉⲧϫⲏⲕ ⲉⲃⲟⲗ
ChoPs 150f.; gegenüber der Druckausgabe ist an 5. Position zusätzlich folgende Strophe eingeschaltet ϩ̅ⲏ̅ⲡ̅ⲡ̅ⲉ̅ ϧⲉⲛ ⲟⲩϩⲱⲃ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲝⲟⲛ ⲟⲩ ⲡⲉ ⲡⲁⲓϩⲱⲃ ⲛ̀ⲁϣ ⲛ̀ⲣⲏϯ ⲡⲉϥϫⲓⲛⲙⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡ̀ⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ⲧⲏⲕⲟⲛ; nach der Schlußstrophe der Druckausgabe folgt zusätzlich ϫⲉ ⲁ̀ⲛⲟⲕ ⲟⲩⲃⲱⲕ ⲛ̀ⲁⲥⲑⲏⲛⲏⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲩ̀ⲇⲓⲱ̀ⲧⲏⲥ ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓϯϩⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲕⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲁ̅ⲑ̅ⲣ
ⲧⲉⲛⲉ̀ⲣⲉⲧⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲕⲙⲉⲑⲛⲟⲩϯ ⲧⲉⲛϫⲱⲗϫ ⲛ̀ⲛⲓⲕⲉⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ[..]ϩⲏⲧ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲉⲙⲉⲩⲓ̈ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩϯ ⲛⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ
ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ
Samstags-Theotokie, Tafsīr
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲱⲟⲩ ⲁϥⲟⲩⲱⲛϩϥ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ϯϧⲁⲉ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲉ̀ϩⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ϧⲏϯ ⲱ̀ ⲑⲏ ⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲙⲁⲧ ⲁϥϭⲓ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲡⲉϥⲥ̀ⲙⲟⲧ ⲁϥϯ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲉϥϩ̀ⲙⲟⲧ ⲕⲁⲧⲁ ϯⲙⲏϯ ⲙ̀ⲡⲉϥⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅
ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲁϥⲙⲉⲛⲣⲉ ⲛⲉϥⲉ̀ⲥⲱⲟⲩ ⲁϥⲧⲏⲓϥ ⲙⲙⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲭⲁⲣⲟⲩ ⲁϥⲛⲉϩⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲉⲧϩⲱⲟⲩ ϩⲓⲧ ⲛⲉϥⲙⲉⲧϣⲉⲛϩⲏⲧ ⲉ̀ϫⲟⲥ ⲱ̀ ϯⲁ̀ⲅⲁⲡⲓ ⲉ̀ϩⲟⲧ ⲉⲣⲟⲥ ⲁⲩⲧⲏⲓϥ ⲉ̀ⲫ̀ⲙⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲉϥⲙⲉⲧⲁ̀ⲅⲓⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ
ⲃⲟ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲥⲉⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ϩⲱⲥ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲁⲱⲟⲩ ⲛⲉϥ ⲉ̀ⲣⲓⲥⲙⲟⲩ ⲟⲩϭⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲙⲟϥ ϣⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉ̀ⲛⲉϩ
ⲉϣⲱⲡ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 52ʳ–57ʳ
Tafsīr
ChoPs 153
Samstags-Theotokie, Tafsīr IX
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉ ⲡⲁⲃⲟⲏ̀ⲑⲟⲥ ⲛⲁⲓ ϧⲁ ⲧⲁⲙⲉⲧⲁ̀ⲗⲁⲭⲏⲥⲧⲟⲥ

ChoPs 148f.
Tafsīr
ايها الولود في بيت لحم
47ᵛ–51ᵛ: Ṭarḥ
(46ᵛ–50ᵛ) ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙⲫⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲁⲥⲁⲑⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲩⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲓ̈ⲏ̄ⲥ̄ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲕⲧⲟⲛ ⲧ̀ⲟ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲟ̈ⲩⲥⲓⲟⲥ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ̀ ⲧⲡ̊ⲁ̊ⲣ ⲧⲟⲩⲣⲟ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲗⲓⲑⲓⲛⲉ ⲭⲉⲣⲉ ⲡ̈ⲱⲟⲩ-ⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲥⲉⲛⲟⲥ ⲁ̀ⲣⲓⲥ̀ⲡⲟⲩ ⲛⲉⲛ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲁⲛⲟⲩⲏ̀ⲗ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ̀ ⲧⲡ̊ⲁ̊ⲣ ⲥⲁⲣⲁⲡ̈ⲣⲉⲁ̀ ⲥⲙⲁⲛⲓ ⲁⲩⲑⲁⲣⲓⲁ̀ ⲩⲛ̀ ⲑⲟⲥ ⲁ̀ⲥⲓⲟⲥⲙⲓⲛⲓ ⲁ̀ⲗⲓⲑⲟ ⲥⲁⲣⲕⲱⲑⲉ
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ̀ ⲧⲡ̊ⲁ̊ⲣ ⲑⲁⲥⲡⲟⲩⲑⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲑⲁⲩ ⲙⲏⲑⲁⲣⲁ ⲛⲉⲙⲫⲟⲑⲉ ⲑⲉⲟⲩⲧⲟⲕⲟⲥ ⲁⲕⲍⲟⲥⲑⲏ
ⲫⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ
Vgl. Ms. or. quart. 400, 57ᵛ–61ʳ
Schluß der Theotokien
ⲱ̀ ⲡⲉⲛⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̈ⲏ̄ⲥ̄ ⲡⲭ̄ⲥ̄ (nur Initium)
JaPs 272
ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲱⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ — ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ
JaPs 301; 302f.; danach fährt der Text folgendermaßen fort:
ⲫⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲁⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲧⲭⲉⲗⲗⲟⲓ ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕ-ⲉⲫⲩⲙⲓ ⲁ̀ⲗⲗⲓⲥⲁⲃⲉⲧ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲁ̀ⲣⲓⲫ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲉⲛ ⲡⲓⲭⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ
ⲫⲓⲧⲉⲛ̄ ⲛ̀ⲧⲉⲛ ⲱ̀ ⲡⲓⲥⲏⲛⲧⲉⲛⲏⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲭ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲱ̄ⲁ̄ ⲡ̈ⲱⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲍⲁⲭⲁⲣⲓⲁⲥ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲁ̀ⲣⲓⲫ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲉⲛ ⲡⲓⲭⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ; es folgen die Strophen der Druckausgabe JaPs 303–305 (ausgelassen sind die "Throne u. Herrsch."): ⲫⲓⲧⲉⲛ̄ ⲡ̈ⲣⲉⲥⲃⲩⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲟⲉⲟ̀ⲇⲟⲕⲟⲥ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲁ̀ⲣⲓⲫ̀ⲙⲟⲧ — ⲫⲓⲧⲉⲛ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲉⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲓ ⲡⲁⲟ̄ⲥ̄ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲅⲉⲟⲣⲅⲓⲟⲥ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲁ̀ⲣⲓ
Nach dem hl. Georg wird die Märtyrerreihe unter Weglassung von Leontios und Panikaros wie in JaPs 308f. bis Apa Bōktor weitergeführt, doch dann fährt die Hs. wie folgt fort:
ⲫⲓⲧⲉⲛ̄ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲛ̀ⲁⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙ̀ⲙⲟⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲩⲱⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲓⲣⲟⲥ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲁ̀ⲣⲓⲫ̀ⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲓⲱϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲑⲱⲛⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲟⲗⲏ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲏ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲁⲕⲁⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩϣⲏⲣⲓ ⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲁⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲡⲓⲥⲓⲛⲑⲉⲟⲥ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ⲧⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲙⲉⲑⲑⲉⲟⲥ ⲡⲓ-ⲛ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲏ̈ ⲛⲉⲙ ⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲡⲁⲓⲉ̀ⲍⲱⲣϱ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲡⲓⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉϥⲣⲉⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲙ̀ⲡⲁⲧⲣⲓⲁⲣⲭⲏⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲁⲩⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲣⲏⲟⲩⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲕⲉⲟⲥ ⲁⲃⲃⲁ ⲛ̄ⲓ̄ⲙ̄ ⲡⲓⲁ̀ⲡⲓ-ⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

Bei der morgendlichen Weihraucherhebung

ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲛ̀ⲧⲫ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ̅ⲩ̅ — ⲃⲟⲛ ⲟⲩⲙⲉⲧ-ⲥⲁⲛⲟⲥ ⲛ̀ϱⲣⲏⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲁⲓⲕⲟⲥⲙⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϱⲒⲧⲉⲛ ⲡⲓϣ̀ϣⲗⲏⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ

JaPs 301f.; ChoPs 521f.

ϱⲒⲧⲉⲛ ⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲩⲁ̀ ⲛ̀ⲧⲉ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ ⲡⲓⲣⲉϥⲧⲱⲙⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲓⲟϯ ⲛ̀ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁⲣⲭⲏⲇⲓⲁ̀ⲕⲟⲛ ⲉⲧⲥ̀ⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲥ̀ⲧⲁⲫⲁⲛⲟⲥ ⲡⲓⲏ̈ ⲛⲉⲙ ⲡⲁⲟ̅ⲥ̅ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲥⲉⲟⲣⲥⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ ⲑⲉⲟ̀ⲇⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲩⲗⲟⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲁⲣⲕⲟⲩⲣⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲙⲓⲛⲁ̀ ⲛⲉⲙ ⲉ̀ⲡⲁ ⲃⲱⲕⲧⲟⲣ ⲛⲉⲙ ⲕⲗⲁⲩⲧⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲫⲩⲗⲟⲩⲑⲉⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ ⲥⲑⲁⲣⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲁ̀ⲡⲁ Ⲓⲥⲁⲁⲕ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ

ϱⲒⲦⲈⲚ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲡ̀ⲭⲱⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲛ ⲛⲓⲏ̈ ⲛⲉⲙ ⲥ̀ⲧⲁⲩⲣⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓ ⲉⲑ̅ⲩ̅ ⲉⲧⲑⲉⲛ ⲡⲓⲉ̀ⲍⲱⲣϱ ⲫⲟⲩⲁⲓ ⲡⲟⲩⲁⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲁϥⲣⲁⲛ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲁ̀ⲣⲓϱⲙⲟⲧ ⲛⲉⲛ ⲡⲓⲭⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ

Vgl. JaPs 308f.; 311

Doxologien des Abends und Morgens

ⲧⲉ ⲅⲁⲣ ⲱⲓϣ̀ⲛ̀ⲥⲁⲍⲓ ⲉⲃⲏⲉϯ ⲱ̀ ⲡⲓϱⲁⲣⲙⲁ ⲛ̀ⲭⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ-ⲕⲟⲛ — ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲅⲁⲣ ϱⲒⲧⲉⲛ ϯⲫⲱⲛⲓⲁ̀

ChoPs 563f.; die unmittelbare Fortsetzung dieser Doxologie gibt *Ms. or. quart. 397*, womit sich dieser 1. Teil der vorliegenden Hs. als der Beginn von Ms. or. quart. 397 erweist!!

Ms. or. quart. 475 liefert den Beginn der Hs.!!!

52r–57r: Ṭarḥ der Donnerstags-Theotokie

(92r–97r) ⲛⲓⲧⲁⲅⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀ ⲁⲩϫⲱ

ChoPs 417–422; die beiden ersten Strophen koptisch, der gesamte Text arabisch

Psali der Donnerstags-Theotokie

ⲁⲓⲛⲁⲉⲣϩⲏⲧⲥ ⲱ̀ ⲛⲁⲙⲉⲛⲣⲁϯ

ChoPs 422–429

59r–72v: Donnerstags-Theotokie I–IX

(99r–111v) ⲡⲓⲃⲁⲧⲟ ⲉⲧⲉⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ ⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϩⲓ ⲡ̀ϣⲁϥⲉ

Donnerstags-Theotokie, Lōbš

ⲫϯ ⲡⲓⲁⲧϣⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ

ChoPs 445–460; 465–467

Psali der Donnerstags-Theotokie

ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ ⲡⲁⲣⲭⲏⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲧⲁϥϣⲱⲡⲓ

ChoPs 476–480; die beiden Anfangsstrophen koptisch, der gesamte Text arabisch

73r–84r: Psali zur 3. Ode

(112r–123r) ϯϣⲉⲡϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲕ ⲫϯ ⲙ̀ⲡⲓ̅ⲥ̅ⲗ̅

3. Ode (Dan. 3, 52–88)

ⲕⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫϯ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲓⲟϯ

Psali der 3. Ode

ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲉ̀ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁⲩⲁϣϥ

Qiṭ'ah zur 3. Ode (ⲧⲉⲛⲉⲛ)

ⲧⲉⲛⲉⲛ ⲱⲑⲉⲛ ⲛ̀ⲑⲩⲥⲓⲁ̀ⲛ̀

Madīḥ der 3. Ode

ⲧⲉⲛⲟⲩⲁϩ ⲛⲥⲱⲕ

ChoPs 481–484; 494–505; 513–516

84v–91r: Mağma' mit Erwähnung des Patriarchen *Johannes*[*]

(123v–130v) ⲁⲣⲓⲡ̀ⲣⲉⲥⲃⲉⲩⲓⲛ ⲉ̀ϩ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ ⲱ̀ ⲧⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲛⲏⲃ

ChoPs 543–549; der Text ist gegenüber der Druckausgabe um die folgenden Strophen kürzer: „O Moses, der Erzprophet", „David, der Hieropsalt", Ioachim und Anna", „Basilios und Gregorios", „Die Dreihundertachtzehn in Nicäa Versammel-

[*] Bei dem hier memorierten Patriarchen dürfte es sich um Johannes XIII. (1484–1524), Johannes XIV. (1571–1586) oder Johannes XV. (1619–1629) handeln.

ten", „Die Hundertfünfzig von Konstantinopel", „Unser hl. Vater Makrobios", „Unser hl. asketischer Vater Abba Hormena", „Unser hl. asketischer Vater Abba Pitape", „Apa Kastor und Apa Pischoi", „Allaria und Anastasia", „O Braut Christi".

91r–93v: Doxologie für die Jungfrau Maria
(130r–132v) ⲕⲉ ⲅⲁⲣ ⲁⲓⲱⲉⲛⲥⲁⲥⲓ ⲉⲑⲃⲉ†
Doxologie für den Erzengel Gabriel
ⲛⲑⲟⲕ ⲟⲩⲛⲓⲱ† ⲁ̀ⲗⲏⲑⲟⲥ
ChoPs 563–565; 575f.

93v–99r: Doxologie für den Erzengel Gabriel
(132v–138r) ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ ⲡⲓⲁⲣⲭⲉⲗⲟⲥ ⲁϥⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲣⲟϥ ⲛ̀ⲥⲉ ⲇⲁⲛⲓⲏⲗ
Doxologie für die Jungfrau Maria
ⲉⲣⲉⲡⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ
ⲱⲟⲩⲛⲓⲁ† ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ †ⲥⲁⲃⲉ
ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓⲱ† ⲱ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ †ⲡ$^{\text{ϑ}}_{\text{ⲁ}}$ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
JaPs 338f.; 331–336
Doxologie für den Erzengel Michael
ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⲡⲁⲣⲭⲱⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
Doxologie für die himmlischen Wesen
ⲍ̅ ⲛ̀ⲁⲣⲭⲏⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ ⲁⲩⲟ̀ⲩⲓ ⲉ̀ⲣⲁⲧⲟⲩ
JaPs 336–338; 348–351

99r–104r: Doxologie für Johannes Baptista
(138r–143v) ⲙ̀ⲡⲉⲟⲩⲟⲛ ⲧⲱⲛϥ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲍⲓⲛⲙⲓⲥⲓ
Doxologie für die Apostel
ⲡⲓⲱⲟⲣⲡ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ
Doxologie für den hl. Georg
ⲍ̅ ⲛ̀ⲣⲟⲙⲡⲓ ⲁϥⲍⲟⲕⲟⲩ ⲉ̀ⲃⲟⲗ
Doxologie für Theodor Stratelates
ⲁⲡⲉⲛⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲱⲁⲛⲁⲫⲑⲏϥ
Doxologie für den hl. Merkurius
ⲫⲩⲗⲟⲡⲁⲧⲏⲣ ⲙⲁⲣⲕⲟⲣⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲛ̀ⲍⲟⲙ
Doxologie für den Patriarchen *Johannes*
ⲁⲕⲥⲓ ⲧⲭⲁⲣⲓⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ
Doxologie für die Jungfrau Maria
ⲱⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲑⲟ ⲉ̀ⲣⲉⲥⲟⲙⲥ ⲉ̀ⲍⲱⲛ
JaPs 351–354; 362–366; 399f.; 402f.

104ᵛ–120ᵛ: Ṭarḥ zur 3. Ode
(143ᵛ–159ᵛ) ⲁϥⲧⲁϩⲟ ⲛⲟⲩϩⲩⲕⲟⲛ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ
ChoPs 517–521; die beiden ersten Strophen koptisch, der gesamte Text arabisch
Psali der Freitags-Theotokie
ⲁⲓⲉⲣⲉⲧⲓⲛ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲓⲕⲉⲣⲙⲓ
ChoPs 595–601; am Schluß heißt es statt ⲱ̀ ⲡⲉⲛⲥⲱⲧⲏⲣ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲁⲙⲉⲩⲓ̀: ⲱ̀ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲁ̀ⲣⲓⲡⲁⲙⲉⲩⲓ̀
Psali der Freitags-Theotokie
ⲁⲛⲟⲕ ϧⲁ ⲡⲓϫⲱⲃ ⲛ̀ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 602–606
Freitags-Theotokie I–VII
ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ϧⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟ̀ⲙⲓ
Freitags-Theotokie, Lōbš
ⲁⲓⲛⲁⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟ ϫⲉ ⲛⲓⲙ
ChoPs 623–628; 636–638
Ṭarḥ zur Freitags-Theotokie
ⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ϧⲉⲛ ⲛⲓϩⲓⲟ̀ⲙⲓ
ChoPs 643
121ʳ–124ᵛ: Psali zur Samstags-Theotokie
(160ʳ–163ᵛ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩϭⲓϣϣⲟⲩ
ChoPs 645–651
126ʳ–129ᵛ: Samstags-Theotokie I
(166ʳ–170ᵛ) ϯⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲛ̀ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲟⲩⲟϩ ⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ϧⲉⲛ ϩⲱⲃ ⲛⲓⲃⲉⲛ
Samstags-Theotokie, Tafsīr I
ⲥⲩⲛⲇⲟⲝⲁⲥⲑⲱⲙⲉⲛ ⲏ̀ⲙⲁⲣⲉⲛ ⲉⲑⲃⲏϯ
Samstags-Theotokie, Tafsīr I
ⲁⲓⲛⲁϩⲱⲥ ⲛⲁⲕ ⲡⲟ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲁⲓ
Tafsīr
ChoPs 32–35; 38–40; 44
129ᵛ–132ᵛ: Samstags-Theotokie II
(170ᵛ–173ᵛ) ⲧⲱⲉⲣⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲛ̀ⲧⲉⲙⲉⲧⲛⲓϣϯ
Samstags-Theotokie, Tafsīr II
ⲁ̀ⲫϯ ⲟⲩⲱⲣⲡ ⲙ̀ⲡⲉϥⲙⲁⲩⲁⲧϥ ⲛ̀ⲗⲟⲅⲟⲥ
Samstags-Theotokie, Tafsīr II
ⲃⲱⲣⲡ ⲛⲏⲓ ⲙ̀ⲡⲉϥⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲛⲏⲓ;
Madīḥ

ChoPs 48–51; 53–55; 58; in der Strophe ⲉⲣ̄ⲉ̄ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ hat eine spätere Hand am Rand eingefügt: ⲕⲁⲧⲁ ⲧⲉⲕⲙⲉⲧⲁⲅⲁ-ⲑⲟⲥ ⲁϥϭⲓⲥⲁⲣⲝ ϧⲉⲛ ϯⲡⲁ̅ⲑ̅ⲣ ϣⲉⲛⲧⲉϥⲥⲟϯ ⲙ̀ⲡⲉⲛⲅⲉⲛⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲡⲓϫⲓϫ ⲙ̀ⲡϯⲣⲁⲛⲟⲥ

132ᵛ–135ʳ: Samstags-Theotokie III

(173ᵛ–176ʳ) ϩⲱⲥ ⲙⲁⲛϣⲉⲗⲏⲧ ⲛⲁⲧⲧⲁⲕⲟ
Samstags-Theotokie, Tafsīr III
ⲣⲁⲙⲁ ⲫϯ ⲛ̀ⲑⲟ ϩⲱⲓ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀
Samstags-Theotokie, Tafsīr III
ⲅⲉ ⲅⲁⲣ ⲛ̀ⲑⲟⲕ ⲟⲩⲣⲉϥϣⲉⲛϩⲏⲧ
Madīḥ
ChoPs 62–65; 67–69; 72

135ʳ–138ʳ: Samstags-Theotokie IV

(176ʳ–179ʳ) ⲛ̀ⲑⲟ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲓⲅⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ϯⲛⲟⲩⲛⲓ
Samstags-Theotokie, Tafsīr IV
ⲕⲩ̄ ⲧⲓⲥ ⲟ̀ⲙⲟ ⲥⲓ ⲛ̀ⲑⲉⲓⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓϭⲓⲥⲉⲩ
Samstags-Theotokie, Tafsīr IV
ⲇⲉⲥⲡⲟⲩⲧⲁ ⲡⲓⲣⲉϥⲉⲣϩⲓⲙⲓ
Madīḥ
ChoPs 76–78; 80–82; 85

138ʳ–140ᵛ: Samstags-Theotokie V

(179ʳ–181ᵛ) ⲁⲣⲉϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉϩⲃ̄ϯ ⲙ̀ⲫⲉ
Samstags-Theotokie, Tafsīr V
ⲓⲥ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲫⲏ ⲉ̀ⲧⲁϥϣⲁⲛϣ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟϯ
Samstags-Theotokie, Tafsīr V
ⲉⲑⲃⲉ ⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲡⲟ̄ⲥ̄ ⲙ̀ⲡⲉⲣϫⲱⲛⲧ
Tafsīr
ChoPs 89–91; 94f.; 98f.

140ᵛ–144ʳ: Samstags-Theotokie VI

(181ᵛ–185ʳ) ϯⲥⲕⲩⲛⲏ ⲑⲏ ⲉⲧⲟⲩⲙⲟⲩϯ ⲉ̀ⲣⲟⲥ ϫⲉ ⲑⲏ ⲉⲑ̄ⲩ̄
Samstags-Theotokie, Tafsīr VI
ⲥⲟⲙⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲙⲏⲉ̀ⲧⲁⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ
Samstags-Theotokie, Tafsīr VI
ⲍⲉⲟϣ ⲛ̀ϫⲉ ⲛⲉⲡⲁⲣⲁⲡ̀ⲧⲱⲙⲁ
Madīḥ
ChoPs 103–106; 108–110; 113

144ʳ–146ʳ: Samstags-Theotokie VII
(185ʳ–187ʳ) ⲉⲩⲙⲟⲩ† ⲉⲣⲟ ⲍⲉ ⲑⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲫ†
Samstags-Theotokie, Tafsīr VII
ⲁⲣⲓⲍⲁⲧⲉ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ
Samstags-Theotokie, Tafsīr VII
ⲏ̀ⲁⲉⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ
Madīḥ
ChoPs 117–119; 121–123; 126
146ᵛ–149ʳ: Samstags-Theotokie VIII
(187ʳ–190ʳ) ⲁ̀ⲣⲉⲧⲉⲛⲑⲱⲛ† ⲉ†ⲙⲟⲩⲕⲓ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲓⲁⲕⲱⲃ ⲛⲁⲩ ⲉⲣⲟⲥ
Samstags-Theotokie, Tafsīr VIII
ⲕⲁⲗⲱⲥ ⲉⲧⲉⲛ̀ ⲥⲁ ⲓⲁⲕⲱⲃ
Samstags-Theotokie, Tafsīr VIII
ⲑⲉⲟⲥ ⲙ̀ⲡⲁⲣⲭⲁⲧ ⲛ̀ⲥⲱⲕ
Madīḥ
ChoPs 131–133; 135–137; 140f.
149ʳ–151ʳ: Samstags-Theotokie IX
(190ʳ–192ʳ) ⲫⲏⲡⲉ ⲓⲥ ⲡⲟⲥ ⲁⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲋⲏ†
Samstags-Theotokie, Tafsīr IX
ⲓⲥ ⲁⲛⲁⲧⲟⲗⲏ ⲕⲉ ⲇⲓⲥⲓⲥ ⲉ̀ⲗⲓⲟⲥ
Samstags-Theotokie, Tafsīr IX
ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲁⲡⲉⲃⲟⲏ̀ⲑⲟⲥ ⲛⲁⲓ ϩⲁ ⲧⲁⲙⲉⲧⲁ̀ⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
Madīḥ
ChoPs 145–147; 148f.; 153
151ᵛ–155ʳ: Ṭarḥ zur Samstags-Theotokie
(192ᵛ–196ʳ) †ⲁ̀ⲧⲑⲱⲗⲉⲃ ⲡⲉ †ⲡ̈ⲣ †ⲥⲉⲙⲛⲉ ⲙⲡⲁⲛⲁⲅⲓⲁ
Samstags-Theotokie, Chere I (Lōbš I)
ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲫ ⲛ̀ⲫⲙⲟⲧ †ⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
Ṭarḥ zum Chere I
ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲱ †ⲡ̈ⲣ ⲑⲏ ⲉⲧⲁⲥⲯⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲑⲣⲟⲛⲟⲥ
ChoPs 683–687: die beiden ersten Strophen koptisch, der gesamte Text arabisch; ChoPs 697–700; 703f.
155ʳ–164ᵛ: Samstags-Theotokie, Chere II (Lōbš II)
(196ʳ–205ᵛ) ⲭⲉⲣⲉ ⲑⲏ ⲉⲑⲙⲉⲫ ⲛ̀ⲫⲙⲟⲧ †ⲡ̈ⲣ ⲛ̀ⲁⲧⲑⲱⲗⲉⲃ
Ṭarḥ zum Chere II
ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲛⲓⲯ† ⲛ̀ⲁⲥⲥⲉⲗⲟⲥ ⲅⲁⲃⲣⲓⲏⲗ
Psali zu ⲱ ⲡⲓⲛ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅

ⲁⲛⲟⲕ ϯⲁ ⲡⲓⲍⲱⲃ ⲛ̀ⲁⲗⲁⲭⲓⲥⲧⲟⲥ
Doxologie der Theotokien
ⲱ ⲡⲉⲛ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄ ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲫⲏ ⲉⲧⲱⲗⲓ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲃⲓ
Ṭarḥ zu ⲱ ⲡⲉⲛ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲓ̄ⲏ̄ⲥ̄
ⲡ̄ⲭ̄ⲥ̄ ⲡⲓⲗⲟⲅⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲓⲱⲧ
ChoPs 712–729; die 4. Strophe des Psali ⲁⲛⲟⲕ ϯⲁ ⲡⲓⲍⲱⲃ beginnt ⲁⲉⲕⲍⲉ ⲡⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁⲧⲯⲱⲟⲣⲧⲉⲣ ⲛ̀ⲑⲱⲟⲩ† ⲍⲉ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲛⲁⲙⲉⲛ, in der 19. Strophe heißt es statt ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲍⲱⲣϩ, die beiden Schlußstrophen der Druckausgabe sind zu einer verschmolzen, die wie folgt lautet: ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲭⲟⲩⲁⲃ ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̄ⲛ̄ⲁ̄ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲧⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲛ̀†ⲑ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲉⲑⲙⲉⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲯⲁ ⲉ̀ⲛⲉϩ

165ʳ–175ᵛ: Psali zur 4. Ode

(206ʳ–217ʳ) ⲁⲕⲯⲉⲡ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲙⲏⲓ ⲕⲁⲧⲁ ⲓⲱⲧ ⲙ̀ⲙⲏⲓ
Psali zur 4. Ode
ⲁⲣⲓⲯⲁⲗⲓⲛ ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲫ† ⲛ̀ⲓⲁⲕⲱⲃ
4. Ode (Ps 148, 149, 150)
ⲥⲙⲟⲩ ⲉ̀ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ̀
ⲍⲱ ⲙ̀ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱ ⲙⲃⲉⲣⲓ
ⲥⲙⲟⲩ ⲙ̀ⲫ† ϩⲉⲛ ⲛⲓ ⲉⲑ̄ⲩ̄ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉⲩ
Ṭarḥ zur 4. Ode
ⲥⲓ ϩⲉⲛ ⲛⲉⲧⲉⲛⲍⲓⲍ ⲙ̀ⲡⲓⲓ̈ ⲛ̀ⲕⲁⲡ
ChoPs 730–735; 740–755

176ʳ–179ᵛ: Psali zum Sāmūdī

(218ʳ–221ᵛ) ⲁⲫ† ⲛⲁⲗⲏⲑⲓⲛⲟⲥ ⲙⲟϩ ⲙⲙⲟ ϩⲉⲛ ⲡⲓϩⲙⲟⲧ
ChoPs 840–847; mit einigen Abweichungen, so lauten die beiden Schlußstrophen: ⲥⲓ ⲛⲁⲕ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲗⲏⲗ ⲛ̀ⲛⲉⲧⲉⲛⲑⲩⲥⲓⲁ̀ ⲧⲉⲛϩⲱⲥ ⲛⲁⲕ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲏⲗⲏⲗ ⲍⲉ ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̀ⲗⲓⲗⲟⲩⲓⲁ̀ †ⲧⲱⲃϩ ⲉ̀ⲙⲙⲟⲕ ⲡⲉⲛⲛⲏⲃ ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲓϩⲏⲕⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱⲃ ⲯⲟⲡ ⲉⲣⲟⲕ ⲛ†ⲙⲉⲧⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲍⲉ ⲧⲉⲛ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲛ̀ⲛⲏⲃ ⲁⲙⲏⲛ ⲁ̄ⲗ̄ ⲕ̄ⲉ̄ ⲕ̄ⲉ̄ ⲕ̄ⲉ̄

180ʳ–186ʳ: Psali der Sonntags-Theotokie

(222ʳ–228ᵛ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲭ̀ⲣⲏⲥⲧⲓⲁ̀ⲛⲟⲥ
Psali der Sonntags-Theotokie
ⲁⲓⲕⲱ† ⲛ̀ⲥⲱⲕ ϧⲉⲛ ⲡⲯⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲁϩⲏⲧ
Schluß des Psali zum 1. Sāmūdī
ⲗⲟⲓⲡⲟⲛ ⲁⲛⲯⲁⲛⲑⲱⲟⲩ† ⲉ†ⲡⲣⲟⲥⲉⲩⲭⲏ

ChoPs 755–762; 771–774; 789

187r–191r: Sonntags-Theotokie I

(229r–233r) ⲥⲉⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲣⲟ ⲇⲓⲕⲉⲟⲥ ⲑⲏ ⲉⲧⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ

Sonntags-Theotokie, Hermenie I a

ⲱ ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲑⲛⲁϣⲥⲁⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲧⲁⲓⲟ ⲛ̀†ⲥⲕⲩⲛⲏ

Sonntags-Theotokie, Hermenie I c

ⲓⲥⲁⲉ ⲁ̀ϕ† ⲥⲱⲣⲡ ⲛ̀ϩⲁⲛⲙⲏϣ ⲛⲛⲟⲙⲟⲥ

Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 46–50)

ⲟⲩⲟϩ ⲡⲉⲁⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁⲙ ⲁⲧⲁϣⲩⲭⲏ ⲥⲓⲥⲓ ⲙ̀ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅

ChoPs 790–795; 798f.

191r–194v: Sonntags-Theotokie II

(233r–236v) †ⲕⲩⲃⲱⲧⲟⲥ ⲉⲧⲟϣⲁ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ

Sonntags-Theotokie, Hermenie II a

ϣⲩⲭⲏ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲩⲥⲟⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛϣⲏⲣⲓ ⲙ̀ⲡ̅ⲓ̅ⲥ̅ⲭ̅

Sonntags-Theotokie, Hermenie II c

ⲱ ⲛⲁⲓⲩ̀ⲡⲟⲇⲟⲥⲙⲁ ⲛⲉⲙ ⲛⲁⲓⲛⲓϣ† ⲛ̀ϩⲱⲛ

Sonntags-Theotokie, Magnificat (Lk 1, 51–55)

ⲁϥ̀ⲓⲣⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲁ̀ϩⲓ ϩⲉⲛ ⲡⲉϥⲁ̀ϕⲟ

ChoPs 799–804; 806f.

194v–197v: Sonntags-Theotokie III

(236v–239v) ⲡⲓⲩ̀ⲗⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲉⲧⲟⲩϩⲱⲃⲥ ⲙ̀ⲙⲟϥ

Sonntags-Theotokie, Hermenie III a

ϫⲉⲣⲟⲩⲃⲓⲙ ⲃ̅ ⲛ̀ⲛⲟⲃ ⲉⲩⲟⲓ ⲛ̀ϩⲩⲕⲱⲛ

Sonntags-Theotokie, Hermenie III c

ⲁⲣⲉϣⲁⲛⲛⲓⲙⲉⲩⲓ ⲉⲕⲱ† ⲱⲙⲥ ϩⲉⲛ ⲡⲓⲡⲉⲗⲁⲥⲟⲥ

Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 68–72)

ϥⲥⲙⲁⲣⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲁⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ϕ† ⲙ̀ⲡ̅ⲓ̅ⲥ̅ⲭ̅

ChoPs 807–811; 813f.

197v–200v: Sonntags-Theotokie IV

(239v–242v) ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲡⲓⲥⲧⲁⲙⲛⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ

Sonntags-Theotokie, Hermenie IV a

ϥⲧⲟⲙⲓ ⲅⲁⲣ ⲉ̀ⲣⲟ ⲉⲑⲣⲟⲩⲙⲟⲩ† ⲉ̀ⲡⲉⲣⲁⲛ

Sonntags-Theotokie, Hermenie IV c

ⲛⲓⲙⲏⲓⲛⲓ ⲉ̀ⲛⲁϣⲱⲟⲩ ⲉⲧⲁϥⲁⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲉ ϕ†

Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 73–77)

ⲡⲓⲁⲛⲁϣ ⲉⲧⲁϥⲱⲣⲕ ⲙ̀ⲙⲟϥ ⲛⲁⲃⲣⲁⲁⲙ

ChoPs 814–819; 821f.

200^{v}–203^{v}: Sonntags-Theotokie V
(242^{v}–245^{v}) ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲧⲁⲩⲭⲛⲓⲁ̀ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲉⲧⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ
Sonntags-Theotokie, Hermenie V a
ⲩⲥⲟⲥ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲙ̀ⲡⲥⲓⲥⲓ
Sonntags-Theotokie, Hermenie V c
ⲛⲓⲧⲟⲥⲙⲁ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲁⲥ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲡⲗⲉⲁ̀
Sonntags-Theotokie, Benedictus (Lk 1, 78f.)
ⲉⲃⲏⲉ ⲛⲓⲙⲉⲧⲯⲉⲛϩⲏⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲫⲛⲁⲓ
203^{v}–206^{r}: Sonntags-Theotokie VI
(245^{v}–248^{r}) ⲛ̀ⲑⲟ ⲡⲉ ⲧⲯⲟⲩⲣⲏ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲁⲣⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VI a
ⲧⲟⲧⲉ ⲁ̀ⲗⲏⲑⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲯⲟϥⲧ ⲉⲛ ϩⲗⲓ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VI c
ⲏⲗⲓⲁⲃ ⲡⲓⲥⲟⲫⲟⲥ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ ⲍⲟⲣⲃⲁⲃⲁⲗ
Sonntags-Theotokie, Nunc dimittis (Lk 2, 29–32)
ⲧⲛⲟⲩ ⲡⲁⲛⲏⲃ ϫⲛⲁϫⲁ ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ
ChoPs 830–834; 837
206^{r}–209^{v}: Sonntags-Theotokie VII
(248^{r}–251^{v}) ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉⲑⲛⲁⲥⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Ṭarḥ
ⲥⲉⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ̀ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Hermenie VII a
ⲥⲉⲙⲟⲩⲧ ⲉ̀ⲣⲟ ⲁⲓⲕⲉⲟⲥ ⲱ ⲑⲏ ⲉ$\overline{ⲑⲩ}$ ⲙⲁⲣⲓⲁ
Sonntags-Theotokie, Ṭarḥ
ⲱⲛⲓⲁ̀ⲧ ⲛ̀ⲑⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲧⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ
ChoPs 838; 839f.: die beiden Anfangsstrophen koptisch, der gesamte Text arabisch; ChoPs 852f.; 853–855: die beiden Anfangsstrophen koptisch, die Fortsetzung arabisch
209^{v}–216^{r}: Tafsīr
(251^{v}–258^{r}) ⲥⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ̀ⲛⲓⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲱ ⲡⲓϩⲩⲙⲛⲟⲧⲟⲥ
Sonntags-Theotokie, Psali
$\overline{ⲍ}$ ⲛⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲉⲛ ⲡⲁϩⲏⲧ
Ṭarḥ zu $\overline{ⲍ}$ ⲛⲥⲟⲡ ⲙ̀ⲙⲏⲛⲓ
ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲡⲓⲥⲧⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉⲛϩⲱⲥ ⲉ̀ⲡ$\overline{ⲭⲥ}$
ChoPs 868–871; 881–887; 893–895: die beiden ersten Strophen koptisch, der gesamte Text arabisch

216ʳ–222ʳ: Madīḥ für die Jungfrau Maria

(258ʳ–264ʳ) ⲥⲱⲧⲉⲙ ⲱ ⲛⲁⲙⲉⲛⲣⲁ† ⲁⲣⲓⲛⲟⲓⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ

Sonntags-Theotokie, Hermenie VII b

ⲁⲩⲙⲟⲩ† ⲉⲣⲟ ⲙⲁⲣⲓⲁ †ⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲟⲥ ⲍⲉ †ϩⲣⲏⲓ ⲉⲑⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ

Ṭarḥ zum Tafsīr

ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲍⲱⲍⲉⲃ ⲟⲩⲟϩ ⲛ̀ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ

ChoPs 902–908; 923; 924f.: die ersten beiden Strophen koptisch, der ganze Text arabisch

222ʳ–229ʳ: Sonntags-Theotokie VIII

(264ʳ–271ʳ) ⲧⲉⲟⲓ ⲛϩⲓⲕⲁⲛⲟⲥ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲛⲏ ⲉⲑⲩ

Sonntags-Theotokie IX 1

ⲣⲁⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧⲥⲟⲥⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲁ̀ⲥⲱⲙⲁⲧⲟⲥ

Sonntags-Theotokie IX 2

ⲡⲉⲱⲟⲩ ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲥⲟⲥⲓ ⲉϩⲟⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ

Sonntags-Theotokie IX 3

ⲟⲩⲥⲕⲩⲛⲏ ⲙ̀ⲙⲏⲓ ⲡⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ †ⲡⲁⲣⲑⲁⲛⲟⲥ

Sonntags-Theotokie IX 4

ϫⲟⲗⲥⲉⲗ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲯⲩⲭⲏ ⲱ ⲙⲱⲩ̀ⲥⲏⲥ

Sonntags-Theotokie IX 5

ⲛⲓⲙ ⲡⲉⲑⲛⲁⲱⲥⲁⲍⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲧⲁⲓⲟ ⲛ̀†ⲥⲕⲩⲛⲏ

ChoPs 932–943

229ᵛ–233ᵛ: Auferstehungshymnus

(271ᵛ–275ᵛ) ⲛⲓⲙ ⲅⲁⲣ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲩ† ⲉⲧⲟ̀ⲛⲓ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅

ⲁ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ† ⲧⲱⲛϥ ϩⲉⲛ ⲛⲏ ⲉⲑⲙⲱⲟⲩⲧ

ⲕⲁⲗⲱⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲙⲉⲑⲙⲏⲓ ⲁⲥⲱⲱⲡⲓ ϩⲉⲛ ⲟⲩϥⲓⲣⲱⲟⲩⲱ

Ṭarḥ für die hl. Werktätigen

ⲁϥⲙⲟⲩ† ⲛ̀ⲍⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲡⲓⲓⲁϩⲁ̀ⲗⲟⲗⲓ

JaPs 145–148; ChoPs 943–947: koptisch und arabisch; es fehlen die Abschnitte „Die Kleinkinder, Märtyrer, Bekenner, jungfräulichen Weisen“; abweichend von der Druckausgabe sind die folgenden Strophen ⲁⲱ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲥⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲉ̀ⲡⲓⲥⲕⲟⲡⲟⲥ ⲛ̀ⲟⲣⲑⲟⲇⲟϫⲟⲥ

ⲁⲱ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲥⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲛⲓϩⲩⲥⲱⲙⲉⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲡⲣⲉⲥⲃⲩⲧⲉⲣⲟⲥ ⲛⲓⲟⲩⲏⲃ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅

ⲁⲱ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲥⲁⲧⲏⲥ ⲉⲃⲏⲗ ⲉⲛⲓⲁⲣⲭⲏⲇⲓⲁ̀ⲕⲱⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲇⲓⲁ̀ⲕⲱⲛⲟⲥ ⲛⲓⲣⲉϥⲱⲉⲙⲱⲓ ⲙ̀ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅

ⲁϣ ⲛⲉ ⲛⲓⲉⲣⲅⲁⲧⲏⲥ ⲉ̀ⲃⲏⲗ ⲉ̀ⲛⲓϩⲩⲡⲟⲩⲇⲓⲁ̀ⲕⲟⲛⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛ̀ⲓⲁ̀ⲛⲁ̀ⲅ̀ⲛⲟⲥⲧⲏⲥ ⲉⲩⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ ⲕⲁⲗⲱⲥ

234r–237v: Psali zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲟⲩ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ

(276r–279v) ⲁⲓⲣⲓⲙⲓ ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲛⲓⲛⲟⲃⲓ ⲉ̀ⲧⲁⲓⲓ̀ⲣⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
ChoPs 947–953

238r–247v: Doxologien des Morgengebetes

(280r–289v) ⲧⲉⲛⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ϣⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲡ̅ⲛ̅ⲁ̅ ⲉⲑ̅ⲩ̅
ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲁⲫⲙⲏⲓ
Für die Jungfrau Maria
ⲛ̀ⲑⲟ ⲑ̀ⲙⲁⲩ ⲙ̀ⲡⲓⲟⲩⲱⲓⲛⲓ
Für die Jungfrau Maria
ⲁ̀ⲡⲓⲥ̀ⲑⲟⲓⲛⲟⲩϥⲓ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲡⲁⲣⲑⲉⲛⲓⲁ̀
Für die Engel
ϩⲁⲛⲁⲛϣⲟ ⲛ̀ϣⲟ
Für die Apostel
ⲛⲉⲛⲓⲟϯ ⲛ̀ⲁ̀ⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲥ ⲁⲩϩⲓⲱⲓϣ
Für die Märtyrer
ϩⲁⲛⲭ̀ⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲧⲗⲱⲙ
Für die Patriarchen und Propheten
ⲭⲉⲣⲉ ⲏ̀ⲗⲓⲁⲥ ⲡⲓⲥⲟⲫⲣⲟⲛ ⲙ̀ⲡ̀ⲣⲟⲫⲏⲧⲏⲥ
JaPs 283–299
Schluß der Theotokien
ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ̀ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ ϩⲁⲛⲁⲧϭⲓⲏ̀ⲡⲓ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ
Ṭarḥ zu ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ̀ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ
ⲛⲉⲕⲛⲁⲓ ⲱ̀ ⲡⲁⲛⲟⲩϯ — ⲉ̀ϩⲟⲧⲉ ⲛⲓⲙⲉⲩⲓ̀
ChoPs 961–965

MS. OR. QUART. 475

Acc. 6657. 16/17. Jh. 85 Bl. Koptisch (überwiegend) und Arabisch. Koptisch-arabische Titel. Arabische Rubriken. Format: Bl. 22:16; Ssp. 16:10. 15 Zl. Regelmäßige Hand. Djinkim II. ϧ und ϧ. ϭ immer, ϣ häufig langgeschweift. Wuchtige ⲃ, ⲫ und ϩ. Ausgeprägte Unterlängen bei ⲗ und ⲁ. Ausgeprägte rechte Unterlänge bei ⲭ, die linke nur angedeutet. Unterlänge bei ⲧ, der linke Querstrich sehr lang, der rechte nur angedeutet. Die Bl.

sind mit den folgenden Folien- bzw. Lagenzahlen versehen: ϵ̄ (5) — q̄a (91) bzw. b̄ (2) — ī (10). Bei Beginn und Ende einer Lage ist die Mitte des oberen Blattrandes mit einem Flechtornament versehen. Die begleitenden Kompendia sind bei Lagenbeginn: ȳc̄ θc̄, bei Lagenschluß īc̄ x̄c̄. Lediglich am Ende der ersten Lage (10ᵛ) lauten die Kompendia īc̄ x̄c̄ ȳc̄ θc̄. Anfänge von Theotokien, Oden usw. sind durch Rahmenornamente und eine erste Zeile in wuchtigen Zierbuchstaben markiert. Sonstige Anfangsbuchstaben sind vergrößert, gelegentlich in Form von Zierinitialen und aus der Kolumne gerückt. Die Buchstaben ⲫ, ⲯ und ⲏ sowie die Kompendia und Zahlen bei Lagenbeginn und -ende sind rot punktiert. Die Zierinitialen bzw. die Zierornamente sind mit Rot versehen bzw. bunt. Mit Rot versehen ist auch das Paragraphoszeichen ·ϛ·. Trennungslinien: ——— ——— ——— ═══ ═══ ═══ , ———|——— | ——— , ═══ ϛ ═══ ϛ ═══

Psalmodie

1ʳ–6ᵛ: Einleitungsgebete

(5ʳ–12ᵛ) ⲏⲉⲛ ⲫⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲫⲓⲱⲧ
ⲇⲟⲝⲁ ⲡⲁⲧⲣⲓ
ⲁⲣⲓⲧⲉⲛ ⲛ̀ⲉⲙⲛ̀ⲧⲯⲁ ⲛ̀ⲍⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲱⲉⲡⲯⲙⲟⲧ
ⲍⲉ ⲡⲉⲛⲓⲱⲧ ⲉⲧϩⲉⲛ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ
ⲙⲁⲣⲁⲛⲱⲉⲡⲯⲙⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲟⲧⲏ ⲙⲡⲓⲣⲉⲩⲡⲉⲑⲛⲁⲛⲁⲩ
Der Text stimmt bis ⲛ̀ⲁⲣⲥⲁ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲛ̀ⲧⲁ ⲡⲥⲁⲧⲁⲛⲁⲥ ⲡⲥⲟϭⲛⲓ des Dankgebetes mit der Druckausgabe überein: JaPs 3–8. Der Rest des Dankgebetes fehlt, desgleichen der Anfang des ihm folgenden Einleitungshymnus' des Mitternachtsgebetes, das mit der Strophe ⲁⲗⲓⲟⲩⲓ ⲉⲃⲟⲗ ⲯⲓⲧⲉⲛ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩⲥ ⲙ̀ⲡⲓⲯⲩⲛⲓⲙ ⲛⲓⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲉⲃⲱⲓ einsetzt und beendet wird mit ⲡ̄ⲟ̄ⲥ̄ ⲉⲕⲉⲟⲩⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲁⲥⲫⲟⲧⲟⲩ ⲟⲩⲟⲯ ⲉⲣⲉⲣⲱⲓ ⲍⲱ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲛⲁⲓ ⲛⲏⲓ ⲫⲧ ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲕⲛⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲁⲓ
JaPs 17–21; BuHor 108f.

7ʳ–11ᵛ: Mitternachtsgesang (Hōs) der Fastenzeit

(13ʳ–17ᵛ) Ps 95, 1–3; Ps 138, 7–10; Ps 102, 1 + 3; Ps 129, 3–5; Ps 102, 13 + 11 (statt ⲯⲁ ⲧⲉⲩⲯⲏ heißt es ϩⲁ ⲧⲯⲏ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲣⲁⲛ); Ps 31, 1 + Ps 38, 2* — ϩⲉⲛ ⲡⲁⲗⲁⲟⲥ; Ps 2, 11* — ⲟⲩⲯⲟⲧ + ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙ̀ⲡⲉⲩⲙⲑⲟ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲉⲗⲏⲗ + 78, 13* — ⲧⲉⲩⲟⲯⲓ; Ps 56, 2; Ps

26, 8* + 9* + 10 (Inc. ⲁⲓⲕⲱϯ, ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉⲣⲣⲓⲕⲓ ⲥⲁⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡⲉⲕⲃⲱⲕ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲍⲱⲛⲧ ist ausgelassen); Ps 118, 33–34* — ⲡⲉⲕⲛⲟⲙⲟⲥ + 26, 6*–8* ⲉⲓⲉ̀ϩⲱⲥ — ⲍⲟⲥ ⲛⲁⲕ; Ps 60, 2 + 6; Ps 85, 2*–5* ⲛⲟϩⲉⲙ — ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅; Ps 66, 2–3; Ps 118, 175–176; Ps 113, 24–26; Ps 27, 9; Ps 106, 43*
ChoPs 226

12ʳ–16ʳ: Auferstehungshymnus

(18ʳ–22ʳ) ⲧⲉⲛⲛⲁⲩ ⲉ̀ⲧⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲙ̀ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅
JaPs 22–29

16ᵛ–26ʳ: Mitternachtsgesang (Hōs) des Choiak

(22ᵛ–32ʳ) Der Text stimmt weitgehend mit ChoPs 211ff. überein, manches ist etwas kürzer als in der Druckausgabe. So erscheint etwa Ps 18 nur mit Vers 5. Nicht in ChoPs sind die folgenden Texte: Ps 28, 11: ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲛⲁϯ ⲛⲟⲩⲍⲱⲙ ⲟⲩⲟϩ ⲡⲟⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲍⲱⲙ ⲉϥⲉϯ ⲛ̀ⲟⲩⲍⲱⲙ ⲙ̀ⲡⲉϥⲗⲁⲟⲥ ⲁϥⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲛⲓⲗⲁⲟⲥ ϩⲉⲛ ⲟⲩϩⲓⲣⲏⲛⲏ ⲁ̅ⲗ̅; Ps 85, 2*–4 ⲛⲟϩⲉⲙ; Ps 96, 1–2

26ᵛ–30ʳ: Psali zur 1. Ode

(32ᵛ–36ʳ) ⲁⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲉ̀ⲣⲟⲩⲣⲟ ⲁϥϯ ⲛ̀ⲟⲩⲥⲁⲓ ϩⲓⲱⲧϥ
ChoPs 230–235

30ᵛ–35ʳ: 1. Ode (Ex 15, 1–21)

(36ᵛ–41ʳ) ⲧⲟⲧⲉ ⲁϥϩⲱⲥ ⲛ̀ⲍⲉ ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ
ChoPs 243–249

35ʳ–36ʳ: Psali (Lōbš) für den Propheten Moses

(41ʳ–42ʳ) ϧⲉⲛ ⲟⲩⲯⲱⲧ ⲁϥⲯⲱⲧ
ChoPs 249f.

36ᵛ–38ʳ: Echos auf die 1. Ode

(42ᵛ–44ʳ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱⲯⲧ ⲛ̀ϯⲑ̀ⲣⲓⲁⲥ ⲏ̅ⲑ̅
ϫⲉⲣⲉ ⲛⲉ ⲙⲁⲣⲓⲁ ϯⲥⲣⲟⲙⲡⲓ ⲉ̀ⲑⲛⲁⲥⲟⲥ
ⲡⲉⲍⲉ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲙ̀ⲙⲱⲩⲥⲏⲥ — ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲉⲧⲯⲟⲩⲱⲟⲩ; arabischer Text vollständig
ChoPs 256–259

38ᵛ–41ʳ: Psali zur Montags-Theotokie

(44ᵛ–47ʳ) ⲁⲙⲱⲓⲛⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲱ ⲛⲓⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲝⲟⲥ
ChoPs 260–265

41ᵛ–46ᵛ: Montags-Theotokie

(47ᵛ–52ᵛ) ⲁⲇⲁⲙ ⲉ̀ⲧⲓ ⲉ̀ϥⲟⲓ ⲛ̀ⲉⲙⲕⲁϩ ⲛ̀ϩⲏⲧ
ChoPs 278–286

47r–48v: Lōbš zur Montags-Theotokie
(53r–54v) ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲅⲁⲣ ⲉⲧⲥⲱⲥⲉⲃ ⲟⲩⲟⲩ ⲛ̀ⲣⲉϥⲉⲣⲛⲟⲃⲓ
ChoPs 286–288
49r–50r: Ṭarḥ zur Montags-Theotokie
(55r–56r) ⲁⲁⲁⲙ ⲡⲓⲱⲣⲡ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ — ⲉⲑⲣⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ ⲛ̀ⲋⲏⲧϥ
ChoPs 292–295; arabischer Text vollständig
50v–53r: Psali zur Dienstags-Theotokie
(56v–59r) ⲁⲣⲉϥ ⲉⲣⲟⲓ ⲡⲁⲛⲟⲩ† † ⲛⲏⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲙⲉⲧⲁⲛⲟⲩⲓⲁ̀
ChoPs 296–302
53v–59v: Dienstags-Theotokie
(59v–65v) ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ
ChoPs 318–327
59v–60v: Lōbš zur Dienstags-Theotokie
(65v–66v) ⲉⲣⲉⲁⲱ ⲛ̀ⲗⲁⲥ ⲛ̀ⲥⲁⲣⲝ
ChoPs 327f.
61r–62r: Ṭarḥ zur Dienstags-Theotokie
(67r–68r) ⲡⲓϫⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲱⲟⲩⲱⲟⲩ — ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲥⲁⲥⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲁⲅⲅⲉⲗⲟⲥ
ChoPs 333–336; arabische Version vollständig
62v–65v: Psali zur 2. Ode
(68v–71v) ⲁⲓⲛⲁϣⲱⲥ ⲛⲁⲕ ⲡ̅ⲟ̅ⲥ̅ ⲫ† ⲛ̀ⲛⲉⲛⲓⲟⲩ†
ChoPs 336–341
67r–69r: 2. Ode (Ps 135)
(73r–75r) ⲟⲩⲱⲛϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲙ̀ⲡ̅ⲥ̅ⲥ̅
ChoPs 354–358
69r–70v: Psali der 2. Ode ("Psalmodie Davids")
(75r–76v) ⲙⲁⲣⲉⲛⲟⲩⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ†
ChoPs 358–361
71r–72r: Ṭarḥ zur 2. Ode
(77r–78r) ⲙⲁⲣⲉⲛⲉⲣⲯⲁⲗⲓⲛ — ⲍⲉ ⲟⲩⲁ̀ⲅⲁⲑⲟⲥ ⲡⲉ
ChoPs 368–372; arabische Version vollständig
72v–76v: Psali zur Mittwochs-Theotokie
(78v–82v) ⲁⲓⲉⲣϣⲉⲗⲗⲓⲥ ⲉⲣⲱⲕ ⲡⲁⲛⲟⲩ†
ChoPs 372–378
78r–84r: Mittwochs-Theotokie
(84r–90r) ⲛⲓⲧⲁⲅⲙⲁ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲫⲏⲟⲩⲓ
ChoPs 399–408

84ᵛ–85ᵛ: Lōbš zur Mittwochs-Theotokie
(90ᵛ–91ᵛ) ⲓⲉⲍⲉⲕⲓⲏⲗ ⲡⲓⲡⲣⲟⲩⲫⲏⲧⲏⲥ ⲱⲩ ⲉⲃⲟⲗ
ChoPs 408–410

MS. OR. QUART 474 schließt mit Bl. 52 (92) direkt an!!!

MS. OR. QUART. 597

Acc. 10325. 18./19. Jh. 126 Bl. Koptisch u. Arabisch (fol. 2ʳ–31ᵛ), Koptisch-Arabisch (32ᵛ–97ʳ), Koptisch (97ᵛ–107ᵛ), Koptisch u. Arabisch (107ᵛ–126ᵛ). Arabische Titel. Format: Bl. 22:15,5; Ssp. 16:12. 15 Zl. Regelmäßige Hand. Identisch mit der von Ms. or. quart. 598. Djinkim II. Nur ⲋ. ⲃ und ⲍ mit langem Basisstrich. ⲗ mit Unterlänge. Die nach links weisende Unterlänge von ⲭ sehr lang, die rechte nur angedeutet. ⲥ langgeschweift. Zeilenbeschließende ⲩ und ⲧ häufig vergrößert. Die Hs. trägt auf dem Verso Folienzahlen von ⲅ̅ (3) – ⲣ̅ⲓ̅ⲅ̅ (113). Bl. 1ᵛ schmückt ein buntes Zierkreuz, zwischen dessen Balken ⲓ̅ⲥ̅ ⲭ̅ⲥ̅ ⲩ̅ⲥ̅ ⲑ̅ⲥ̅ steht. Die Enden des Vertikalbalkens sind mit ⲁ und ⲱ versehen, der untere Vertikalbalken wird von ⲁⲩⲥⲣⲟ flankiert. Ein weiteres, allerdings unbeschriftetes Zierkreuz, findet sich auf Bl. 114ʳ. Der Text wird auf Bl. 2ʳ durch ein buntes Rahmenornament eröffnet, in dessen Fenster ⲥⲩⲛ ⲑⲉⲱ ⲉⲭⲣⲟⲥ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ steht. Ein von zwei Vögeln flankiertes Bäumchen beschließt auf Bl. 31ᵛ die erste Abteilung der Hs. Der zweite Abschnitt des Textes auf Bl. 32ʳ wird von einem Torornament eingeleitet, in dessen Oberlicht ⲡⲓϩⲏⲕⲓ ⲓ̅ⲱ̅ⲁ̅ zu lesen ist, während in der Türöffnung der Titel steht. Auch der letzte Abschnitt auf Bl. 115ʳ wird mit einem Zierrahmen eingeführt, unter den ⲥⲩⲛ ⲑⲉⲱ ⲉⲭⲣⲟⲥ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ geschrieben ist. Die Anfangszeile der Hs. besteht aus großen Zierbuchstaben. Die übrigen Texte werden durch eine große Zierinitiale eröffnet. Die Abschnittsinitialen sind vergrößert, aus der Kolumne gerückt und wie die Buchstaben ⲫ, ϩ und ⲋ rot touchiert bzw. gepunktet. Paragraphos-Zeichen sind : u. ·\·. Trennungslinien sind —— —— —— und

———— · ———— · · · ———— · ————

Die Hs. wurde 1876 aus dem Nachlaß des Konsuls Nerenz in Kairo erworben.